

Wirtschaftsplan 2026

Stadtwerke Stendal

Inhaltsverzeichnis:

1. Ergebnisplan
2. Investitionsplan
3. Finanzplan
4. Bilanzplan
5. Personalplan

0. Vorbemerkung

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Stendal (SWS) enthält nach Aufnahme und Verschmelzung der Abwassergesellschaft Stendal für das Geschäftsjahr 2026 erstmals auch die konsolidierte Vorschau für den gesamten Querverbund, bestehend aus Strom-, Gas-, Fernwärme-, Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Stendal. Dabei ist unterstellt, dass in 2026 weder kritische Versorgungssituationen (z.B. Gasmangellage) noch substanzielle Ausfallzeiten in der Energieversorgung eintreten werden. Zudem wird von einem störungsfreien Regelbetrieb der SWS-Energieerzeugungsanlagen (Strom und Wärme), der Wasserwerke sowie des Klärwerkes und sämtlicher Verteilanlagen/-netze ausgegangen.

Im Zuge der Verschmelzung hat SWS weitere Konzessionsverträge sowohl für die Trinkwasserversorgung als auch die Abwasserentsorgung mit der Hansestadt Stendal langfristig abgeschlossen. Zusammen mit dem bestehenden Wärmegestattungsvertrag und dem Gaskonzessionsvertrag hat SWS jetzt eine sehr langfristige Geschäftsgrundlage bis mindestens 2041 (Gas), 2045 optional 2055 (Trinkwasser und Abwasser) sowie 2052 (Wärme) gesichert.

Aktuell wird der Stromverteilnetzbetrieb in der Kernstadt Stendal noch auf Basis einer Interimsvereinbarung durch SWS durchgeführt. Die bereits erteilten Zuschläge der Hansestadt Stendal im Vergabeverfahren zu den Stromkonzessionen in der Kernstadt und den Ortsteilen Stendals befinden sich noch in 2 gerichtlichen Verfahren. Der jeweils unterlegene Mitbewerber Avacon hat bisher erfolglos Rechtsschutzmittel sowohl beim Landgericht Magdeburg und letztinstanzlich beim Oberlandesgericht Naumburg eingelegt. Die hierzu abschließenden Urteile sind bis Ende Dezember 2025 vom Oberlandesgericht Naumburg zu erwarten. SWS geht davon aus, dass erneut die Klagen der Avacon abgewiesen werden und die Hansestadt Stendal mit SWS langfristige (bis 2041 laufende) Stromkonzessionsverträge für die Kernstadt und die Ortsteile unterzeichnen kann. Ob sich daran sog. Hauptsacheverfahren oder direkte Verhandlungen zur Übernahme des Ortsnetzvermögens zwischen Avacon und SWS anschließen werden, ist nicht sicher zu beurteilen. Insofern ist die vollständige Übernahme des Stromverteilnetzbetriebes in den Ortsteilen Stendals nicht Gegenstand dieser Wirtschaftsplanung. Im Übrigen ist für das allgemeine Strompreisniveau in Stendal mit einer Entspannung bzw. leichten Preisreduzierung im Jahr 2026 zu rechnen.

Mit den Klimaschutzvorgaben wird auch ein Auslaufen fossiler Erdgasversorgung/-verteilung bis 2045 angestrebt. Für den bisherigen Gasverteilnetzbetrieb bestehen damit Unwägbarkeiten über den langfristigen Fortbestand, sodass SWS dieser Unsicherheit ab 2026 mit einer regulatorisch zulässigen Anpassung kalkulatorischer Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten (KANU 2.0) Rechnung trägt, was zu stark steigenden Nutzungsentgelten für das Gasnetz führt. Rückläufige Beschaffung und niedrigere Abgabenlasten tragen dazu bei, dass das allgemeine Gaspreisniveau in Stendal mindestens konstant bleiben dürfte.

Bei der Wärmeversorgung ist SWS dazu angehalten, die Vorgaben des Wärmeplanungsgesetzes einzuhalten und eine langfristige Klimaneutralität in den Wärmenetzen bis 2045 zu erreichen. Zwischenziele für die Anteile von Erneuerbaren o.ä. Abwärmepotenziale in der Wärmeerzeugung sind gesetzlich vorgeschrieben und durch SWS im Wege einer Transformationsplanung für die Erzeugung und Verteilung nachzuweisen. Mit dem Abschluss der Transformationsplanung ist Anfang 2026 zu rechnen und die ersten Maßnahmen sollen umgesetzt werden, wobei erkennbare Wirtschaftlichkeitslücken durch Fördermittel bzw. Zuschüsse (Grundlage KWKG, BEW) zu schließen sind. Die Zahl kundenseitiger Anschlussanfragen in der Wärmeversorgung ist weiterhin sehr hoch.

In den Sparten Trink- und Abwasser wird von hoher Investitionstätigkeit ausgegangen, ansonsten ist ein regelkonformer und preislich stabiler Betrieb in 2026 unterstellt. Für das Wasserwerk Stendal-Nord ist eine Verlängerung des Wasserrechtes bereits beantragt und im Abwasserbereich sind die Auswirkungen der Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) zu prüfen.

Bedeutende Ausfall-/Insolvenzzraten sind nicht zu erwarten und für unvorhergesehene Risiken bzw. relevante betriebliche Schäden im Versorgungsbetrieb ist SWS hinreichend versichert. Bestandsgefährdende Risiken mit hohem Handlungsbedarf existieren laut Risikohandbuch für SWS in 2026 nicht. Umfangreiche gesetzlich erforderliche oder auch freiwillige Zertifizierungsverfahren und Nachhaltigkeitsberichterstattungen werden regelmäßig durchgeführt. Für den Abschluss und die Umsetzung der von SWS geplanten, sehr hohen Investitionen wird geltendes Baurecht, zeitgerechte Inbetriebnahme und eine marktkonforme Finanzierbarkeit unterstellt. Nicht zuletzt aus demografischen Gründen wird der gestiegene Arbeitsumfang nur mit zusätzlichem Personaleinsatz unter Berücksichtigung stark steigender Personalaufwendungen zu bewältigen sein. Damit gewährleistet SWS auch den insgesamt sicheren Versorgungsbetrieb legt sehr großen Wert auf stabil niedrige Ausfallzeiten.

Insgesamt geht SWS auch in dieser Wirtschaftsplanung davon aus, dass die im Konsortialvertrag gemeinsam vereinbarten Ziele mit den aufgezeigten Maßnahmen sehr gut erfüllt werden können.

1. Ergebnisplan 2026

1.1. Absatz- und Erlösplanung

Bei der Erstellung der Absatz- und Erlösplanung für 2026 hat SWS die volatilen Rahmenbedingungen für Energieversorgungsunternehmen sowie eine weiter zunehmende Wettbewerbssituation für die Strom- und auch Gasversorgung gewürdigt und die demografische Entwicklung in Stendal und der Altmark angemessen berücksichtigt.

Angesichts gesunkener Rohstoff- und Energiebörsenpreise sollte trotz gestiegener Netzentgelte das allgemeine Strompreisniveau im Netzgebiet der SWS und für die Altmark auch in 2026 erneut leicht reduziert werden können. Nennenswerte Wechselaktivitäten bei den versorgten Haushalts- und Gewerbekunden werden im Jahr 2026 nicht erwartet, sodass sowohl im Strom- als auch Gashandel in Stendal Marktanteile in Höhe von rd. 70 - 80% bezogen auf Kundenzahlen Bestand haben. Größere Neuansiedlungen sind in Stendal auch für 2026 nicht zu erkennen.

2026 gilt die 4. Periode der Anreizregulierung für den Stromverteilnetzbetrieb, ein Bescheid durch die Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt liegt noch immer nicht vor. Für die 4. Periode im Gasnetzbetrieb von 2023-2027 liegt derzeit nur ein Bescheidentwurf vom Juli 2025 vor.

1.1.1. Stromversorgung

Die Umsätze im **Bereich Strom Netz** werden sich 2026 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
Kunden SWS-Vertrieb	42.390	6.493	15,32	42.103	6.671	15,84
Kunden fremder Händler	45.660	5.664	12,40	45.750	6.025	13,17
Betriebsverbrauch	3.671	409	11,15	3.966	483	12,17
Netznutzung	91.721	12.567	13,70	91.819	13.179	14,35
Phys. Rückspeisung EAV	25.018	0	0,00	20.763	0	0,00
EEG-Vergütung		2.463			3.157	
KWK-Ausgleichsbetrag		1.955			2.125	
Erlöse gesamt	116.739	16.984	14,55	112.582	18.462	16,40

Der **Bereich Strom Netz** stellt das Verteilnetz diskriminierungsfrei sowohl dem eigenen Handel und zugleich „Grundversorger gem. § 36 EnWG“ SWS als auch dritten Händlern entgeltlich zur Verfügung. Aktive Rahmenverträge bestehen mit 262 (Vorjahr 250) Stromhändlern in Stendal. Die Planung der Umsatzerlöse aus Netznutzung für 2026 basiert auf dem Ergebnis der vorläufigen Kostenprüfung für die 4. Regulierungsperiode 2024-2028 inkl. Schätzung eines Kürzungsrisikos. Unter Berücksichtigung des erwarteten Erlöspfades 2026 und der Kosten für vorgelagerte Netze bzw. vermiedene Netzentgelte wurde für 2026 eine angepasste EOG von nunmehr **9,8 Mio. EUR** ermittelt. Die im Planansatz 2026 enthaltene Eigenkapitalverzinsung aus der genehmigten EOG und allen Kapitalanteilen (KKauf, KKab) beträgt ca. **0,7 Mio. EUR**.

Im Planjahr 2026 wird für den Netzbetrieb Strom eine nutzbare Abgabe von ca. **113,0 GWh** prognostiziert, die leicht unter dem Niveau von 2025 liegt. Die Abgabemengen an Kunden des SWS-Handels und bei den Kunden fremder Händler bleiben dabei nahezu auf einem konstanten Niveau. Für die physikalische Rückspeisung werden etwas sinkende Mengen prognostiziert.

Die für 2026 geplanten Erlöse des Stromnetzbetriebs in Höhe von insgesamt **18,5 Mio. EUR** setzen sich zusammen aus Netzentgelten, EEG-Vergütungen, KWK-Zuschlägen, gesetzlichen Umlagen und anfallenden Konzessionsabgaben in Höhe von ca. **0,9 Mio. EUR**. Die ausgewiesenen Erlöse EEG/KWK beinhalten die Vergütung für den in das Netz der SWS eingespeisten EEG-Strom und durchlaufende KWK-Ausgleichsbeträge für dezentrale SWS-eigene sowie fremde Stromerzeugungsanlagen (SWS-HKW Schillerstr., BHKW Milchwerke, diverse Klein-BHKWs).

Im Betriebsverbrauch spiegelt sich die Netznutzung sämtlicher SWS-Bereiche wider.

Der Ergebnisplan der Sparte Stromnetz weist neben dem originären Stromnetzbetrieb auch den **modernen Messstellenbetrieb (MSB)** aus. Derzeit arbeiten 18 fremde Messdienstleister im Netzgebiet mit insgesamt 224 Zählpunkten. Im MSB fallen im Planjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von **284 TEUR**, nach voraussichtlich 222 TEUR im Jahr 2025, an. Die Erlöse betreffen Messentgelte für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme.

Die Umsatzerlöse im **Bereich Strom Handel** werden im Planjahr 2026 wie folgt erwartet:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
TK/ Kunden ohne RLM	48.858	16.576	35,37	48.673	16.676	34,26
SVK/ Kunden mit RLM	40.138	9.143	22,78	41.929	9.679	23,08
Überschussstrom	16.151	1.143	7,08	12.754	645	5,06
Eigenverbrauch	3.671	856	23,32	4.003	1.006	25,13
Verkauf an Netz	4.322	94	2,18	869	83	9,57
Verkauf an Dritte	5.388	430	7,98	0	0	
Gesamt	116.528	28.242	24,24	108.228	28.089	25,95

Der Strom Handel versorgt neben den Sonder- und Grundversorgungskunden auch die weiteren SWS-Bereiche mit Energie und beliefert zudem Kunden außerhalb des SWS-Netzgebietes. Darüber hinaus realisiert der Stromhandel zum Teil auch den Einkauf und die Weiterberechnung der Netzverluste an das Stromnetz zu regulatorisch zulässigen Bezugspreisen. Verbleibende Erzeugungsüberschüsse sind handelsseitig zu veräußern.

Die für 2026 geplanten Umsatzerlöse des Stromhandels betragen rd. **28,1 Mio. EUR** inkl. der Stromsteuer bei einer Gesamtabgabe von rd. **108 GWh**. Die Absatzplanung basiert auf prognostizierten Abgabemengen an die Kunden im eigenen Netzgebiet sowie außerhalb Stendals. Die für 2026 geplanten Abgabemengen im eigenen Netzgebiet bewegen sich mit 42,1 GWh auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Kunden in Netzen außerhalb Stendals sind im Vergleich zum Vorjahr 2025 Mengenzuwächse zu verzeichnen. Von der insgesamt in diesem Segment für 2026 erwarteten Absatzmengen von 48,5 GWh wurde bisher ca. 26 GWh vertraglich gebunden, davon ca. 18 GWh im RLM-Kunden Bereich und rd. 8 GWh an SLP-Kunden.

1.1.2. Gasversorgung

2026 stellt sich die voraussichtliche Abgabe- und Erlösstruktur für den **Bereich Gas Netz** im Vergleich zum V-Ist 2025 wie folgt dar:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
SWS-Handel Verteilnetz	91.783	2.267	2,47	87.315	2.777	3,18
Fremdhandel Verteilnetz	253.699	1.481	0,58	242.573	1.849	0,76
Transportnetz/Übergabestellen	203.450	510	0,25	193.829	697	0,36
Sonstiger Betriebsverbrauch	12.926	221	1,71	16.650	375	2,25
Änderung RST Regulierungskonto		60			0	
Gesamt	561.859	4.540	0,81	540.368	5.698	1,05

Basis der Planung der Netzerlöse Gas ist der vorläufige Bescheid der Landesregulierungsbehörde für die 4. Regulierungsperiode. In die Planung hat SWS unter Beachtung von Kapitalkostenauf- und abschlägen, eines Effizienzwertes von 92,55% und der Anwendung von KANU 2.0 eine steigende Erlösobergrenze (EOG) von rd. **4,9 Mio. EUR** eingestellt. Weiterhin wurden die Regulierungskontoeffekte bis 2025 in der Erlösplanung berücksichtigt. Die in der EOG enthaltene Eigenkapitalverzinsung aus genehmigter EOG und allen Kapitalanteilen (KKauf, KKab) beträgt **0,3 Mio. EUR**.

Die insgesamt für 2026 geplanten Umsatzerlöse im Bereich Gas Netz belaufen sich auf 5,7 Mio. EUR bei einer geplanten Absatzmenge von rd. 540 GWh. In den ausgewiesenen Erlösen sind

Netzentgelte inkl. der Kosten für das vorgelagerte Ferngasnetz der ONTRAS und Konzessionsabgaben enthalten.

Das Verteilnetz wird im Jahr 2026 neben dem eigenen Handel/Grundversorger weiterhin durch dritte Händler genutzt. Aktive Händlerrahmenverträge bestehen derzeit mit 197 (Vorjahr 191) Händlern in Stendal. Dem Transportnetz bzw. den Übergabestellen sind i.W. die Netzmengen für die BHKWs Schillerstraße und das Heizwerk zugeordnet.

Die Abgabe- und Erlösstruktur für den **Bereich Gas Handel** wird für 2026 wie folgt angenommen:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
SLP-Kunden Gesamt	98.717	9.344	9,47	95.131	9.819	10,32
RLM-Kunden Gesamt	19.567	1.511	7,72	21.929	1.597	7,28
Eigenverbrauch	219.452	13.263	6,04	213.297	11.452	5,37
Rücksp. offener Liefervertrag+Verkauf Dritte	2.556	116	4,55	0	0	
Gesamt	340.292	24.235	7,12	330.357	22.868	6,92

Im Vergleich zum Jahr 2025 ist für 2026 mit sinkenden Abgabemengen auf rd. **330 GWh** zu rechnen. Diese resultieren aus Rückgängen im Bereich der SLP-Kunden, niedrigeren Eigenverbräuchen und gesunkenen Rückspeisemengen im Rahmen des offenen Liefervertrages.

Für 2026 werden Erlöse in Höhe von rd. **22,9 Mio. EUR** prognostiziert. In den hier ausgewiesenen Umsatzerlösen ist die Erdgassteuer mit ca. 1,8 Mio. EUR enthalten. Bei der Ermittlung der Mengen wurden die mittleren Witterungsbedingungen der letzten 5 Geschäftsjahre, bereinigt um die überdurchschnittlich kalten Perioden, zugrunde gelegt. Die Verrechnung des Betriebsverbrauches, der vorwiegend den Bereich Fernwärmeversorgung betrifft, erfolgt auf einer angepassten Basis von SWS-Gasbezugskosten.

1.1.3. Trinkwasserversorgung

Im Bereich **Trinkwasserversorgung** werden folgende Abgabemengen bzw. Umsätze erwartet:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Abgabe 1.000 m³	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ m³	Abgabe 1.000 m³	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ m³
Tarifikunden	1.219	3.002	2,46	1.210	2.985	2,47
Sonderkunden	899	1.542	1,72	910	1.564	1,72
Betriebsverbrauch	6	11	1,74	10	15	1,52
Gesamt	2.124	4.554	2,14	2.130	4.565	2,14

Für die Absatz- und Erlösplanung 2026 werden - gegenüber dem V-Ist 2025 – bei den Tarif- und Sonderkunden nahezu stabile Abgabemengen unterstellt. Die spezifischen Erlöse bleiben ebenfalls auf Vorjahresniveau. Im Trinkwassernetz werden rechnerische Netzverluste in Höhe von 3,5% angenommen.

1.1.4. Wärmeversorgung

Die Abgabe im Bereich **Wärmeversorgung** stellt sich 2026 im Vergleich zu 2025 insgesamt wie folgt dar:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ MWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ MWh
Wärme	91.146	12.387	135,91	92.164	11.170	121,20
Strom aus BHKW	73.351	9.602	130,90	73.071	9.130	124,95
Gesamt		21.989			20.300	

Im Vergleich zum Absatzjahr 2025 wird für die Wärmeabgabe in 2026 mit ca. 92 GWh mit nahezu konstanten Abgabemengen gerechnet. I.W. aufgrund der zeitlich versetzten Wirkung der Preisgleitklauseln werden nach einem höherpreisigen Vorjahr wieder niedrigere spezifische Wärmeerlöse für das Planjahr unterstellt.

Für das Groß-BHKW Schillerstraße werden für 2026 Stromabgabemengen auf Vorjahresniveau erwartet. Die ausgewiesenen Erlöse berücksichtigen die angepasste Vergütung für den in den BHKW's erzeugten Strom sowie Vergütungen der KWK-Zuschläge und vermiedene Netzentgelte.

1.1.5. Sonstige Umsatzerlöse

In den Positionen Nebengeschäfte und Auflösung von Zuschüssen sind, neben den Erlösen für die Vorklärungsanlage der AWS GmbH (Milchwerke), Auflösungsbeträge aus Zuschüssen für Bau- und Hausanschlusskosten, Erlöse aus Reparaturleistungen bzw. Bauten für Fremde, Erlöse aus dem Betrieb von Elektroladesäulen sowie auch Erlöse aus dem Bereich Facility Management enthalten.

1.2. Beschaffungsplanung

1.2.1. Stromversorgung

Für den **Bereich Strom Netz** werden für 2026 Kosten für das vorgelagerte Netz, die Aufnahme von EEG- und KWK-Strom, KWK-Umlagen, Offshore-Umlagen, Umlagen nach § 19 StromNEV, sowie für den Bezug der Netzverluste in folgender Höhe erwartet:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	121.061	1.367	1,13	116.909	1.210	1,03
gesetzliche Umlagen		2.432			2.513	
EEG		2.463			3.157	
KWK Ausgleichsbetrag		1.955			2.125	
Netzverluste (Bezug KWK + Handel)	4.322	388	8,98	4.327	393	9,08
Gesamtkosten Bezug		8.604			9.399	

Die Bezugsmengenplanung entspricht der Planung des Netzabsatzes unter Berücksichtigung der Netzverluste. Die Aufwendungen für Netznutzung beinhalten Kosten für vorgelagerte Netze und vermiedene Netzentgelte; sie liegen aufgrund der geringeren Gesamtmenge unter dem Niveau des zu erwartenden Ist 2025. Bei der Kostenplanung wurden die vorläufig veröffentlichten Preise des

vorgelagerten Netzbetreibers zum 07.10.2025 sowie das gültige Referenzpreisblatt für die Ermittlung vermiedener Netzentgelte der SWS zugrunde gelegt. Für 2026 werden die Vergütungen für aufzunehmenden EEG-Strom steigen, was in der verstärkten Nutzung regenerativer Energiequellen begründet ist. Die Beschaffungskosten für Netzverluste spiegeln Kosten für die Aufnahme von KWK-Strom sowie das regulatorische Referenzpreisniveau wider.

Die Bezugskostenplanung für den **Bereich Strom Handel** stellt sich für 2026 im Vergleich zum V-Ist 2025 folgendermaßen dar:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	90.668	11.864	13,09	94.605	12.852	13,59
Energiebezug	116.528	11.332	9,72	108.228	10.016	9,25
Gesamt	116.528	23.196	19,91	108.228	22.868	21,13

Die Bezugskostenplanung geht entsprechend der Absatzplanung für 2026 von einem Mengenzuwachs im RLM-Bereich außerhalb Stendals aus. Die ausgewiesenen Kosten und Mengen für die Netznutzung betreffen die internen Verrechnungen vom SWS-Netz inkl. Betriebsverbrauch sowie die Nutzung von ca. 111 fremden Netzen außerhalb Stendals. Die Netznutzung erfolgt insgesamt (inkl. Konzessionsabgabe und gesetzlichen Abgaben/Umlagen) in 2026 zu erhöhten spezifischen Netznutzungsentgelten. Für den Energiebezug rechnet SWS mit leicht fallenden spezifischen Kosten. Ein großer Teil des Portfolios wird durch erzeugten Strom in den SWS-eigenen BHKWs sowie die in 2024 in Betrieb gegangene PV-Anlage Puschkinpark gedeckt. Darüber hinaus bezieht SWS Strom von der SWM Magdeburg über einen offenen Liefervertrag sowie von anderen Lieferanten auf der Grundlage von Rahmenverträgen. Der für 2026 erwartete Strombedarf ist bei planmäßiger Erzeugung bereits vollständig einge- bzw. teilweise überdeckt. Zusätzlich zu den genannten Bezugskosten sind auch Stromsteuern von voraussichtlich ca. 1,9 Mio. EUR angesetzt.

1.2.2. Gasversorgung

Für den Wirtschaftsplan 2026 stellt sich die voraussichtliche Entwicklung im **Bereich Gas Netz** wie folgt dar:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Gesamtkosten Bezug	561.859	1.441	0,26	540.368	1.515	0,28

Die ausgewiesenen, gestiegenen Netzkosten, beinhalten aktuelle Kosten des vorgelagerten Netzes (ONTRAS). Hauptbestandteile dieser Kosten sind die gebuchte jährliche Kapazität (153 MWh) und die Umlage der Kosten für Biogaseinspeisungen, sowie die Umlage für die Marktraumumstellung.

Ausgehend von den o. g. Abgabemengen ergeben sich im **Gas Handel** für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 folgende Bezugsmengen bzw. -aufwendungen:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	337.722	3.660	1,08	330.347	4.678	1,42
Energiebezug	340.292	14.649	4,30	330.357	12.755	3,86
Umlagen + Betriebsverbräuche		2.744			2.194	
Gesamt	340.292	21.054	6,19	330.357	19.626	5,94

Im Planjahr 2026 werden die Gasbezugsmengen verbrauchsbedingt weiter sinken. Die spezifischen Bezugskosten 2026 werden leichtfallend erwartet, während die Netznutzungskosten ansteigen werden. Der Wegfall der Gasspeicherumlage wird durch den Anstieg der Kosten für CO₂ etwas kompensiert. Der Bezug erfolgt zu wesentlichen Teilen über einen offenen Liefervertrag mit der SWM Magdeburg. Außerdem werden strukturierte Mengen bei weiteren etablierten Händlern bezogen, mit denen Rahmenverträge bestehen. Für 2026 sind bereits über 70 % der insgesamt geplanten Gasbezugsmenge zu Terminkonditionen risikoadäquat eingedeckt worden, die nutzbare Abgabe an Kunden nahezu vollständig. Zusätzlich zu den genannten Bezugskosten fallen Erdgassteuern auf den Betriebsverbrauch in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR an, die unter den sonstigen Steuern ausgewiesen sind.

1.2.3. Wärmeversorgung

Die Bezugskosten für den Bereich Wärmeversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	V- Ist 2025			Plan 2026		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten EUR/ MWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten EUR/ MWh
Energiebezug	108.769	13.600	125,04	110.373	11.439	103,64
CO ₂ -Zertifikate+Betriebsverbräuche		2.576			3.219	
Gesamt	108.769	16.177	148,72	110.373	14.658	132,80

Bei leicht wachsenden Mengen mindert sich der Bezugsaufwand, was auf sinkende spezifische Bezugskosten zurückzuführen ist. Beschaffungskosten für CO₂-Zertifikate gemäß europäischem Zertifikathandel wurden berücksichtigt. Außerdem entstehen interne Aufwendungen für Strom und Wasser von ca. 0,5 Mio. EUR. Die geplanten Energiesteuererstattungen von 1,3 Mio. EUR sind unter den sonstigen Steuern ausgewiesen.

1.3. Aktivierter Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen (Löhne und Gehälter sowie Regiekosten) steigen investitionsbedingt im Jahr 2026 wieder auf rd. **0,6 Mio. EUR** an.

1.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die geplanten sonstigen betrieblichen Erträge in 2026 in Höhe von ca. **0,2 Mio. EUR** betreffen i.W. Säumniszuschläge, verrechnete Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst - PKW's sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen.

1.5. Materialaufwand

In der Position Materialaufwand sind neben den Bezugskosten hauptsächlich Aufwendungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen und Betriebsstätten und für Leistungen für Dritte erfasst. Für 2026 werden sonstige Materialaufwendungen in Höhe von rd. **5,0 Mio. EUR** erwartet. Nennenswerte Schwerpunkte sind die turnusmäßigen Wartungsarbeiten an den Wärmeerzeugungsanlagen und der Kläranlage, Material und Fremdleistungen im Bereich Mietnebenkostenabrechnung sowie Instandsetzungsarbeiten im Strom-, Wasser- und Wärme- und Abwassernetz.

1.6. Personalaufwand

Der geplante Personalaufwand 2026 erhöht sich stellen- und vergütungsbedingt deutlich und wird voraussichtlich ca. **10,5 Mio. EUR** betragen. Der aktuell gültige Tarifvertrag über die Tabellenvergütungen hat eine Laufzeit bis zum 28.02.2027. Danach sind Steigerungen von 3,5 % unterstellt.

Die Kosten der Hauptverwaltung wurden mittels eines mehrstufigen Umlageverfahrens den jeweiligen Versorgungsbereichen zugeordnet. Die Aufteilung der Bereiche zwischen Strom- und Gas-Netz und Handel erfolgt in Anlehnung an die Zuordnungen der internen Rechnungslegung gemäß § 6b (3) EnWG. Eine detaillierte Übersicht sowie weitere Erläuterungen zur Personalentwicklung sind dem Personalplan zu entnehmen.

1.7. Abschreibungen

Die im Jahr 2026 geplanten Abschreibungen in Höhe von insgesamt ca. **7,4 Mio. EUR** betreffen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Bei der Planung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind lineare Absetzungen für Abnutzung berücksichtigt worden. Die Planung der Abschreibungen basiert auf dem erwarteten Anlagenbestand zum 31.12.2025 sowie auf den geplanten Anlagenzugängen aus Investitionsvorhaben im Jahr 2026, die insgesamt ca. **20,8 Mio. EUR** betragen werden. Detaillierte Erläuterungen hierzu sind im Investitionsplan enthalten.

1.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Neben den Konzessionsabgaben sind in dieser Planposition i.W. Aufwendungen für Dienstleistungen, Leasingkosten, Versicherungsbeiträge, Telekommunikation, Beratungskosten, Porto sowie Reisekosten enthalten. Insgesamt werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2026 ca. **5,8 Mio. EUR** betragen. Die **Konzessionsabgaben** ergeben sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Strom	Gas	Wasser	Wärme	Gesamt
V-Ist 2025	891	146	390	0	1.428
Plan 2026	898	104	388	0	1.390

1.9. Steuern

Die im Ergebnisplan 2026 ausgewiesenen **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von ca. **2,6 Mio. EUR** betreffen Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuern sowie den Solidaritätszuschlag. Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen **sonstigen Steuern** in Höhe von rd. **0,02 Mio. EUR** betreffen i.W. Strom- und Energiesteuern auf den Betriebsverbrauch inkl. Gutschriften sowie Grund- und Kfz-Steuern.

1.10. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis im Jahr 2026 wird voraussichtlich ca. **1,4 Mio. EUR** betragen. Es wurden Neuaufnahmen von Krediten in Höhe von **18,0 Mio. EUR** geplant (siehe auch Finanzplan) und dafür ein Zinssatz von 3,5 % p.a. zugrunde gelegt. Die Aufteilung des Zinsergebnisses auf die einzelnen Bereiche erfolgt auf Basis des Anlagevermögens.

1.11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung der SWS einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. **6,5 Mio. EUR**. Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird sich demnach auf voraussichtlich rd. **9,1 Mio. EUR** belaufen.

Ergebnisplan 2026

(Angaben in TEUR gerundet)	Strom Netz*		Strom Handel		Gas Netz		Gas Handel		Trinkwasser		Wärme		Abwasser		Summe SWS	
	V-Ist 2025	Plan 2026	V-Ist 2025	Plan 2026	V-Ist 2025	Plan 2026	V-Ist 2025	Plan 2026	V-Ist 2025	Plan 2026	V-Ist 2025	Plan 2026	V-Ist 2025	Plan 2026	V-Ist 2025	Plan 2026
Umsatzerlöse	17.561	18.878	27.013	26.417	4.742	5.744	23.722	22.224	4.695	4.703	22.957	21.256	7.393	7.820	108.083	107.042
davon aus Energieabsatz	10.172	11.352	25.799	25.143	1.615	1.849	10.376	10.772	4.544	4.549	12.381	11.139	7.180	7.527	72.066	72.331
davon Innenumsatz	7.244	7.393	1.024	1.088	3.066	3.849	13.346	11.452	11	18	9.609	9.161	0	47	34.298	33.007
davon Nebengeschäfte	86	69	190	186	24	8	0	0	62	55	960	944	209	239	1.532	1.502
davon Auflösung von Zuschüssen	59	64	0	0	37	38	0	0	79	81	7	13	4	7	187	202
Rohrertrag	7.851	8.432	3.584	3.464	3.196	4.205	1.404	1.436	3.941	3.926	8.180	7.891	7.301	7.726	35.458	37.079
Aktiviertete Eigenleistungen	105	145	28	30	61	33	0	1	55	129	89	161	68	118	405	617
Sonstige betriebliche Erträge	59	42	70	57	14	4	7	6	26	19	44	40	31	23	251	192
Materialaufwand	-10.100	-10.656	-23.465	-22.940	-1.724	-1.764	-21.116	-19.618	-947	-986	-17.569	-16.039	-1.661	-1.652	-76.581	-73.655
davon Bezugskosten	-8.818	-9.548	-23.353	-22.870	-1.400	-1.435	-21.111	-19.616	-364	-389	-16.092	-14.658	-91	-94	-71.230	-68.610
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.281	-1.108	-111	-70	-323	-328	-5	-2	-583	-597	-1.477	-1.381	-1.570	-1.559	-5.351	-5.045
Personalaufwand	-2.735	-2.888	-823	-855	-1.003	-1.065	-129	-138	-966	-1.095	-2.261	-2.395	-1.799	-2.084	-9.717	-10.519
Abschreibungen	-1.537	-1.821	-524	-588	-600	-641	-9	-11	-1.003	-1.164	-1.588	-1.832	-1.232	-1.380	-6.494	-7.437
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.503	-2.360	-588	-525	-861	-770	-164	-157	-832	-774	-543	-505	-730	-673	-6.221	-5.765
davon Konzessionsabgabe	-891	-898	0	0	-146	-104	0	0	-390	-388	0	0	0	0	-1.428	-1.390
davon weitere sonst.betr. Aufwendungen	-1.612	-1.463	-588	-525	-715	-667	-164	-157	-442	-386	-543	-505	-730	-673	-4.794	-4.375
Sonstige Steuern	-12	-6	-79	-83	-3	-1	-1.208	-1.173	-6	-3	1.307	1.287	-4	-1	-5	20
davon Energiesteuer	0	0	-75	-82	0	0	-1.207	-1.173	0	0	1.315	1.292	0	0	33	37
Zinsen	-244	-365	-59	-84	-89	-126	-1	-1	-129	-210	-131	-216	-268	-392	-920	-1.394
Ergebnis vor Ertragsteuern	595	969	1.574	1.429	537	1.413	1.103	1.134	892	620	2.304	1.759	1.797	1.778	8.801	9.102
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-163	-275	-432	-406	-147	-401	-302	-322	-245	-176	-632	-500	-493	-505	-2.413	-2.585
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	432	693	1.142	1.023	389	1.012	801	812	648	444	1.672	1.259	1.304	1.273	6.388	6.517

* inkl. mMSB

Ergebnisplan 2026
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas

Strom Handel	ME	V-Ist 2025	Plan 2026
Umsatzerlöse Strom Handel gesamt <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	26.822 <i>116.528</i>	26.230 <i>108.228</i>
darunter innerhalb Stendal <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	16.452 <i>66.534</i>	15.589 <i>59.729</i>
darunter außerhalb Stendal <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	10.370 <i>49.994</i>	10.643 <i>48.499</i>
Bezugskosten Strom Handel gesamt*	TEUR	-23.429	-22.952
Rohertrag Strom Handel gesamt, periodisch	TEUR	3.394	3.278
Rohmarge Strom Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	2,91	3,03
Personalaufwand	TEUR	-823	-855
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen	TEUR	-997	-994
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-432	-406
Jahresüberschuss	TEUR	1.142	1.023

* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

Gas Handel	ME	V-Ist 2025	Plan 2026
Umsatzerlöse Gas Handel gesamt <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	23.722 <i>340.292</i>	22.224 <i>330.357</i>
darunter innerhalb Stendal <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	21.614 <i>313.806</i>	19.693 <i>300.623</i>
darunter außerhalb Stendal <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	2.108 <i>26.486</i>	2.531 <i>29.734</i>
Bezugskosten Gas Handel gesamt*	TEUR	-22.317	-20.789
Rohertrag Gas Handel gesamt, periodisch	TEUR	1.405	1.436
Rohmarge Gas Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	0,41	0,43
Personalaufwand	TEUR	-129	-138
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen	TEUR	-172	-164
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-302	-322
Jahresüberschuss	TEUR	801	812

* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

2. Investitionsplan 2026

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 02.12.2024 Investitionsausgaben für 2025 von 15,8 Mio. EUR genehmigt. Unter weiterer Berücksichtigung der für 2025 eingeschätzten Minderausgaben und geplanter Investitionen für Folgejahre ergab sich ein vom Aufsichtsrat genehmigtes Gesamtbudget von 35,4 Mio. EUR. Von den somit genehmigten Investitionsausgaben werden im Jahr 2025 voraussichtlich 13,5 Mio. EUR realisiert. Aufgrund von Maßnahmenverschiebungen beträgt der Überhang in das Jahr 2026 damit 7,1 Mio. EUR (siehe Tabelle Plan-Ist-Vergleich Investitionen 2025 im Bericht zur Lage der Gesellschaft, TOP 3).

Der vorgelegte **Investitionsplan 2026** sieht Investitionsausgaben in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Planjahr von rd. **20,8 Mio. EUR** vor.

Die Investitionen beinhalten für das Jahr 2026 einen Regiekostenanteil von 1,5 % zuzüglich aktivierter Löhne und Gehälter.

Der **Finanzbedarf für Investitionen 2026** i.H.v. 20.800 TEUR gliedert sich in:

- 10.544 TEUR Fertigstellung bereits begonnener Maßnahmen aus 2025, darunter
 - 7.087 TEUR Überhang aus 2025
 - 3.458 TEUR für Folgeinvestitionen aus 2025
- 10.256 TEUR für Neuvorhaben, die in 2026 begonnen werden.

In den Folgeinvestitionen aus 2025 sind auch bereits in Vorjahren angezeigte Investitionsmaßnahmen dargestellt, die das Jahr 2026 betreffen. Die Gesamtübersicht des Investitionsplans 2026 ist in folgender Tabelle und im Detail in der *Anlage* dargestellt:

Investitionsplan 2026 (TEUR)	Überhang aus 2025 in 2026	Folgeinvestitionen aus 2025 in 2026	Neuvorhaben 2026	Ausgaben 2026 gesamt
Strom Netzbetrieb	2.198	989	1.342	4.528
Nebengeschäfte Stromhandel	57	0	770	827
Gasversorgung	0	625	484	1.109
Trinkwasserversorgung	1.739	1.015	1.357	4.111
(Fern-)Wärmeversorgung	375	356	4.450	5.181
Abwasser	2.513	419	709	3.640
Hauptverwaltung	205	55	1.144	1.404
Summe SWS	7.087	3.458	10.256	20.800

Unter Berücksichtigung des im Vorjahr vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionsbudgets, der Realisierungen in 2024 und 2025 sowie bereits jetzt genehmigungspflichtiger Investitionen in Folgejahren ergibt sich das zu genehmigende Budget wie folgt:

zu genehmigende Investitionen (TEUR)	durch AR genehmigt	Ausgaben V-Ist 2025	Ausgaben Plan 2026	Ausgaben in Folgejahren	durch AR zu genehmigen
Strom Netzbetrieb	8.049	3.342	4.528	1.170	991
Nebengeschäfte Stromhandel	7.740	835	827	20	-6.058
Gasversorgung	1.261	1.044	1.109	1.486	2.377
Trinkwasserversorgung	6.437	1.569	4.111	2.835	2.078
(Fern-)Wärmeversorgung	4.884	3.026	5.181	1.875	5.198
Abwasser	5.788	2.736	3.640	111	699
Hauptverwaltung	1.243	926	1.404	6.888	7.976
Summe SWS	35.402	13.478	20.800	14.385	13.262

Durch den Aufsichtsrat neu zu genehmigen sind in Summe Investitionen von **13,3 Mio. EUR**. **Insgesamt betragen damit die vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionen 48,7 Mio. EUR.**

Es sind Gemeinschaftsbaumaßnahmen (GM) mit der Hansestadt Stendal vorgesehen. Diese sind:

- Kreisverkehrsanlage Lüderitzer Straße, Ecke Gardelegener Str. (Trinkwasser, Stromnetz, Gasnetz und Telekommunikation) und damit verbunden Gardelegener Straße im Schmutzwasserbereich (Kanalnetzausbau)
- Straße Grindbucht (Grundhafter Straßenausbau aufgrund anhaltender Regenwasserprobleme seitens der Stadt und Mitverlegung von Trinkwasser seitens SWS)
- Karl Straße (geförderter, grundhafter Straßenausbau der Hansestadt Stendal, Mitverlegungen von Strom, Trinkwasser, Telekommunikation)

Der Investitionsplan 2026 stellt sich wie folgt dar:

2.1 Stromversorgung

Die Investitionen 2026 in der **Stromnetzbetrieb (Netz, Anlage, Messtechnik)** von **4,53 Mio. EUR** betreffen mit

- 2.198 TEUR die Fertigstellungen (Überhang) aus dem Jahr 2025 und
- 989 TEUR Folgeinvestitionen 2025
- 1.342 TEUR Neuvorhaben aus dem Plan 2026.
- Hinweis: 1.170 TEUR Folgeinvestition 2026 ab 2027

Schwerpunkte über 250 TEUR sind Strom Netzbetrieb sind: (Angaben in TEUR)

- Netzausbau Birkenweg (Mittelspannung und Niederspannung) 350 TEUR (250 TEUR Folgeinvestitionen)
- Netzausbau Zur Weide (Mittelspannung und Niederspannung) 520 TEUR (470 TEUR Folgeinvestitionen)
- Dr-Arthur-Schulz-Str. (Niederspannung und Hausanschlüsse) 199 TEUR (199 TEUR Überhang 25 TEUR)
- Nordsiedlung (Niederspannung Ersatz Freileitung) 547 TEUR (500 TEUR Folgeinvestitionen)
- UW Stadtsee - Ersatz Mittelspannungsstation 2.000 TEUR (1.800 TEUR Überh.25 TEUR)

Die Investitionen 2026 in der **Stromversorgung Nebengeschäft** (Strominvestitionen nicht regulierter Bereich) von **0,83 Mio. EUR** betreffen mit

- 57 TEUR Fertigstellungen (Überhang) aus dem Jahr 2025 und
- Keine Folgeinvestitionen 2025
- 770 TEUR für Neuvorhaben aus dem Plan 2026 und
- Hinweis 20 TEUR Folgeinvestitionen für 2027

Schwerpunkte über 250 TEUR im Strom Netzbetrieb sind:

- PV Anlage Gewerbekunde -440 TEUR (20 Folgeinvestitionen)
- Dachanlagen Wohnungsbauges./Genossenschaften -500 TEUR (300 Folgeinvestitionen)

In der Stromversorgung Nebengeschäft sind des Weiteren Investitionen wie Ladeinfrastruktur, Stromspeicher, private PV-Anlagen sowie Wärmepumpenlösungen für insgesamt unter 250 TEUR geplant.

2.2 Gasversorgung

Für die Investitionen 2026 in der **Gasversorgung** sind insgesamt **1,10 Mio. EUR** geplant.

Davon fallen

- Keine Investitionen aus Überhang
- 625 TEUR auf Folgeinvestitionen 2025 und
- 484 TEUR Neubauvorhaben 2026.

- Hinweis: Ausgaben in den Folgejahren werden dafür in Höhe von 1.486 TEUR eingestellt

Schwerpunkte über 250 TEUR in der Gasversorgung sind:

Hochdruckleitung Sanierung: 2.800 TEUR (762 TEUR abgeschlossen in 2025, 625 TEUR Überhang aus 2025, 1.400 TEUR Folgeinvestitionen ab 2027)

Ersatzneubau der Gas- Hochdruckleitung (HD) südlich von Stendal mit jährlich ca. 2 km. Das Projekt HD-Ringschlussleitung wird 2028 mit insgesamt 7,5 km abgeschlossen sein.

Im Gasnetz sind Mitverlegungen wie Kreisverkehrsanlage Lüderitzer Str., Ersatz und Neubau von Hausanschlüssen, Sanierung von Gasanlagen, Ersatz von zwei Gasdruckreglern, dem sicherheitstechnischen Umbau der GDRA-Anlage, der Anpassung der Fernwirkanlage GDRMA sowie dem Umbau/Vergrößerung Festgebäude Odor ÜNS Tornau für jeweils **unter 250 TEUR** vorgesehen.

2.3 Trinkwasserversorgung

In der **Trinkwasserversorgung** sind für das Jahr 2026 Investitionen in Höhe von **4,11 Mio. EUR** geplant.

- 1.739 TEUR die Fertigstellungen (Überhang) aus dem Jahr 2025 und
- 1.015 TEUR Folgeinvestitionen 2025
- 1.357 TEUR Neuvorhaben aus dem Plan 2026.
- **Hinweis:** 2.835 TEUR Folgeinvestitionen 2026 ab 2027

Schwerpunkte über 250 TEUR sind Wasserversorgung:

Trinkwasserleitungen (TW):

- TW „1901“ 400 TEUR (2.200 TEUR 2025-2029;
(Ersatz Grauguss) 1.600 Folgeinvestitionen ab 2027)
- Gardelegener Str. 670 TEUR (670 TEUR Überhang aus 2024)
- Lise-Meitner bis OE Borstel 400 TEUR (380 TEUR Überhang aus 2025)
- Osterburger Str. 550 TEUR (200 TEUR Folgeinvestitionen 2027)
- Stadtseeallee 410 TEUR (250 TEUR Übergang aus 2024)
- Grindbucht (GM) 220 TEUR (220 TEUR in 2026)

Trinkwasseranlagen:

- ein Brunnen 257 TEUR (257 TEUR Überhang 2025)
- zwei Brunnen 519 TEUR (519 TEUR Folgeinvestitionen ab 2027)
- Reinwasserbehälter 1A 310 TEUR (60 TEUR Überhang aus 2025)
- Reinwasserbehälter 1B 835 TEUR (735 TEUR Folgeinvestitionen 2027)

Weitere Investition unter 250 TEUR in der Wasserversorgung sind eine NEA 630kVA (Standort Kraftwerk für den Wasserturm/Reinwasserbehälter). Die Planung eines Reinwasserbehälters mit 100 TEUR beginnt in 2026.

2.4 (Fern-)Wärmeversorgung

In der **(Fern-)Wärmeversorgung** sind insgesamt Investitionsausgaben in Höhe von **5,18 Mio. EUR** eingeplant.

Die Sanierung und Erweiterung des Wärmenetzes betreffen

- 375 TEUR die Fertigstellungen (Überhang) aus dem Jahr 2025 und
- 356 TEUR Folgeinvestitionen 2025
- 4.450 TEUR Neuvorhaben aus dem Plan 2026
- **Hinweis:** 1.875 TEUR Folgeinvestitionen 2026 ab 2027

Schwerpunkte über 250 TEUR sind Wärmeversorgung:

Gewerbegebiet Uenglinger Berg (Netz)	4.250 TEUR (1.600 TEUR im Folgejahr 2027)
Wahrburger Straße Reko Bahnkreuzung (Netz)	260 TEUR (250 TEUR im Folgejahr 2027)
Süd-Ost Wärmepumpe 400KW (Anlage)	900 TEUR (900 TEUR in 2026)

Weitere Investitionen unter 250 TEUR sind Arnimer Straße und Hinter der Mühle sowie Fernwärmestationen, HAS Contracting für Kunden und Hausanschlüsse.

2.5 Abwasser

In der Sparte **Abwasser** (SW) sind Investitionen in Höhe von **3,64 Mio. EUR** geplant

Dabei entfallen:

Die Sanierung und Erweiterung des Abwasserbereichs betreffen

- 2.513 TEUR die Fertigstellungen (Überhang) aus dem Jahr 2025 und
- 419 TEUR Folgeinvestitionen 2025
- 709 TEUR Neuvorhaben aus dem Plan 2026.
- **Hinweis:** 111 TEUR Folgeinvestitionen 2026 ab 2027

Schwerpunkte über 250 TEUR sind Schmutzwasserentsorgung:

Gardelegener Straße SW-Kanal Ausbau	1.250 TEUR (1.250 TEUR Überhang aus 2024)
APW Südost-KA SDL Sanierung ADL DN300	1.150 TEUR (1.150 TEUR Überhang aus 2024)
Spülwagen	562 TEUR (388 TEUR Überhang aus 2025)
Turboverdichter	400 TEUR (350 TEUR Überhang aus 2025)

Investitionen unter 250 TER im Bereich des Abwassernetzes sind Hausanschlussinvestitionen (ca. 200 TEUR/Jahr) und jährliche Kanalsanierung gem. Abwasserbeseitigungskonzept (Jahresscheibe 150 TEUR/Jahr), Pumpen und Hebeanlagen sowie Kauf von Messtechnik.

2.6 Hauptverwaltung (HV) inklusive Telekommunikation (TK)

Die Investitionen in der **HV** im Jahr 2026 belaufen sich insgesamt auf **1,4 Mio. EUR** davon:

- 205 TEUR Maßnahmen aus Überhängen 2025
- 55 TEUR Folgeinvestitionen 2025
- 1.144 TEUR Neuvorhaben
- **Hinweis:** Folgeinvestition ab 2027 sind 6.800 TEUR

Schwerpunkte über 250 TEUR in der Hauptverwaltung (inkl. TK) sind:

Neubau Hinter der Mühle	7.310 TEUR (510 TEUR Planungskosten im Jahr 2026 und 6.800 TEUR Folgeinvestitionen 2027 bis 2029)
-------------------------	---

Im Bereich **TK** sind die Verlegung von Multipipes, Updates zum Leitsystem, Umrüstung des digitalen Betriebsfunks und der Satellitentelefone zur Umsetzung des Notfallkonzeptes sowie weitere Maßnahmen zur Umsetzung der IT-Sicherheit, Erneuerung der Servertechnik und Fernwirktechnik für jeweils **unter 250 TEUR** geplant mit. Folgeinvestitionen sind für die Bahnkreuzung Wahrburger Straße bis 2028 ebenso unter 250 TEUR geplant.

2.7 Finanzanlagen

Investitionen in Finanzanlagen sind nicht geplant.

Nachstehend erfolgt die **Darstellung der beschriebenen Investitionen für das Jahr 2026** und eine **Übersicht über die Einzelmaßnahmen > 250 TEUR**:

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2026					Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2025	Folgeinvestitionen aus 2025	Fertigstellungen aus 2025	Neuvorhaben 2026	2026 gesamt	
Investitionen SWS gesamt	7.087	3.458	10.544	10.256	20.800	14.385
Stromversorgung	2.255	989	3.243	2.112	5.355	1.190
Stromversorgung Vorjahre	2.255	989	3.243	0	3.243	20
Erweiterung Stromnetz	374	-	374		374	-
Sanierung Stromnetz	474	219	693		693	-
Anschlussvorhaben Strom	-	-	-		-	-
Errichtung von Hausanschlüssen Strom	-	-	-		-	-
Zähler Strom konventionell	-	-	-		-	-
Betriebsausrüstung Stromnetz	-	-	-		-	-
Sonstige Maßnahmen	27	-	27		27	-
Zähler moderner MSB	-	-	-		-	-
Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen	1.210	590	1.800		1.800	-
Trafostationsprogramm	90	180	270		270	-
Leittechnik Strom	22	-	22		22	-
Grundstücke Strom						
Nebengeschäfte 2025	57	-	57		57	20
Stromversorgung 2026				2.112	2.112	1.170
Stromnetze 2026				1.022	1.022	1.170
Erweiterung Stromnetz				304	304	670
davon Maßnahme > 250 TEUR: West Plus				17		
davon Maßnahme > 250 TEUR: 15kV+1kV Netzausbau Birkenweg				150		200
davon Maßnahme > 250 TEUR: 15kV+1kV Netzausbau Zur Weide				50		470
Sanierung Stromnetz				377	377	500
davon Maßnahme > 250 TEUR: Nordsiedlung 1kV Freileitung Ersatz				47		500
Anschlussvorhaben Strom				-	-	
Errichtung von Hausanschlüssen Strom				230	230	
Zähler Strom konventionell				63	63	
Betriebsausrüstung Stromnetz				25	25	
Sonstige Maßnahmen				20	20	
Zähler moderner MSB				3	3	
Elektroanlagen 2026				320	320	0
Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen				150	150	-
Trafostationsprogramm				-	-	
Leittechnik				170	170	
Nebengeschäfte Stromhandel				770	770	
Nebengeschäfte 2025				770	770	

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2026					Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2025	Folgeinvestitionen aus 2025	Fertigstellungen aus 2025	Neuvorhaben 2026	2026 gesamt	
Gasversorgung	-	625	625	484	1.109	1.486
Gasversorgung Vorjahre	0	625	625	0	625	1.486
Erweiterung Gasnetz	-	-	-	-	-	-
Sanierung Gasnetz	-	625	625	-	625	1.486
Anschlußvorhaben Gas	-	-	-	-	-	-
Errichtung von Hausanschlüssen Gas	-	-	-	-	-	-
Zähler und Regler Gas	-	-	-	-	-	-
Betriebsausrüstung Gasnetz	-	-	-	-	-	-
Sonstige Maßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen	-	-	-	-	-	-
Gasversorgung 2026				484	484	0
Gasnetze 2026				314	314	-
Erweiterung Gasnetz				-	-	-
Sanierung Gasnetz				77	77	-
Anschlußvorhaben Gas				-	-	-
Errichtung von Hausanschlüssen Gas				105	105	-
Zähler und Regler Gas				80	80	-
Betriebsausrüstung Gasnetz				52	52	-
Korrosionsschutz				-	-	-
Sonstige Maßnahmen				-	-	-
Gasanlagen 2026				170	170	-
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen				170	170	-
Trinkwasserversorgung	1.739	1.015	2.754	1.357	4.111	2.835
Trinkwasserversorgung Vorjahre	1.739	1.015	2.754	0	2.754	2.126
Erweiterung Wassernetz	-	-	-	-	-	-
Sanierung Wassernetz	1.172	765	1.937	-	1.937	1.607
Anschlussvorhaben Wasser	-	-	-	-	-	-
Hausanschlüsse Wasser	-	-	-	-	-	-
Wasserzähler	-	-	-	-	-	-
Betriebsausrüstung Wassernetz	-	-	-	-	-	-
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen	567	250	817	-	817	519
Betriebsausrüstung Wasseranlagen	-	-	-	-	-	-
Trinkwasserversorgung 2026				1.357	1.357	709
Wassernetze 2026				1.123	1.123	709
Erweiterung Wassernetz				-	-	-
Sanierung Wassernetz				864	864	609
davon Maßnahme > 250 TEUR: Uchtewall Sanierung GG				30	30	218
davon Maßnahme > 250 TEUR: OsterburgerStr. Kreisverkehr				350	350	200
davon Maßnahme > 250 TEUR: Kreisverkehrsanlage Lüder.Str.				123	123	100
Anschlussvorhaben Wasser				-	-	-
Hausanschlüsse Wasser				130	130	-
Wasserzähler				24	24	-
Betriebsausrüstung Wassernetz				105	105	100
Wasseranlagen 2026				234	234	0
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen				230	230	-
davon Maßnahme > 250 TEUR: Wasserturm - Reinwasserbehälter				100	100	735
Betriebsausrüstung Wasseranlagen				4	4	-

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2026					Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2025	Folgeinvestitionen aus 2025	Fertigstellungen aus 2025	Neuvorhaben 2026	2026 gesamt	
(Fern)Wärmeversorgung	375	356	731	4.450	5.181	1.875
(Fern)Wärmeversorgung Vorjahre	375	356	731	0	731	0
Erweiterung FW-Netz	150	-	150		150	-
Sanierung FW-Netz	-	356	356		356	-
Anschlussvorhaben Wärme	-	-	-		-	-
Hausanschlüsse Wärme	-	-	-		-	-
Zähler Wärme	-	-	-		-	-
Betriebsausrüstung FW-Netz	-	-	-		-	-
Fernwärmestationen	-	-	-		-	-
Sonstige Maßnahmen Wärmenetze	-	-	-		-	-
Nahwärmenetze	-	-	-		-	-
Sanierung und Erweiterung Heizwerke	170	-	170		170	-
Betriebsausrüstung Heizwerke	-	-	-		-	-
Contracting von Heizungsanlagen	-	-	-		-	-
davon außerhalb SDL	-	-	-		-	-
davon innerhalb SDL	-	-	-		-	-
Contracting Mess- und Funktechnik	-	-	-		-	-
Automatisierung Wärmeanlagen	55	-	55		55	-
Sonstige Maßnahmen Wärmeanlagen	-	-	-		-	-
(Fern)Wärmeversorgung 2026				4.450	4.450	1.875
(Fern)Wärmenetze 2026				3.395	3.395	1.850
Erweiterung FW-Netz				2.650	2.650	1.600
davon Maßnahme > 250 TEUR: Gewerbegebiet Uenglinger Berg				2.650	2.650	1.600
Sanierung FW-Netz				157	157	250
davon Maßnahme > 250 TEUR: Wahrburger Straße Reko Bahnkreuzung				5	5	250
Anschlussvorhaben Wärme				-	-	-
Hausanschlüsse Wärme				275	275	-
Zähler Wärme				23	23	-
Betriebsführung FW-Netze				15	15	-
Fernwärmestationen				275	275	-
Sonstige Maßnahmen Wärmenetze				-	-	-
Nahwärmenetze				-	-	-
(Fern)Wärmeanlagen 2026				1.055	1.055	25
Sanierung und Erweiterung Heizwerke				920	920	-
davon Maßnahme > 250 TEUR: Süd-Ost Wärmepumpe 400KW				900	900	0
Betriebsausrüstung Heizwerke				30	30	-
Contracting von Heizungsanlagen				75	75	25
davon außerhalb SDL				75	75	-
davon innerhalb SDL				-	-	-
Contracting Mess- und Funktechnik				15	15	-
Automatisierung Wärmeanlagen				15	15	-
Sonstige Maßnahmen Wärmeanlagen				-	-	-
Abwasser	2.513	419	2.931	709	3.640	111
Abwasser Vorjahre	2.513	419	2.931	0	2.931	0
Abwassernetze	2.013	419	2.431		2.431	-
Kläranlage	500	-	500		500	-
Abwasser 2026				709	709	111
Abwassernetze 2026				559	559	111
Sanierung und Erweiterung Abwassernetz				284	284	111
Pumpwerke/Hebestellen Abwasser				20	20	-
Hausanschlüsse Abwasser				200	200	-
Betriebsausrüstung Abwassernetz				5	5	-
Sonstige Maßnahmen				50	50	-
Kläranlage 2026				150	150	-
Sanierung und Erweiterung Kläranlage				80	80	-
Sonstige Maßnahmen Kläranlage				60	60	-
Betriebsausrüstung Kläranlage				10	10	-
Hauptverwaltung	205	55	260	1.144	1.404	6.888
Hauptverwaltung Vorjahre	205	55	260	0	260	0
Telekommunikation	205	55	260		260	-
Kundenbetreuung	-	-	-		-	-
Allgemein	-	-	-		-	-
Hauptverwaltung 2026				1.144	1.144	6.888
Telekommunikation				579	579	88
Kundenbetreuung				7	7	-
Allgemein				558	558	6.800
davon Maßnahme > 250 TEUR: Neubau HdM Bürogebäude				510	510	6.800

Übersicht der Einzelmaßnahmen > 250 TEUR:

ID	Kurztext	Bemerkung	HR 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
	Gesamt		7.282.730	14.175.580	11.480.000	12.023.667	11.869.667
1N-01	Erweiterung Stromnetz		1.014.400	678.400	670.000	0	0
	Netzverstärkung Arneburger Str., Borsteler Weg, Langer Weg	Fortführung aus VJ	114.400	314.400	0	0	0
	MS Stendal-Nord Plus 2. BA	Fortführung aus VJ	900.000	60.000	0	0	0
GM	Kreisverkehrsanlage Lüderitzer Straße TW mit ELT/TK	Neuprojekt nur 2026	0	87.000	0	0	0
	West-Plus	Neuprojekt 2026ff	0	17.000	0	0	0
	15kV+1kV, Netzausbau Birkenweg	Neuprojekt 2026ff	0	150.000	200.000	0	0
	15kV+1kV, Netzausbau Zur Weide	Neuprojekt 2026ff	0	50.000	470.000	0	0
1N-11	Sanierung Stromnetz		0	542.000	456.000	263.000	0
Spü	Dr. Arthur Schulz Str. (FW, TW, Elt, TK)	Fortführung aus VJ	0	199.000	0	0	0
	Nordsiedlung 1kV Freileitung Ersatz	Neuprojekt 2026ff	0	47.000	250.000	250.000	0
Spü	Uchtewall 1kV Freileitung Ersatz	Neuprojekt 2026ff	0	0	128.000	0	0
Spü	Wahrburger Straße Reko Bahnkreuzung	Neuprojekt 2026ff	0	5.000	78.000	13.000	0
Spü	Borstel - Dorfstraße 1kV Freileitung Ersatz	Neuprojekt nur 2026	0	184.000	0	0	0
Spü	Frommhagen, Elisabethstraße MS Ersatz	Neuprojekt nur 2026	0	107.000	0	0	0
1A-01	Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen		1.057.500	1.800.000	270.000	0	0
	UW Industriestr. - Erweiterung 30-kV-Anlage	Fortführung aus VJ	457.500	0	0	0	0
	UW Stadtsee - Ersatz MS / SPE	Fortführung aus VJ	600.000	1.800.000	0	0	0
	3 Stück 25-MVA-Trafos 30/15 kV	Neuprojekt 2027ff	0	0	0	0	0
	UW Industriestr. - 2. Trafostandort, Schutz, Leittechnik	Neuprojekt 2027	0	0	270.000	0	0
1NG-01	Nebengeschäfte Stromhandel		492.979	620.000	120.000	100.000	100.000
	PV Dachanlagen Wohnungswirtschaft	Fortführung aus VJ	192.979	200.000	100.000	100.000	100.000
	PVA Gewerbelösung	Fortführung aus VJ	300.000	0	0	0	0
	PVA Landbäcker	Neuprojekt 2026ff	0	420.000	20.000	0	0
2N-11	Sanierung Gasnetz		762.000	625.000	700.000	700.000	0
	HD3060 südlich HSDL jährlich 1 km	Fortführung aus VJ	762.000	625.000	700.000	700.000	0
3N-11	Sanierung Wassernetz		877.000	1.876.000	1.692.000	249.000	453.000
GM	Gardeleger Str. (130m)	Fortführung aus VJ	117.000	550.000	0	0	0
	TW-Leitung DN 300 GG (1901) 400m (Uenglinger Str. bis Breite Str.)	Fortführung aus VJ	135.000	50.000	919.000	235.000	453.000
	Nordwall Ersatzneubau TW-Netz (300GG=>255PE)	Fortführung aus VJ	460.000	0	0	0	0
Spü	Dr. Arthur Schulz Str. (FW, TW, Elt, TK)	Fortführung aus VJ	165.000	0	0	0	0
	Stadtseeallee Ersatzneubau TW-Leitung (C.Hagenbeck-Str. bis F.Ebert-Str)	Fortführung aus VJ	0	250.000	160.000	0	0
	Ersatzneubau TW-Leitung (Lise-Meitner-Str. bis Ortseingang Borstel)	Fortführung aus VJ	0	382.000	18.000	0	0
GM	Kreisverkehrsanlage Lüderitzer Straße TW mit ELT/TK	Neuprojekt 2026ff	0	123.000	100.000	0	0
Spü	Uchtewall mit ELT - Sanierung GG	Neuprojekt 2026ff	0	30.000	218.000	0	0
Spü	Wahrburger Straße Reko Bahnkreuzung	Neuprojekt 2026ff	0	5.000	77.000	14.000	0
Spü	Borstel Dorfstraße mit ELT - Sanierung GG	Neuprojekt nur 2026	0	136.000	0	0	0
	Osterburger Str. Kreisverkehr bis Str. Demokratie	Neuprojekt 2026ff	0	350.000	200.000	0	0
3A-01	Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen		61.331	667.000	993.000	0	0
	WW Süd Neu Brunnen 1	Fortführung aus VJ	0	257.000	0	0	0
	WW Süd Neu Brunnen 6	Fortführung aus VJ	16.118	0	258.000	0	0
	WW Nord Neu Brunnen 1-24	Fortführung aus VJ	25.213	0	0	0	0
	Reinwasserbehälter WW-Nord	Fortführung aus VJ	20.000	310.000	0	0	0
	Wasserturm - Reinwasserbehälter 1B	Neuprojekt 2026ff	0	100.000	735.000	0	0

ID	Kurztext	Bemerkung	HR 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
4N-01	Erweiterung FW-Netz		368.000	2.800.000	2.500.000	4.741.667	3.346.667
	<i>Amimer Str (HdM)</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>368.000</i>	<i>150.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	FW Anbindung über Nordwall ohne HA Planung + Teil 1	Neuprojekt 2027ff	0	0	800.000	2.066.667	1.666.667
	HdM über Rathenower Str. ohne HA	Neuprojekt 2027ff	0	0	100.000	995.000	0
	Gewerbegebiet Uenglinger Berg	Neuprojekt 2026ff	0	2.650.000	1.600.000	0	0
	Bahnhofsviertel	Neuprojekt 2028ff	0	0	0	1.680.000	1.680.000
4N-11	Sanierung FW-Netz		876.000	555.000	800.000	450.000	400.000
Spü	<i>Dr. Arthur Schulz Str. (FW, TW, Eit, TK)</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>316.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	HAS Contracting für Kunden	Fortführung aus VJ	275.000	275.000	300.000	200.000	200.000
	SDL HA-Neubau	Fortführung aus VJ	285.000	275.000	300.000	200.000	200.000
Spü	Wahrburger Straße Reko Bahnkreuzung	Neuprojekt 2026ff	0	5.000	200.000	50.000	0
4N-01	Außerplanmäßige Maßnahmen		0	0	250.000	270.000	270.000
	Monitoring (je 100 Anlagen pro Jahr)	Neuprojekt 2027ff	0	0	250.000	270.000	270.000
4A-01	Sanierung und Erweiterung Heizwerke		453.520	1.316.500	1.000.000	3.250.000	4.400.000
	<i>Wasseraufbereitungsanlage Heizkraftwerk</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>250.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>Niederspannungsanlage Heizwerk</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>23.520</i>	<i>246.500</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>Emissionstechnik HKW (gesetzl. Anpassung)</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>180.000</i>	<i>170.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	Süd-Ost Wärmepumpe 400 kW	Neuprojekt nur 2026	0	900.000	0	0	0
	Kraftwerk (SAT) Wärmepumpe 5 MW	Neuprojekt 2027ff	0	0	1.000.000	3.250.000	4.200.000
	iKWK Power to Heat	Neuprojekt 2028ff	0	0	0	0	200.000
6N-02	Sanierung und Erweiterung Abwassernetz (ehem. AGS)		1.050.000	1.234.680	0	0	0
GM	<i>Gardelegener Straße SW-Kanal Ausbau</i>	<i>BV Fortführung aus</i>	<i>840.000</i>	<i>518.090</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>APW Südost-KA SDL Sanierung ADL DN300</i>	<i>BV Fortführung aus</i>	<i>210.000</i>	<i>716.590</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
6N-07	BUG Abwasser (ehem. AGS)		180.000	388.000	0	0	0
	<i>Hochdruck Spül-u. Saugfahrzeug</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>180.000</i>	<i>388.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
6A-02	Sanierung und Erweiterung Kläranlage (ehem. AGS)		50.000	350.000	0	0	100.000
	<i>Turboverdichter</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>50.000</i>	<i>350.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	Schlammagerplatz	Neuprojekt 2027ff	0	0	0	0	100.000
9A-01	Allgemeine Hauptverwaltung		40.000	723.000	2.029.000	2.000.000	2.800.000
Spü	<i>Dr. Arthur Schulz Str. (FW, TW, Eit, TK)</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>0</i>	<i>98.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>Nord Plus 2.BA (TK)</i>	<i>Fortführung aus VJ</i>	<i>40.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Spü	Uchtewall 1kV Freileitung Ersatz mit TK	Neuprojekt 2026ff	0	0	29.000	0	0
Spü	Borstel - Dorfstraße 1kV Freileitung Ersatz mit TK	Neuprojekt nur 2026	0	47.000	0	0	0
Spü	Frommhagen, Elisabethstraße MS Ersatz mit TK	Neuprojekt nur 2026	0	36.000	0	0	0
GM	Kreisverkehrsanlage Lüderitzer Straße TW mit ELT/TK	Neuprojekt nur 2026	0	32.000	0	0	0
	Neubau HdM Bürogebäude	Neuprojekt 2026ff	0	510.000	2.000.000	2.000.000	2.800.000

Legende:

GM: Gemeinschaftsmaßnahme mit der Hansestadt Stendal

Spü: Spartenübergreifende Maßnahmen in Summe > 250 TEUR, mind. 2 Sparten involviert

3. Finanzplan 2026

A. Finanzbedarf

Insgesamt beträgt der **Finanzbedarf** gemäß beigefügter Übersicht ca. **33,3 Mio. EUR**. Hiervon entfallen ca. **20,8 Mio. EUR** auf **Investitionen** in das Anlagevermögen.

Die im Geschäftsjahr 2026 planmäßig zu leistenden **Tilgungen von Bankdarlehen** belaufen sich auf ca. **5,4 Mio. EUR**. Für den Abbau von Rückstellungen sind rd. **0,7 Mio. EUR** vorgesehen.

Der voraussichtliche **Jahresüberschuss 2025** in Höhe von ca. **6,4 Mio. EUR** soll in 2026, bei entsprechender Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung, vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

B. Finanzdeckung

Zur Finanzdeckung stehen rd. **7,4 Mio. EUR** an **Abschreibungen** zur Verfügung. Darüber hinaus trägt der **Jahresüberschuss 2026** in Höhe von rd. **6,5 Mio. EUR** zur Finanzdeckung bei und durch die **sonstige Innenfinanzierung** werden insgesamt weitere rd. **0,2 Mio. EUR** beigesteuert.

Die weitere Deckung des Finanzbedarfs soll durch **Aufnahme langfristiger Kredite** mit **18,0 Mio. EUR** erfolgen. Per Saldo wird damit eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten um ca. rd. 12,6 Mio. EUR auf insgesamt ca. **69,4 Mio. EUR** zum 31.12.2026 ausgewiesen.

Die Finanzdeckung über die **sonstige Außenfinanzierung** erfolgt in Höhe von insgesamt rd. **1,2 Mio. EUR** und beinhaltet i.W. die Veränderung (Einstellung/Auflösung) empfangener Investitions- und Ertragszuschüsse.

Der **Finanzplan** und die **Kapitalflussrechnung 2025** sind als Anlage beigefügt.

Finanzplan 2026

Angaben in TEUR		V-Ist 2025	Plan 2026
A.	Finanzbedarf		
I.	Investitionen (Zugänge)	13.661	20.803
II.	Tilgung von Krediten	6.340	5.352
III.	Ausschüttung an Gesellschafter	3.330	6.388
IV.	Verringerung der Rückstellungen	1.826	745
Summe Finanzbedarf		25.158	33.288
B.	Finanzdeckung		
I.	Innenfinanzierung		
1.	Abschreibungen	6.494	7.437
2.	Jahresüberschuss	6.388	6.517
3.	Sonstige Innenfinanzierung	5.523	157
	Summe Innenfinanzierung	18.405	14.111
II.	Außenfinanzierung		
1.	Aufnahme langfristiger Kredite	6.500	18.000
2.	Sonstige Außenfinanzierung	253	1.177
	Summe Außenfinanzierung	6.753	19.177
Summe Finanzdeckung		25.158	33.288

Kapitalflussrechnung Plan 2026

Angaben in TEUR	V-Ist 2025	Plan 2026
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.388	6.517
+ Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	6.494	7.437
+/- Veränderungen der Rückstellungen	-1.826	-745
- Auflösung empfangene Investitions-/ Ertragszuschüsse	-255	-296
-/+ Veränderung sonstige Aktiva	264	-302
+/- Veränderungen sonstiger Passiva	0	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.064	12.611
- Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-13.639	-20.803
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
+ Investitions- und Ertragszuschüsse	508	1.473
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.131	-19.331
- Auszahlungen an Gesellschafter	-3.330	-6.388
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.500	18.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-6.340	-5.352
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.170	6.260
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-5.237	-459
Finanzmittelbestand am 1.1.	7.281	2.044
Finanzmittelbestand am 31.12.	2.044	1.584

4. Bilanzplan 2026

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Die erwartete Entwicklung dieser Bilanzpositionen basiert auf der Investitions- und Abschreibungsplanung.

Das Anlagevermögen der SWS per 31.12.2026 steigt voraussichtlich auf ca. **143,0 Mio. EUR** deutlich an. Die Veränderung gegenüber dem V-Ist zum 31.12.2025 ergibt sich wie folgt (in TEUR):

Anlagevermögen, Stand 31.12.2025	129.561
Investitionen	20.803
<u>Abschreibungen</u>	<u>7.437</u>
Anlagevermögen, Stand 31.12.2026	142.928

B. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen der SWS beträgt per 31.12.2026 voraussichtlich 22,1 Mio. EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorräte

Das Vorratsvermögen per 31.12.2026 in Höhe von ca. **6,0 Mio. EUR** betrifft i.W. Bestände an Heizöl und Emissionsrechten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen von voraussichtlich rd. **14,6 Mio. EUR** betreffen ausstehende Zahlungen von Sonder- und Tarifikunden vermindert um die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Forderungen gegen Gesellschafter.

3. Wertpapiere

Ein Bestand an Wertpapieren wird zum 31.12.2026 nicht angenommen.

4. Kassenbestand

Der Kassenbestand wird voraussichtlich ca. **1,6 Mio. EUR** betragen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten entspricht mit ca. **0,2 Mio. EUR** dem Vorjahresniveau.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital der SWS per 31.12.2026 wird voraussichtlich ca. **65,2 Mio. EUR** betragen und sich wie folgt zusammensetzen (in TEUR):

Gezeichnetes Kapital	7.506
Kapitalrücklagen	39.848
Gewinnrücklage	5.472
Gewinnvortrag	5.816
Jahresüberschuss	6.517
Eigenkapital gesamt	<u>65.158</u>

Hierbei ist unterstellt, dass der erwartete Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von ca. **6,4 Mio. EUR** vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Bei einer Bilanzsumme von rd. **165,2 Mio. EUR** per 31.12.2026 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von **39 %**. Der Anlagendeckungsgrad beträgt bei einem Anlagevermögen von ca. **143,0 Mio. EUR** **46 %**. Berücksichtigt man 50 % der empfangenen Investitions-/Ertragszuschüsse als eigenkapitalähnliche Mittel, erhöhen sich Eigenkapitalquote auf **42 %** und Anlagendeckungsgrad auf **49 %**.

B. Empfangene Investitionszuschüsse

Hier handelt es sich um die Passivierung von Hausanschlusskostenbeiträgen und Baukostenzuschüssen ab dem 01.01.2003 unter Berücksichtigung entsprechender Auflösungsbeträge. Laut Gesetzgebung werden die Zuschüsse über die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagen aufgelöst. Im Plan wird von Restnutzungsdauern ausgegangen, die nur leicht unter der Gesamtnutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter liegen.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen 2026 liegen mit rd. **10,2 Mio. EUR** i.W. aufgrund von Inanspruchnahmen für Drohverluste und Rückbauverpflichtungen voraussichtlich leicht unter dem Vorjahresniveau.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der SWS per 31.12.2026 werden sich mit insgesamt 81,4 Mio. EUR voraussichtlich wie folgt stark erhöhen:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird gegenüber dem Vorjahr um rd. **12,6 Mio. EUR** auf ca. **69,4 Mio. EUR** stark ansteigen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden voraussichtlich ca. **5,8 Mio. EUR** betragen.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit voraussichtlich ca. **5,2 Mio. EUR** i.W. ausstehende Zahlungen gegenüber dem Finanzamt, Kunden und Sonstige.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist mit voraussichtlich 3 TEUR vernachlässigbar gering.

Die **Bilanzsumme** per 31.12.2026 beträgt dann rd. 165,2 Mio. EUR voraussichtlich rd. **15,2 Mio. EUR** mehr als im Vorjahr.

Die **Nettoverschuldung** steigt gegenüber 2025 um ca. 12,4 Mio. EUR auf voraussichtlich rd. **90,0 Mio. EUR**.

Der Bilanzplan ist in der Anlage beigelegt.

Bilanzplan 2026

Angaben in TEUR		V-Ist 2025	Plan 2026
Aktiva			
A. Anlagevermögen		129.561	142.928
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		37	12
II. Sachanlagen		129.525	142.916
B. Umlaufvermögen		22.273	22.115
I. Vorräte		4.704	5.964
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		15.525	14.567
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.044	1.584
C. Rechnungsabgrenzungsposten		178	178
Summe Aktiva		152.012	165.221
Passiva			
A. Eigenkapital		65.030	65.158
I. Gezeichnetes Kapital		7.506	7.506
II. Kapitalrücklagen		39.848	39.848
III. andere Gewinnrücklagen		5.472	5.472
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		5.816	5.816
V. Jahresüberschuss/ Fehlbetrag		6.388	6.517
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		5.622	6.823
		277	1.201
C. Rückstellungen		10.978	10.233
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.357	1.455
2. Steuerrückstellungen		743	743
3. Sonstige Rückstellungen		8.878	8.036
D. Verbindlichkeiten		68.725	81.374
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		56.748	69.396
2. Erhaltene Anzahlungen		4	4
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.801	5.801
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		1.004	1.004
5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.168	5.168
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3	3
Summe Passiva		152.012	165.221

5. Personalplan 2026

Der vorliegende Personalplan geht nach 127,5 durchschnittlich Beschäftigten in 2025 (geplant waren für 2025 durchschnittlich 132,1 Beschäftigte) mit 130,8 durchschnittlich Beschäftigten (inkl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende) im Jahr 2026 von einem steigenden Personalbestand aus. Das resultiert i. W. aus 3 geplanten Neueinstellungen in 2026 sowie die vorgesehene Übernahme von 2 Auszubildenden nach Ausbildungsende.

Die Mitarbeiteranzahl verändert sich wie folgt:

	Plan 2025		V-Ist 2025		Plan 2026	
	31.12.	Ø	31.12.	Ø	31.12.	Ø
AN Betrieb + GF	58,4	57,4	56,4	55,1	59,4	58,8
AN Vertrieb/Erzeugung	40,0	40,3	40,0	39,8	39,0	39,0
AN Elektroenergie	24,6	25,6	23,6	24,3	23,6	24,0
Summe AN	123,0	123,3	120,0	119,1	122,0	121,8
Auszubildende	9,0	8,8	9,0	8,4	10,0	9,0
Summe Mitarbeiter	132,0	132,1	129,0	127,5	132,0	130,8

Es handelt sich um 7 Veränderungen gegenüber 2025. Diese setzen sich zusammen aus 3 Neueinstellungen, 2 Übernahmen von Auszubildenden, 1 Ausbildungsstelle und 1 dualen Studentin. Gleichzeitig werden Nachfolgeregelungen für in den Ruhestand ausscheidende Mitarbeiter berücksichtigt. In den Folgejahren sinkt der Personalbestand wieder, da die Nachfolgeübergänge abgeschlossen werden.

Im Sachgebiet B3 sind 2 Neubesetzungen geplant. Dabei handelt es sich um eine Stelle für die Aufgaben zur Zertifizierung, zur Abdeckung der Anforderungen gemäß ISO 26.001 ISO 27.001 (u.a. NIS 2, Kritische Infrastrukturen) und der Aufrechterhaltung und Betreuung der Managementsysteme EMS, UMS und TSM-Zertifizierung. Ein zusätzlicher Personalzuwachs ist im Bereich Netzwirtschaft für die erforderlichen administrativen Aufgaben bei der Abwicklung der Anforderungen gemäß Energiewirtschaftsgesetz und Mandantentrennung sowie der Marktkommunikation vorgesehen.

Für die Bearbeitung von Netzanschlussfragen mit Schwerpunkt auf EEG-Anlagen, Speicher und Sonderanschlüsse im Nieder- und Mittelspannungsbereich sowie für damit zusammenhängende Netzverträglichkeitsuntersuchungen ist eine zusätzliche Stelle geplant.

Derzeit befinden sich 8 Auszubildende und 1 BA-Studentin bei SWS in der Ausbildung. Dabei handelt es sich um 4 Industriekaufleute, 2 Anlagenmechaniker, 1 Elektroniker für Betriebstechnik, 1 IT-Systemelektroniker sowie 1 BA-Studentin. Für 2026 ist der Beginn einer Ausbildung für eine/n Elektroniker für Betriebstechnik sowie ein/e BA Student/in eingeplant, sodass weiterhin durchschnittlich 9 Auszubildende beschäftigt werden. Im Januar 2026 wird ein Auszubildender voraussichtlich seine Ausbildung abschließen, 2 weitere Auszubildende im Juni 2026. Die Betreuung der Auszubildenden erfolgt in Kooperation mit den SWM Magdeburg, der SBH Magdeburg sowie der BBA in Stendal. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist die Übernahme in ein befristetes Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Der Personalplan für 2026 stellt sich im Vergleich zu dem voraussichtlichen Ist 2025 wie folgt dar:

	Plan 2025		V-Ist 2025		Plan 2026	
	Mitarbeiter [Ø]	Aufwand [TEUR]	Mitarbeiter [Ø]	Aufwand [TEUR]	Mitarbeiter [Ø]	Aufwand [TEUR]
Summe AN	123,3	9.998	119,1	9.632	121,8	10.398
Auszubildende	8,8	75	8,4	85	9,0	121
Summe Mitarbeiter	132,1	10.073	127,5	9.717	130,8	10.519

Der Entwicklung des Personalaufwandes wurde die tarifvertragliche Anpassung i.H.v. 3,5 % zum 01.04.2026 zugrunde gelegt. Insgesamt wird ein Anstieg des Personalaufwandes auf rd. **10,5 Mio. EUR** geplant.

Arbeitsmedizin/Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgt durch einen betriebsärztlichen Dienst gemäß Vertrag mit der PrevenTeam arbeitsmedizinische Praxis Dr. med. J.Schulze. In Zusammenarbeit mit den Bereichen ist es die vorrangige Aufgabe, Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen, Arbeitsunfälle zu vermeiden und arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten zu verhüten.

Mittelfristplanung 2027 bis 2029

Stadtwerke Stendal

Inhaltsverzeichnis:

1. Ergebnisplanung
2. Investitionsplanung
3. Finanzplanung
4. Bilanzplanung
5. Personalplanung

0. Grundsätzliches

In der Mittelfristplanung hat SWS die Ansätze der Wirtschaftsplanung 2026 i.W. fortgeschrieben und die bisher bekannten Rahmenbedingungen berücksichtigt. Mit der Verschmelzung der Abwassergesellschaft auf die SWS liegt damit eine konsolidierte Mittelfristplanung für die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie Abwasserentsorgung bis 2029 vor. Erhebliche Veränderungen werden danach für die Infrastrukturdienstleistungen der SWS auf dem Gebiet der Hansestadt Stendal und auch in der näheren Umgebung derzeit nicht erwartet, allerdings rechnet SWS zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen in allen Bereichen mit nach wie vor sehr hoher Investitionstätigkeit. Diese sind im Übrigen auch Gegenstand einer längerfristigen Projektion bis 2045, die SWS aktuell erarbeitet.

Die Konzessionsverträge für die Sparten Erdgas, Trinkwasser und Abwasser sind für SWS sehr langfristig vertraglich gesichert, gleiches gilt für den Gestattungsvertrag in der Wärmeversorgung. Die relevanten Verträge gelten bis mindestens 2041 (Erdgas), 2045 (Trink- und Abwasser) sowie 2052 (Wärme) mit der Hansestadt Stendal. Für die Konzessionsverträge zur Stromversorgung in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen der Hansestadt Stendal sind die Rechtsschutzverfahren erst Ende 2025 abgeschlossen. SWS geht davon aus, dass die Klagen des unterlegenen Bieters Avacon erneut abgewiesen werden und anschließend die Konzessionsverträge mit der Hansestadt Stendal abgeschlossen werden können. Für diese Mittelfristplanung ist zunächst dann der Weiterbetrieb des bestehenden Stromnetzes in der Kernstadt unterstellt, da noch Unsicherheiten zum Zeitpunkt einer Übernahme/Entflechtung des Stromverteilnetzes in den Ortsteilen bestehen. SWS erwartet derzeit den Abschluss der Übernahme des Stromverteilnetzes in den Ortsteilen erst ab 2030 und berücksichtigt dies in der langfristigen Projektion. Die vertraglich vereinbarte Dienstleistung zur Betriebsführung des Stromverteilnetzes in der Stadt Rathenow ist in dieser Mittelfristplanung ebenfalls nicht berücksichtigt, da dort das Rügeverfahren aktuell noch nicht abgeschlossen ist und ebenso ein Rechtsstreit zwischen der Stadt Rathenow und der E.DIS Netz GmbH als unterlegenem Bestandskonzessionär zu erwarten ist.

Für die regulierten Bereiche Strom- und Gasnetz ist im Verlauf der Mittelfristplanung mit neuen Kostenprüfungen durch die Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt im Vorfeld des Beginns neuer Perioden der Anreizregulierung (Gas 2028, Strom 2029) zu rechnen. Im Stromnetz sind weiterhin hohe Investitionen zur Umsetzung der Energiewende bzw. Integration erneuerbarer Energien notwendig, während im Gasnetz bei rückläufiger Mengenerwartung für die Verteilung von fossilem Erdgas vor allem die Berücksichtigung von KANU 2.0 das Kostenniveau erhöht.

In den Sparten Trink- und Abwasser sind unter Beachtung sich weiter verschärfender gesetzlicher Bestimmungen und erhöhtem Bedarf nach klimaresilienter Erzeugung, Verteilung und Ableitung /Aufbereitung weiterhin substanzaufbauende Investitionen vorgesehen, die im Planungszeitraum in die Festsetzung der Entgelte einfließen werden.

Die Wärmeversorgung steht im Rahmen der Transformationsplanung gemäß Wärmeplanungsgesetz (WPG), Gebäudeenergiegesetz (GEG) und in Ergänzung zur kommunalen Wärmeplanung (KWP) vor ganz erheblichen Herausforderungen bei der Umsetzung eigener Netzausbau- und Dekarbonisierungsfahrpläne. Netzverdichtung und -ausbau sind angesichts stabil sehr hoher

Kundennachfrage weiterhin geplant, bedürfen aber für die wirtschaftliche Umsetzung weiter nennenswerter Förderung. Die Dekarbonisierung der Erzeugung soll nach aktuellem Entwurf im Wesentlichen durch den Zubau von Großwärmepumpen, der Einbindung unvermeidlicher Abwärmepotenziale und in geringem Umfang lokale Biomasse erreicht werden, was hohe Investitionen erfordert. Es gilt die Vorgabe des WPGs, bis 2030 einen Anteil von 30 % erneuerbarer Energien an der Erzeugung zu erreichen. Zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit sind auch hierfür weiterhin hohe Förderbeträge notwendig und in dieser Planung unterstellt.

In den weiteren Geschäftsfeldern Strom- und Gashandel, Dienstleistungen für Dritte (u.a. Heizkostenabrechnung, Betrieb von Ladeinfrastrukturen, Betriebsführung Wärmenetze etc.) geht SWS von leichtem Wachstum aus, wobei der Betrieb von öffentlichen Ladesäulen im eigenen Stromverteilnetz ab 2027 gemäß EnWG in einer gesonderten Kleinst-GmbH fortgeführt wird und in dieser Mittelfristplanung nicht mehr enthalten ist. Die rechtliche Ausgliederung soll bis Anfang 2027 erfolgt sein.

Für die ordnungsgemäße Erfüllung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge sowie die erfolgreiche Umsetzung weiterer Aktivitäten in den wettbewerblichen Energiehandels- und Servicebereichen ist SWS auch in Zukunft auf die Unterstützung durch qualifiziertes Personal angewiesen. Insofern wird wie bisher auf entsprechende berufliche Aus- und Weiterbildung, den frühzeitigen, demografisch bedingten Ersatz von Beschäftigten zur Fachkräftesicherung großen Wert gelegt. Dabei sind ein tarifgebundenes Vergütungsniveau sowie ein anforderungsgerechtes Arbeitsumfeld für etwa 130-134 Beschäftigte unterstellt.

Ziel dieser Maßnahmen ist eine Verstetigung der Jahresüberschüsse auf hohem Niveau, zu denen alle Geschäftsbereiche ihren Beitrag leisten müssen. Die vorliegende mittelfristige Ergebnisentwicklung vor Ertragsteuern liegt trotz hohem Investitionsniveau immer klar oberhalb der Vereinbarungen gemäß Konsortialvertrag und sollte damit die Erwartungen aller Konsorten sehr gut erfüllen.

1. Ergebnisplan 2027 bis 2029**1.1 Absatz- und Erlösplanung****1.1.1 Stromversorgung**

Die prognostizierte Entwicklung im **Bereich Strom Netz** stellt sich wie folgt dar:

Angaben in MWh	2026	2027	2028	2029
Kunden SWS-Vertrieb	42.103	42.739	43.312	44.341
Kunden fremder Händler	45.750	45.750	45.750	45.750
Betriebsverbrauch	3.966	4.842	4.845	20.514
Gesamt	91.819	93.331	93.907	110.605

Angaben in TEUR	2026	2027	2028	2029
Kunden SWS-Vertrieb	6.671	6.822	6.769	6.866
Kunden fremder Händler	6.025	6.073	5.916	5.842
Betriebsverbrauch	483	584	568	2.219
Netznutzung	13.179	13.479	13.253	14.927
Phys. Rückspeisung EAV	0	0	0	0
EEG-Vergütung	3.157	3.214	3.230	3.230
KWK-Ausgleichsbetrag	2.125	211	211	211
Gesamt	18.462	16.903	16.694	18.368

Für die Geschäftsjahre 2026 bis 2029 wurde eine konstante Netzaufgabemenge bei den Kunden fremder Händler unterstellt. Bei den Kunden des eigenen Vertriebs wird eine leichte Steigerung erwartet. Im Betriebsverbrauch steigt die Menge in 2029 durch die geplante Inbetriebnahme einer Wärmepumpe stark an.

Für das Planjahr 2026 wurden die Kosten des Kostenantrages für die 4. Regulierungsperiode (2024-2028), abzüglich des Kürzungsrisikos, angesetzt. Unter Berücksichtigung des Erlöspfades, der Kosten für vorgelagerte Netze und vermiedene Netzentgelte wurde eine Erlösobergrenze in Höhe von **9,8 Mio. EUR** eingestellt.

SWS unterstellt in der Ermittlung der EOG ab 2027 weiterhin hohe volatile Kosten, deutlich höhere Kapitalkostenaufschläge und gesunkene Eigenkapitalzinssätze, sodass die Erlösobergrenze bis 2028 auf voraussichtlich **10,0 Mio. EUR** steigt. Für die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung wird in der 4. Regulierungsperiode ein Betrag von **0,7 Mio. EUR** erwartet. Regulierungskontoeffekte sind, soweit bisher bekannt, entsprechend berücksichtigt.

Für den **Bereich Strom Handel** wird folgende Entwicklung prognostiziert:

Angaben in MWh	2026	2027	2028	2029
Kunden ohne RLM	48.673	50.310	54.883	58.412
Kunden mit RLM	41.929	42.929	45.929	45.929
Überschussstrom	12.754	5.033	6.475	2.244
Eigenverbrauch	4.003	4.879	4.882	20.551
Verkauf an Netz	869	666	693	1.480
Gesamt	108.228	103.818	112.861	128.616

Angaben in TEUR	2026	2027	2028	2029
Kunden ohne RLM	16.676	16.636	17.788	18.853
Kunden mit RLM	9.679	9.718	10.351	10.389
Überschussstrom	645	253	306	104
Eigenverbrauch	1.006	1.156	1.142	4.572
Verkauf an Netz	83	64	66	142
Gesamt	28.089	27.827	29.654	34.060

Die Stromabgabe wird mittelfristig über beide Kundensegmente innerhalb des eigenen Netzes auf nahezu konstantem Niveau geplant. Im bestehenden Versorgungs- und Netzgebiet der Kernstadt Stendal wird SWS mittelfristig einen nach wie vor stabilen Marktanteil von 80% der Kunden halten. In den Netzen außerhalb wird kontinuierlich ein Mengenanstieg geplant, besonders in den Jahren 2028 und 2029. Der in 2029 stark steigende Eigenverbrauch ist auf den geplanten Betrieb von Großwärmepumpen in der Fernwärme zurückzuführen. Der Verkauf an das Netz beinhaltet die vom Handel bezogenen und weiterberechneten Netzverlustmengen.

Für die SLP-Kunden und RLM-Kunden wird im Planungszeitraum von jeweils leicht rückläufigen spezifischen Erlösen ausgegangen. Die innerbetriebliche Verrechnung des Betriebsverbrauches erfolgt anhand spezifischer Erlöse vergleichbarer Kundengruppen.

1.1.2 Gasversorgung

Im Planungszeitraum wird sich die Abgabestruktur im **Bereich Gas Netz** wie folgt entwickeln:

		2026	2027	2028	2029
NN Händler SWS	MWh	297.795	296.886	298.922	239.404
NN fremde Händler	MWh	242.573	231.022	220.021	209.543
NN Händler SWS	TEUR	3.849	3.667	3.745	3.633
NN fremde Händler	TEUR	1.849	1.789	1.812	1.812

Im Planungszeitraum werden sinkende Abgabemengen im Netzgebiet der Stadt erwartet. 2026 ist das 4. Jahr der 4. Regulierungsperiode, für die in dieser Planung die vorläufigen Daten des Kostenprüfungsantrages verarbeitet wurden und KANU 2.0 berücksichtigt ist. Im Wesentlichen erhöht sich die Erlösobergrenze bis zum Jahr 2029 auf **4,4 Mio. EUR**. Regulierungskontoeffekte sind entsprechend beachtet und eine Eigenkapitalverzinsung iHv **0,3 Mio. EUR** berücksichtigt. Für die Abgabemengen an den Übergabestellen kommen anteiligen Kosten des vorgelagerten Netzes von ONTRAS zum Ansatz.

Der **Bereich Gas Handel** weist im Planungszeitraum folgende Abgabestruktur auf:

Angaben in MWh	2026	2027	2028	2029
Tariffkunden	95.131	89.490	91.182	93.031
Sonderkunden	21.929	18.677	18.026	17.406
Innenabsatz	213.297	216.546	222.542	166.795
Gesamt	330.357	324.713	331.750	277.232

Insgesamt werden mittelfristig die Abgabemengen an Kunden tendenziell rückläufig erwartet. Der in 2029 stark abnehmende Innenabsatz resultiert aus der geplanten Inbetriebnahme von Großwärmepumpen zu Lasten der Nutzung von SWS-BHKWs. Mit dem Einsatz strombetriebener Wärmepumpen soll das Ziel erreicht werden, bis 2030 insgesamt 30 % der Erzeugung aus erneuerbaren Quellen umzusetzen.

Die Erlöse sollen sich wie folgt entwickeln:

Angaben in TEUR	2026	2027	2028	2029
Tariffkunden	9.819	9.764	9.748	9.782
Sonderkunden	1.597	1.431	1.365	1.311
Innenumsatz	11.452	11.294	10.952	8.321
Gesamt	22.868	22.489	22.064	19.414

Über alle Kundengruppen hinweg wird von nahezu konstanten spezifischen Erlösen ausgegangen. Zusammen mit dem beschriebenen Mengeneffekt sorgt diese Prognose für rückläufige Umsatzerlöse. Bei den spezifischen Erlösen werden die Kosten für die Beschaffung der CO₂-Zertifikate im nationalen Handel einbezogen.

1.1.3 Trinkwasserversorgung

Der Wasserverbrauch und die Einwohnerzahl der Stadt Stendal werden sich voraussichtlich auf stabilem Niveau verfestigen. Für den Planungszeitraum geht SWS von einer konstanten Abgabemenge im Tariffkundenbereich von 1.210 Tm³ bis 2029 aus. Im Sonderkundenbereich werden leicht steigende Mengen ab 2028 prognostiziert.

Der **Wasserabsatz** wird für den Planungszeitraum wie folgt eingeschätzt:

Angaben in Tm ³	2026	2027	2028	2029
Tariffkunden	1.210	1.210	1.210	1.210
Sonderkunden	910	910	930	940
Betriebsverbrauch	10	10	10	10
Gesamt	2.130	2.130	2.150	2.160

Für den Bereich Trinkwasserversorgung wird danach mit einer voraussichtlichen Preisanpassung ab 2027 folgender Erlösansatz erwartet:

Angaben in TEUR	2026	2027	2028	2029
Tarifikunden	2.985	3.288	3.288	3.288
Sonderkunden	1.564	1.791	1.831	1.851
Betriebsverbrauch	15	17	18	18
Gesamt	4.565	5.096	5.137	5.157

Die spezifischen Erlöse liegen bis 2026 konstant bei 2,14 EUR/m³ und sollen ab 2027 auf voraussichtlich 2,39 EUR/m³ angehoben werden.

1.1.4 Wärmeversorgung

Im Planungszeitraum stellt sich die Entwicklung der **Wärmeabgabe** und **-erlöse** voraussichtlich wie folgt dar:

		2026	2027	2028	2029
Menge	MWh	92.164	95.542	98.229	99.450
Umsatz Sonderkunden	TEUR	11.170	13.034	13.548	16.026
Gesamt	EUR/ MWh	121,20	136,42	137,93	161,15

Durch den Ausbau der Wärmeversorgung in den nächsten Jahren auf der einen Seite, aber auch Einsparungen bei den bestehenden Kunden durch Energieeffizienzmaßnahmen, wird mit einer leichten Steigerung der Abgabemenge in der Hansestadt Stendal gerechnet. Die vertraglich vereinbarten Preisgleitklauseln werden die spezifischen Erlöse ab 2027 erhöhen und ab 2029 sind deutlichere Anpassungen durch den strombasierten Betrieb der Wärmepumpen vorgesehen. Außerhalb Stendals werden im Rahmen geschlossener Verträge ca. 2 GWh/a geliefert.

Die Stromerzeugung in allen BHKWs einschließlich des Kraftwerkes stellt sich wie folgt dar:

		2026	2027	2028	2029
Menge	MWh	73.071	75.115	77.108	58.498
Umsatz	TEUR	9.130	7.751	7.935	6.217
Gesamt	EUR/ MWh	124,95	103,18	102,91	106,27

Der in den BHKWs erzeugte Strom wird zur Eigenversorgung genutzt bzw. in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist. Die Produktion erfolgt hauptsächlich in den noch teilweise nach dem KWKG geförderten BHKWs Schillerstraße, aber auch in weiteren BHKWs innerhalb und außerhalb Stendals. Die Förderung für das HKW Schillerstraße läuft voraussichtlich Anfang 2027 aus, was sich direkt in den Erlösen zeigt. Durch die geplante Inbetriebnahme einer Wärmepumpe wird das HKW ab 2029 deutlich weniger genutzt. Der Anteil des in Anlagen außerhalb Stendals erzeugten Stroms liegt bei ca. 0,3 GWh.

1.1.5 Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse (Nebengeschäfte und Auflösung von Zuschüssen) betragen 2027 rd. **1,8 Mio. EUR** und werden sukzessive auf ein Niveau von rd. **1,9 Mio. EUR** im Jahr 2029 gesteigert. Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich i. W. aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenzuschüsse. Des Weiteren sind auch Erlöse aus Leistungen des Bereiches Facility Managements, die Betriebsführung einer Vorklärung der AWS GmbH (Milchwerke) und eines Wärmenetzes in Rochau ausgewiesen.

1.2 Beschaffungsplanung

Neben den im Folgenden erläuterten Bezugskosten der einzelnen Bereiche bzw. Sparten werden im Ergebnisplan die internen Bezugskosten für Medien anderer Sparten ausgewiesen.

1.2.1 Stromversorgung

Der Stromhandelsbezug erfolgt börsenorientiert i. W. von SWM Magdeburg und von weiteren solventen Händlern. Mit allen Partnern bestehen entsprechende Rahmenverträge.

Die Bezugsplanung im **Bereich Strom Netz** entwickelt sich im Planungszeitraum wie folgt:

		2026	2027	2028	2029
Bezugsmenge	MWh	116.909	119.621	121.808	115.817
Bezugskosten	TEUR	9.399	7.424	7.448	7.917
spez. Kosten	ct/kWh	8,04	6,21	6,11	6,84
Netzverluste	MWh	4.327	4.398	4.425	5.212
Netzverluste (Bezug KWK + Ha)	TEUR	393	373	376	451
spez. Kosten	ct/kWh	9,08	8,49	8,49	8,66

Die Mengenplanung entspricht der Planung des Netzabsatzes unter Berücksichtigung der Netzverluste in Höhe von rd. 3,7 %. Die ausgewiesenen Bezugskosten betreffen Kosten für das vorgelagerte Netz, vermiedene Netzentgelte, die verpflichtende Aufnahme von EEG-/KWK-Strom, die KWK-Umlage, die Offshore-Umlage, die Umlage nach §19 Strom NEV und die Beschaffungskosten für die Verlustenergie.

Für die Beschaffung im **Bereich Strom Handel** wird folgende Entwicklung prognostiziert:

		2026	2027	2028	2029
Menge Netznutzung	MWh	94.605	98.119	105.694	124.892
Menge Energiebezug	MWh	108.228	103.818	112.861	128.616
Kosten Netznutzung	TEUR	12.852	13.396	14.144	16.211
Kosten Energiebezug	TEUR	10.016	8.900	9.673	11.166
Spez. Kosten	ct/kWh	21,13	21,48	21,10	21,29

Während die Mengenplanung für den Bezug, basierend auf der Absatzplanung, bei der Netznutzung den Abgabemengen innerhalb und außerhalb Stendals entspricht, berücksichtigt die bezogene Menge Energie darüber hinaus auch anfallende Netzverlustmengen und den ab 2029 beginnenden Betrieb von Großwärmepumpen. Die spezifischen Bezugskosten können bedingt durch den verbesserten Energieeinkauf von Händlern trotz ab 2027 im Netzgebiet Stendal höherer Netzentgelte im Wesentlichen stabil gehalten werden.

1.2.2 Gasversorgung

Im Planungszeitraum stellt sich die voraussichtliche Entwicklung der Bezugsmengen und der Bezugskosten im **Gas Netz** wie folgt dar:

		2026	2027	2028	2029
Menge	MWh	540.368	527.908	518.943	448.948
Bezugskosten	TEUR	1.515	1.510	1.506	1.501

Die ausgewiesenen Bezugskosten entsprechen den bisher bekannten Aufwendungen für das vorgelagerte Fernleitungsnetz der ONTRAS. Weitere Umlagen für Biogaseinspeisung u.ä. sind berücksichtigt worden.

Für den **Bereich Gas Handel** wird bei der Beschaffungsplanung Folgendes prognostiziert:

		2026	2027	2028	2029
Menge	MWh	330.357	324.713	331.750	277.232
Netznutzung	TEUR	4.678	4.380	4.591	4.612
Energiebezug	TEUR	12.755	12.078	11.354	8.928
Umlagen + Betriebsverbr.	TEUR	2.194	2.950	3.047	3.139

Die Gasbezugsmengen gehen ab dem Jahr 2029 aufgrund der Absatzplanung für den Betriebsverbrauch stark zurück. Bei den Bezugspreisen wird von sinkenden spezifischen Kosten ausgegangen. Die Aufwendungen für CO₂-Zertifikate (nationaler Emissionshandel) steigen ab 2027 an und liegen über den Planungszeitraum bei rd. 3,0 Mio. EUR. Zu den genannten Bezugskosten fallen Erdgassteuern auf den Betriebsverbrauch in Höhe von 1,2 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR in 2029) an, die unter den sonstigen Steuern ausgewiesen sind.

1.2.3 Trinkwasserversorgung

Im Rahmen der vorliegenden Mittelfristplanung wurde die Fortsetzung der Wassergewinnung aus den bestehenden Wasserwerken Stendal Nord und Stendal Süd unterstellt. Weitere Aufwendungen für die Beschaffung von Trinkwasser fallen allerdings durch das Wasserentnahmeentgelt („Wassercent“) in Sachsen-Anhalt an. Netzverluste wurden mit einer Höhe von 3,5 % unterstellt.

1.2.4 Wärmeversorgung

Die Bezugskosten der Wärmeversorgung ergeben sich i. W. aus dem Betriebsverbrauch Gas inkl. Netznutzung, den CO₂-Zertifikaten (europäischer Emissionshandel) sowie Betriebsverbräuchen abzüglich der Mineralölsteuererstattung. Die Entwicklung der Bezugskosten stellt sich wie folgt dar:

		2026	2027	2028	2029
Menge	MWh	110.373	114.444	117.682	119.148
Bezugskosten	TEUR	11.439	11.282	10.940	8.310
Mineralölsteuererstattung	TEUR	-1.292	-1.323	-1.353	-1.114
CO ₂ -Zertifikate + Betriebsverbr.	TEUR	3.219	3.578	3.753	6.223
Spez. Kosten	EUR/ MWh	121,09	118,28	113,36	112,63

Es wird eine leicht steigende Mengenentwicklung ab dem Planjahr 2026 erwartet. Die spezifischen Bezugspreise werden im Vergleich zu 2026 im Planungshorizont sinkend prognostiziert.

1.3 Aktivierte Eigenleistungen

Der in den aktivierten Eigenleistungen unterstellte Regiekostensatz beträgt 1,5 %. Der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen ist auf die steigende Investitionssummen in der Mittelfristplanung zurückzuführen.

1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die konstanten sonstigen betrieblichen Erträge betreffen i. W. Säumniszuschläge, verrechnete Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-PKWs sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen. Mittelfristig sollen die Dienst- und Serviceleistungen verstärkt ausgebaut werden durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben für Fremde, vor allem in den Bereichen Strom inkl. TK, Gas, Wärme und Abwasser.

1.5 Materialaufwand

Im Materialaufwand sind neben den Bezugskosten hauptsächlich die Aufwendungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen und Betriebsstätten enthalten. Die Aufwendungen für Instandhaltungen sollen am Ende des Planungszeitraums auf dem Niveau des Jahres 2025 liegen. Die Kosten der Hauptverwaltung werden den einzelnen Versorgungsbereichen durch verursachungsgerechte Schlüssel zugeordnet. Insbesondere in den Bereichen Strom Netz und Gas Netz ist diese Aufteilung in Anlehnung an die Zuordnungen der internen Rechnungslegung gemäß § 6b (3) EnWG erfolgt.

1.6 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen werden 2027 voraussichtlich **11,2 Mio. EUR** betragen und sich im Planungszeitraum bis 2029 weiter um 0,5 Mio. EUR auf **11,7 Mio. EUR** erhöhen. Ausschlaggebend hierfür sind ab 01.04.2026 unterstellte Tarifierhöhungen von 3,5 % p.a. sowie ab 01.03.2027 jährlich von 3,0 %.

Der Personalbestand wird sich mittelfristig von 131 im Jahr 2026 mit einem Anstieg in den Jahren 2027 und 2028 auf voraussichtlich wieder durchschnittlich 131 Beschäftigte (inkl. Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte) bis 2029 entwickeln. Die Personalaufwendungen in der Hauptverwaltung werden nach verursachungsgerechten Schlüsseln den Bereichen zugeordnet. Eine detaillierte Übersicht ist dem Personalplan zu entnehmen.

1.7 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen ergeben sich aus dem vorhandenen Anlagenbestand sowie den Zugängen gemäß Investitionsplanung. Bei der Planung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind handelsrechtlich lineare Absetzungen für Abnutzung berücksichtigt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhen sich im Planungszeitraum von ca. **8,0 Mio. EUR** im Jahr 2027 auf rd. **9,0 Mio. EUR** im Jahr 2029. Außerordentliche Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen sind mittelfristig nicht vorgesehen. Zum 31.12.2029 wird das Anlagevermögen insgesamt ca. **167,4 Mio. EUR** betragen.

1.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird bis zum Jahr 2029 nahezu konstant auf ein jährliches Niveau von rd. **5,7 Mio. EUR - 5,9 Mio. EUR** belaufen. Die Höhe durch die an den Gesellschafter Hansestadt Stendal abzuführenden Konzessionsabgaben verteilen sich wie folgt:

(Angaben in TEUR)	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Konzessionsabgabe	1.390	1.434	1.438	1.450

Darüber hinaus sind in dieser Position u.a. enthalten:

- Vergütungen für die kaufmännische Betriebsführung durch SWM
- Versicherungen
- Beratungskosten
- Dienstleistungen
- Porto/Fernmeldegebühren
- Formulare/Büromaterial
- Reisekosten
- Leasingkosten, Mieten und Pachten.

1.9 Finanzergebnis

Die Ermittlung der Zinsaufwendungen erfolgt auf der Basis der bestehenden Bankdarlehen und der im Finanzplan unterstellten Prämissen. Für die Neukreditaufnahme wird ein konstanter Zinssatz von 3,5 % zugrunde gelegt.

Der Bestand an Kreditverbindlichkeiten wird von rd. 69,4 Mio. EUR im Jahr 2026 auf ein Niveau von ca. **85,2 Mio. EUR** im Jahr 2029 stark anwachsen. Die Aufnahmen führen zu höheren Zinsaufwendungen, welche für ein Finanzergebnis von rd. **-1,8 Mio. EUR** sorgen, dass bis 2029 auf **- 2,4 Mio. EUR** anwächst. Die Aufteilung des Zinssaldos auf die einzelnen Bereiche erfolgt i. W. nach jeweiligem Anlagevermögen.

1.10 Steuern

Unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung wurden die zu erwartenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ermittelt. Die zukünftige Entwicklung ergibt sich wie folgt:

(Angaben in TEUR)	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Körperschaftsteuer/Soli	1.341	1.389	1.514	1.680
Gewerbeertragssteuer	1.244	1.302	1.422	1.579
Summe	2.585	2.691	2.935	3.259

Die sonstigen Steuern werden im Planungszeitraum 2027 bis 2028 relativ stabil bleiben und dann durch die geringeren Erstattungen in der Sparte Wärme einen negativen Beitrag zum Ergebnis leisten. Hierin saldiert enthalten sind Strom- und Energiesteuern auf Betriebsverbrauch, Steuererstattungen für eben genannte Steuern, sowie Kfz- und Grundsteuern.

1.11 Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss wird im Planungszeitraum bei einem Niveau zwischen rd. **6,1 Mio. EUR** und **7,4 Mio. EUR** prognostiziert, was voraussichtlich durchweg oberhalb der Vereinbarungen lt. Konsortialvertrag liegt.

Ergebnisplan 2027 bis 2029

Summe SWS [Angaben in TEUR]	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse	107.042	105.887	108.531	112.699
davon aus Energieabsatz	72.331	72.367	75.050	78.330
davon Innenumsatz	33.007	31.747	31.651	32.496
davon Nebengeschäfte	1.502	1.551	1.588	1.616
davon Auflösung von Zuschüssen	202	223	242	257
Rohertrag	37.079	38.458	40.136	42.482
Aktivierte Eigenleistungen	617	528	603	525
Sonstige betriebliche Erträge	192	261	363	534
Materialaufwand	-73.655	-71.140	-71.994	-73.881
davon Bezugskosten	-68.610	-66.028	-66.986	-68.542
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-5.045	-5.112	-5.008	-5.339
Personalaufwand	-10.519	-11.236	-11.598	-11.743
Abschreibungen	-7.437	-7.966	-8.394	-8.963
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.765	-5.748	-5.809	-5.875
davon Konzessionsabgabe	-1.390	-1.434	-1.438	-1.450
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.375	-4.314	-4.370	-4.425
Sonstige Steuern	20	15	12	-242
davon Energiesteuer	37	32	29	-225
Zinsen	-1.394	-1.823	-2.149	-2.438
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.102	8.779	9.566	10.616
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.585	-2.691	-2.935	-3.259
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.517	6.088	6.631	7.357

Ergebnisplan 2027 bis 2029

Strom Netzbetrieb (inkl. mMSB) [Angaben in TEUR]	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse	18.878	17.413	17.287	19.048
davon aus Energieabsatz	11.352	9.554	9.426	9.365
davon Innenumsatz	7.393	7.720	7.717	9.534
davon Nebengeschäfte	69	70	70	70
davon Auflösung von Zuschüssen	64	69	74	79
Rohertrag	8.432	8.938	8.780	10.055
Aktiviertete Eigenleistungen	145	136	78	99
Sonstige betriebliche Erträge	42	42	42	42
Materialaufwand	-10.656	-8.785	-8.676	-9.163
davon Bezugskosten	-9.548	-7.569	-7.592	-8.061
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.108	-1.216	-1.084	-1.102
Personalaufwand	-2.888	-3.133	-3.130	-3.166
Abschreibungen	-1.821	-1.936	-1.902	-1.833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.360	-2.262	-2.275	-2.309
davon Konzessionsabgabe	-898	-906	-915	-931
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.463	-1.356	-1.360	-1.377
Sonstige Steuern	-6	-6	-6	-6
Zinsen	-365	-464	-513	-560
Ergebnis vor Ertragsteuern	969	1.005	904	2.153
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-275	-308	-299	-690
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	693	697	605	1.463

Ergebnisplan 2027 bis 2029

Strom Handel [Angaben in TEUR]	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse	26.417	26.120	27.812	32.156
davon aus Energieabsatz	25.143	24.696	26.379	27.207
davon Innenumsatz	1.088	1.218	1.207	4.712
davon Nebengeschäfte	186	206	226	237
davon Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0
Rohertrag	3.464	3.722	3.893	4.355
Aktiviert Eigenleistungen	30	22	18	16
Sonstige betriebliche Erträge	57	57	57	57
Materialaufwand	-22.940	-22.370	-23.889	-27.450
davon Bezugskosten	-22.870	-22.299	-23.819	-27.380
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-70	-71	-70	-70
Personalaufwand	-855	-908	-884	-910
Abschreibungen	-588	-607	-608	-629
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-525	-527	-531	-538
davon Konzessionsabgabe	-525	-527	-531	-538
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen				
Sonstige Steuern	-83	-101	-101	-422
davon Energiesteuer	-82	-100	-100	-421
Zinsen	-84	-102	-106	-123
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.429	1.587	1.769	2.157
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-406	-486	-538	-655
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.023	1.100	1.231	1.502

Ergebnisplan 2027 bis 2029
Entwicklung Rohertrag Strom Handel

Strom Handel	ME	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse Strom Handel gesamt <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	26.230 108.228	25.914 103.818	27.586 112.861	31.920 128.616
darunter innerhalb Stendal <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	15.589 59.729	15.113 53.318	15.262 55.361	18.950 68.616
darunter außerhalb Stendal <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	10.643 48.499	10.803 50.500	12.326 57.500	12.971 60.000
Bezugskosten Strom Handel gesamt*	TEUR	-22.952	-22.399	-23.919	-27.801
Rohertrag Strom Handel gesamt, periodisch	TEUR	3.278	3.515	3.667	4.118
Rohmarge Strom Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	3,03	3,39	3,25	3,20
Personalaufwand	TEUR	-855	-908	-884	-910
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen	TEUR	-994	-1.021	-1.014	-1.051
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-406	-486	-538	-655
Jahresüberschuss	TEUR	1.023	1.100	1.230	1.502

* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

Ergebnisplan 2027 bis 2029

Gas Netzbetrieb [Angaben in TEUR]	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse	5.744	5.621	5.605	5.518
davon aus Energieabsatz	1.849	1.907	1.812	1.838
davon Innenumsatz	3.849	3.667	3.745	3.633
davon Nebengeschäfte	8	9	9	9
davon Auflösung von Zuschüssen	38	38	38	39
Rohertrag	4.205	4.088	4.077	3.995
Aktivierte Eigenleistungen	33	37	31	7
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	4	4
Materialaufwand	-1.764	-1.759	-1.750	-1.752
davon Bezugskosten	-1.435	-1.434	-1.434	-1.433
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-328	-325	-316	-319
Personalaufwand	-1.065	-1.118	-1.120	-1.107
Abschreibungen	-641	-669	-684	-698
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-770	-764	-766	-765
davon Konzessionsabgabe	-104	-99	-94	-90
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-667	-666	-671	-675
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-126	-162	-187	-196
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.413	1.188	1.133	1.012
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-401	-364	-345	-307
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.012	824	788	704

Ergebnisplan 2027 bis 2029

Gas Handel [Angaben in TEUR]	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse	22.224	21.894	21.464	18.807
davon aus Energieabsatz	10.772	10.601	10.512	10.486
davon Innenumsatz	11.452	11.294	10.952	8.321
davon Nebengeschäfte	0	0	0	0
davon Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0
Rohertrag	1.436	1.305	1.257	1.220
Aktivierte Eigenleistungen	1	2	2	1
Sonstige betriebliche Erträge	6	6	6	6
Materialaufwand	-19.618	-19.400	-18.985	-16.672
davon Bezugskosten inkl. KA an Netzbetrieb	-19.616	-19.398	-18.983	-16.670
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-2	-2	-2	-2
Personalaufwand	-138	-149	-143	-146
Abschreibungen	-11	-10	-10	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157	-160	-164	-167
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-157	-160	-164	-167
Sonstige Steuern	-1.173	-1.191	-1.224	-917
davon Energiesteuer	-1.173	-1.191	-1.224	-917
Zinsen	-1	-2	-2	-5
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.134	990	944	895
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-322	-303	-287	-272
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	812	686	657	623

Ergebnisplan 2027 bis 2029
Entwicklung Rohertrag Gas Handel

Gas Handel	ME	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse Gas Handel gesamt <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	22.224 330.357	21.894 324.713	21.464 331.750	18.807 277.232
darunter innerhalb Stendal <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	19.693 300.623	19.832 299.713	19.054 301.750	16.041 242.232
darunter außerhalb Stendal <i>Absatz</i>	TEUR <i>MWh</i>	2.531 29.734	2.062 25.000	2.410 30.000	2.766 35.000
Bezugskosten Gas Handel gesamt*	TEUR	-20.789	-20.589	-20.207	-17.587
Rohertrag Gas Handel gesamt, periodisch	TEUR	1.436	1.305	1.256	1.220
Rohmarge Gas Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	0,43	0,40	0,38	0,44
Personalaufwand	TEUR	-138	-149	-143	-146
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen	TEUR	-164	-166	-169	-179
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-322	-303	-287	-272
Jahresüberschuss	TEUR	812	686	656	623

* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

Ergebnisplan 2027 bis 2029

Trinkwasserversorgung [Angaben in TEUR]	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse	4.703	5.237	5.280	5.302
davon aus Energieabsatz	4.549	5.079	5.119	5.139
davon Innenumsatz	18	19	20	20
davon Nebengeschäfte	55	55	55	56
davon Auflösung von Zuschüssen	81	83	86	88
Rohertrag	3.926	4.431	4.476	4.498
Aktivierte Eigenleistungen	129	101	55	33
Sonstige betriebliche Erträge	19	19	19	19
Materialaufwand	-986	-933	-1.008	-1.045
davon Bezugskosten	-389	-378	-375	-375
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-597	-556	-634	-670
Personalaufwand	-1.095	-1.266	-1.154	-1.145
Abschreibungen	-1.164	-1.269	-1.355	-1.413
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-774	-819	-808	-809
davon Konzessionsabgabe	-388	-429	-429	-429
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-386	-390	-379	-380
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	-3
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-210	-284	-319	-345
Ergebnis vor Ertragsteuern	620	784	707	595
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-176	-240	-215	-181
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	444	544	492	414

Ergebnisplan 2027 bis 2029

Wärmeversorgung [Angaben in TEUR]	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse	21.256	21.770	22.484	23.257
davon aus Energieabsatz	11.139	13.005	13.522	16.017
davon Innenumsatz	9.161	7.779	7.961	6.226
davon Nebengeschäfte	944	964	974	985
davon Auflösung von Zuschüssen	13	21	27	29
Rohertrag	7.891	8.234	9.144	9.837
Aktivierte Eigenleistungen	161	192	376	345
Sonstige betriebliche Erträge	40	109	212	382
Materialaufwand	-16.039	-16.244	-16.036	-16.149
davon Bezugskosten	-14.658	-14.859	-14.693	-14.533
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.381	-1.385	-1.342	-1.616
Personalaufwand	-2.395	-2.595	-3.032	-3.174
Abschreibungen	-1.832	-2.018	-2.373	-2.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-505	-534	-571	-584
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-505	-534	-571	-584
Sonstige Steuern	1.287	1.318	1.348	1.109
davon Energiesteuer	1.292	1.323	1.353	1.114
Zinsen	-216	-326	-483	-638
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.759	1.673	1.925	1.634
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-500	-513	-586	-496
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.259	1.160	1.339	1.138

Ergebnisplan 2027 bis 2029

Abwasser [Angaben in TEUR]	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Umsatzerlöse	7.820	7.832	8.599	8.611
davon aus Energieabsatz	7.527	7.524	8.279	8.279
davon Innenumsatz	47	49	50	50
davon Nebengeschäfte	239	246	253	260
davon Auflösung von Zuschüssen	7	12	17	23
Rohertrag	7.726	7.741	8.509	8.521
Aktiviert Eigenleistungen	118	38	42	24
Sonstige betriebliche Erträge	23	23	23	23
Materialaufwand	-1.652	-1.650	-1.650	-1.650
davon Bezugskosten	-94	-91	-90	-91
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.559	-1.559	-1.559	-1.560
Personalaufwand	-2.084	-2.068	-2.135	-2.095
Abschreibungen	-1.380	-1.457	-1.461	-1.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-673	-682	-694	-703
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-673	-682	-694	-703
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-392	-483	-540	-573
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.778	1.552	2.185	2.171
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-505	-476	-665	-659
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.273	1.076	1.520	1.512

2. Investitionsplan 2027 bis 2029

Das Investitionsvolumen der SWS beläuft sich im Planungszeitraum 2027 bis 2029 auf insgesamt ca. **47,0 Mio. EUR**. Unter anderem werden die PV-Dachanlagen weiter ausgebaut. Im Allgemeinen wird die Investitionstätigkeit durch kommunale Fernwärmeausbauprojekte sowie den Sanierungs- und Erweiterungsbedarf der Strom- und Trinkwassernetze geprägt sein.

2.1 Stromversorgung

Die Investitionen im Bereich der **Stromversorgung** liegen bei einem Volumen von ca. **4,79 Mio. EUR**. Hierbei fließt der Großteil mit 3,5 Mio. EUR in die Erweiterung und Sanierung des Stromnetzes (Birkenweg, Zur Weide) und 1 Mio. EUR in die Erweiterung und Sanierung der Elektroanlagen sowie Leittechnik.

2.2 Gasversorgung

Insgesamt sind für den **Gasbereich** Investitionsmittel in Höhe von rd. **2,12 Mio. EUR** berücksichtigt worden. Schwerpunkte sind Netz- und Anlagenerhaltung.

2.3 Trinkwasserversorgung

Für die Investitionsmaßnahmen der **Trinkwasserversorgung** sind im Planungszeitraum insgesamt **5,02 Mio. EUR** eingestellt worden. Nennenswert mit 827 TEUR ist die Sanierung und Erweiterung der Wasseranlagen (Reinwasserbehälter 1B Wasserwerk Nord). 2,1 Mio. EUR wird u. a. durch die Sanierung des Wassernetzes (Osterburger Straße, Scharnhorststraße und Annenstraße).

2.4 Wärmeversorgung

Die mittelfristig geplanten Investitionen belaufen sich im Bereich **Fernwärmeversorgung** auf insgesamt rd. **25,18 Mio. EUR**.

Schwerpunktmäßig sind die (Fern-)Wärmenetze mit 15 Mio. EUR mit den Anbindungen 3,3 Mio. EUR Nordwall, 1,0 Mio. EUR Gewerbegebiet Uenglinger Berg, 1,0 Mio. EUR Hinter der Mühle, 3,2 Mio. EUR Bahnhofsviertel, 0,5 Mio. EUR DRK Schwanenteich, 1,2 Mio. EUR Planungsleistungen, 1,0 Mio. EUR Hausanschlusskosten, 700 TEUR Contractinganlagen sowie 790 TEUR Energieeffizienz-Monitoring.

Im Bereich der (Fern-)Wärmeanlagen kommt es zu einer Investitionstätigkeit von 10,2 Mio. EUR davon 7,0 Mio. EUR für die bauabschnittsweise Anschaffung/Errichtung Wärmepumpe 5 MW.

2.5 Abwasser

Im Bereich Abwasser ist vorgesehen, mittelfristig insgesamt **1,89 Mio. EUR** zu investieren davon 1,0 Mio. EUR Hausanschlüsse und Kanalsanierung.

2.6 Hauptverwaltung

Insgesamt sind für den **Bereich der Hauptverwaltung** Investitionsmittel in Höhe von rd. **7,98 Mio. EUR** berücksichtigt worden, davon 6,8 Mio. EUR Neubau Hinter der Mühle.

Nachstehend erfolgt die Darstellung der beschriebenen Investitionen für den Mittelfristzeitraum 2027 - 2029:

(Angaben in TEUR)	Ausgaben 2027	Ausgaben 2028	Ausgaben 2029
Investitionsplan SWS	15.366	16.511	15.092
Stromversorgung	2.346	1.220	1.221
Strom Netzbetrieb	1.731	880	871
Erweiterung Stromnetz	820	175	200
davon Maßnahme > 250 TEUR: 15kV+1kV Birkenweg	200	0	0
davon Maßnahme > 250 TEUR: 15kV+1kV Zur Weide	470	0	0
Sanierung Stromnetz	556	388	350
Anschlussvorhaben Strom	0	0	0
Errichtung von Hausanschlüssen Strom	230	230	230
Zähler Strom konventionell	76	40	43
Betriebsausrüstung	25	25	25
Sonstige Maßnahmen	20	20	20
Zähler mMSB	4	2	2
Elektroanlagen	495	240	250
Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen	270	0	0
davon Maßnahme > 250 TEUR: 30-kV-SSt. Schillerstraße	270	0	0
Trafostationsprogramm	100	110	120
Leittechnik Strom	125	130	130
Sonstige Bauvorhaben	0	0	0
Nebengeschäfte Stromhandel	120	100	100
Nebengeschäfte Stromhandel	120	100	100
davon Maßnahme > 250 TEUR: PV Dachanlagen Wohnungswirtschaft	100	100	100
Gasversorgung	1.000	900	216
Gasnetze	960	860	186
Erweiterung Gasnetz	0	0	0
Sanierung Gasnetz	773	713	0
davon Maßnahme > 250 TEUR: HD3060 südlich HSDL jährlich 1km	700	700	0
Anschlußvorhaben Gas	0	0	0
Errichtung von Hausanschlüssen Gas	105	105	105
Zähler und Regler Gas	82	42	81
Betriebsausrüstung Gasnetz	0	0	0
Gasanlagen	40	40	30
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen	40	40	30

(Angaben in TEUR)	Ausgaben 2027	Ausgaben 2028	Ausgaben 2029
Trinkwasserversorgung	2.839	1.279	904
Wassernetze	1.842	1.014	820
Erweiterung Wassernetz	0	0	0
Sanierung Wassernetz	1.594	849	653
davon Maßnahme > 250 TEUR: TWL DN 300 GG (1901) 400m	919	235	453
Anschlussvorhaben Wasser	0	0	0
Hausanschlüsse Wasser	130	130	130
Wasserzähler	13	30	32
Betriebsausrüstung Wassernetz	105	5	5
Sonstige Maßnahmen	0	0	0
Wasseranlagen	997	265	84
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen	993	261	80
Betriebsausrüstung Wasseranlagen	4	4	4
(Fern)Wärmeversorgung	5.997	10.191	8.989
(Fern)Wärmenetze	4.051	6.594	4.294
Erweiterung FW-Netz	2.500	5.294	3.347
Sanierung FW-Netz	300	50	0
Anschlussvorhaben Wärme	0	0	0
Hausanschlüsse Wärme	570	600	400
Zähler Wärme	16	30	27
Betriebsausrüstung FW-Netz	55	5	5
Fernwärmestationen	300	300	200
Sonstige Maßnahmen	310	315	315
Nahwärmenetz	0	0	0
(Fern)Wärmeanlagen	1.946	3.597	4.695
Sanierung und Erweiterung Heizwerke	1.030	3.555	4.500
Betriebsausrüstung Heizwerke	9	12	10
Contracting	575	0	170
Contracting Mess- und Funktechnik	15	15	0
Automatisierung Wärmeanlagen	15	15	15
Sonstige Maßnahmen	302	0	0
Abwasser	686	575	625
Abwassernetze	536	425	375
Sanierung und Erweiterung Abwassernetz	261	150	150
Pumpwerke/Hebestellen Abwasser	20	20	20
Hausanschlüsse Abwasser	200	200	200
Betriebsausrüstung Abwassernetz	5	5	5
Sonstige Maßnahmen	50	50	0
Kläranlage	150	150	250
Sanierung und Erweiterung Kläranlage	80	80	180
Sonstige Maßnahmen Kläranlage	60	60	60
Betriebsausrüstung Kläranlage	10	10	10
Hauptverwaltung	2.497	2.346	3.138
Telekommunikation	454	303	295
Kundenbetreuung	7	7	7
Allgemein	2.036	2.036	2.836

3. Finanzplan 2027 bis 2029

A. Finanzbedarf

Der **Finanzbedarf** des Planungszeitraumes 2027 bis 2029 beträgt in Summe rd. **86,2 Mio. EUR**.

Davon entfallen ca. **49,8 Mio. EUR** auf **Investitionen**. Die Investitionen sind im Investitionsplan bereichsweise dargestellt.

Tilgungen von Darlehen fallen in Höhe von insgesamt rd. **17,2 Mio. EUR** an.

Ausschüttungen an Gesellschafter sind in Höhe von insgesamt rd. **19,2 Mio. EUR** vorgesehen, wobei in dieser Mittelfristplanung eine Vollausschüttung unterstellt wird.

B. Finanzdeckung

Zur Finanzdeckung stehen im mittelfristigen Planungszeitraum insgesamt rd. **25,3 Mio. EUR** an **Abschreibungen** zur Verfügung.

Darüber hinaus ergeben sich Deckungsmittel in Höhe von ca. **20,1 Mio. EUR** aus den geplanten **Jahresüberschüssen**, wovon im jeweiligen Folgejahr, bei entsprechendem Beschluss durch die Gesellschafterversammlung, eine Vollausschüttung an die Gesellschafter unterstellt wurde.

Die **sonstige Innenfinanzierung** beträgt saldiert rd. **-0,6 Mio. EUR**.

Der weitere Finanzbedarf im Planungszeitraum soll i. W. durch Aufnahme langfristiger **Kredite** (**33,00 Mio. EUR**) gedeckt werden, was dem Bestand an Darlehen auf ca. **85,2 Mio. EUR** und die **Nettoverschuldung** der SWS voraussichtlich auf rd. **106,5 Mio. EUR** in 2029 erhöht. Für aufzunehmende Fremdmittel ist ein Zinssatz von 3,5 % über den gesamten Planungszeitraum angenommen.

Der Finanzplan und die Kapitalflussrechnung sind in der Anlage dargestellt.

Finanzplan 2027 bis 2029

Angaben in TEUR		Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Summe
A. Finanzbedarf					
I. Investitionen		15.366	12.001	22.402	49.769
II. Tilgung von Krediten		5.307	5.775	6.125	17.208
III. Ausschüttung an Gesellschafter		6.517	6.088	6.631	19.235
Summe Finanzbedarf		27.189	23.864	35.158	86.212
B. Finanzdeckung					
I. Innenfinanzierung					
1. Abschreibungen		7.966	8.394	8.963	25.323
2. Jahresüberschuss		6.088	6.631	7.357	20.076
3. Sonstige Innenfinanzierung		-909	-328	614	-624
Summe Innenfinanzierung		13.144	14.696	16.934	44.775
II. Außenfinanzierung					
1. Aufnahme langfristiger Kredite		12.000	7.000	14.000	33.000
2. Sonstige Außenfinanzierung		2.045	2.168	4.224	8.437
Summe Außenfinanzierung		14.045	9.168	18.224	41.437
Summe Finanzdeckung		27.189	23.864	35.158	86.212

Kapitalflussrechnung 2027 bis 2029

Angaben in TEUR	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.088	6.631	7.357
+ Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	7.966	8.394	8.963
+/- Veränderungen der Rückstellungen	99	72	97
- Auflösung empfangene Investitions-/ Ertragszuschüsse	-385	-506	-692
-/+ Veränderung sonstige Aktiva	-952	-712	327
+/- Veränderungen sonstiger Passiva	0	0	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.815	13.879	16.053
- Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-15.366	-12.001	-22.402
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0	0
+ Investitions- und Ertragszuschüsse	2.430	2.674	4.916
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.936	-9.327	-17.486
- Auszahlungen an Gesellschafter	-6.517	-6.088	-6.631
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	12.000	7.000	14.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-5.307	-5.775	-6.125
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	177	-4.863	1.244
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	56	-311	-189
Finanzmittelbestand am 1.1.	1.584	1.640	1.330
Finanzmittelbestand am 31.12.	1.640	1.330	1.141

4. Bilanzplan 2027 bis 2029

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht i. W. aus Sachanlagen. Die Entwicklung des Anlagevermögens resultiert aus der Investitions- und Abschreibungsplanung. Das Anlagevermögen der SWS per 31.12.2026 beträgt voraussichtlich rd. **143,0 Mio. EUR** und steigt im gesamten Planungshorizont weiter an, bis 2029 eine Summe von ca. **167,4 Mio. EUR** erreicht wird. Die Investitionen bewegen sich deutlich über dem Niveau der Abschreibungen, was Substanzaufbau bewirkt.

B. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Das Vorratsvermögen betrifft i.W. Bestände an Emissionsrechten. Planungsseitig spiegelt der Aufbau im Wesentlichen den Preisanstieg der Emissionszertifikate wider.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betreffen ausstehende Zahlungen von Sonder- und Tarifikunden, vermindert um die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Forderungen gegen Gesellschafter.

3. Wertpapiere

Ein Bestand an Wertpapieren ist nicht geplant.

4. Kassenbestand/Guthaben bei Finanzinstituten

Das jährliche Guthaben bewegt sich auf einem Niveau zwischen ca. **1,6 Mio. EUR** in 2026 und rd. **1,1 Mio. EUR** in 2029, was zur Liquiditätsdeckung hinreichend bemessen ist.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten bleibt über den gesamten Planungszeitraum voraussichtlich konstant.

Die Bilanzsumme der SWS entwickelt sich von geplanten **165,2 Mio. EUR** zum 31.12.2026 auf eine Summe von **190,6 Mio. EUR** im Jahr 2029 und steigt somit um 25,4 Mio. EUR um 15,4 % an. Der Aufwuchs der Bilanzsumme wird verursacht durch starken Zuwachs der Investitionen iHv **24,4 Mio. EUR** ab 2026

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital der SWS steigt von voraussichtlich ca. **65,2 Mio. EUR** per 31.12.2026 stetig auf voraussichtlich rd. **66,0 Mio. EUR** im Jahr 2029 an. Das **gezeichnete Kapital** mit rd. **7,5 Mio. EUR** und die **Kapitalrücklage** von ca. **39,9 Mio. EUR** werden sich im Planungszeitraum voraussichtlich nicht verändern.

Durch die durch hohe Investitionen getriebene, steigende Bilanzsumme sinkt die **Eigenkapitalquote** von voraussichtlich rd. **39 %** im Jahr 2026 auf rd. **35 %** im Jahr 2029. Per 31.12.2029 beträgt der **Anlagendeckungsgrad** beim Anlagevermögen von ca. **167,4 Mio. EUR** rd. **39 %**.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Unter dieser Position werden Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse abzüglich ihrer ertragswirksamen Auflösungsbeträge passiviert, die mit Antragstellung des Kunden ab 01.01.2003 vereinnahmt wurden. Diese Zuschüsse werden über die Restnutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagen aufgelöst. Da die vereinnahmten Zuschüsse die geplanten Auflösungsbeträge übersteigen, werden im Bilanzplan die Investitionszuschüsse in jährlich steigender Höhe ausgewiesen, von rd. **8,9 Mio. EUR** für 2027 bis rd. **15,3 Mio. EUR** in 2029.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen sollten sich auf rd. **10,3** bis **10,5 Mio. EUR** belaufen und die Veränderungen betreffen i. W. die Rückstellungen für Emissionsberechtigungen.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sollten in 2029 einen Gesamtbestand von ca. **97,2 Mio. EUR** aufweisen.

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen per 31.12.2026 voraussichtlich rd. **69,4 Mio. EUR**. **Tilgungen** von Darlehen im Planungszeitraum 2027 bis 2029 in Höhe von rd. **17,2 Mio. EUR** stehen **Neuaufnahmen** in Höhe von **33,0 Mio. EUR** gegenüber, sodass sich per 31.12.2029 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rd. **85,2 Mio. EUR** ergeben.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten betreffen i. W. ausstehende Zahlungen gegenüber Lieferanten.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten i. W. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie gegenüber dem Finanzamt.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bleibt mit zu vernachlässigenden 3 TEUR über den gesamten Planungszeitraum voraussichtlich konstant.

Die **Bilanzsumme** wird sich auf voraussichtlich ca. **190,6 Mio. EUR** in 2029 stark erhöhen.

Der Bilanzplan ist als Anlage beigefügt.

Bilanzplan 2027 bis 2029

Angaben in TEUR		Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Aktiva				
A. Anlagevermögen		150.328	153.935	167.373
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0
II. Sachanlagen	150.327	153.935	167.373	
B. Umlaufvermögen		23.124	23.524	23.008
I. Vorräte	6.910	7.193	6.342	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.573	15.001	15.525	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.640	1.330	1.141	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		178	178	178
Summe Aktiva		173.629	177.637	190.559
Passiva				
A. Eigenkapital		64.730	65.273	65.999
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506	7.506	
II. Kapitalrücklagen	39.848	39.848	39.848	
III. andere Gewinnrücklagen	5.472	5.472	5.472	
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	5.816	5.816	5.816	
V. Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	6.088	6.631	7.357	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		8.893	11.085	15.333
C. Rückstellungen		10.332	10.405	10.502
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.552	1.650	1.747	
2. Steuerrückstellungen	743	743	743	
3. Sonstige Rückstellungen	8.038	8.013	8.013	
D. Verbindlichkeiten		88.067	89.291	97.166
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.089	77.314	85.189	
2. Erhaltene Anzahlungen	4	4	4	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.801	5.801	5.801	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.004	1.004	1.004	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.168	5.168	5.168	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3	3	3
Summe Passiva		173.629	177.637	190.559

5. Personalplan 2027 bis 2029

In diesem Planungszeitraum sind bisher keine wesentlichen Strukturänderungen vorgesehen. Entsprechende Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen die Belegschaft auf die weiter steigenden Anforderungen in der Energieversorgung vorbereiten. Der Personalbestand sinkt durch das demografisch bedingte Ausscheiden von Beschäftigten und den entsprechenden temporären Doppelbesetzungen zur Einarbeitung von altersbedingt ausscheidendem Personal auf 130 Beschäftigte im Jahr 2029 ab (inkl. Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte). Die Entwicklung der Personalaufwendungen und des Personalbestandes stellt sich insgesamt wie folgt dar:

	Plan 2026		Plan 2027		Plan 2028		Plan 2029	
	31.12.	Ø	31.12.	Ø	31.12.	Ø	31.12.	Ø
AN Betrieb + GF	59,4	58,8	63,4	62,1	65,4	64,4	63,4	64,2
AN Vertrieb/Erzeugung	39,0	39,0	38,0	39,0	39,0	39,0	39,0	39,0
AN Elektroenergie	23,6	24,0	25,6	25,1	24,6	25,4	25,6	24,9
Summe AN	122,0	121,8	127,0	126,2	129,0	128,8	128,0	128,1
Auszubildende	10,0	9,0	6,0	7,8	3,0	4,3	2,0	2,5
Summe Mitarbeiter	132,0	130,8	133,0	134,0	132,0	133,1	130,0	130,6

Bei der Ermittlung des Personalaufwandes werden personenbezogene Gruppensteigerungen sowie ab 01.04.2026 Tarifierhöhungen von 3,5 % p.a. sowie ab 01.04.2027 jährlich von 3,0 % unterstellt. Es ist weiterhin geplant, Elektroniker für Betriebstechniker/innen sowie BA-Studenten oder Studentinnen auszubilden. Die Weiterbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen werden bereichsbezogen in enger Abstimmung mit dem kaufmännischen Betriebsführer SWM Magdeburg sowie dem Kooperationspartner Berufsbildungsakademie in Stendal und der SBK Magdeburg durchgeführt.

Arbeitsmedizin/Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Die arbeitsmedizinische Betreuung wird durch einen betriebsärztlichen Dienst gemäß Vertrag mit der PrevenTeam arbeitsmedizinische Praxis Dr. med. J. Schulze durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Bereichen ist es vorrangige Aufgabe, Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen, Arbeitsunfälle zu vermeiden und arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten zu verhüten.

Arbeitssicherheit

Seit dem Jahr 2020 besteht ein Vertrag mit der DVGW Service & Consult GmbH zur sicherheitstechnischen Betreuung und Beratung im Unternehmen gemäß den Vorschriften des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit zur Unterstützung bei allen Fragen zur Arbeitssicherheit, beim Arbeitsschutz sowie der Unfallverhütung. Zusätzlich übernimmt ein Mitarbeiter des Unternehmens die Aufgabe der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Es werden regelmäßig Arbeitsstättenbegehungen und betriebliche Schulungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft BG ETEM durchgeführt sowie aktuelle Gefährdungsanalysen aufgestellt, mit dem Ziel, Gefahrenpotenziale zu verringern und Unfälle auf niedrigem Niveau zu halten.

Bezeichnung_Komplett	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029	31.12.2030
I. AKTIVA	96.154.918	96.132.707	97.889.213	98.466.414	98.268.404
A. Anlagevermögen [0]	84.661.456	84.324.671	85.959.244	85.756.813	85.368.233
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	447.902	447.902	447.902	447.902	447.902
A.II. Sachanlagen	84.213.554	83.876.769	85.511.343	85.308.912	84.920.332
A.II.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	82.122.127	81.860.990	83.564.384	83.425.199	83.095.430
A.II.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten	1.848.063	1.799.365	1.750.668	1.701.970	1.653.272
A.II.7 Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	243.364	216.414	196.291	181.743	171.631
B. Umlaufvermögen [1]	11.487.865	11.802.439	11.924.372	12.704.004	12.894.573
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	7.304.871	7.376.148	7.488.583	7.602.543	7.668.548
B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände [02]	1.365.587	1.356.516	1.344.769	1.332.593	1.333.729
B.IV. Flüssige Mittel und Bausparguthaben [27 / 28]	2.817.407	3.069.775	3.091.021	3.768.867	3.892.295
C. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten [29]	5.597	5.597	5.597	5.597	5.597
II. PASSIVA	96.154.918	96.132.707	97.889.213	98.466.414	98.268.404
A. Eigenkapital [3]	39.152.130	40.355.985	41.677.010	43.710.140	46.020.828
A.I.a Grundkapital/gezeichnetes Kapital/Stammkapital [30]	2.556.459	2.556.459	2.556.459	2.556.459	2.556.459
A.II. Kapitalrücklage [32]	6.913.427	6.913.427	6.913.427	6.913.427	6.913.427
A.III. Gewinn-/Ergebnisrücklagen [33]	27.649.071	27.649.071	27.649.071	27.649.071	27.649.071
EK.1 Eigenkapital	37.118.958	37.118.958	37.118.958	37.118.958	37.118.958
A.IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust [34]	2.033.172	3.237.028	4.558.052	6.591.183	8.901.871
EK-v Eigenkapital vorläufig	39.152.130	40.355.985	41.677.010	43.710.140	46.020.828
S. Sonderposten	465.394	465.394	465.394	465.394	465.394
B. Rückstellungen [36-39]	537.901	537.901	537.901	537.901	537.901
C. Verbindlichkeiten	55.987.646	54.761.580	55.197.061	53.741.132	51.232.433
C.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [41]	44.919.525	43.672.278	43.988.877	42.412.326	39.837.953
C.5 Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen [43]	7.247.226	7.325.058	7.443.940	7.564.561	7.630.236
C.6 Verbindlichkeiten aus Vermietung [440]	325.056	325.056	325.056	325.056	325.056
C.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.298.569	1.298.569	1.298.569	1.298.569	1.298.569
C.13 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern [462]	56.651	0	0	0	0
C.15 sonstige Verbindlichkeiten [47]	2.140.619	2.140.619	2.140.619	2.140.619	2.140.619
D. passiver Rechnungsabgrenzungsposten [49]	11.847	11.847	11.847	11.847	11.847

Bezeichnung_Komplett	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029	31.12.2030
1. Umsatzerlöse	20.480.240	21.441.726	21.818.848	22.273.905	22.615.166
1.a Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung [60]	20.317.796	21.279.282	21.656.404	22.111.461	22.452.722
1.a.a Soll-Miete (nach Erlösschmälerung) [600]	13.409.874	13.974.371	14.280.216	14.622.837	14.850.137
1.a.b Umsatzerlöse aus abgerechneten Betriebskosten [601]	6.907.923	7.304.911	7.376.189	7.488.624	7.602.584
1.c Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit [62]	61.032	61.032	61.032	61.032	61.032
1.d Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen [63]	101.412	101.412	101.412	101.412	101.412
2. Bestandsveränderung an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen ur	396.987	71.277	112.435	113.960	66.005
4. sonstige betriebliche Erträge [66]	269.000	269.000	269.000	269.000	269.000
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	13.272.432	13.370.402	13.538.449	13.249.673	13.150.777
5.a. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung [80]	13.192.432	13.290.402	13.458.449	13.169.673	13.070.777
5.a.a Betriebskosten	8.362.432	8.460.402	8.548.449	8.636.673	8.710.777
5.a.b lfd. Instandh., Instands. und Schönheitsrep. [805]	4.830.000	4.830.000	4.910.000	4.533.000	4.360.000
5.a.b.a laufende Instandhaltung [8050]	3.750.000	3.750.000	3.750.000	3.800.000	3.800.000
5.a.b.b Instandsetzung/Sondermaßnahmen [8051-6]	800.000	700.000	980.000	483.000	310.000
5.a.b.c Kosten Mieterbelastung/Versicherungsschäden [80511]	280.000	380.000	180.000	250.000	250.000
5.c Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen [82]	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
R. Rohergebnis	7.873.795	8.411.601	8.661.834	9.407.192	9.799.393
6. Personalaufwand [83]	2.698.459	2.760.540	2.829.457	2.900.097	2.972.503
7. Abschreibungen [84]	2.629.664	2.586.785	2.640.427	2.577.431	2.638.580
8. sonstige betriebliche Aufwendungen [85]	947.591	977.089	968.019	956.271	944.096
B. Betriebsergebnis	1.598.081	2.087.186	2.223.932	2.973.393	3.244.215
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen [87]	839.067	872.031	891.607	928.963	922.227
15. Ergebnis nach Steuern	759.014	1.215.155	1.332.325	2.044.430	2.321.988
16. sonstige Steuern [891]	11.300	11.300	11.300	11.300	11.300
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	747.714	1.203.855	1.321.025	2.033.130	2.310.688

Bezeichnung_Komplett	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029	31.12.2030
B.IV. flüssige Mittel am Periodenbeginn	2.788.111	2.817.407	3.069.775	3.091.021	3.768.867
E. Einnahmen	24.022.135	23.791.118	25.821.039	24.590.009	23.875.188
E.1 Einnahmen aus Umsatzerlösen aus Hausbewirtschaftung	20.590.691	21.259.674	21.689.595	22.158.565	22.443.744
E.4 Einnahmen aus Betreuungstätigkeit	61.032	61.032	61.032	61.032	61.032
E.5 Einnahmen aus anderen Lieferungen und Leistungen [63]	101.412	101.412	101.412	101.412	101.412
E.6 Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	265.000	265.000	265.000	265.000	265.000
E.8 Einnahmen aus Darlehensaufnahmen/Liquiditätszufluss	3.000.000	2.100.000	3.700.000	2.000.000	1.000.000
E.12 außerordentliche Erträge	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Zwischenwerte Einnahmen / Einzahlungen	24.022.135	23.791.118	25.821.039	24.590.009	23.875.188
A Ausgaben	23.992.839	23.538.750	25.799.793	23.912.162	23.751.759
A.1 Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen	12.872.432	12.720.402	12.663.449	12.874.673	12.900.777
A.1.1 Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	12.792.432	12.640.402	12.583.449	12.794.673	12.820.777
A.1.1.1 Betriebskosten	8.362.432	8.460.402	8.548.449	8.636.673	8.710.777
A.1.1.2 lfd. Instandh., Instands. und Schönheitrep. [8050]	4.430.000	4.180.000	4.035.000	4.158.000	4.110.000
A.1.1.2.1 Instandhaltung/Instandsetzung	3.750.000	3.750.000	3.750.000	3.800.000	3.800.000
A.1.1.2.2 Instandsetzung/Sondermaßnahmen [8051-6]	400.000	50.000	105.000	108.000	60.000
A.1.1.2.4 Kosten Mieterbelastung/Versicherungsschäden [8057]	280.000	380.000	180.000	250.000	250.000
A.1.3 Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen [82]	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
A.2 Ausgaben für Personalaufwand	2.698.459	2.760.540	2.829.457	2.900.097	2.972.503
A.3 Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	870.579	870.579	870.579	870.579	870.579
A.4 Ausgaben für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	839.067	872.031	891.607	928.963	922.227
A.5 Ausgaben für Steuern	11.300	11.300	11.300	11.300	11.300
A.7 sonstige Ausgaben für Investitionen	3.426.000	2.900.000	5.150.000	2.750.000	2.500.000
A.9 Darlehenstilgung	3.275.002	3.403.898	3.383.401	3.576.550	3.574.373
A.9.1 periodische Tilgung	3.275.002	3.403.898	3.383.401	3.576.550	3.574.373
A.9.1.1 Darlehenstilgung - Verb. ggü. Kreditinstituten	3.186.354	3.347.247	3.383.401	3.576.550	3.574.373
A.9.1.5 Darlehenstilgung - Verb. ggü. Gesellschaftern	88.648	56.651	0	0	0
Zwischenwerte Ausgaben / Auszahlungen	23.992.839	23.538.750	25.799.793	23.912.162	23.751.759
Saldo gesamt Deckung (+) / Unterdeckung (-)(inkl. errechneten Zinsen)	29.296	252.368	21.246	677.846	123.429
B.IV. flüssige Mittel am Periodenende	2.817.407	3.069.775	3.091.021	3.768.867	3.892.295

Investitionsmaßnahmen

Objekt	Maßnahme	jährliche Investitionen/Kosten				2030	Darlehen
		2026	2027	2028	2029		
Käthe-Kollwitz-Straße 10 - 14	Komplexmaßnahme	1.900.000	1.900.000	1.900.000			5.000.000
Preußenstraße 57-57f	Errichtung Stellplätze	50.000					0
Gotenstraße 2-6	Spieplatz/Sitzplätze	15.000					0
Stadtseeallee 73-85	Errichtung Müllhaus	45.000					0
Ostwall 11	Außenanlagen - Innenhof	10.000					0
Heinrich-Zille-Straße 36-40	2.Balkonturm/RWA/Brandschutz	300.000					100.000
Gustav-Nachtigall-Str. 6-21	Errichtung Aufzüge	500.000					500.000
Stavenstraße 7	Zusammenlegung /Sanierung WE	70.000					
Carl-Hagenbeck-Str. 33-41	Strangsanierung HLS				500.000		0
Carl-Hagenbeck-Str. 21-25	Stangsanierung Elektro+HLS	300.000	700.000				500.000
Stadtseeallee 26-30	Strangsanierung HLS			750.000	250.000		0
Max-Planck-Str. 12-20	Treppenhäuser, Balkone	100.000	100.000			500.000	0
Erich-Weinert-Str. 2-6, Stadtseeallee 73-85	Komplexmaßnahme			2.000.000	2.000.000	2.000.000	5.000.000
Käthe-Kollwitz-Str. 25-29	Brandschutz, Dach		200.000	500.000			700.000
SWG	Systemumstellung auf WOWIPOINT	136.000					
Summe		3.426.000	2.900.000	5.150.000	2.750.000	2.500.000	11.800.000

Maßnahmen periodische Instandsetzung

Objekt	Maßnahme	jährliche Kosten				2030	Darlehen
		2026	2027	2028	2029		
Rosa-Luxemburg-Str. 2-18	Dächer	300.000					0
Max-Planck-Str. 12-20	Dächer	100.000					
Bergstr. 23-23d, 32-32c, 33-33b	Dächer		50.000	50.000			0
Dr.-K.-Schumacher-Str. 8-12	Dächer				50.000	50.000	0
Hans-Schomburgk-Str. 38-38c	Dächer			50.000	50.000		0
Summe		400.000	50.000	100.000	100.000	50.000	0

Objekt_Ergebnisübersicht für Objekt 2035 Käthe-Kollwitz-Str. 10-14 39576 Stendal

Position	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029	31.12.2030
1. Umsatzerlöse	54.536	0	221.254	446.519	450.539
1.1 Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung [60]	54.536	0	221.254	446.519	450.539
1.1.1 Soll-Miete (nach Erlösschmälerung)	35.176	0	172.604	348.375	351.542
1.1.2 Soll-Miete (vor Erlösschmälerung) [600]	174.461	175.047	272.433	366.711	370.044
1.1.3 Erlösschmälerungen [609]	139.285	175.047	99.829	18.336	18.502
1.1.4 Umsatzerlöse aus abgerechneten Betriebskosten [601]	31.893	19.359	0	48.650	98.144
1.1.5 Bestandsveränderungen unfertige Leistungen [64]	-12.534	-19.359	48.650	49.494	853
3. Gesamtobjekterlös	54.536	0	221.254	446.519	450.539
4. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	146.933	75.533	96.930	115.745	118.673
4.1 Betriebskosten [800]	80.393	75.533	91.930	107.745	108.673
4.4 Instandhaltung/Instandsetzung	66.540	0	5.000	8.000	10.000
5. Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-)	13.333	13.262	92.147	128.016	128.722
6. Zinsen und ähnlicher Aufwand [87]	36.900	94.953	141.998	158.459	153.953
11. Objekt-Gewinn-Verlust	-142.630,00	-183.748,00	-109.822,00	44.298,00	49.191,00

Objekt_Liquiübersicht für Objekt 2035 Käthe-Kollwitz-Str. 10-14 39576 Stendal

Position	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029	31.12.2030
E. Einnahmen					
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen aus Hausbewirtschaftung	54.284	153	219.926	444.578	448.777
1.1 Einnahmen/Mieten/Vorauszahlungen	54.284	153	219.926	444.578	448.777
1.1.1 Mieteinnahmen (nach Erlösschmälerung)	34.895	0	171.568	346.633	349.784
1.1.2 Soll-Miete (vor Erlösschmälerung)	174.461	175.047	272.433	366.711	370.044
1.1.3 Erlösschmälerungen	139.285	175.047	99.829	18.336	18.502
1.1.4 Soll-Miete Zahlungsausfall	281	0	1.036	1.742	1.758
1.1.5 Vorauszahlungen auf Betriebskosten	19.207	0	48.358	97.653	98.502
1.1.6 Ausgleich der Vorauszahlungen nach Abrechnung BK	182	153	0	292	491
E. Einnahmen aus Umsatzerlösen aus Hausbewirtschaftung	54.284,00	153,00	219.926,00	444.578,00	448.777,00
A. Ausgaben					
4. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	146.933	75.533	96.930	115.745	118.673
5. Aufnahme und Tilgung von Fremdmitteln	1.769.749	1.687.096	1.035.561	-147.862	-152.259
6. Zinsen und ähnlicher Aufwand	36.900	94.953	141.998	158.459	153.953
7. Zulagen/Zuschüsse	0	0	0	0	0
8. Investitionsausgaben	1.900.000	1.900.000	1.900.000	0	0
11. Zahlungsüberschuss/-unterdeckung	-259.800,00	-383.238,00	-883.441,00	22.512,00	23.892,00

TOP 5.

Anlage 6

Stellenbezeichnung	Vollzeiteinheiten 2026	Eingruppierung 2026	Vollzeiteinheiten 2027 -2030	Eingruppierung 2027 -2030
Geschäftsführung				
Geschäftsführer	1,0	AT	1,0	AT
Assistenz der Geschäftsführung	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Referentin der Geschäftsführung	1,0	Gruppe 4	1,0	Gruppe 4
	3,0		3,0	
Technik				
Leiter Technik	1,0	Gruppe 6	1,0	Gruppe 6
Technischer Mitarbeiter	1,0	Gruppe 4	1,0	Gruppe 4
Technischer Mitarbeiter	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Technischer Mitarbeiter	1,0	Gruppe 3/4	1,0	Gruppe 3/4
Technischer Mitarbeiter	1,0	Gruppe 3/4	1,0	Gruppe 3/4
Technischer Mitarbeiter	1,0	Gruppe 2/3	1,0	Gruppe 2/3
	6,0		6,0	
Kundenbetreuung				
Kundenbetreuer	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Kundenbetreuer	1,0	Gruppe 4	1,0	Gruppe 4
Leiter Kundenbetreuung	1,0	Gruppe 5	1,0	Gruppe 5
Sachbearbeiter Empfang	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Kundenbetreuer	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Kundenbetreuer	1,0	Gruppe 2	1,0	Gruppe 2
Kundenbetreuer	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
	7,0		7,0	
Vermietung				
Leiter Vermietung	1,0	Gruppe 4	1,0	Gruppe 4
Vermietungsmitarbeiter	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Vermietungsmitarbeiter	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Vermietungsmitarbeiter	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Vermietungsmitarbeiter	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
	5,0		5,0	
Mahn- & Klage und Betriebskosten				
Sachbearbeiter Mahn- & Klagewesen	1,0	Gruppe 4	1,0	Gruppe 4
Sachbearbeiter Mahn- & Klagewesen	1,0	Gruppe 4	1,0	Gruppe 4
Sachbearbeiter Betriebskosten	1,0	Gruppe 4	1,0	Gruppe 4
Sachbearbeiter Betriebskosten	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Sachbearbeiter Betriebskosten	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3/4
Sachbearbeiter Betriebskosten	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3/4
	6,0		6,0	
Facility Management				
Leiter Facility Management	1,0	AT	1,0	AT
Sachbearbeiterin Facility Management	1,0	Gruppe 2/3	1,0	Gruppe 2/3
Hausmeister	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Hausmeister	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Hausmeister	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Hausmeister	1,0	Gruppe 2	1,0	Gruppe 2
Hausmeister	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Hausmeister	1,0	Gruppe 2	1,0	Gruppe 2
Hausmeister	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Hausmeister	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Hausmeister	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
	11,0		11,0	
Buchhaltung				
Leiter Rechnungswesen	1,0	Gruppe 5	1,0	Gruppe 5
Sachbearbeiter Rechnungswesen	1,0	Gruppe 4	1,0	Gruppe 4
Controller	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Sachbearbeiter Buchhaltung	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
Sachbearbeiter Buchhaltung	1,0	Gruppe 3	1,0	Gruppe 3
	5,0		5,0	
Auszubildene	1,0	Tarif	1,0	Tarif
	1,0		1,0	
SWG insgesamt	44		44	

1. Erfolgsplan

Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum
BIC Altmark GmbH



Gliederung	V-IST 2025 [TEUR]		Plan 2026 [TEUR]		Erläuterungen	Plan 2027 [TEUR]		Plan 2028 [TEUR]		Plan 2029 [TEUR]		Plan 2030 [TEUR]	
1. Umsatzerlöse		216,0		303,1		297,6		299,7		319,5		319,5	
Mieteinnahmen	20,0		10,0		Vermietung Konferenzräume, Pop Up, Catering	13,0		15,0		20,0		20,0	
Erlöse Service	0,4		0,4		Telefon Weiterberechnung	0,4		0,0		0,0		0,0	
Projektleistungen	195,6		292,7			276,2		276,5		299,5		299,5	
dav.: - Projekt Existenzgründerqualifizierung (ego-Wissen)	154,9		265,7			257,2		257,5		280,5		280,5	
- Jugend forscht	15,0		19,0			19,0		19,0		19,0		19,0	
- Projekt WIR (Elbe Valley)	18,7		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
- sonstige Projekte / Einnahmen	0,0		0,0		Einnahmen So/En-Projekt	0,0		0,0		0,0		0,0	
- LK Zuschuss Existenzgründerberatung	7,0		8,0			8,0		8,2					
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen													
3. Andere aktivierte Eigenleistungen													
4. Sonstige betriebliche Erträge		0,0											
dav. Auflösung von Sonderposten m. Rücklageant.			216,0			297,6		299,7		319,5		319,5	
5. Materialaufwand		115,8		199,8		194,8		195,0		209,6		209,6	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	0,0		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	115,8		199,8		i.Z.m. Konferenzräumen, Netzwerk, Stammtisch	194,8		195,0		209,6		209,6	
dav.: - aus Mietverträgen / Betriebskosten	10,0		10,0			10,0		10,0		10,0		10,0	
- aus Existenzgründung	85,6		169,0			164,0		164,0		183,1		183,1	
- aus Branchen / Datenplattform	0,0		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
- aus Jugend forscht	19,0		19,0			19,0		19,0		16,5		16,5	
- aus WIR	0,0		0,0		JuFoCs Miete mit Erhöhung	0,0		0,0		0,0		0,0	
- aus sonstigen Projekten / Leistungen	1,2		1,8			1,8		2,0		0,0		0,0	
6. Personalaufwand		231,0		233,7	mit Mirijobstelle	235,0		237,0		239,0		239,0	
a) Löhne und Gehälter	185		184,0			185,0		186,0		187,0		187,0	
b) soziale Abgaben	46,0		49,7		VBG, Spendit	50,0		51,0		52,0		52,0	
7. Abschreibungen		7,1		9,4		8,0		8,0		8,0		8,0	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	7,1		9,4			8,0		8,0		8,0		8,0	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermö.	0,0		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		98,6		95,7	UNA Haftpflicht und Co	97,2		93,2		93,2		87,7	
a) Raumkosten	32,0		35,8			35,8		35,8		35,8		28,8	
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	4,0		2,9			2,9		2,9		2,9		2,9	
c) Fahrzeugkosten	12,3		11,5			13,0		9,0		9,0		9,0	
d) Werbe- und Reisekosten	14,4		14,5			14,0		14,0		14,0		14,0	
e) Reparatur / Instandhaltung	2,0		1,0			1,5		1,5		1,5		3,0	
f) sonstige betriebl. Kosten	33,9		30,0			30,0		30,0		30,0		30,0	
			462,5			535,0		533,2		549,8		544,3	
9. Erträge aus Beteiligungen				0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. aus verbundenen Unternehmen													
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. aus verbundenen Unternehmen													
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-236,5	-235,5		-237,4		-233,5		-230,4		-224,9	
15. Außerordentliche Erträge	1,7		1,5			1,7		1,7		1,7		0,0	
16. Außerordentliche Aufwendungen													
17. Außerordentliches Ergebnis		0,0	1,5			1,7		1,7		1,7		0,0	
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag													
19. Sonstige Steuern	0,1	0,0	0,0	0,0		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
20. Jahresergebnis			-234,9	-234,0		-235,8		-231,9		-228,8		-224,9	
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr													
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen													
23. Bilanzgewinn/-verlust			-234,9	-234,0		-235,8		-231,9		-228,8		-224,9	

2. Vermögensplan

Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum
BIC Altmark GmbH



Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	Plan 2026 [TEUR]		Plan 2027 [TEUR]		Plan 2028 [TEUR]		Plan 2029 [TEUR]		Plan 2030 [TEUR]	
Jahresüberschuss										
Abschreibungen	9,4		7,1		7,1		7,1		7,1	
Zunahme langfristiger Rückstellungen										
Außerordentliche Abschreibungen										
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil										
Zuweis.u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge										
Abgang von Anlagevermögen										
Verminderung des Umlaufvermögens / Mittel aus VJ	1,0		1,0		0,0		0,0		0,0	
Innenfinanzierung		10,4		8,1		7,1		7,1		7,1
Zuführung Rücklagen/Kapitalerhöhung/Zahlung v. Gesellschafter	-234,0		-235,8		-231,9		-228,8		-224,9	
Erhöhung der Verbindlichkeiten										
Außenfinanzierung		-234,0		-235,8		-231,9		-228,8		-224,9
Finanzierungsmittel insgesamt		-223,6		-227,7		-224,8		-221,7		-217,8

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Auszahlungen zur Erhöhung des Anlagevermögens	9,4		8,1		7,1		7,1		7,1	
Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens										
Vermögenszuwachs		9,4		8,1		7,1		7,1		7,1
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen										
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil										
Tilgung von Krediten										
Gewährung von Krediten										
Auflösung Ertragszuschüsse										
Jahresverlust	-234,0		-235,8		-231,9		-228,8		-224,9	
Entnahme aus Rückl./Ausschüttung an Gesellschafter										
sonst. Finanzierungsbedarf		-234,0		-235,8		-231,9		-228,8		-224,9
Finanzierungsbedarf insgesamt		-224,6		-227,7		-224,8		-221,7		-217,8

3. Stellenplan

Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum
BIC Altmark GmbH



Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Erläuterungen (VZE = Vollzeitäquivalent)	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
		Stellen/VZE	Stellen/VZE	Stellen/VZE	Stellen/VZE	Stellen/VZE
Angestellte: Geschäftsführung	GF VZE	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeitung	VZE	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeitung egoWISSEN	Teilzeit	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Projekt Existenzgründungsberater	VZE	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeitung	Minijob	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Angestellte gesamt		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Gewerbliche AN gesamt		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte gesamt		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

3. Finanzierungsplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Bezeichnung	2026 [T€]		2027 [T€]		2028 [T€]	
Jahresüberschuss						
Abschreibungen		56,0		56,0		56,0
Zunahme langfristiger Rückstellungen						
Außerordentliche Abschreibungen						
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil						
Zuweis. u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge						
Abgang von Anlagevermögen						
Verminderung des Umlaufvermögens						
Innenfinanzierung						
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung		123,0		123,0		123,0
Verlустаusgleich LK Stendal		67,7		67,7		67,7
Verlустаusgleich Stadt Stendal		49,2		49,2		49,2
Verlустаusgleich AERO-Club		6,2		6,2		6,2
Investitionszuschuss LK Stendal						
Investitionszuschuss Stadt Stendal						
erübrigte Mittel aus Vorjahren		10,0		10,0		10,0
Erhöhung der Verbindlichkeiten						
Außenfinanzierung						
Finanzierungsmittel insgesamt		189,0		189,0		189,0
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Bezeichnung	2026 [T€]		2027 [T€]		2028 [T€]	
Auszahlungen z. Erhöhung des Anlagevermögens		10,0		10,0		10,0
Auszahlungen in Erhöhungen d. Umlaufvermögens						
Vermögenszuwachs		10,0		10,0		10,0
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen						
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil		54,0		54,0		54,0
Tilgung von Krediten		0,0		0,0		0,0
Gewährung von Krediten						
Auflösung Ertragszuschüsse						
Jahresverlust		125,0		125,0		125,0
Entnahme aus Rückl./Ausschüttg an Gesellschafter						
sonst. Finanzierungsbedarf						
Finanzierungsbedarf insgesamt		189,0		189,0		189,0

4. Stellenübersicht

Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Anz. d. Stellen				
	2026	2027	2028	2029	
Angestellte					
Geschäftsführung	1	1	1	1	
Verwaltungsbereich	2	2	2	2	
technischer Bereich	0	0	0	0	
Azubi	0	0	0	0	
Gewerbliche AN	0	0	0	0	
Beschäftigte gesamt	3	3	3	3	

1. Erfolgsplan (GuV)

Gliederung	Plan 2025			V-IST 2025 Stand 31 31.10.25			Plan 2026			Plan 2027			Plan 2028			Plan 2029		
	T€			T€			T€			T€			T€			T€		
1. Umsatzerlöse		169,0			280,0			177,5			177,5			177,5			177,5	
Landengebühren	45,0			60,0			48,0			48,0			48,0			48,0		
Verpachtung	56,0			155,0			61,0			61,0			61,0			61,0		
Treibstoff	42,0			43,0			42,5			42,5			42,5			42,5		
sonst. Erlöse	15,0			11,0			16,0			16,0			16,0			16,0		
Provision Kraftstoff AVGAS 100 LL und JET A 1	10,0			11,0			10,0			10,0			10,0			10,0		
2. Erhöhung oder Verminderung d. Bestandes an fertigen und unfert. Erzeugn.																		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen																		
4. Sonstige betriebliche Erträge	108,00			108,00			108,00			108,00			108,00			108,00		
dar. Aufl. v. Sonderposten m. Rücklageanteil	54,00		277,0	54,00		388,0	54,00		285,5	54,00		285,5	54,00		285,5	54,00		285,5
5. Materialaufwand		37,0			37,0			37,0			37,0			37,0			37,0	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezog. Waren	37,0			37,0			37,0			37,0			37,0			37,0		
b) Aufwendungen für bezog. Leistungen																		
6. Personalaufwand		185,0			190,0			188,0			188,0			188,0			188,0	
a) Löhne und Gehälter																		
Geschäftsführer	71,0			71,0			71,0			71,0			71,0			71,0		
Beauftragter für Luftaufsicht	68,0			68,0			70,0			70,0			70,0			70,0		
Aushilfen	11,0			15,0			11,0			11,0			11,0			11,0		
technische Hilfskräfte	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
b) soz. Abgab. u. Aufw. Altersversorgung	35,0			36,0			36,0			36,0			36,0			36,0		
7. Abschreibungen		56,0			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. und der Sachanlagen	56,0			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0						0			0			0			0		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		124,0			220,0			129,5			129,5			129,5			129,5	
Raumkosten	61,0			95,0			62,0			62,0			62,0			62,0		
Gemeinkosten	30,0			60,0			32,5			32,5			32,5			32,5		
sonstige Kosten	33,0			65,0			35,0			35,0			35,0			35,0		
dav. Zuführ. zu Sonderp. m. Rücklageanteil	0		402,0	0		503,0	0		410,5	0		410,5	0		410,5	0		410,5
Gliederung	T€			T€			T€			T€			T€			T€		
9. Erträge aus Beteiligungen	0			0			0			0			0			0		
dav. aus verbundenen Unternehmen																		
10. Ertr. aus Wertp. u. Ausl. d. Finanzanl. Vermög.	0			0			0			0			0			0		
dav. aus verbundenen Unternehmen																		
11. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0			0			0			0			0			0		
12. Abschreib. auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0			0			0			0			0			0		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0			0			0			0			0			0		
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-125,0			-115,0			-125,0			-125,0			-125,0			-125,0		
15. Außerordentliche Erträge																		
Beauftragter für Luftaufsicht																		
Lohnkostenzuschuss des AA																		
16. Außerordentliche Aufwendungen	0			0			0			0			0			0		
17. Außerordentliches Ergebnis	0			0			0			0			0			0		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0			0			0			0			0			0		
19. Sonstige Steuern			0			0			0			0			0			0
20. Jahresergebnis	-125,0			-115,0			-125,0			-125,0			-125,0			-125,0		
21a davon Auflösung Sopo			54,0			54,0			54,0			54,0			54,0			54,0
21b davon Abschreibungen			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0
22. Verlustausgleichsbedarf Gesellschafter zur Liquiditätssicherung			123,0			113,0			123,0			123,0			123,0			123,0
Zu 22.: in €																		
Landkreis Stendal			67,65			67,65			67,65			67,65			67,65			67,65
Stadt Stendal			49,20			49,20			49,20			49,20			49,20			49,20
Aero Club			6,15			6,15			6,15			6,15			6,15			6,15
Summe			123			123			123			123			123			123

5. Investitionsplan

Wirtschaftsjahr 2026

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

Wirtschaftsjahr 2027

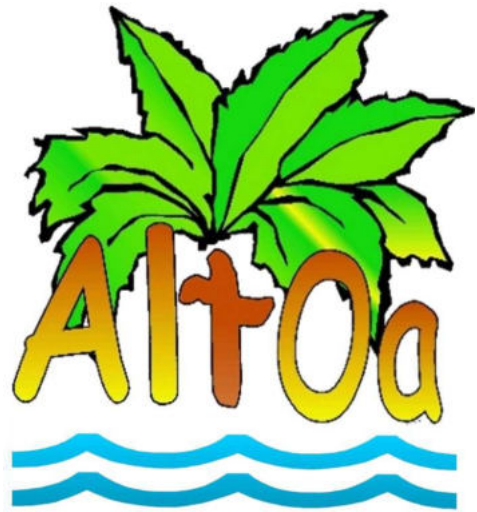
Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

Wirtschaftsjahr 2028

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

Wirtschaftsjahr 2029

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0



Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2026

der

Altmark Oase
Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

Stand Oktober 2025





Inhaltsverzeichnis

- I. Einführung
- II. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025
- III. Erläuterung der wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes 2026
- IV. Anpassung Eintrittstarife ab 2025
- V. Zusammenfassung und Ausblick
- VI. Bestellung Wirtschaftsprüfer für das Wirtschaftsjahr 2025

Anlagen

Wirtschaftsplan 2026

Liquiditätsplan 2026

Mittelfristiger Finanzplan 2026 - 2029

Tarifanpassung 2026

Stellenplan 2026



I. Einführung

Bericht zum Wirtschaftsplan 2026 der Altmark Oase Sport- und Freizeitbad GmbH

I. Einführung

Der vorliegende **Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026** wurde auf Grundlage der betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Vorjahre sowie unter Einbeziehung der tatsächlichen Wirtschaftsdaten des Jahres 2025 (Stand: September 2025) erstellt.

Unvorhersehbare wirtschaftliche, rechtliche oder witterungsbedingte Einflüsse können das tatsächliche Ergebnis beeinflussen und sind daher in der Planung nur bedingt abbildbar.

II. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025

Das Gesamtergebnis des Jahres 2025 entspricht nach aktuellem Stand weitgehend den Erwartungen des Wirtschaftsplanes.

Die **Umsatzerlöse** liegen leicht über den Planvorgaben. Gleichzeitig wirken sich **gestiegene Aufwendungen** in den Bereichen *Reparatur, Instandhaltung* und *Personal* negativ auf die Liquidität der Gesellschaft aus.

Zum Stichtag **30. September 2024** wurde mit **110.882 Besucherinnen und Besuchern** ein neuer Höchststand erreicht. Davon entfielen **10.577 Besuche auf den Schulsport** und **10.269 Besuche auf den Vereinssport**.

Das **Gesamtergebnis für 2025** wird voraussichtlich **bei rund –570.000 Euro** liegen.

III. Erläuterung der wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes 2026

1. Gesamtergebnis

Der Wirtschaftsplan 2026 sowie die mittelfristige Finanzplanung bis 2028 wurden vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage in Deutschland erstellt.

Eine deutliche konjunkturelle Erholung ist derzeit nicht erkennbar. Der **Dienstleistungssektor**, zu dem auch der Betrieb des Sport- und Freizeitbades



gehört, bleibt trotz rückläufiger Inflation und moderater Reallohnsteigerungen in seiner Entwicklung zurückhaltend.

Anhaltend hohe Kosten für Instandhaltung, Energie und Personal werden das Betriebsergebnis auch in den kommenden Jahren beeinflussen.

Hinzu kommt der **zunehmende Investitionsbedarf** in die technische Infrastruktur des Bades, der aufgrund des Anlagenalters stetig steigt.

Eine **Planungsstudie aus Juni 2024** hat erste Ansätze für eine notwendige Modernisierung geliefert. Für eine konkrete Umsetzung und das Einwerben von Fördermitteln ist jedoch eine zeitnahe Fortschreibung erforderlich.

Entsprechende Mittel sind im aktuellen Wirtschaftsplan aufgrund der Haushaltslage der Gesellschafterin nicht eingeplant.

Daher liegt der Fokus der Geschäftstätigkeit weiterhin auf:

- der **Stabilisierung des Betriebsergebnisses**,
- **moderaten Umsatzsteigerungen** durch Angebotsoptimierung und Tarifierungen,
- sowie einer **konsequenten Kostenkontrolle**.

Größere Investitionen in die Anlagentechnik oder umfangreiche Sanierungsmaßnahmen sind **nicht Bestandteil dieser Planung** und bedürfen gesonderter Beschlüsse durch die Gesellschafterin.

2. Umsatz

Der **geplante Nettogesamtumsatz** für das Jahr 2026 beträgt **1.210.000 Euro**.

Dies entspricht einer **leichten Steigerung** gegenüber dem Vorjahr und soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Erhalt der positiven Besucherakzeptanz,
- Optimierung des Kurs- und Angebotsportfolios,
- moderate Anpassung der Eintrittstarife.

3. Kostenentwicklung

Die **Gesamtkosten für den laufenden Betrieb** sind mit **1.702.200 Euro** kalkuliert. Die **planmäßigen Abschreibungen** betragen **114.000 Euro**.

- **Energie:**
Der ab 2026 gültige Stromliefervertrag sieht leicht verbesserte Konditionen vor. Allerdings bleibt die Entwicklung der Stromnebenkosten (z. B. Umlagen) abzuwarten. Die **Wärmeversorgung** erfolgt weiterhin



über einen langfristigen Wärmeliefervertrag mit Preisgleitklausel; Alternativen stehen derzeit nicht zur Verfügung.

- **Personal:**

Der Schwerpunkt der Personalplanung liegt auf der **Nachbesetzung von Fachkräften** infolge altersbedingter Abgänge. Der Fachkräftemangel stellt hierbei eine zentrale Herausforderung dar.

- **Reparatur und Instandhaltung:**

Diese Bereiche werden die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre maßgeblich bestimmen. Der Zustand der technischen Anlagen macht **größere Investitionen** erforderlich.

Ohne diese wird der Weiterbetrieb des Bades perspektivisch nicht mehr möglich sein. Aufgrund der Altersstruktur der Technik steigen die Kosten für Wartung und Ersatzteile kontinuierlich, während Sachverständigenprüfungen zunehmend Anforderungen stellen, die mit der bestehenden Anlagentechnik nicht mehr erfüllbar sind.

Derzeit verfügt die **AltOa GmbH über keine ausreichenden Rücklagen** für größere Investitionen. Fördermittel müssen Stand heute durch die **Hansestadt Stendal als Gesellschafterin** beantragt werden. Aktuell finden hierzu Abstimmungen über Zeitpunkt und Umfang möglicher Förderanträge statt.

Eine Positionierung und enge Abstimmung von **politischen Gremien, Gesellschafterin** und **Geschäftsführung** ist erforderlich, um die notwendigen Sanierungsmaßnahmen langfristig sicherzustellen. In der mittelfristigen Finanzplanung sind entsprechende Mittel bislang **nicht berücksichtigt**.

IV. Anpassung der Eintrittstarife

Im Wirtschaftsplan 2026 ist eine **Anpassung der Eintrittspreise** für das Badeland und die Saunawelt vorgesehen. Die detaillierte Übersicht der neuen Tarife ist als **Anlage** beigefügt.

Die Anpassung betrifft alle Tarife in der Saunawelt und die Familienkarten im Badeland. Die prozentual höheren Steigerungen bei den Familienkarten ergeben sich aus der Anzahl der Nutzungen für eine Familienkarte (4 Gäste).

Die Anpassung dient der Deckung gestiegener Betriebskosten und der Optimierung der Wirtschaftlichkeit des Bade- und Saunabetriebs.



V. Zusammenfassung und Ausblick

Mit dem **Wirtschaftsplan 2026** und der **mittelfristigen Finanzplanung bis 2029** stellt sich die Altmark Oase Sport- und Freizeitbad GmbH den kommenden wirtschaftlichen Herausforderungen.

Voraussetzung für den dauerhaften Bestand und Betrieb des Sport- und Freizeitbades ist die **Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel durch die Gesellschafterin.**

Nur unter dieser Voraussetzung kann das bestehende Angebot an **Sport-, Freizeit- und Gesundheitsaktivitäten** im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge erhalten und weiterentwickelt werden.

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2025

Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2025 der Altmark Oase Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „VS Audit GmbH WPG“ Innungsstraße 11, 21244 Buchholz bestellt.

Stendal, den 01. Oktober 2025

Marcus Schreiber
Geschäftsführer

Bezeichnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
Umsatzerlöse	130.000,00 €	110.000,00 €	110.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	90.000,00 €	85.000,00 €	75.000,00 €	110.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	1.210.000,00 €
Badumsatz	98.144,00 €	78.144,00 €	78.144,00 €	68.144,00 €	68.144,00 €	68.144,00 €	58.144,00 €	53.144,00 €	43.144,00 €	78.144,00 €	68.144,00 €	68.144,00 €	827.728,00 €
Nutzungsentgelt	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	382.272,00 €
Medieneinsatz	59.850,00 €	57.850,00 €	54.850,00 €	53.750,00 €	49.750,00 €	47.750,00 €	42.750,00 €	42.750,00 €	39.850,00 €	50.850,00 €	52.850,00 €	54.850,00 €	607.700,00 €
Strom	23.000,00 €	22.000,00 €	20.000,00 €	19.000,00 €	18.000,00 €	17.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	15.000,00 €	19.000,00 €	20.000,00 €	21.000,00 €	226.000,00 €
Fernwärme	25.000,00 €	24.000,00 €	23.000,00 €	22.000,00 €	20.000,00 €	19.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	13.000,00 €	20.000,00 €	22.000,00 €	22.000,00 €	240.000,00 €
Wasser	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	36.000,00 €
Abwasser	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	60.000,00 €
Einkauf	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	36.000,00 €
Proben	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	3.600,00 €
Wachschutz	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	4.200,00 €
Gebühr Solarium	200,00 €	200,00 €	200,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	1.900,00 €
Rohrertrag	70.150,00 €	52.150,00 €	55.150,00 €	46.250,00 €	50.250,00 €	52.250,00 €	47.250,00 €	42.250,00 €	35.150,00 €	59.150,00 €	47.150,00 €	45.150,00 €	602.300,00 €
sonst. betr. Erlöse	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	4.000,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	4.000,00 €	3.500,00 €	4.000,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	43.500,00 €
Pachterträge	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	24.000,00 €
sonstige Einnahmen	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	12.000,00 €
Werbeeinnahmen	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	500,00 €	1.000,00 €	500,00 €	500,00 €	7.500,00 €
betr. Rohrertrag	73.650,00 €	55.650,00 €	58.650,00 €	49.750,00 €	54.250,00 €	55.750,00 €	50.750,00 €	46.250,00 €	38.650,00 €	63.150,00 €	50.650,00 €	48.650,00 €	645.800,00 €
Betriebskosten	110.615,00 €	96.075,00 €	93.000,00 €	108.665,00 €	97.675,00 €	92.950,00 €	103.165,00 €	126.075,00 €	92.000,00 €	102.065,00 €	94.625,00 €	92.890,00 €	1.209.800,00 €
Personal	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	71.000,00 €	852.000,00 €
Raumkosten	8.615,00 €			8.615,00 €			8.615,00 €			8.615,00 €			34.460,00 €
betr. Steuer		1.625,00 €			1.625,00 €			1.625,00 €			1.625,00 €		6.500,00 €
Versicherung	8.000,00 €	3.000,00 €		1.000,00 €		1.500,00 €				1.000,00 €		440,00 €	14.940,00 €
Beiträge Berufsgenoss.					3.600,00 €								3.600,00 €
GEMA	550,00 €		550,00 €	550,00 €			550,00 €		550,00 €		550,00 €		3.300,00 €
sonstige Abgaben	1.000,00 €			1.000,00 €			1.000,00 €					1.000,00 €	4.000,00 €
div. Werbung	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	20.000,00 €
Abschluß - Prozesskosten	950,00 €	950,00 €	950,00 €	5.000,00 €	950,00 €	950,00 €	1.500,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	16.000,00 €
Abschreibungen	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	9.500,00 €	114.000,00 €
Reparatur/Instand.	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	38.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	104.000,00 €
sonst. betriebl. Kosten	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	37.000,00 €
Betriebsergebnis	-36.965,00 €	-40.425,00 €	-34.350,00 €	-58.915,00 €	-43.425,00 €	-37.200,00 €	-52.415,00 €	-79.825,00 €	-53.350,00 €	-38.915,00 €	-43.975,00 €	-44.240,00 €	-564.000,00 €
Abschreibungen AFA													114.000,00 €
Zuweisungsbedarf													-450.000,00 €

Mittelverwendung Ausgaben	2026 (Plan)	2027	2028	2029
Jahresverlust	564.000,00 €	575.000,00 €	575.000,00 €	575.000,00 €
Summe	564.000,00 €	575.000,00 €	575.000,00 €	575.000,00 €
Mittelherkunft Einnahmen	2026(Plan)	2027	2028	2029
Abschreibungen	114.000,00 €	110.000,00 €	110.000,00 €	110.000,00 €
Zuweisung der Gesellschafterin zur anteiligen Verlustfinanzierung	450.000,00 €	465.000,00 €	465.000,00 €	465.000,00 €
Summe	564.000,00 €	575.000,00 €	575.000,00 €	575.000,00 €

	IST 2024	IST Jan- Jun Plan Jul-Dez 2025	Plan 2026
1. Verfügbare Zahlungsmittel			
1.1. Einzahlungen aus Umsatz	947.288,00 €	915.000,00 €	883.000,00 €
1.2. sonstige Einzahlungen (Nutzungsentgelt)	409.031,00 €	409.031,00 €	409.031,00 €
1.3. Miete und Pacht	35.000,00 €	24.000,00 €	35.000,00 €
1.4. Fremdkapitalaufnahme	- €	- €	- €
1.5. sonstige Einnahmen	30.000,00 €	21.000,00 €	24.000,00 €
1.7. Vorsteuerguthaben	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Zwischensumme	1.441.319,00 €	1.389.031,00 €	1.371.031,00 €
2. erforderliche Zahlungsmittel			
2.1. Gehalt - Lohn	811.246,00 €	835.000,00 €	852.000,00 €
2.2. Medieneinsatz - Wareneinsatz	749.700,00 €	732.000,00 €	700.000,00 €
2.3. Raumkosten	34.460,00 €	34.460,00 €	34.460,00 €
2.4. Betriebliche Steuern	4.800,00 €	4.800,00 €	4.800,00 €
2.5. Versicherungen	21.500,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
2.6. Reparatur - Instandhaltung	161.988,00 €	152.000,00 €	104.771,00 €
2.7. sonstige Kosten	107.625,00 €	87.000,00 €	105.000,00 €
Zwischensumme	1.891.319,00 €	1.865.260,00 €	1.821.031,00 €
3. Überdeckung - Unterdeckung	-450.000,00 €	-476.229,00 €	-450.000,00 €
4. Anpassungsmaßnahmen			
4.1. Zuweisung Stadt	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €

	Plan 2025	Prognose 2025*	Plan 2026	Plandifferenz 2025– 2026
Umsatzerlöse	1.140.000 €	1.230.982 €	1.210.000 €	70.000 €
sonstige betriebliche Erträge	42.000 €	21.238 €	43.500 €	1.500 €
Materialaufwand	588.900 €	612.234 €	607.700 €	18.800 €
Personalaufwand	818.600 €	815.305 €	852.000 €	33.400 €
Abschreibungen	120.000 €	115.000 €	114.000 €	-6.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	219.966 €	264.065 €	248.334 €	28.368 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
sonstig Steuern	4.534 €	4.534 €	4.534 €	- €
Betriebsergebnis	-570.000 €	-558.918 €	-564.000 €	6.000 €

* Ergebnis 01-06 2025 und Plan 07-12 2025

Mitarbeiter	Tätigkeit
1	Geschäftsführer
2	Schwimmmeister/in / Kasse / Kurse
3	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kasse / Kurse
4	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kasse / Kurse
5	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kurse /Technik
6	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kurse
7	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kurse
8	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kurse
9	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kurse
10	Kasse / Service / Reinigung
11	Service / Reinigung
12	Service / Reinigung
13	Service / Reinigung
14	Auszubildende/r 1. Lehrjahr
15	Auszubildende/r 2. Lehrjahr
16	Auszubildende/r 3. Lehrjahr
	Minijobber auf Stundenbasis nach Bedarf

(Nutzung inklusive Bad)		ab 2015	ab 2018	ab 2021	ab 2023	ab 2024	ab 2025	ab 2026	Differenz
3 Stunden	Erwachsene	12,50 €	13,00 €	13,00 €	15,00 €	16,00 €	17,00 €	18,00 €	1,00 €
	ermäßigt	10,50 €	11,00 €	11,00 €	13,00 €	14,00 €	15,00 €	16,00 €	1,00 €
	Pärchen	23,00 €	24,00 €	24,00 €	28,00 €	30,00 €	32,00 €	34,00 €	2,00 €
	Familie	30,00 €	32,00 €	32,00 €	36,00 €	39,50 €	43,00 €	49,00 €	6,00 €

5 Stunden	Erwachsene	x	x	15,00 €	17,00 €	18,00 €	19,00 €	20,00 €	1,00 €
	ermäßigt	x	x	13,00 €	15,00 €	16,00 €	17,00 €	18,00 €	1,00 €
	Pärchen	x	x	28,00 €	32,00 €	34,00 €	36,00 €	38,00 €	2,00 €
	Familie	x	x	35,00 €	40,00 €	45,00 €	49,00 €	58,00 €	9,00 €

Tageskarte	Erwachsene	14,50 €	15,00 €	17,00 €	20,00 €	21,00 €	22,00 €	23,00 €	1,00 €
	ermäßigt	12,50 €	13,00 €	15,00 €	18,00 €	19,00 €	20,00 €	21,00 €	1,00 €
	Pärchen	27,00 €	28,00 €	32,00 €	38,00 €	40,00 €	42,00 €	44,00 €	2,00 €
	Familie	32,00 €	35,00 €	39,00 €	45,00 €	49,00 €	53,00 €	65,00 €	12,00 €

Badeland		ab 2010	ab 2015	ab 2023	ab 2025	ab 2026	Differenz
90 Minuten	Erwachsene	4,00 €	4,20 €	4,50 €	4,80 €	4,80 €	- €
	ermäßigt	3,00 €	3,10 €	3,50 €	3,80 €	3,80 €	- €

3 Stunden	Erwachsene	7,00 €	7,30 €	7,50 €	8,00 €	8,00 €	- €
	ermäßigt	5,00 €	5,20 €	5,50 €	6,00 €	6,00 €	- €
	Familie	17,00 €	18,00 €	19,00 €	20,00 €	24,00 €	4,00 €

Tageskarte	Erwachsene	10,00 €	10,50 €	11,00 €	12,00 €	12,00 €	- €
	ermäßigt	7,00 €	7,40 €	8,00 €	9,00 €	9,00 €	- €
	Familie	25,00 €	27,00 €	29,00 €	30,00 €	34,00 €	4,00 €

10er Karte	Erwachsene	36,00 €	37,50 €	39,50 €	42,50 €	42,50 €	- €
	ermäßigt	27,00 €	27,50 €	29,50 €	32,50 €	32,50 €	- €

Technologiepark Altmark
Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal

Wirtschaftsplan 2026

Inhalt:

- I. Erfolgsplan 2026
- II. Vermögensplan 2026
- III. Investitionsplan 2026
- IV. Stellenübersicht 2026

I. Erfolgsplan 2026

1 Umsatzerlöse		444.400,00 €	
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3 andere aktivierte Eigenleistungen			
4 sonstige betriebliche Erträge, davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil 124.795,42 €	124.795,42 €	124.795,42 €	569.195,42 €
5 Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00 €		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00 €	0,00 €	
6 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		0,00 €	
7 Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-218.700,00 €		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten			
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	0,00 €	-218.700,00 €	
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen		-333.800,00 €	-552.500,00 €
9 Erträge aus Beteiligungen			
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
11 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.400,00 €	8.400,00 €
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00 €	0,00 €
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			25.095,42 €
15 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
16 Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17 außerordentliche Erträge			
18 außerordentliche Aufwendungen			
19 außerordentliches Ergebnis			0,00 €
20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1.700,00 €
21 Sonstige Steuern			-9.200,00 €
22 Jahresgewinn/Jahresverlust			14.195,42 €

Mittelfristplan			
2027	2028	2029	2030
445.300,00 €	446.300,00 €	445.900,00 €	445.900,00 €
124.795,42 €	124.795,42 €	124.795,42 €	124.795,42 €
-227.800,00 €	-233.600,00 €	-234.800,00 €	-236.500,00 €
-324.000,00 €	-324.400,00 €	-330.000,00 €	-330.200,00 €
8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
26.695,42 €	21.495,42 €	14.295,42 €	12.395,42 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
-2.000,00 €	-1.100,00 €	0,00 €	0,00 €
-9.200,00 €	-9.200,00 €	-9.200,00 €	-9.200,00 €
15.495,42 €	11.195,42 €	5.095,42 €	3.195,42 €

II. Vermögensplan 2026

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			Erläuterung
Lfd. Nr.	Bezeichnung		
1	Zuführung zum Stammkapital	- €	Kapitalzuweisung Stadt
2	Zuführungen zu Rücklagen	- €	
3	Jahresgewinn	14.195,42 €	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	- €	
5	Zuweisungen und Zuschüsse		
6	Beiträge und ähnliche Entgelte	- €	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	- €	
8	Kredite	- €	
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	218.700,00 €	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	- €	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	9.900,00 €	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	242.795,42 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	Überhang aus Vorjahr	Erläuterungen
1		2	3	4	5	6
1	Invest. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	118.000,00 €	- €	118.000,00 €	- €	vgl. S. 3
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	- €				Guthabenerhöhung
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4	Entnahme aus Rücklagen (Festgeld)					
5	Jahresverlust	- €				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	124.795,42 €				
7	Auflösung Ertragszuschüsse					
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten	- €				
10	Gewährung von Krediten					
	a) an Aufgabenträger					
	b) an Dritte					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	242.795,42 €	- €	118.000,00 €	- €	

Mittelfristplan			
2027	2028	2029	2030
Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
15.495,42 €	11.195,42 €	5.095,42 €	3.195,42 €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
227.800,00 €	233.600,00 €	234.800,00 €	236.500,00 €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
243.295,42 €	244.795,42 €	239.895,42 €	239.695,42 €

Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
3	3	3	3
20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
98.500,00 €	100.000,00 €	95.100,00 €	94.900,00 €
- €	- €	- €	- €
124.795,42 €	124.795,42 €	124.795,42 €	124.795,42 €
- €	- €	- €	- €
243.295,42 €	244.795,42 €	239.895,42 €	239.695,42 €

III. Investitionsplan 2026-2030

	2026	2027	2028	2029	2030	Summe
Haus 1	65.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	105.000 €
Haus 2	53.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	93.000 €
allgemein	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe	118.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	198.000 €

Geplante Einzelmaßnahmen:

Einbau Automatiktür Haus 1 - behindertengerecht	9.000 €					
Einbau Automatiktür Haus 2 - behindertengerecht	9.000 €					
Briefkastenanlage Haus 1	10.000 €					
Briefkastenanlage Haus 2	10.000 €					
Wegweiser außen	20.000 €					
Wegweiser innen	15.000 €					
Parkplatz Haus 1 Pflaster (abhängig v. Ladepunktaus)	25.000 €					
(allg.)Erhaltungsinvestitionen, Gebäude 1 etc.	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	
(allg.)Erhaltungsinvestitionen, Gebäude 2 etc.	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	
Summe	118.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	

Die Gebäude des Technologieparks wurden 1994 / 1996 grundlegend saniert. Obwohl der Technologiepark ständig Mittel für die Sanierung sowie die technischen Anlagen bereitstellt und investiert, darf nicht vernachlässigt werden, dass beide Gebäude über 20 Jahre in Betrieb sind.

Rückblick 2025 - Vergaben mit einem Auftragswert von über 20.000,00 EUR (brutto): (Stand: 17.09.2025)

Maßnahme (Bau/Lieferung/Leistung)	Ausschreibungs- verfahren	Anzahl aufgeforderter Firmen / Anzahl Angebote	Kostenermitt-lung (brutto)	Angebots- summen (brutto)	Auftrags-summe (brutto)	Auftragnehmer	Datum Auftrags-erteilung
VOB: Modernisierung gr. Aufzug Haus 1	freihändig	3 / 2	59.500,00	47.849,90 - 49.763,42	47.849,90	OTIS GmbH&Co. OHG	01.09.2025

Gemäß Wirtschaftsplan 2025 waren Investitionen im Zusammenhang mit der Übernahme der Vermietung von insgesamt 40.000,00 EUR geplant. Die größten Positionen davon entfielen auf die Ausstattung der Konferenzräume (Kauf vom ehemaligen Generalmieter), die jedoch beim Generalmieter verblieben sind. In der Folge waren im Zusammenhang mit der Übernahme der Vermietung deutlich weniger Investitionen (ca. 5.000,00 EUR) notwendig als geplant.

Auch im Rahmen der Modernisierung des großen Aufzuges im Haus 1 konnten Einsparungen erzielt werden, wie aus der vorstehenden Übersicht deutlich wird (ca. 10.000,00 EUR).

Erläuterungen zu den wesentlichen Maßnahmen in 2026:

#1:

Das Aufkommen an Personen mit motorischen Einschränkungen ist gestiegen. Die beiden Haupteingangstüren stellen ein Hindernis für diese Personengruppe dar, da keine Öffnungshilfen verbaut sind. Vor diesem Hintergrund sollen die Haupteingangstüren beider Häuser entsprechend umgerüstet werden.

#2:

Die Postkastenanlagen in beiden Gebäuden stammen aus der Zeit der letzten Kernsanierung und sind somit fast 30 Jahre alt. Diese sollen in 2026 ausgetauscht werden.

#3:

Es ist zunehmend festzustellen, dass Gäste/Besucher beider Häuser Schwierigkeiten haben, sich auf dem Gelände und in den Häusern zu orientieren. Daher sollen im Außen- und im Innenbereich Wegweiser aufgestellt bzw. umgestaltet werden. Damit wird auch einem Wunsch vieler Mieter entsprochen.

#4:

Auf dem Parkplatz vor dem Haus 1 sollen vier Schnellladepunkte im Rahmen der Ausschreibung des Deutschlandnetzes errichtet werden (keine Investition des Technologieparks). Sobald diese errichtet sind, soll der aktuell noch unbefestigte Bereich gepflastert werden. Hierfür werden 25.000,00 EUR veranschlagt.

IV. Stellenübersicht

Der Eigenbetrieb Technologiepark Altmark beschäftigt auch 2026 keine eigenen Mitarbeiter.

Der Personalaufwand für den Technologiepark wird mit dem Personal der Hansestadt Stendal realisiert. Die Kosten für das von der Hansestadt Stendal zur Betriebsführung bereitgestellte Personal werden nach dem Äquivalenzprinzip dem Technologiepark Altmark in Rechnung gestellt.

Seit 2020 ist Herr Jörg Rosenlöcher Betriebsleiter. Er übt die Funktion in Personalunion als Beteiligungscontroller der Hansestadt Stendal aus.

Eine gesonderte Vergütung für die Funktion als Betriebsleiter erfolgt nicht.

Nachrichtlich:

Ein etwaiger Jahresverlust kann nur dann auf neue Rechnung vorgetragen werden, wenn nach der Finanzplanung Gewinne zu erwarten sind. Die Gewinne der folgenden fünf Jahre sind zunächst zur Verlusttilgung zu verwenden. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag kann durch Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden, wenn die Eigenkapitalausstattung dies zulässt; anderenfalls ist der Verlust aus Haushaltsmitteln des Aufgabenträgers auszugleichen.

GVWU Mandant 40	vorauss. 2025	2026
1. Umsatzerlöse	450.931	446.918
a) aus der Hausbewirtschaftung	416.258	412.245
dar. Erlöse aus Grundmiete	255.283	260.545
Erlöse HK-Abrechnung	88.611	80.000
Erlöse BK-Abrechnung	70.797	71.000
aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.567	700
b) aus der Betreuungstätigkeit	34.673	34.673
2. Bestandsveränderungen	4.585	5.000
3. Sonstige betr. Erträge	2.013	4.160
4. Materialaufwand	-213.551	-213.189
a) Aufwendungen der Hausbewirtschaftung	-142.568	-142.205
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-70.984	-70.984
5. Personalaufwand	-19.723	-19.723
6. Abschreibungen	-106.781	-106.781
7. Sonst. betr. Aufwendungen	-94.401	-79.350
8. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64.448	-61.824
10. Ergebnis nach Steuern	-41.374	-24.788
11. Sonst. Steuern	-11.108	-11.108
12. Jahresergebnis	-52.482	-35.896



Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH

Wirtschaftsplan 2026

(inkl. Mittelfristplan bis 2032)

Inhalt:

1. Erfolgsplan
2. Vermögensplan
 - a) Investitionsplan
 - b) Finanzierungsplan
3. Stellenübersicht

1. Erfolgsplan

Mittelfristplanung 2026-2032

Erläuterungen		2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
SBV		weitere Beteiligungen WEA vorgesehen						
	[TEUR]							
Umsatzerlöse		3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,7
aEL		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sstg. Betriebl. Erträge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	kfm.	9,1	9,4	9,7	10,0	10,4	10,4	10,4
Abschreibungen		0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sstg. Betriebl. Aufwendungen		10,5	10,6	10,7	10,8	10,9	11,0	0,0
sstg. Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen/Zinsergebnis		0,0	0,0	0,0	18,1	17,2	16,3	15,3
Ergebnis v. Steuern		-16,3	-16,4	-16,8	-35,3	-34,8	-34,0	-22,0
Beteiligungsergebnis	Gewinnausschüttungen Töchter	0,0	0,0	0,0	50,3	62,9	66,0	68,6
Ertragsteuern	ca.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss /-fehlbetrag		-16,3	-16,4	-16,8	15,0	28,1	32,0	46,6
Einfacher Cashflow		-16,0	-16,4	-16,8	15,0	28,1	32,0	46,6
Investitionen		60,0	0,0	0,0	530,0			
Tilgungen		0,0	0,0	0,0	26,5	26,5	26,5	26,5
Freie Mittel nach Investition		-76,0	-16,4	-16,8	-541,5	1,6	5,5	20,1
Eigenmittel (+ Einzahlung / - Ausschüttung)								
Kreditaufnahme					530,0			
Freie Mittel nach Kreditaufnahme		-76,0	-16,4	-16,8	-11,5	1,6	5,5	20,1
Finanzmittel 01.01.		141,5	65,5	49,2	32,4	20,9	22,4	27,9
Finanzmittel 31.12.		65,5	49,2	32,4	20,9	22,4	27,9	48,0

2. Vermögensplan

a) Investitionsplan

Investitionsplan 2026-2029

[TEUR]	2026	2027	2028	2029
Grundstücke und Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0
BGA	0,0	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen / Finanzanlagen	60,0	0,0	0,0	530,0
Summe	60,0	0,0	0,0	530,0

Die SBV soll sich an Windenergieprojekten beteiligen. Dabei stehen Projekte Dritter im Fokus, die auf dem Gebiet der Hansestadt Stendal aktiv werden wollen.

b) Finanzierungsplan

Finanzierungsplan 2026-2029

Mittelverwendung (Ausgaben)	2026	2027	2028	2029
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen / Beteiligungen	60,0	0,0	0,0	530,0
Umlaufvermögen (Betriebsmittel)	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	60,0	0,0	0,0	530,0

Mittelherkunft (Einnahmen)

Eigenmittel (Stammeinlage+Sonstige)	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Eigenmittel (Innenfinanzierung)	60,0	0,0	0,0	530,0
Summe	60,0	0,0	0,0	530,0

3. Stellenübersicht

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer, der auf Basis eines Minijobs angestellt ist. Weitere Mitarbeiter sind derzeit nicht geplant.



Stendal Energy GmbH

Grüne Energie für Stendal

Stendal Energy GmbH

Wirtschaftsplan 2026

(inkl. Mittelfristplan bis 2031)

Inhalt:

1. Erfolgsplan
2. Vermögensplan
 - a) Investitionsplan
 - b) Finanzierungsplan
3. Stellenübersicht



1. Erfolgsplan

Mittelfristplanung 2026-2031

Erläuterungen		2026	2027	2028	2029	2030	2031
SDLE							
	[TEUR]						
Umsatzerlöse		27,1	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0
davon Verkauf Strom		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
aEL		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sstg. Betriebl. Erträge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand		3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6
davon Bezugskosten	kfm. BF	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6
	techn. BF	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sstg. Materialaufwand	Stromeinkauf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	GF	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen		10,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
sstg. Betriebl. Aufwendungen		12,5	17,3	17,7	17,8	18,0	18,1
davon Rückstellungen	für Rückbau	0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
sstg. Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen		7,1	11,6	11,0	10,4	9,8	9,2
Ergebnis v. Steuern		-6,1	1,5	1,7	2,2	2,7	3,1
Ertragsteuern	ca.	0,0	0,2	0,5	0,6	0,8	0,9
Jahresüberschuss / -fehlbetrag		-6,1	1,3	1,2	1,6	1,9	2,2
Einfacher CF		4,4	22,3	22,2	22,6	22,9	23,2
Investitionen		400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tilgungen		10,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Freie Mittel nach Investition		-405,8	4,8	4,7	5,0	5,4	5,7
Eigenmittel (+ Einzahlung / - Ausschüttung)		60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditaufnahme		350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Freie Mittel nach Kreditaufnahme		4,2	4,8	4,7	5,0	5,4	5,7
Finanzmittel 01.01.		12,8	17,0	21,7	26,4	31,5	36,8
Finanzmittel 31.12.		17,0	21,7	26,4	31,5	36,8	42,5



Stendal Energy GmbH

Grüne Energie für Stendal

2. Vermögensplan

a) Investitionsplan

Investitionsplan 2026-2027

[TEUR]	2026	2027	Summe
Grundstücke (Vermessung)	0,0	0,0	0,0
Einzäunung und Umweltmaßnahmen	0,0	0,0	0,0
Technische Anlagen	400,0	0,0	400,0
BGA	0,0	0,0	0,0
allgemein	0,0	0,0	0,0
Summe	400,0	0,0	400,0

Bei der Investition handelt es sich um eine Parkplatzüberdachung mit PV-Modulen am AltOa. Der erzeugte Strom soll direkt an das AltOa verkauft werden, sodass dies dort zu Kosteneinsparungen führt. Ferner heizen sich die PKW der Gäste im Sommer deutlich weniger auf, was die Attraktivität erhöht.

b) Finanzierungsplan

Finanzierungsplan 2026-2027

Mittelverwendung (Ausgaben)	2026	2027	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sachanlagen	400,0	0,0	400,0
Umlaufvermögen (Betriebsmittel)	10,0	0,0	10,0
			0,0
			0,0
Summe	410,0	0,0	410,0
Mittelherkunft (Einnahmen)			
Eigenmittel (Stammeinlage)	0,0	0,0	0,0
Eigenmittel (sonstige)	60,0	0,0	60,0
Kreditaufnahme I	350,0	0,0	350,0
Kreditaufnahme II	0,0	0,0	0,0
Summe	410,0	0,0	410,0

3. Stellenübersicht

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer, der nicht gesondert entlohnt wird. Weitere Mitarbeiter sind derzeit nicht geplant.

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Vorlage 06-2025

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2026, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan mit Investitionsplan, der Stellenübersicht, dem Erläuterungsbericht und dem Beteiligungsbericht beigefügt.

Beschlussentwurf:

Die Verbandsversammlung beschließt den Wirtschaftsplan 2026, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan mit Investitionsplan, der Stellenübersicht und dem Erläuterungsbericht, in der vorgelegten Fassung mit folgenden Festsetzungen:

1. Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan wird im Erfolgsplan festgesetzt

	GB Trinkwasser EUR	GB Abwasser EUR	gesamt EUR
in den Erträgen auf	10.106.000	14.465.000	24.571.000
in den Aufwendungen auf	10.106.000	14.465.000	24.571.000
und damit ein Jahresergebnis von	0	0	0

2. Vermögensplan

Der geplante Finanzierungsbedarf (Ausgaben) beträgt 24.223.000 EUR. Davon entfallen auf die Trinkwasserversorgung 11.446.000 EUR und auf die Abwasserentsorgung 12.777.000 EUR. Die geplante Höhe der Finanzierungsmittel (Einnahmen) deckt sich mit dem Finanzierungsbedarf.

3. Kreditaufnahme

Zur Finanzierung langfristiger Investitionen ist für den Geschäftsbereich Trinkwasser ein Darlehen in Höhe von 6.300.000 EUR und für den Geschäftsbereich Abwasser ein Darlehen in Höhe von 4.700.000 EUR aufzunehmen.

4. Kassenkredite

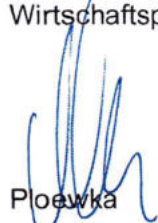
Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben wird auf 3.000.000 EUR festgesetzt.

5. Verbandsumlagen

Es werden keine Verbandsumlagen erhoben.

Anlage

Wirtschaftsplan 2026



Ploewka

Verbandsgeschäftsführer

Wirtschaftsplan 2026

Vorlage 06-2025

Wirtschaftsplan 2026
Erfolgsplan "Trinkwasser"



		Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
		TEUR	TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse			
a)	Wasserverkauf			
	Mengenentgelte	4.740	4.972	4.723
	Grundentgelte	3.678	3.315	3.682
	Ergebnisrückstellung	-213	0	221
		<u>8.205</u>	<u>8.287</u>	<u>8.626</u>
b)	Nebengeschäfte	312	50	50
c)	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	270	270	270
d)	Periodenfremde Umsatzerlöse	8	0	0
		<u>8.795</u>	<u>8.607</u>	<u>8.946</u>
2.	Aktiviert Eigenleistungen	<u>138</u>	<u>179</u>	<u>251</u>
3.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Auflösung Investitionszulage/Fördermittel	607	607	664
b)	Mahn- und Sperrentgelte	22	19	22
c)	Übrige Erträge	89	50	50
d)	Periodenfremde u. neutrale Erträge	106	80	80
		<u>824</u>	<u>756</u>	<u>816</u>
	Summe Erträge	<u>9.757</u>	<u>9.542</u>	<u>10.013</u>
4.	Materialaufwand			
4.1	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe			
a)	Fremdwasserbezug	112	110	115
b)	Strombezug	447	473	450
c)	Material für Instandhaltung	222	195	231
d)	Brenn-, Kraftstoffe	41	50	47
e)	Hilfsmaterial	13	13	14
		<u>835</u>	<u>841</u>	<u>857</u>
4.2	Bezogene Leistungen			
a)	Fremdleistung für Fertigung	1.454	1.620	1.731
b)	Wasserentnahmeentgelt LSA	135	135	135
c)	Sonstige bezogene Leistungen	145	140	157
		<u>1.733</u>	<u>1.895</u>	<u>2.023</u>

Wirtschaftsplan 2026
Erfolgsplan "Trinkwasser"



	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
	TEUR	TEUR	TEUR
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.930	2.180	2.291
b) Sozialaufwendungen	595	743	701
	<u>2.525</u>	<u>2.923</u>	<u>2.992</u>
6. Abschreibungen	<u>2.217</u>	<u>2.661</u>	<u>2.758</u>
7. Sonstige betrieblichen Aufwendungen			
a) Kfz-Kosten inkl. Leasing	74	75	78
b) Mieten, Pachten, Nutzungsentgelt	8	14	10
c) EDV und inkl. Leasing	149	127	102
d) Prüfung und Beratung	57	38	46
e) Porto	53	47	53
f) Bürobedarf	24	26	24
g) Funk- und Fernspreckgebühren	21	21	21
h) Versicherungen	63	59	63
i) Übrige betriebliche Aufwendungen	199	178	182
j) Periodenfremde u. neutrale Aufwendungen	10	0	0
	<u>657</u>	<u>585</u>	<u>579</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>308</u>	<u>132</u>	<u>93</u>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>467</u>	<u>761</u>	<u>889</u>
10. Steuern	<u>43</u>	<u>8</u>	<u>8</u>
Summe Erträge	<u>10.065</u>	<u>9.674</u>	<u>10.106</u>
Summe Aufwendungen	<u>8.478</u>	<u>9.674</u>	<u>10.106</u>
Jahresergebnis	<u>1.587</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Vermögensplan "Trinkwasser"

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Abschreibungen	2.217	2.661	2.758
Ertragszuschüsse	270	100	116
Investitionszuschüsse	0	0	1.900
Abbau Aktiva	4.565	244	372
Fremdmittel	0	5.800	6.300
Jahresgewinn	1.587	0	0
	<u>8.639</u>	<u>8.805</u>	<u>11.446</u>
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
Investitionen	6.211	5.970	8.370
Aktivierte Eigenleistungen	138	179	251
Auflösung von Zuschüssen	877	877	934
Tilgung Darlehen	1.413	1.779	1.891
Jahresfehlbetrag	0	0	0
	<u>8.639</u>	<u>8.805</u>	<u>11.446</u>

Wirtschaftsplan 2026
Investitionsplan "Trinkwasser"



Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten Plan 2026
		TEUR
1.	TWL Osterburg (zusammen mit SW)	560,0
2.	TWL Grieben (zusammen mit SW)	970,0
3.	TWL Käthen (zusammen mit SW)	460,0
4.	TWL Schmersau	600,0
5.	TWL Groß Schwarzlosen	750,0
6.	TWL Wendemark	400,0
7.	WW Schinne - Bau 2.BA	3.000,0
8.	WW Arendsee - Planung	200,0
9.	Ertüchtigungen und Resterschließungen	1.150,0
	Zwischensumme	8.090,0
10.	Dokumentation	50,0
11.	Hausanschlüsse	100,0
12.	Ersatzinvestitionen	50,0
13.	Ausrüstungen	80,0
	Gesamtsumme	8.370,0

Wirtschaftsplan 2026
Ausblick Erfolgsplan "Trinkwasser"



	2026	2027	2028	2029	2030
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse:					
Trinkwasser-Entgelte	8.626	8.819	9.090	9.363	9.644
Nebengeschäfte	50	50	50	50	50
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	270	270	270	270	270
	<u>8.946</u>	<u>9.139</u>	<u>9.410</u>	<u>9.683</u>	<u>9.964</u>
Aktiviert Eigenleistungen	251	145	167	163	145
Umlage	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	816	819	822	825	828
	<u>816</u>	<u>819</u>	<u>822</u>	<u>825</u>	<u>828</u>
Materialaufwand	2.880	2.909	2.938	2.967	2.997
Personalaufwand	2.992	3.052	3.113	3.175	3.239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	579	585	591	597	603
Abschreibungen	2.758	2.752	2.770	2.879	2.959
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	93	93	93	93	93
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	889	891	1.073	1.138	1.224
Steuern	8	8	8	8	8
Summe Erträge	<u>10.106</u>	<u>10.196</u>	<u>10.492</u>	<u>10.764</u>	<u>11.029</u>
Summe Aufwendungen	<u>10.106</u>	<u>10.196</u>	<u>10.492</u>	<u>10.764</u>	<u>11.029</u>
Jahresergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Ausblick Vermögensplan "Trinkwasser"

	2026	2027	2028	2029	2030
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
Abschreibungen	2.758	2.752	2.770	2.879	2.959
Ertragszuschüsse	116	112	100	100	100
Investitionszuschüsse	1.900	0	0	0	0
Abbau Aktiva	372	480	638	740	858
Fremdmittel	6.300	4.700	5.480	5.340	4.730
Jahresgewinn	0	0	0	0	0
	<u>11.446</u>	<u>8.045</u>	<u>8.988</u>	<u>9.059</u>	<u>8.647</u>
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
Investitionen	8.370	4.830	5.580	5.440	4.830
Aktiviert Eigenleistungen	251	145	167	163	145
Auflösung von Zuschüssen	934	934	934	934	934
Tilgung Darlehen	1.891	2.137	2.307	2.522	2.738
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
	<u>11.446</u>	<u>8.045</u>	<u>8.988</u>	<u>9.059</u>	<u>8.647</u>

Wirtschaftsplan 2026

Ausblick Investitionsplan "Trinkwasser"

Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2026	1.	TWL Osterburg (zusammen mit SW)	560,0
	2.	TWL Grieben (zusammen mit SW)	970,0
	3.	TWL Käthen (zusammen mit SW)	460,0
	4.	TWL Schmersau	600,0
	5.	TWL Groß Schwarzlosen	750,0
	6.	TWL Wendemark	400,0
	7.	WW Schinne - Bau 2.BA	3.000,0
	8.	WW Arendsee - Planung	200,0
	9.	Ertüchtigungen und Resterschließungen	1.150,0
		Zwischensumme	8.090,0
	10.	Dokumentation	50,0
	11.	Hausanschlüsse	100,0
	12.	Ersatzinvestitionen	50,0
	13.	Ausrüstungen	80,0
		Gesamtsumme	<u>8.370,0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Ausblick Investitionsplan "Trinkwasser"

Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2027	1.	TWL Uetz (zusammen mit SW)	720,0
	2.	TWL Heeren (zusammen mit SW)	640,0
	3.	TWL Osterburg (zusammen mit SW)	310,0
	4.	TWL Tangerhütte (zusammen mit SW)	470,0
	5.	TWL Dahlen (Zuführungsleitung)	1.010,0
	6.	WW Arendsee - Bau 1.BA	900,0
	7.	WW Flessau - Planung	200,0
	8.	Ertüchtigungen und Resterschließungen	300,0
		Zwischensumme	4.550,0
	9.	Dokumentation	50,0
	10.	Hausanschlüsse	100,0
	11.	Ersatzinvestitionen	50,0
	12.	Ausrüstungen	80,0
		Gesamtsumme	<u>4.830,0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Ausblick Investitionsplan "Trinkwasser"

Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2028	1.	TWL Osterburg (zusammen mit SW)	280,0
	2.	TWL Arendsee (zusammen mit SW)	390,0
	3.	TWL Flessau (zusammen mit SW)	450,0
	4.	TWL Rindtorf/Lindtorf (Verbindungsleitung)	1.500,0
	5.	WW Arendsee - Bau 2.BA	900,0
	6.	WW Osterburg	1.300,0
	7.	Ertüchtigungen und Resterschließungen	480,0
		Zwischensumme	5.300,0
	8.	Dokumentation	50,0
	9.	Hausanschlüsse	100,0
	10.	Ersatzinvestitionen	50,0
	11.	Ausrüstungen	80,0
		Gesamtsumme	<u>5.580,0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Ausblick Investitionsplan "Trinkwasser"

Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2029	1.	TWL Ziemendorf (zusammen mit SW)	500,0
	2.	TWL Arendsee (Bungalowgelände zusammen mit SW)	150,0
	3.	TWL Arendsee - KA Thielbeer-Zühlen	1.000,0
	4.	WW Osterburg	1.200,0
	5.	WW Altenzaun	900,0
	6.	Ertüchtigungen und Resterschließungen	1.410,0
		Zwischensumme	5.160,0
	7.	Dokumentation	50,0
	8.	Hausanschlüsse	100,0
	9.	Ersatzinvestitionen	50,0
	10.	Ausrüstungen	80,0
		Gesamtsumme	<u>5.440,0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Ausblick Investitionsplan "Trinkwasser"

Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2030	1.	Buchholz-Insel (Verbindungsleitung)	1.000,0
	2.	Osterburg-Flessau (Verbindungsleitung)	750,0
	3.	TWL Arendsee (Bungalowgelände zusammen mit SW)	50,0
	4.	WW Altenzaun	900,0
	5.	HB Hüselitz	1.500,0
	6.	Ertüchtigungen und Resterschließungen	350,0
		Zwischensumme	4.550,0
	7.	Dokumentation	50,0
	8.	Hausanschlüsse	100,0
	9.	Ersatzinvestitionen	50,0
	10.	Ausrüstungen	80,0
		Gesamtsumme	<u>4.830,0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Erfolgsplan "Abwasser"



	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse			
a) Mengenentgelte	6.166	6.369	6.943
b) Grundentgelte	3.181	3.221	3.231
c) Ergebnismrückstellung	258	687	26
	<u>9.604</u>	<u>10.277</u>	<u>10.200</u>
c) Fäkalschlammentsorgung	1.419	1.531	1.603
d) Abwälvung Abwasserabgabe LSA	10	15	10
e) Auflösung empf. Ertragszuschüsse	727	719	746
f) Nebengeschäfte	39	50	50
g) Periodenfremde Umsatzerlöse	-12	0	0
	<u>11.787</u>	<u>12.593</u>	<u>12.610</u>
2. Aktivierte Eigenleistungen	<u>186</u>	<u>166</u>	<u>215</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Umlage	0	0	0
b) Erträge aus Auflösung von Sonderposten	1.394	1.436	1.449
c) Sonstige Erträge	62	30	62
d) Periodenfremde u. neutrale Erträge	179	50	50
	<u>1.635</u>	<u>1.516</u>	<u>1.561</u>
Summe Erträge	<u>13.607</u>	<u>14.274</u>	<u>14.385</u>
4. Materialaufwand			
4.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe			
a) Strombezug	1.207	1.195	1.010
b) Material für Instandhaltung	489	510	497
c) Hilfsmittel	25	25	27
d) Brenn-, Kraftstoffe	69	70	67
	<u>1.790</u>	<u>1.800</u>	<u>1.601</u>
4.2 Bezogene Leistungen			
a) Fremdleistung für Fertigung	1.737	2.069	2.220
b) Schlammentsorgung	1.535	1.417	1.565
c) Sonstige bezogene Leistungen	96	90	85
d) Abwasserabgabe LSA	294	292	285
	<u>3.662</u>	<u>3.868</u>	<u>4.155</u>

Wirtschaftsplan 2026

Erfolgsplan "Abwasser"

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
	TEUR	TEUR	TEUR
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.813	1.886	1.923
b) Sozialaufwendungen	508	587	591
	<u>2.321</u>	<u>2.473</u>	<u>2.514</u>
6. Abschreibungen	<u>4.102</u>	<u>4.472</u>	<u>4.386</u>
7. Sonstige betrieblichen Aufwendungen			
a) Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte	52	50	45
b) Kfz-Kosten inkl. Leasing	127	110	101
c) Prüfungs- und Beratungskosten	42	40	38
d) Bürobedarf	12	14	14
e) Funk- und Telefonkosten	24	24	26
f) EDV und inkl. Leasing	113	85	83
g) Versicherungen	54	54	58
h) Porto	7	7	8
i) Übrige betriebliche Aufwendungen	223	146	178
j) Periodenfremde u. neutrale Aufwendungen	9	8	8
	<u>662</u>	<u>538</u>	<u>559</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>79</u>	<u>130</u>	<u>80</u>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>983</u>	<u>1.248</u>	<u>1.244</u>
10. Steuern	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>5</u>
Summe Erträge	<u>13.687</u>	<u>14.404</u>	<u>14.465</u>
Summe Aufwendungen	<u>13.523</u>	<u>14.404</u>	<u>14.465</u>
Jahresergebnis	<u>164</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Wirtschaftsplan 2026
Vermögenplan "Abwasser"



	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Abschreibungen	4.102	4.472	4.386
Ertragszuschüsse	737	285	422
Investitionszuschüsse	958	975	2.000
Abbau Aktiva	5.432	1.083	1.269
Fremdmittel	0	4.200	4.700
Jahresgewinn	164	0	0
	<u>11.393</u>	<u>11.015</u>	<u>12.777</u>
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
Investitionen	6.211	5.530	7.150
Aktiviert Eigenleistungen	186	166	215
Auflösung von Zuschüssen	2.121	2.155	2.196
Tilgung Darlehen	2.875	3.164	3.217
Jahresverlust	0	0	0
	<u>11.393</u>	<u>11.015</u>	<u>12.777</u>

Wirtschaftsplan 2026
Investitionsplan "Abwasser"



Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten Plan 2026
		TEUR
1.	SW Osterburg	1.600,0
2.	SW Grieben	2.400,0
3.	SW Käthen	1.150,0
4.	Machbarkeitsstudie Kläranlagen (Energie)	150,0
5.	Ertüchtigungen und Resterschließungen	200,0
	Zwischensumme	5.500,0
6.	Dokumentation	50,0
7.	Hausanschlüsse	100,0
8.	Ersatzinvestitionen	800,0
9.	Ausrüstungen	700,0
	Gesamtsumme	7.150,0

Wirtschaftsplan 2026
Ausblick Erfolgsplan "Abwasser"



	2026	2027	2028	2029	2030
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse					
Abwasser-Entgelte	10.200	10.395	10.599	10.820	11.071
Fäkalschlammentsorgung	1.603	1.488	1.465	1.442	1.419
Abwärlung Abwasserabgabe LSA	10	10	10	10	10
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	746	758	765	771	773
Nebengeschäfte	50	50	50	50	50
	<u>12.610</u>	<u>12.701</u>	<u>12.889</u>	<u>13.093</u>	<u>13.323</u>
Aktivierte Eigenleistungen	215	251	227	233	239
Umlage	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	1.561	1.598	1.615	1.624	1.624
	<u>1.561</u>	<u>1.598</u>	<u>1.615</u>	<u>1.624</u>	<u>1.624</u>
Materialaufwand	5.471	5.499	5.526	5.554	5.582
Abwasserabgabe LSA	285	285	285	285	285
Personalaufwand	2.514	2.540	2.593	2.647	2.702
Sonstige betriebliche Aufwendungen	559	562	565	568	570
Abschreibungen	4.386	4.467	4.526	4.608	4.693
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	80	80	80	80	80
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.244	1.271	1.310	1.363	1.429
Steuern	5	5	5	5	5
Summe Erträge	<u>14.465</u>	<u>14.629</u>	<u>14.810</u>	<u>15.030</u>	<u>15.266</u>
Summe Aufwendungen	<u>14.465</u>	<u>14.629</u>	<u>14.810</u>	<u>15.030</u>	<u>15.266</u>
Jahresergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

	2026	2027	2028	2029	2030
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
Abschreibungen	4.386	4.467	4.526	4.608	4.693
Ertragszuschüsse	422	415	268	218	100
Investitionszuschüsse	2.000	2.605	1.208	700	0
Abbau Aktiva	1.269	1.352	1.473	1.192	1.395
Fremdmittel	4.700	5.300	6.000	6.800	7.800
Jahresgewinn	0	0	0	0	0
	<u>12.777</u>	<u>14.139</u>	<u>13.474</u>	<u>13.518</u>	<u>13.988</u>
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
Investitionen	7.150	8.360	7.566	7.750	7.950
Aktivierte Eigenleistungen	215	251	227	233	239
Auflösung von Zuschüssen	2.196	2.249	2.296	2.326	2.328
Tilgung Darlehen	3.217	3.279	3.385	3.210	3.470
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
	<u>12.777</u>	<u>14.139</u>	<u>13.474</u>	<u>13.518</u>	<u>13.988</u>

Wirtschaftsplan 2026
Ausblick Investitionsplan "Abwasser"



Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2026	1.	SW Osterburg	1.600,0
	2.	SW Grieben	2.400,0
	3.	SW Käthen	1.150,0
	4.	Machbarkeitsstudie Kläranlagen (Energie)	150,0
	5.	Ertüchtigungen und Resterschließungen	200,0
		Zwischensumme	5.500,0
	6.	Dokumentation	50,0
	7.	Hausanschlüsse	100,0
	8.	Ersatzinvestitionen	800,0
	9.	Ausrüstungen	700,0
		Gesamtsumme	<u>7.150,0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Ausblick Investitionsplan "Abwasser"

Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2027	1.	SW Uetz	2.300,0
	2.	SW Heeren	1.800,0
	3.	SW Osterburg	900,0
	4.	SW Tangerhütte	1.560,0
	5.	SW Badingen	950,0
		Zwischensumme	7.510,0
	6.	Dokumentation	50,0
	7.	Hausanschlüsse	100,0
	8.	Ersatzinvestitionen	400,0
	9.	Ausrüstungen	300,0
		Gesamtsumme	<u>8.360,0</u>

Wirtschaftsplan 2026
Ausblick Investitionsplan "Abwasser"



Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2028	1.	SW Osterburg	860,0
	2.	SW Arendsee	1.041,0
	3.	SW Flessau	2.415,0
	4.	verschiedene Pumpwerke	2.400,0
		Zwischensumme	6.716,0
	5.	Dokumentation	50,0
	6.	Hausanschlüsse	100,0
	7.	Ersatzinvestitionen	400,0
	8.	Ausrüstungen	300,0
		Gesamtsumme	<u>7.566,0</u>

Wirtschaftsplan 2026

Ausblick Investitionsplan "Abwasser"

Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2029	1.	SW Ziemendorf	1.400,0
	2.	SW Arendsee (Bungalowgelände)	3.000,0
	3.	PW nach Bedarf	1.000,0
	4.	KA nach Bedarf	1.500,0
		Zwischensumme	6.900,0
	5.	Dokumentation	50,0
	6.	Hausanschlüsse	100,0
	7.	Ersatzinvestitionen	400,0
	8.	Ausrüstungen	300,0
		Gesamtsumme	<u>7.750,0</u>

Wirtschaftsplan 2026
Ausblick Investitionsplan "Abwasser"



Jahr	Ifd. Nr.	Vorhaben / Maßnahme	Gesamtkosten
			TEUR
2030	1.	Reko KN nach Bedarf	2.000,0
	2.	SW Arendsee (Bungalowgelände)	2.600,0
	3.	PW nach Bedarf	1.000,0
	4.	KA nach Bedarf	1.500,0
		Zwischensumme	7.100,0
	5.	Dokumentation	50,0
	6.	Hausanschlüsse	100,0
	7.	Ersatzinvestitionen	400,0
	8.	Ausrüstungen	300,0
		Gesamtsumme	<u>7.950,0</u>

Wirtschaftsplan 2026
Stellenübersicht



Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Stellenanzahl 2026	Stellenanzahl 2025	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2025	Erläuterungen
A16	1,00	1,00	1,00	
15				
14				
13				
12	4,00	4,00	3,00	
11	2,00	2,00	1,00	
10	5,00	5,00	2,00	
9c	3,00	3,00	3,00	
9b	4,00	4,00	4,00	
9a	1,75	0,75	0,77	
8	6,00	5,00	5,00	
7	14,00	16,00	14,92	
6	32,00	33,00	27,90	
5	4,00	3,00	5,00	
4				
3				
2				
1				
Gesamt	76,75	76,75	67,59	

Bezeichnung	Art des Entgeltes	Stellenanzahl 2026	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.10.2025	Erläuterungen
Auszubildende	Ausbildungs- vergütung	14	14	

Wirtschaftsplan 2026

Erläuterungsbericht

1 Erfolgsplan – Bereich Trinkwasser

1.1 Umsatzerlöse

a) Entgelte für Trinkwasser (Wasserverkauf)

Der Planansatz 2026 basiert auf den durchschnittlichen Wasserverbräuchen der Vorjahre unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung. Für die Erlöse aus den Grundpreis- und Arbeitspreisaufkommen wurden 22.100 Hausanschlüsse und 2.171 Tm³ Wasser (Tarif- und Sonderabnehmer, Bauwasser) zugrunde gelegt. Zudem wird die in 2024 gebildete Ergebnismrückstellung in 2026 aufgelöst. Die Trinkwasser-Entgelte bleiben im Ergebnis der aktuellen Vorauskalkulation für das Jahr 2026 unverändert.

b) Nebengeschäfte

Diese Position beinhaltet Erlöse aus Reparatur- und sonstige Dienstleistungen, die der Verband an verursachende Dritte weiterberechnet, z.B. Zählerwechsel durch Frostschaen. Der Planansatz leitet sich aus Erfahrungswerten der Vorjahre ab. Baumaßnahmen zum Umverlegen von Trinkwasserleitungen im Zusammenhang mit dem A14-Autobahnbau werden dem Verband vom Bauträger erstattet. Diese Erstattungen sind in dem Planansatz nicht enthalten, weil die Höhe und der Zeitpunkt der Zahlungen nicht vorhersehbar sind. Im Ist 2024 sind erhaltene A14-Erstattungen (216 TEUR) in dieser Position verbucht worden.

c) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Die schrittweise erfolgswirksame Auflösung von erhaltenen Baukostenzuschüssen (BKZ) und Hausanschlusskostenerstattungen (HAK-Erstattungen) wird unter diesem Posten ausgewiesen. Im Vergleich zu den Vorjahren (Ist 2024, Plan 2025) ist der Ansatz unverändert, weil dieser die bis zum 31.12.2002 abgerechneten BKZ und HAK-Erstattungen betrifft. Die danach anfallenden die BKZ und HAK-Erstattungen (ab 01.01.2003) werden direkt von den Herstellungskosten der jeweiligen Anlagen (Investitionen) abgesetzt.

d) Periodenfremde Umsatzerlöse

<ohne Planansatz>

1.2 Aktivierter Eigenleistungen

Dieser Ansatz wird aus der zu erwartenden Investitionstätigkeit in 2026 abgeleitet.

1.3 Sonstige betriebliche Erträge

Hierzu zählen die Auflösung der Investitionszulagen / Fördermittel (2026 u.a. für Wasserwerk Schinne), Mahn- und Sperrentgelte, übrige Erträge sowie die periodenfremden / neutralen Erträge (z.B. Steuerentlastungen für 2024 gemäß StromStG und EnergieStG). Der Ansatz der sonstigen betrieblichen Erträge für 2026 orientiert sich an dem Planansatz der Vorjahre. Eine Verbandsumlage ist für das Wirtschaftsjahr 2026 nicht vorgesehen.

1.4 Materialaufwand

Das Preisniveau u.a. in der Baubranche und bei der Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird durch Faktoren wie Lieferkettenunterbrechungen, Materialknappheit, Energiepreise und globale Krisen beeinflusst, was in den letzten Jahren zu signifikanten Preissteigerungen geführt hat. Diese Preissteigerungen wirken sich direkt auf die Gesamtkosten für bestimmte branchenspezifische Materialien (Material für Instandhaltungen) bzw. Bau-/ Dienstleistungen (Fremdleistung für Fertigung) aus. Zudem macht sich das fortschreitende Alter der Anlagen- und Rohrnetzstruktur bemerkbar.

1.4.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

a) Fremdwasserbezug

Der Verband muss für Teile seines Verbandsgebietes von der Stadtwerke Stendal GmbH sowie von den Stadtwerken der Stadt Tangermünde Trinkwasser (ca. 100 Tm³/a) beziehen. Bei den Aufwendungen werden für 2026 die Vorjahreswerte angenommen.

b) Strombezug

Der Verband hat den Strombezug für drei Jahre (2026-2028) EU-weit ausgeschrieben. Der Arbeitspreis bzw. „Energiepreis“ des Stromlieferanten wird anhand von definierten Terminmarktpreisen und einer vertraglichen Preisformel halbjährlich angepasst. Hinzukommen die gesetzlich regulierten Netzentgelte für den Betrieb der Messstellen u. des Stromnetzes (Netzbetreiber) sowie die Steuern und Abgaben (Umlagen). Die Stromlieferung wurde – im Vergleich zum Vorjahr – zu leicht niedrigeren Energiepreisen (-0,5 Cent im 1. HJ 2026) an den bisherigen Stromlieferanten vergeben.

Der Verband unternimmt auch weiterhin große Anstrengungen im Rahmen seines aktiven und zertifizierten Energiemanagements, den Stromverbrauch (ca. 1,7 Mio. kWh/a im Trinkwasserbereich) langfristig zu senken. Hierzu werden Großabnehmerstellen (Wasserwerke) anlagentechnisch laufend möglichst optimiert. Zur teilweisen Eigenversorgung der Anlagen baut der Verband zudem die Stromerzeugung aus Solarenergie schrittweise weiter aus.

c) Material für Instandhaltung

Der Ansatz 2026 geht vom Vorjahresniveau mit anhaltend hohen Materialkosten (vor allem für Wasserzähler) aus.

d) Brenn- und Kraftstoffe

Der Ansatz ist anhand der Verbräuche sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Preisentwicklung für Kraftstoffe (Erzeugerpreisindex für gewerbliche Produkte vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden sowie durch den jährlich steigenden CO₂-Preis bis 2027) geplant. Das Ist in 2024 ist niedriger ausgefallen, weil in dem Jahr kein Flüssiggas (Heizung WW Osterburg) beschafft werden musste.

e) Hilfsmaterial

Der Planwert leitet sich vom Vorjahresniveau (Plan- und Hochrechnung) ab.

1.4.2 Bezogene Leistungen

(a) Fremdleistung für Fertigung

In den Kosten für Fremdleistungen sind die erforderlichen Ertüchtigungsvorhaben in Wassergewinnungsanlagen und das Leitungsnetz enthalten, die nicht aktivierungsfähig sind, sowie die Behebung von Rohrbrüchen / Havarien. Hier wirkt sich maßgeblich die Altersstruktur des Leitungsnetzes und der sonstigen Betriebsanlagen sowie die verstärkten Anstrengungen zur Sicherung der Wasserqualitätsstandards aus.

Die Jahreszeitverträge (sog. „Hausmeisterverträge“) wurden für drei Jahre (2024-2026) öffentlich ausgeschrieben und zu höheren Vertragspreise vergeben. Der Verband geht davon aus, dass sich die Anzahl der Rohrbrüche / Havarien auf Grund der umfangreichen investiven Baumaßnahmen zumindest nicht erhöhen wird.

Hinzukommt ein größerer Reparatur- und Instandhaltungsaufwand in der Wassergewinnung (Brunnenreinigungen u. -sanierungen) sowie bei den Wasserwerken.

Baukosten zum Umverlegen von Trinkwasserleitungen im Zusammenhang mit dem A14-Autobahnbau, die in den Vorjahren entstanden waren, sind in 2024 vom Bauträger erstattet worden (216 TEUR für Umverlegungen Häsewig / Rochau). In 2024 sind aber diesbezüglich kaum Baukosten angefallen (14 TEUR). Geplant werden A14-Kosten nicht, weil der Umfang und Zeitpunkt der Bautätigkeiten für den WWSO nicht vorhersehbar sind.

(b) Wasserentnahmeentgelt LSA

Das Land Sachsen-Anhalt erhebt jährlich für das Entnehmen von Grundwasser im Rahmen der öffentlichen Trinkwasserversorgung gegenüber dem Verband ein sog. Wasserentnahmeentgelt (Wasserentnahmeentgeltverordnung für das Land Sachsen-Anhalt - WasEE-VO LSA). Für die Aufwandsposition wird die Entgelthöhe der Vorjahre eingeplant.

(c) Sonstige bezogene Leistungen

Der Ansatz 2026 geht vom Ist 2024 sowie vom aktuellen Vorjahresniveau (Hochrechnung 2025) aus.

1.5 Personalaufwand

Die Tarifrunde 2025 zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD VKA) ist beendet und ein neuer Vertrag ist für den 01.01.2025 bis 31.03.2027 geschlossen worden. Der Plansatz berücksichtigt die erwartete Personalentwicklung, die Tarifierhöhung zum 01.05.2026 von 2,8 % sowie die erforderlichen Pensionsrückstellungen.

1.6 Abschreibungen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und eine Vorausschau auf Zu- und Abgänge bilden die Grundlage für den Planansatz. Neue Abschreibungen aus der planmäßigen Investitionstätigkeit führen zu einer höheren Aufwandsposition, dem stehen wegfallende Abschreibungen von auslaufenden Anlagen im Planjahr entgegen.

1.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden planmäßig in 2025 und 2026 geringer ausfallen. Sie setzen sich aus verschiedenen Positionen zusammen, die – bis auf EDV-Kosten – anhand der Entwicklungen der letzten Jahre größtenteils gleichbleibend fortgeschrieben werden. Im Bereich der EDV fallen Kosten aus Hardwaremietverträgen und aus einem Großteil von Software-Serviceverträgen nicht mehr an, denn seit Ende 2024 läuft die ERP-Software (Schleupen.CS) nicht mehr als Cloud-Lösung (externe Rechenzentrumsleistungen), sondern wieder auf verbandseigener und verbandsinterner Hard- und Software. Belastet wird das Betriebsergebnis dadurch zukünftig mit anteiligen Kapitalkosten, die jedoch weit unter den bisherigen Mietkosten liegen.

1.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hob die Leitzinsen von Juli 2022 bis September 2023 von 0,5 % auf 4,50 % an, um der damaligen hohen Inflation in der Eurozone entgegenzuwirken. Seit Herbst 2024 reagierte die EZB auf eine einsetzende sinkende Inflation und senkte den Zinssatz schrittweise wieder – zuletzt auf 2,15 % (Juni 2025, Hauptrefinanzierungsgeschäft). Ob es weitere Senkungen geben wird, ist von Konjunktur und Inflation in der Eurozone abhängig. Trotz kontinuierlicher Darlehenstilgung und aktiven Zinsmanagements muss der Verband bei den Zinsaufwendungen von einem höheren Kreditzinsniveau für die Finanzierung notwendiger, langfristiger Investitionen ausgehen.

1.9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Planansatz entspricht dem aktuellen Zinsniveau aus den aktuellen Hochrechnungen.

1.10 Steuern

<ohne Besonderheiten>

1.11 Jahresplanergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

2 Vermögensplan – Bereich Trinkwasser

Finanzierungsmittel / Mittelherkunft (Einnahmen)

Die Einnahmen werden mit 11.446 TEUR geplant. Davon entfallen 2.758 TEUR und damit rund 24 % der Gesamtmittel auf Abschreibungen. Aus empfangenen Ertragszuschüssen (BKZ / HAK) werden voraussichtlich 116 TEUR zufließen. Investitionszuschüsse aus Fördermitteln werden für die geplanten Maßnahme „Wasserwerk Schinne“ voraussichtlich in Höhe von 1,9 Mio. EUR gewährt. Das Vermögen wird voraussichtlich um 372 TEUR abgebaut. Zur Finanzierung langfristiger Investitionen ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 6.300 TEUR geplant.

Finanzierungsbedarf / Mittelverwendung (Ausgaben)

Die geplanten langfristigen Investitionen (8.370 TEUR) orientieren sich an dem *Technischen Fortentwicklungskonzept des Wasserverbandes Stendal-Osterburg* (2021). Zum überwiegenden Teil werden im Trinkwasserbereich die Maßnahmen geplant, die auf der Grundlage des genehmigungspflichtigen *Abwasserbeseitigungskonzeptes des WVSO* vom 18.04.2007 in der Fassung der 2. Fortschreibung vom 01.11.2021 (§ 79 WG LSA) im Bereich Abwasser realisiert werden müssen und somit Synergieeffekte für den Bereich Trinkwasser schaffen. Die Höhe der aktivierten Eigenleistungen (251 TEUR) steht im Zusammenhang mit der zu erwartenden Investitionsleistung. Die Auflösungsbeträge empfangener Ertrags- und Investitionszuschüsse (934 TEUR) werden sich planmäßig entwickeln. Die Ausgabenseite beinhaltet weiterhin die planmäßige Tilgung der Darlehen (1.891 TEUR).

3 Erfolgsplan – Bereich Abwasser

3.1 Umsatzerlöse

Änderungen im Umsatzsteuerrecht (Steueränderungsgesetz 2015: Streichung des bis dahin geltenden § 2 Abs. 3 UStG sowie Einfügen des neuen § 2b UStG) veränderten System der Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Der neue § 2b UStG unterwirft die Leistungen des WWSO bei Beibehaltung der privatrechtlichen Entgelte im Abwasserbereich einer Umsatzsteuerpflicht. Infolgedessen führe dies bei den Kunden des WWSO zu Umsatzsteuermehrbelastungen. Jedoch kann der WWSO auf Grund von Übergangsregelungen (§ 27 Abs. 22 Satz 3 UStG i. V. m. § 27 Abs. 22a UStG) noch optional das alte Umsatzsteuerrecht anwenden, wonach die privatrechtlichen Abwasserentgelte keiner Umsatzsteuerpflicht unterliegen. Der WWSO hat von dieser Option zur Anwendung des alten Umsatzsteuerrecht Gebrauch gemacht und erhebt weiterhin - umsatzsteuerfrei - privatrechtliche Entgelte.

Die Entgelte werden einrichtungsbezogen kalkuliert: Volleinleiter (2026), Teileinleiter (2026-2028), Kleinkläranlagen (2026) und abflusslose Sammelgruben (2026). Das Kalkulationsergebnis 2026 weist auf Grund der steigenden Entgeltbedarfe für jede Einrichtung folgende Anpassung des Arbeitspreises aus:

Arbeits-/ Entleerungspreise (EUR/m³)	2025	2026	2027	2028
Volleinleiter I VE	4,42	4,89		
Teileinleiter I TE	1,49		1,85	
Kleinkläranlage I KKA	50,71	52,95		
Sammelgrube I SG	16,83	18,42		

Im Wirtschaftsjahr 2026 wird von einer steigenden Schmutzwassermenge ausgegangen. Die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes führt zu weiteren Neuanschlüssen im Bereich Volleinleiter. Die hieraus resultierenden Mengenzuwächse stehen dem zu erwartenden Bevölkerungsrückgang entgegen.

Zudem werden mit Vorliegen der Nachkalkulationen (für 2023-2025 u. 2024) in 2026 Ergebnismrückstellungen aufgelöst (26 TEUR).

a) Mengenentgelte

Erwartet wird ein Gesamtschmutzwasseraufkommen für VE/TE in Höhe von 1.479 Tm³. Der Ansatz basiert auf dieser Menge sowie auf die o.g. angepassten mengenabhängigen Arbeitspreise für VE / TE.

b) Grundentgelte

Für die Erhebung der mengenunabhängigen Grundentgelte für VE/TE werden im Wirtschaftsjahr 2026 prognostisch insgesamt 16.273 Anschlüsse zugrunde gelegt. Die mengenunabhängigen Grundpreise bleiben für das Wirtschaftsjahr 2026 entsprechend der jeweiligen Kalkulation unverändert (VE: Kalkulation 2026; TE: Kalkulation 2026-2028).

c) Fäkalschlammentsorgung

Die Mengenentgelte für die Entleerung von Kleinkläranlagen u. abflusslosen Sammelgruben werden - wie oben tabellarisch dargestellt – angepasst und ergeben den entsprechenden Planansatz.

d) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Der Planansatz basiert auf der zu erwartenden erschließungsabhängigen Höhe der Auflösung der Zugänge zu den empfangenen Ertragszuschüssen.

e) Abwälzung der Abwasserabgabe des LSA

Der WWSO wälzt diejenige Abwasserabgabe auf Grundstückseigentümer mit Kleineinleitungen ab, die er für diese Kleineinleitungen an das Land Sachsen-Anhalt gemäß Abwasserabgabengesetz (AbwAG) zu entrichten hat. Die erwarteten Einnahmen aus der gesetzlich vorgegebenen Abwälzung der Abwasserabgabe (Kleineinleitungen) bleiben – trotz der zentralen Erschließung sowie der Umrüstungen auf moderne Kleinkläranlagen – voraussichtlich unverändert.

f) Nebengeschäfte

Diese Position beinhaltet Reparatur- und Montageleistungen, die der Verband an verursachende Dritte weiterberechnet. Der Planansatz leitet sich aus Erfahrungswerten der Vorjahre ab. Baumaßnahmen zum Umverlegen von Abwasserleitungen im Zusammenhang mit dem A14-Autobahnbau werden dem Verband vom Bauträger erstattet. Im Ist 2024 gab es keine A14-Erstattungszahlungen. Erstattungen sind in dem Planansatz nicht enthalten, weil die Höhe und der Zeitpunkt der Zahlungen nicht vorhersehbar sind.

g) Periodenfremde und neutrale Erträge

<ohne Planansatz>

3.2 Aktivierte Eigenleistungen

Dieser Ansatz wird aus der zu erwartenden Investitionstätigkeit 2026 abgeleitet.

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Eine Verbandsumlage ist für das Wirtschaftsjahr 2026 nicht vorgesehen. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen erfassen die ertragswirksame Auflösung der passivierten

Investitionszuschüsse (Fördermittel) sowie aus der verrechenbaren Abwasserabgabe. Zu den sonstigen Erträgen zählen z.B. Erträge aus Mahn- und Sperrgebühren oder aus Schadensersatz. Der Planansatz orientiert sich an dem Ist 2024 abzüglich periodenfremder Erträge aus einer atypischen Auflösung von Rückstellungen.

3.4 Materialaufwand

Analog dem Trinkwasser-Bereich: Das Preisniveau u.a. in der Baubranche und bei der Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird durch Faktoren wie Lieferkettenunterbrechungen, Materialknappheit, Energiepreise und globale Krisen beeinflusst, was in den letzten Jahren zu signifikanten Preissteigerungen geführt hat. Diese Preissteigerungen wirken sich direkt auf die Gesamtkosten für bestimmte branchenspezifische Materialien (Material für Instandhaltungen) bzw. Bau-/Dienstleistungen (Fremdleistung für Fertigung) aus. Zudem macht sich das fortschreitende Alter der Anlagen- und Kanalnetzstruktur bemerkbar.

3.4.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

a) Strombezug

Analog dem Trinkwasser-Bereich: Der Verband hat den Strombezug für drei Jahre (2026-2028) EU-weit ausgeschrieben. Der Arbeitspreis bzw. „Energiepreis“ des Stromlieferanten wird anhand von definierten Terminmarktpreisen und einer vertraglichen Preisformel halbjährlich angepasst. Hinzukommen die gesetzlich regulierten Netzentgelte für den Betrieb der Messstellen u. des Stromnetzes (Netzbetreiber) sowie die Steuern und Abgaben (Umlagen). Die Stromlieferung wurde – im Vergleich zum Vorjahr – zu leicht niedrigeren Energiepreisen (-0,5 Cent im 1. HJ 2026) an den bisherigen Stromlieferanten vergeben.

Der Verband unternimmt auch weiterhin große Anstrengungen im Rahmen seines aktiven und zertifizierten Energiemanagements, den Stromverbrauch (ca. 3,6 Mio. kWh/a im Abwasserbereich) langfristig zu senken. Hierzu werden Großabnehmerstellen (Kläranlagen) anlagentechnisch laufend möglichst optimiert. Zur teilweisen Eigenversorgung der Anlagen baut der Verband zudem die Stromerzeugung aus Solarenergie schrittweise weiter aus.

b) Material für Instandhaltung

Diesem Ansatz liegen der zu erwartende Materialverbrauch im Unterhaltungsbereich sowie das aktuelle Preisniveau für die Verbrauchsmaterialien der Kläranlagen und Pumpwerke zugrunde, z.B. für polymere Fällungs- und Flockungsmittel zur Abwasserreinigung und zur Schlammbehandlung. Der Ansatz 2026 geht vom Vorjahresniveau (Plan und Hochrechnung) aus.

c) Hilfsmittel

Der Planwert leitet sich vom Vorjahresniveau (Plan und Hochrechnung) ab.

d) Brenn- und Kraftstoffe

Anhand der Verbräuche sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Preissteigerungen für Kraftstoffe (Erzeugerpreisindex für gewerbliche Produkte vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden sowie durch den jährlich steigenden CO₂-Preis bis 2027) ist dieser Ansatz geplant.

3.4.2 Bezogene Leistungen

a) Fremdleistungen für Fertigung

Der wesentliche Anstieg der Fremdleistungen (+483 TEUR) resultiert aus den neuen Konditionen des Abwasserbeseitigungsvertrages mit der damaligen Abwassergesellschaft Stendal mbh (AWS). Die AWS beseitigte für den WWSO jährlich ca. 175.000 m³ Schmutzwasser, das der AWS über drei Einleitstellen in Arnim, Bindfelde und Dahlen übergeben wurde¹. Der Vertrag aus 2008 endet 2025. Die AWS hat eine Verlängerung nur gegen die Zahlung des vollen Endverbraucherpreises angeboten, obwohl der AWS tatsächlich kein Aufwand im Zusammenhang mit den Abwassersammlungsanlagen (Pumpwerken, Kanälen, Hausanschlüssen) bis zu den Einleitstellen entsteht. Der Verband muss zum 01.01.2026 im Verbandsgebiet die Entsorgungssicherheit sicherstellen, hat aktuell keine Alternative zu dem Angebot der AWS und musste dieses annehmen. Da der Vertragspreis sachlich nicht gerechtfertigt ist, wird der Preis mit dem Rechtsnachfolger der AWS, der Stadtwerke Stendal GmbH, derzeit nachverhandelt.

Die voraussichtlichen Reparatur- und Unterhaltungskosten für das Kanalnetz, Hausanschlüsse, Kläranlagen und Pumpwerke sowie die gesetzlich geforderten Überprüfungen (Kamerabefahrungen) und Zustandsbewertungen der Abwasserleitungen zählen ebenfalls zu den Fremdleistungen. Die Altersstruktur der Betriebsanlagen und des Kanalnetzes wirken sich maßgeblich auf die geplanten Aufwendungen aus. Die Jahreszeitverträge (sog. „Hausmeisterverträge“) wurden für drei Jahre (2024-2026) öffentlich ausgeschrieben und zu höheren Vertragspreise vergeben. Der Verband geht davon aus, dass sich die Reparatur- und Unterhaltungskosten auf Grund der umfangreichen investiven Baumaßnahmen zumindest nicht erhöhen wird.

Die Kosten für Baumaßnahmen zum Umverlegen von Abwasserleitungen im Zusammenhang mit dem A14-Autobahnbau sind im Planansatz nicht enthalten, weil der Umfang und Zeitpunkt der Bau-tätigkeiten für den WWSO nicht vorhersehbar sind (Ist 2024: 2 TEUR).

b) Schlamm Entsorgung

Diese Aufwandsposition umfasst die Ausfuhr und Verwertung von Fäkal- und Klärschlamm aus den Kläranlagen des WWSO sowie aus privaten Kleinkläranlagen und Sammelgruben jeweils lt. EU-weit ausgeschrieben Vertrag (Ausfuhr 2024-2026 | Verwertung 2022-2026). Steigende Lkw-, Kraftstoff- und Personalkosten (Maut, CO₂-Preis) verursachten die gestiegenen Vertragspreise.

Für die Verwertung des Klärschlammes aus den verbandseigenen Kläranlagen gelten umfangreiche gesetzliche Anforderungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz, Klärschlammverordnung usw.). Die derzeit praktizierte landwirtschaftliche / bodenbezogene Verwertung kann auf Grund gesetzlicher Rahmenbedingungen und ausreichender Nachfragen aus der Landwirtschaft fortgesetzt werden. Der aktuelle Vertrag zur Klärschlammverwertung (landwirtschaftliche Verwertung) ist bei dem Planansatz berücksichtigt. Langfristig muss von einem Mittelverbrauch auf hohem Niveau ausgegangen werden. Der Bundesgesetzgeber beabsichtigt, langfristig die Klärschlammausbringung zu Düngezwecken schrittweise einzuschränken und Phosphor (sowie andere Nährstoffe) aus dem Klärschlamm zurückgewinnen zu lassen. Insofern ist eine landwirtschaftliche Verwertung für den Verband auf lange Dauer nicht sicher planbar.

c) Sonstige bezogene Leistungen

Hierzu zählen die Kosten für die Durchführung von Abwasseruntersuchungen sowie für Reparaturen u. Wartungen von Arbeitsgeräten sowie Pflege- und Reinigungsarbeiten. Der Ansatz orientiert sich an der aktuellen Hochrechnung 2025.

d) Abwasserabgabe an das LSA

Das Land Sachsen-Anhalt erhebt gegenüber den abgabepflichtigen Verbänden für alle Einleitungen von Abwasser in ein Gewässer eine sog. Abwasserabgabe (Abwasserabgabengesetz, AbwAG). Investitionen, die den Anschlussgrad an die zentrale Abwasserentsorgung erhöhen oder die Einleitbedingungen der Kläranlagen in die Gewässer positiv verändern, werden antragsgemäß mit der Abwasserabgabe verrechnet. Der Planansatz berücksichtigt die gesetzlich zu erbringende Abwasserabgabe für die Einleitung von gereinigten Abwässern in die jeweiligen Vorfluter bzw. für die Versickerung der Kleineinleiter unter vorsichtiger Berücksichtigung möglicher Verrechnungen.

3.5 Personalaufwand

Die Tarifrunde 2025 zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD VKA) ist beendet und ein neuer Vertrag ist für den 01.01.2025 bis 31.03.2027 geschlossen worden. Der Plansatz berücksichtigt die erwartete Personalentwicklung, die Tarifierhöhung zum 01.05.2026 von 2,8 % sowie die erforderlichen Pensionsrückstellungen.

3.6 Abschreibungen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und eine Vorausschau auf Zu- und Abgänge bilden die Grundlage für den Planansatz. Neue Abschreibungen aus der planmäßigen Investitionstätigkeit führen zu einer höheren Aufwandsposition, dem stehen wegfallende Abschreibungen von auslaufenden Anlagen im Planjahr entgegen.

3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Analog dem Trinkwasser-Bereich: Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden planmäßig in 2025 und 2026 geringer ausfallen. Sie setzen sich aus verschiedenen Positionen zusammen, die – bis auf EDV-Kosten – anhand der Entwicklungen der letzten Jahre größtenteils gleichbleibend fortgeschrieben werden. Im Bereich der EDV fallen Kosten aus Hardwaremietverträgen und aus einem Großteil von Software-Serviceverträgen nicht mehr an, denn seit Ende 2024 läuft die ERP-Software (Schleupen.CS) nicht mehr als Cloud-Lösung (externe Rechenzentrumsleistungen), sondern wieder auf verbandseigener und verbandsinterner Hard- und Software. Belastet wird das Betriebsergebnis dadurch zukünftig mit anteiligen Kapitalkosten, die jedoch weit unter den bisherigen Mietkosten liegen.

3.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Analog dem Trinkwasser-Bereich: Die Europäische Zentralbank (EZB) hob die Leitzinsen von Juli 2022 bis September 2023 von 0,5 % auf 4,50 % an, um der damaligen hohen Inflation in der Eurozone entgegenzuwirken. Seit Herbst 2024 reagierte die EZB auf eine einsetzende sinkende Inflation und senkte den Zinssatz schrittweise wieder – zuletzt auf 2,15 % (Juni 2025, Hauptrefinanzierungsgeschäft). Ob es weitere Senkungen geben wird, ist von Konjunktur und Inflation in der Eurozone abhängig. Trotz kontinuierlicher Darlehenstilgung und aktiven Zinsmanagements muss der Verband bei den Zinsaufwendungen von einem höheren Kreditzinsniveau für die Finanzierung notwendiger, langfristiger Investitionen ausgehen.

3.9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Planansatz entspricht dem aktuellen Zinsniveau aus den aktuellen Hochrechnungen.

3.10 Steuern

<ohne Besonderheiten>

3.11 Jahresplanergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

4 Vermögensplan – Bereich Abwasser

Finanzierungsmittel / Mittelherkunft (Einnahmen)

Es werden Einnahmen in Höhe von 12.777 TEUR geplant. Davon entfallen 4.386 TEUR und damit rund 34 % der Gesamtmittel auf Abschreibungen. Aus empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüssen fließen 2.422 TEUR zu. Der Abbau des Vermögens wird 1.269 TEUR betragen. Zur Finanzierung langfristiger Investitionen ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 4.700 TEUR geplant.

Finanzierungsbedarf / Mittelverwendung (Ausgaben)

Grundlage für den geplanten Investitionsbedarf (7.150 TEUR) ist im Wesentlichen die Umsetzung des genehmigungspflichtigen *Abwasserbeseitigungskonzeptes des WWSO* vom 18.04.2007 (Genehmigung der Unteren Wasserbehörde vom 30.07.2007) in der Fassung der 2. Fortschreibung vom 01.11.2021 (Genehmigung der Unteren Wasserbehörde vom 25.01.2022; § 79 WG LSA) in Verbindung mit dem *Technischen Fortentwicklungskonzept des Wasserverbandes Stendal-*

Osterburg (2021). Der weitere Anschluss von Ortslagen an die zentrale Abwasserentsorgung trägt mit einer zunehmenden Auslastung der vorhandenen Kläranlagen zu einer höheren Kostendeckung und somit zu stabilen Abwasserentgelten bei.

Die Höhe der aktivierten Eigenleistungen (215 TEUR) steht im Zusammenhang mit der zu erwartenden Investitionsleistung. Die Auflösungsbeträge empfangener Ertrags- und Investitionszuschüsse (2.196 TEUR) werden sich planmäßig entwickeln. Die Ausgabenseite beinhaltet weiterhin die planmäßige Tilgung der Darlehen (3.217 TEUR).

5 Stellenübersicht

Der Stellenplan wurde auf Grundlage des Personalkonzeptes erarbeitet. Die Anzahl der Stellen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Wirtschaftsjahr 2026 hat der Verband insgesamt 14 Auszubildende vorgesehen.

Wirtschaftsplan 2026

Beteiligungsbericht nach § 130 KVG LSA

1 Vorwort

Mit dem Wirtschaftsplan 2026 ist der Verbandsversammlung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Verband mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist, vorzulegen, § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA).

Der WWSO ist an dem privatrechtlichen Unternehmen *Anwendergemeinschaft CALCULAT_KOM GmbH in Liquidation (i.L.)*, Wernigerode (kurz: AWG) mit 20 % beteiligt. Mit Beschluss der Gesellschaftersammlung vom 16.07.2024 haben die Gesellschafter einstimmig beschlossen, den Geschäftsbetrieb zum Ablauf des 31.12.2023 einzustellen und die Gesellschaft durch Liquidation aufzulösen. Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidationsphase.

2 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

(§ 130 Abs. 2 Ziffer 1 KVG LSA)

Die AWG wurde mit Gesellschaftervertrag vom 27.01.2005 durch folgende Zweckverbände mit der jeweils folgenden Stammeinlage gegründet:

Gesellschafter	Stammeinlage [EUR]
1. Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode [WAHB]	5.000
2. Trink- und Abwasserzweckverband Vorharz [TAZV Vorharz]	5.000
3. Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe" [WZV "Saale-Fuhne-Ziethe"]	5.000
4. Wasserverband Stendal-Osterburg [WWSO]	5.000
5. Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband [WWAZ]	5.000
Stammkapital der AWG gesamt	<u>25.000</u>

Lt. Gesellschaftsvertrag ist „die betriebswirtschaftliche und organisatorische Beratung sowie die Erbringung von Dienstleistungen für kommunale Unternehmen sowie kommunale Körperschaften, die Entwicklung, der Vertrieb und die Einführung von Datenverarbeitungsprogrammen für die Unterstützung dieser Unternehmen und Körperschaften bei ihrer Unternehmens- und Wirtschaftsführung“ Gegenstand der AWG.

Beim Amtsgericht Stendal ist die AWG unter der Nummer HRB 4893 geführt. Die Liquidation ist am 05.11.2024 beim AG Stendal (HRB 4893) zur Eintragung eingereicht.

Die Gesellschaft entspricht hinsichtlich der Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die AWG ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt. Sitz der Gesellschaft ist Wernigerode.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschafter (5)	vertreten durch
WAHB	Verbandsgeschäftsführer (Nikolai Witte)
TAZV Vorharz	Verbandsgeschäftsführer (Holger Ballhausen)
WZV "Saale-Fuhne-Ziethe"	Verbandsgeschäftsführer (Harald Bock)
WVSO	Verbandsgeschäftsführer (Mathias Ploewka)
WWAZ	Verbandsgeschäftsführer (Frank Wiechmann)

Herr Witte (WAHB) war zum Geschäftsführer sowie Herr Bock (WZV) zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt. Mit dem Auflösungsbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.07.2024 wurden beide als Geschäftsführer abberufen und gemeinschaftlich zu Liquidatoren bestellt.

3 Öffentlicher Zweck des Unternehmens

(§ 130 Abs. 2 Ziffer 2 KVG LSA)

Die Unterstützung der Träger der öffentlichen Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei ihrer Aufgabenerfüllung begründet den öffentlichen Zweck der AWG.

4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens usw.

(§ 130 Abs. 2 Ziffer 3 KVG LSA)

Die AWG wird derzeit gemäß §§ 60 GmbH-Gesetz auf der Grundlage des Auflösungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 16.07.2024 durch Liquidation aufgelöst. Die AWG hat den Geschäftsbetrieb zum Ablauf des 31.12.2023 eingestellt und die Liquidation am 05.11.2024 beim AG Stendal zur Eintragung eingereicht. Mit der Anmeldung der Liquidation beim Handelsregister begann die Sperrfrist von 12 Monaten. Gläubiger haben während dieser Zeit die Möglichkeit, sich bei den Liquidatoren zu melden. In 2025 endet die Sperrfrist und die Bücher können geschlossen werden. Die Liquidation wird mit der Löschung der GmbH im Handelsregister durch das Registergericht (AG Stendal) enden.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2023 und 31.12.2024 wurden unter Abkehr der Fortführungsprämisse aufgestellt. Auf Grund des eingestellten Geschäftsbetriebes sind 2024 keine Umsatzerlöse entstanden. Aus den nachlaufenden Kosten und den Zuführungen zu den Rückstellungen für noch anfallende Kosten ergibt sich ein Jahresfehlbetrag (20 TEUR). Der Jahresfehlbetrag (20 TEUR) übersteigt mit -16 TEUR das gezeichnete Kapital.

Der Beschluss zur Einstellung und Abwicklung der Gesellschaft beinhaltet u. a. die Festlegung, dass ein sich eventuell im Rahmen der Liquidation ergebender Fehlbetrag von den Gesellschaftern anteilig entsprechend ihrer Beteiligungsquote ausgeglichen wird (Nachschusspflicht). Die Gesellschafterversammlung hat am 09.09.2025 beschlossen, dass die Gesellschaft ihr Kapital durch Nachschusspflicht der Gesellschafter um 40 TEUR (8 TEUR pro Gesellschafter) erhöht, und zwar zur Sicherstellung ausreichender Kapitalmittel zur Verfügung für die Liquidation der Gesellschaft bzw. zur Deckung der Liquidationskosten. Der WWSO rechnet nach derzeitigem Stand nicht damit, dass darüber hinaus weitere Nachschusspflichten entstehen werden.

5 Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe des Unternehmens

(§ 130 Abs. 2 Ziffer 4 KVG LSA)

Der Geschäftsführer der AWG sowie die Mitglieder der Organe sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Bezüge bzw. Aufwandsentschädigung.

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband



Wirtschaftsplan 2026

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Adresse	Marktstraße 13, 39590 Tangermünde
Telefonnummer	039322-7260 0
E-Mail-Adresse	info@altmark.de
Gründung	01.01.2019
Rechtsform	Zweckverband
Beteiligungen	keine

Öffentliches Interesse

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wahrnehmung der Aufgaben der Organisation und Absicherung eines umfassenden Regionalmarketings mit dem Ziel die touristische Entwicklung der Region Altmark und seiner Kommunen nach innen und außen zu fördern. Es wird die Koordinierung und Bündelung der Aktivitäten im Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie und anderen Dienstleistern sowie Vereinen, Verbänden und kommunalen Einrichtungen angestrebt, um eine Verbesserung der Infrastruktur zu erzielen.

Aufgaben des Zweckverbandes

Dem Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband obliegen folgende Aufgaben:

- Organisation und Absicherung eines umfassenden Regionalmarketings
- Förderung der touristischen Entwicklung
- Koordinierung und Bündelung der Aktivitäten im Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie und anderen Dienstleistern sowie Vereinen, Verbänden, und kommunalen Einrichtungen
- Verbesserung der Infrastruktur in Handel, Tourismus, Dienstleistung, Gewerbe, und Verkehr
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten, Beratung von Veranstaltern, Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen
- Geschäftsstelle für den Förderverein
- Aktive Partnerschaft in kooperativen Prozessen der Regionalentwicklung zur Stärkung und Unterstützung von Kooperationen und regionalen Managementprozessen durch Übernahme der Trägerschaft des Regionalmanagements in der Altmark

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Verbandsversammlung	Hauptausschuss	Geschäftsführerin
Altmarkkreis Salzwedel Landkreis Stendal Einheitsgemeinde Stadt Arendsee (Altmark) Einheitsgemeinde Stadt Bismark (Altmark) Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen Einheitsgemeinde Hansestadt Havelberg Einheitsgemeinde Stadt Kalbe (Milde) Einheitsgemeinde Stadt Klötze Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) Einheitsgemeinde Hansestadt Salzwedel Einheitsgemeinde Hansestadt Stendal Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte Einheitsgemeinde Stadt Tangermünde Hansestadt Werben (Elbe) Gemeinde Stadt Arneburg Gemeinde Dähre Gemeinde Flecken Diesdorf Gemeinde Hohenberg-Krusemark <i>Gemeinde Rochau*</i> Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark)	Steve Kanitz Patrick Puhlmann Olaf Meining Bastian Sieler Mathias Bölt Lothar Riedinger Andreas Pietsch	Carla Reckling-Kurz

*zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung im Aufnahmeprozess

Satzung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2026

Aufgrund der §§ 13 und 16 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA), in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Februar 1998 (GVBl. LSA S. 81) zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Mai 2024 (GVBl. LSA S. 128), in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 16 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. März 1997 (GVBl. LSA S. 446) zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Mai 2024 (GVBl. LSA S. 128, 138) in der derzeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 18. November 2025 folgenden Wirtschaftsplan 2026 beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird

1. im Erfolgsplan in den

Erträgen auf	846.429,38 EUR
Aufwendungen auf	879.199,78 EUR

2. im Vermögensplan in der

Einnahme auf	37.270,40 EUR
Ausgabe auf	37.270,40 EUR

festgesetzt. Der Fehlbetrag im Erfolgsplan ist durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Vorjahren auszugleichen.

§ 2

Im Vermögensplan werden keine Kredite für Investitionen festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag des Kassenkredites, der im Haushaltsjahr 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf 165.000 EUR festgesetzt.

§ 5

- (1) Die Verbandsumlage für die Aufgabe Regionalentwicklung entsprechend § 3 Abs. 1, 6 und 7 der Verbandssatzung beträgt 240.000,00 EUR. Es entfallen auf die Verbandsmitglieder:

Gebietskörperschaft	Anteil	Umlage 2026 (EUR)
Altmarkkreis Salzwedel	0,5	120.000,00
Landkreis Stendal	0,5	120.000,00
Summe		240.000,00

- (2) Für die Aufgaben im Bereich Tourismus entsprechend § 3 Abs. 2, 3, 4 und 5 der Verbandssatzung beträgt die Umlage 277.307,38 EUR. Die Verbandsumlage pro Verbandsmitglied wird für das Haushaltsjahr 2026

mit einem Umlageschlüssel von 74 Cent pro Einwohner festgesetzt. Maßgeblich ist dabei der im Statistischen Landesamt vorliegende Einwohnerstand pro Mitglied zum Zeitpunkt der letzten Kommunalwahl (2024). Unterschreiten diese Zahlen die Höhe des Mitgliedsbeitrags aus dem Gründungsjahr 2019, so gilt dieser Wert als Mindestbeitrag. Darüber hinaus wird ein jährlicher Mindestbetrag von 1.000 € festgelegt.

- (3) Auf die Verbandsumlage ist vierteljährlich im Voraus ein Abschlag in Höhe von 25 % zu zahlen, spätestens bis zum 4. Werktag eines jeden Quartals.

Tangermünde, den 18. November 2025

Carla Reckling-Kurz
Verbandsgeschäftsführerin

- Siegel -

Vorbericht

Allgemeine Bemerkungen

Mit der Beschlussfassung über die Gründung des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes durch die Kreistage und Gemeinderäte wurden die Voraussetzungen geschaffen, sich in den Bereichen Regionalmarketing, Regionalentwicklung und Tourismusentwicklung wirtschaftlich zu betätigen.

Die Personal- und Finanzplanung basiert auf Umlagezahlungen der Mitglieder, die für das Haushaltsjahr 2026 angesetzten Umlagehöhen wurden mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan 2026 neu beschlossen (BV 09/2025 vom 18.11.2025) und gewährleisten eine grundsätzliche finanzielle Basisausstattung des ART. Auf diesen Planzahlen, ergänzt um geplante Fördermittel, Bedarf an Eigenmitteln und Projektumsetzungskosten und in Aussicht gestellten Zuschüssen, beruht der vorliegende Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2026. In der planerischen Vorausschau wird deutlich, dass eine weitere Erhöhung der Umlagen im Jahr 2027 notwendig sein wird.

Erfolgsplan 2026

Die Umlage des Zweckverbandes in Höhe von 517.307,38 EUR setzt sich aus dem Umlageanteil zur Finanzierung des Regionalmarketings und Regionalentwicklung (240.000 EUR) sowie aus dem Umlageanteil der Verbandsmitglieder für die Erfüllung der touristischen Aufgaben (277.307,38 EUR) zusammen.

Entsprechend der Verbandssatzung wird die Umlage für die Aufgaben Regionalentwicklung und -marketing je zu 50 Prozent auf den Landkreis Stendal sowie den Altmarkkreis Salzwedel aufgeteilt. Für die Erfüllung der touristischen Aufgaben ergibt sich ein Umlageschlüssel in Höhe von 74 ct/ Einwohner, der durch alle Verbandsmitglieder zu tragen ist. Maßgeblich ist dabei der Einwohnerstand der letzten Kommunalwahl (2024). Unterschreiten diese Zahlen die Höhe des Einwohnerstandes aus dem Gründungsjahr 2019, so gelten die Einwohnerzahlen des Gründungsjahres als Grundlage für die Umlageberechnung. Darüber hinaus wird ab dem Jahr 2026 ein jährlicher Mindestbetrag von 1.000 € festgelegt.

Neben den Einnahmen aus Umlagen berücksichtigt der Wirtschaftsplan potenzielle Fördergelder sowie in Aussicht gestellte Zuschüsse von Mitgliedern bzw. Kooperationspartnern für die Umsetzung einzelner Projekte. Diese sonstigen betrieblichen Erträge werden in den einzelnen Bereichen Tourismus und Regionalmanagement näher erläutert.

Im Bereich der Umsatzerlöse werden Einnahmen aus der wirtschaftlichen Betätigung des ART kalkuliert: Es sollen Einnahmen generiert werden, um den ART v.a. im Bereich der Ausgaben für seine Kerntätigkeit, das Marketing, handlungsfähig zu halten. Einnahmen in diesem Bereich können sein: Verkauf von Anzeigenplätzen in Broschüren bzw. Verkauf von Broschüren, Standgebühren für Unteraussteller auf Messen/ Veranstaltungen, Verkauf von Werbemitteln/ Merchandise-Produkten etc. Hierzu zählen aber auch Einnahmen aus dem Regionalsiegel „echt Altmark“ sowie weitere potenzielle Einnahmen entsprechend der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ART.

Im Bereich der „Sonstigen betrieblichen Erträge“ werden sowohl Sonstige Einnahmen aus Spenden u.a. für Porto (Zusendung von Info-Paketen) als auch Sonstige Zuschüsse u.a. vom Förderverein „AltmarkMacher“ sowie der IHK Magdeburg und ebenfalls Zuschüsse von übrigen Bereichen erfasst. Letzteres bezieht sich auf Einnahmen aus Förderprojekten und Projekteinnahmen aus Kooperationsprojekten – eine detaillierte Beschreibung dieser Einnahmen finden sich in den Teilbereichen Tourismus und Regionalmanagement.

Zur Planung der Kosten des Zweckverbands für das Haushaltsjahr 2026:

Die Personalkosten erhöhen sich in der Haushaltsplanung v.a. aufgrund von Aufstiegen innerhalb der Erfahrungsstufen der Mitarbeiter. Weitere Ausführungen zu den Personalkosten finden sich in den Detail-Erläuterungen zu den beiden Haushaltsbereichen.

Die laufenden Kosten unter Punkt 9 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ wurden unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten angepasst. Im Bereich der Lizenzgebühren werden u.a. die Lizenzkosten für das

Outdooractive Datenbank-System, auf dessen Basis die digitale Datenerfassung der Website www.altmark.de/ (sowie App) erfolgt, erfasst. Alle Positionen im Bereich „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ werden hälftig auf die beiden Bereiche aufgeteilt.

Im Bereich Werbekosten (Punkt 10) wird der Finanzbetrag erfasst, der dem Zweckverband für die operative Arbeit zur Verfügung steht, die Planung dieser Beträge wird in Ausführungen zu den Einzelbereichen erläutert.

Im Bereich Sonstige Dienstleistungen (Punkt 11) werden Finanzmittel für Projektaufwendungen für Förder- oder Kooperationsprojekte erfasst inkl. der notwendigen Eigenmittel. Sollten Fördermittel, die im Bereich „Sonstige Dienstleistungen“ erfasst wurden, nicht wie eingeplant bewilligt werden, stehen die geplanten Eigenmittel dem Bereich Werbekosten zur Verfügung.

Notwendige Ersatzbeschaffungen werden in Höhe der Abschreibungen vorgenommen.

Entwicklung der Rücklage seit Gründungsjahr 2019:

Aus dem Jahresüberschuss des Gründungsjahres 2019 sowie aus dem Corona-Pandemie-beeinträchtigten Jahr 2020 wurde eine Rücklage für den Zweckverband aufgebaut. Planerisch zeigt sich, dass die Rücklage in der Vorausschau bis 2029 abgebaut wird, da Entnahmen zum Ausgleich der planerischen Jahresdefizite zugunsten eines ausgeglichenen Haushaltsergebnis erfolgen müssen.

Das Wirtschaftsjahr wird der Zweckverband mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen.

Die beiden Bereiche Regionalmanagement und Tourismus werden in den nachfolgenden Ausführungen separat betrachtet.

Teilerfolgsplan Tourismus

Im Bereich der touristischen Aufgaben wird mit planerische Einnahmen i.H. v. 559.179,38 EUR im Haushaltsjahr 2026 gerechnet. Diese Einnahmen werden u.a. im Rahmen der Umlage über alle Verbandsmitglieder per Einwohnerschlüssel generiert.

Darüber hinaus sind in den Gesamteinnahmen Zuwendungen aus Projektfördermitteln enthalten, welche die touristischen Regionalverbände aus Landesmitteln (Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt) erhalten.

Diese Tourismus-Zuwendung richtet sich in ihrer Höhe nach Mindestkriterien – nach Stand der Beantragung des ART ist seit 2025 eine Steigerung im Vergleich zu den vorhergehenden Haushaltsjahren auf >20 Punkte erreicht – damit steht dem ART ein Förderbetrag i.H.v. 160.000 EUR (zzgl. 10% Eigenmittel, 17.778 EUR) zu. Für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 liegt dem ART der entsprechende Fördermittelbescheid über diese Fördersumme vor, für die Folgejahre ist die Beantragung in gleicher Höhe geplant. Während diese Fördermittel im Jahr 2025 noch rein als Umsetzungsbudget für Maßnahmen des Tourismusmarketings verwendet werden konnten, muss ab 2026 aus diesen Fördermitteln auch eine Personalstelle finanziert werden, die in den drei Jahren zuvor über die Zuwendungen aus dem Corona-Sondervermögen finanziert wurde. Entsprechend stehen geringere Mittel für die Werbemaßnahmen-Umsetzung zur Verfügung, weshalb das Werbemittel-Budget angepasst wurde.

Für die bisher erhaltenen Fördermittel beträgt der Beihilfewert 0,00 EUR, d.h. sie fielen nicht unter die De minimis-Grenze.

Zu den Ausgaben im Bereich Tourismus:

Die Personalkosten entfallen i.H.v. 243.000 EUR auf den Teilbereich Tourismus. Die Finanzierung der aus der Tourismusförderung realisierten Projektstelle i.H. v. max. 60.000 EUR/ Jahr wird in der Haushaltsdarstellung im Bereich „11. Sonstige Dienstleistungen/ Projekte“ von den Projektkosten im Bereich der Tourismusförderung abgezogen. Im Hinblick auf die Planung der Personalaufwendungen der Folgejahre wird eine prognostische Erhöhung aufgrund von Tarifsteigerungen und ein Ansteigen in den Erfahrungsstufen einkalkuliert, wodurch ein Anstieg der Personalkosten zu verzeichnen ist. Ab dem Haushaltsjahr 2026 wird im

Bereich Tourismus eine Personalstelle mehr eingeplant, die vor allem in der Projektumsetzung, insbesondere im Bereich der Digitalisierung (Digitale Datenerfassung/ Pflege Website, App, Shop, Veranstaltungskalender, Unter-Websites, Newsletter), aber auch im Bereich Produkt/ Innovation (Touren-Erfassung, Zielgruppen-gerechte Angebotsbündelung, Darstellung der Angebote) sowie im Bereich des Vertriebs (Einnahmen aus Verkauf von Anzeigen/ digitalen Beteiligungen) eingesetzt werden soll. Diese Schaffung einer weiteren Stelle folgt den Berechnungen des „Strukturgutachten Tourismus Altmark“ (2022), welches mindestens 5, besser jedoch 8 Personalstellen (VZÄ) im Bereich Tourismus empfiehlt. Diese Anforderungen entsprechen auch den Richtlinien zur Förderfähigkeit regionaler DMOs des Landes Sachsen-Anhalt.

Im Bereich „Werbekosten“ (Punkt 10) ist ein Budget von 30.000 EUR eingeplant. Ergänzt wird dieses Umsetzungsbudget durch die unter der Position „Sonstige Dienstleistungen“ (Punkt 11) enthaltenen Fördermittel zzgl. notwendiger Eigenmittel (abzgl. Personalkosten) i.H.v. 117.777,78 EUR. – Der Eigenanteil innerhalb der Projektförderung steht, sollte die Projektförderung nicht gewährt werden, als Werbemittelbudget zur Verfügung.

Damit stehen dem ART für die Tourismusvermarktung der Region Altmark 147.778 EUR zur Verfügung. Ein Betrag, der deutlich zu gering ist, um die Tourismus-Vermarktung einer ganzen Region zu ermöglichen. Vor allem der Druck von Broschüren, das Umsetzen digitaler Werbung sowie die Ausgaben für die technische Instandhaltung/ Updates/ Website-Betreuung sind mit deutlich zu geringen Mitteln untersetzt, um ein effizientes, aufmerksamkeitsstarkes Marketing zu betreiben. Folgende Positionen müssen aus diesen Eigenmitteln sowie den vorhandenen Fördermitteln getragen werden:

- Print: Broschüren, Flyer etc. (Gestaltung, Druck, weitere Leistungen Dritter)
- Online: Website/Apps/Online/Social Media
- Anzeigen-Werbung & Pressearbeit/ Pressereisen
- Text/ Contenterstellung
- Markenführung/ Konzept & Strategie
- Messen & Veranstaltungen
- Workshops & Netzwerke
- Werbemittel

Laut o.g. „Strukturgutachten Tourismus Altmark“ (2022) stellt das Projekt- und Sachmittelbudget eine wichtige Grundlage zur wettbewerbsgerechten Arbeit des ART dar. Dieses Budget steht zur Realisierung von Maßnahmen und Projekten zur Verfügung und enthält keine Personal- und Overheadkosten (wie z.B. für Büromiete, Software etc.). Zur wettbewerbsadäquaten Erfüllung der Aufgaben sollten laut Einschätzung des Gutachtens mindestens 420.000 EUR, besser 665.000 EUR jährlich zur Verfügung stehen.

Eine potenzielle Antragstellung im Bereich Tourismus wäre ergänzend aus dem Fördertopf „Sachsen-Anhalt Digital“ möglich – die entsprechende Fördersumme ist auf der Einnahmen- und Ausgaben-Seite mit einkalkuliert. Das Förderprogramm finanziert Digitalisierungsprojekte bzw. die „Digitale Daseinsvorsorge“. Eine mögliche Projekteinreichung auf Basis einer Projektskizze kann erst im Frühjahr 2026 erfolgen und wird dem Hauptausschuss sowie der Verbandsversammlung vorgestellt.

Für das Jahr 2025 ergibt sich im Teilbereich Tourismus ein Jahresgewinn, mit dem der planerische Fehlbetrag aus dem Vorjahr ausgeglichen werden und ein Betrag i.H.v. 4.420,38 EUR der Rücklage zugeführt wird.

Teilerfolgsplan Regionalmanagement

Die Einnahmen für die Aufgaben Regionalentwicklung i.H. v. 287.250,00 EUR stammen v.a. aus der Umlage i.H.v. 120.000 EUR je Landkreis. Für die kalkulatorische Planung erscheint eine Umlageerhöhung ab 2027 notwendig.

Neben den Einnahmen aus Umlagen berücksichtigt der vorliegende Haushalt als „Sonstige betriebliche Erträge“ (Punkt 3) einerseits potenzielle Fördermittel: Es wird erneut die REGIO-Projektförderung eingeplant, der entsprechende Fördermittelantrag soll erneut für zwei Jahre gestellt werden und im Bereich des Standortmarketings Umsetzungsmittel generieren.

Andererseits werden unter Punkt 3 auch Projektumsetzungskosten von Kooperationspartner berücksichtigt. Hierzu zählen:

- die mit den Landkreisen gemeinsam geplante Messe „Grüne Woche Berlin“
- Messe-Anschließer-Gebühren zur Gegenfinanzierung des Eigenanteils des ART für die Messe „Grüne Woche“ – alternativ können auch weitere Messe-Anschließer-Gebühren für weitere Veranstaltungen ergänzend zur Kompensation der Kosten eingenommen werden.

Zu den Ausgaben im Bereich Regionalmanagement:

In den Gesamtkosten im Bereich Regionalmanagement sind die Personalkosten mit 214.000 EUR enthalten. Für die Folgejahre ergeben sich planerische Kostensteigerungen im Bereich der Personalaufwendungen in den Folgejahren sind Tarifsteigerungen/ Stufenerhöhungen.

Die weiteren Ausgaben dienen einerseits zur Finanzierung der „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (Punkt 9). Der darüber hinaus im Bereich „Werbekosten“ (Punkt 10) eingeplante Betrag wird für die Umsetzung von Projekten und Marketing-Maßnahmen verwendet. Hierzu fallen v.a. Kosten für die bestehenden Projekte wie der Wirtschaftspreis, Altmark-Kiste, Regionalsiegel und Kreativorte im Grünen“ an. Gleichzeitig müssen aus diesen Mitteln aber auch die Erstellung und Produktion von regionalen Werbemitteln, Broschüren und Printmittel im Rahmen der neuen Regionalmarketing-Kampagne „Altmark – Mehr Platz für Entfaltung“ sowie die Pflege digitaler Medien wie die Website, Rundbrief, Social Media finanziert werden.

Insgesamt kann mit den zur Verfügung stehenden Mitteln allerdings keine umfangreiche Marketingtätigkeit unternommen werden – weder für Fördermittel noch für eine Kampagnenumsetzung im Marketing sind ausreichend Mittel vorhanden. Hierzu werden Lösungsansätze diskutiert, um handlungsfähig und umsetzungstärker die satzungsgemäßen Aufgaben im Bereich Regionalmanagement/ -marketing wahrzunehmen – prognostisch ist eine Umlageerhöhung bzw. das Etablieren alternativer Einnahmemodelle unumgänglich.

Die im Folgenden als grobe Einzelansätze kalkulierten, planerischen Projektkosten und Marketing-Maßnahmen dienen lediglich einem Überblick sowie der internen Planung – Haushaltsrelevant ist im Wirtschaftsplan die Gesamtsumme von 30.000 EUR eingeplant – Verschiebungen innerhalb der folgenden Einzelansätze sind demnach sehr wahrscheinlich und möglich:

Projekt Altmark-Kiste	5.000,00 €
Projekt Wirtschaftspreis	5.000,00 €
Projekt Regionalmarke (Urkunden, Rahmen, Werbemittel)	2.000,00 €
Koop. Projekt "Kreativorte im Grünen"	1.000,00 €
Messen & Veranstaltungen (überreg. Veranstaltungen wie Landeserntedankfest, Sachsen-Anhalt-Tag o.ä., Jahresaktuelle Planung nach Kapazitäten und Umsetzbarkeit)	3.700,00 €
Text/ Content Erstellung	2.000,00 €
Print: Broschüren, Flyer etc. (Gestaltung, Druck, weitere Leistungen Dritter)	2.000,00 €
Online: Website/Apps/Online/Social Media (Updates, Weiterentwicklungen, digitale Formate)	7.000,00 €
Anzeigen-Werbung & Pressearbeit/ Pressereisen	500,00 €
Markenführung/ Konzept & Strategie Kosten für Umsetzung Regionalmarke (Urkunden, Rahmen, Werbemittel)	1.000,00 €
Workshops & Netzwerke	300,00 €
Werbemittel	500,00 €

Darüber hinaus entstehen Ausgaben für die Umsetzung der Projekte, die mit REGIO-Fördergelder zzgl. Eigenmitteln finanziert werden. Die Position 11 „Sonstige Dienstleistungen“ enthält die notwendigen Eigenmittel für Förderprojekte, auch für die Folgejahre. Sollte die Förderung ab 2026 aus dem REGIO-Förderprogramm nicht möglich oder nicht passend sein, wird nach alternativen Fördermittel-Programmen gesucht und ggf. ein Antrag über eine Förderhöhe im Rahmen der vorhandenen Eigenmittel gestellt. Die Beträge

für den Eigenanteil innerhalb dieser Projektförderung stehen, sollte die Projektförderung nicht gewährt werden, als Werbemittelbudget zur Verfügung.

Die Gesamtkalkulation zeigt, dass die Rücklage zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen sukzessive abgebaut wird und dennoch die Haushaltsjahre mit ausgeglichenem Haushalt abgeschlossen werden können.

Vermögensplan 2026 bis 2029

Investitionen für die Ersatzbeschaffung, die im engen Zusammenhang mit der Geschäftsfähigkeit der Geschäftsstelle stehen, erfolgen im Normalfall über die Abschreibungen. Für die mittelfristige Planung 2025 bis 2029 wurde dieses Vorgehen entsprechend berücksichtigt.

Stellenplan 2026

Der Stellenplan ist der aktuellen Finanzausstattung angepasst.

Deckungsfähigkeit der Konten

Grundsätzlich werden die Konten innerhalb der Teilpläne für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen sind Erträge und Aufwendungen im Rahmen von Förderprogrammen.

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

JAB liegt vor						
Position	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1. Umsatzerlöse	5.909,40 €	7.000,00 €	7.000,00 €	9.000,00 €	10.000,00 €	11.000,00 €
2. Umlage	468.307,14 €	468.307,14 €	517.307,38 €	610.553,67 €	640.553,67 €	640.553,67 €
3. sonstige betriebliche Erträge	418.872,37 €	509.242,00 €	322.122,00 €	205.500,00 €	205.500,00 €	205.500,00 €
3.1 Sonstige Einnahmen (Porto/ Spenden)	694,04 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Sonstige Zuschüsse						
3.2 u.a. v. Förderverein »AltmarkMacher«, IHK Zuschüsse von übrigen Bereichen für Förderprojekte	9.228,88 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
3.3 - detailliert siehe Teilbereich Tourismus/ RM -	407.437,35 €	502.742,00 €	315.622,00 €	199.000,00 €	199.000,00 €	199.000,00 €
3.4 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und Periodenfremde Erträge	1.512,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahme - Summe (Pos. 1. bis 5.)	893.088,91 €	984.549,14 €	846.429,38 €	825.053,67 €	856.053,67 €	857.053,67 €
6. Materialaufwand und Fremdaufwand	9.470,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Personalaufwand	311.298,84 €	431.591,32 €	457.000,00 €	547.000,00 €	556.000,00 €	566.000,00 €
8. Abschreibungen (50/50)	2.133,44 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €
9. sonstige betriebliche Aufwendungen (50/50)	75.750,53 €	80.026,24 €	80.100,00 €	80.700,00 €	81.700,00 €	81.900,00 €
Mieten (Büro & Lager)	6.223,92 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €
Gas/Strom/Wasser/ Abfall	4.097,63 €	5.600,00 €	5.600,00 €	5.600,00 €	5.600,00 €	5.600,00 €
Fahrzeugkosten	8.625,50 €	7.600,00 €	7.600,00 €	7.600,00 €	7.600,00 €	7.600,00 €
Rechts- und Beratungskosten	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Buchführung, Jahresabschluss & Prüfung JAB	14.124,66 €	14.800,00 €	14.800,00 €	14.800,00 €	14.800,00 €	14.800,00 €
Bewirtschaftungskosten	2.286,50 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Leasing & Lizenzen inkl. Datenbank	8.225,98 €	7.926,24 €	8.000,00 €	8.600,00 €	8.600,00 €	8.800,00 €
Outdooractive (NEU 2026: 50% T, 50% RM)						
Geschäftsaufwendungen	23.534,88 €	21.000,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €	22.000,00 €	22.000,00 €
Versicherungen/Abgaben/ Beiträge	6.186,51 €	8.600,00 €	8.600,00 €	8.600,00 €	8.600,00 €	8.600,00 €
Aus- und Fortbildungen	390,42 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Reisekosten	1.800,06 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
periodenfremde Aufwendungen	254,47 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Werbekosten	41.356,13 €	39.500,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	55.000,00 €	53.000,00 €
Sonstige Dienstleistungen: Projekt-ausgaben mit Eigenanteil für Förderprojekte -						
11. detailliert siehe Teilbereich Tourismus/ RM	409.457,49 €	485.049,78 €	277.399,78 €	160.777,78 €	160.777,78 €	160.777,78 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. sonstige Steuern	164,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €
Ausgabe - Summe (Pos. 6. bis 13.)	849.630,47 €	1.040.867,34 €	879.199,78 €	853.177,78 €	858.177,78 €	866.377,78 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	43.458,44 €	-56.318,20 €	-32.770,40 €	-28.124,11 €	-2.124,11 €	-9.324,11 €
Entnahme aus Rücklage zur Kostendeckung	- €	56.318,20 €	32.770,40 €	28.124,11 €	2.124,11 €	9.324,11 €
Verbleibendes Jahresergebnis	43.458,44 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbleibende Rücklage Tourismus	4.714,25 €	0,00 €	4.420,38 €	4.746,28 €	5.572,17 €	298,06 €
Verbleibende Rücklage Regionalmanagement	125.103,55 €	78.458,82 €	36.308,82 €	7.858,82 €	4.908,82 €	858,82 €
Summe Defizit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	- €	- €	- €

Teilerfolgsplan TOURISMUS, Wirtschaftsjahr 2026

Position	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1. Umsatzerlöse	762,83 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €
Umlage:						
2. 2026: Erhöhung auf 0,74 €						
2027: Erhöhung auf 0,91 €	228.307,14 €	228.307,14 €	277.307,38 €	340.553,67 €	340.553,67 €	340.553,67 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	376.505,09 €	468.872,00 €	279.872,00 €	163.250,00 €	163.250,00 €	163.250,00 €
3.1 Sonstige Einnahmen (Porto/ Spenden)	347,01 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €
3.2 Sonstige Zuschüsse u.a. Förderverein »AltmarkMacher«, IHK	6.228,88 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
3.3 Zuschüsse von übrigen Bereichen für Kooperations-/ Förderprojekte	369.173,15 €	465.622,00 €	276.622,00 €	160.000,00 €	160.000,00 €	160.000,00 €
3.4 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und Periodenfremde Erträge	756,05 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahme - Summe (Pos. 1. bis 5.)	605.575,06 €	699.179,14 €	559.179,38 €	507.803,67 €	507.803,67 €	508.803,67 €
6. Materialaufwand	6.826,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Personalaufwand - ab 10/2026: 1 Stelle mehr im Tourismus E9a/3	196.070,93 €	204.983,23 €	243.000,00 €	317.000,00 €	321.000,00 €	328.000,00 €
8. Abschreibungen & geringwertige Wirtschaftsgüter	1.066,72 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	39.594,66 €	41.619,60 €	40.050,00 €	40.350,00 €	40.850,00 €	40.950,00 €
10. Werbekosten	9.964,21 €	15.500,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
11. Projektaufwendungen, Marketingbudget						
sonstige Dienstleistungen/ Projekte (inkl. Eigenanteil für Förderprojekte)	364.763,66 €	444.399,78 €	234.399,78 €	117.777,78 €	117.777,78 €	117.777,78 €
Kosten Projekte aus Tourismusförderung WiMi (90%-Förderung) inkl. Eigenanteil (10%); ab 2026 abzgl. Kosten für Personalstelle (32 h)	143.996,27 €	177.777,78 €	117.777,78 €	117.777,78 €	117.777,78 €	117.777,78 €
Kosten Förderprojekt »Corona SV« (90%- Förderung) inkl. Eigenanteil (10%); abzgl. Kosten für Personalstelle (32 h)	220.767,39 €	150.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Förderung »S-A Digital« (90%-Förderung), Förderbetrag abzgl. Eigenanteil (10%) als Personal- kosten	0,00 €	116.622,00 €	116.622,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. sonstige Steuern	82,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Ausgabe - Summe (Pos. 6. bis 13.)	618.368,22 €	708.852,61 €	549.799,78 €	507.477,78 €	506.977,78 €	514.077,78 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-12.793,16 €	-9.673,47 €	9.379,60 €	325,89 €	825,89 €	-5.274,11 €
Entnahme aus Rücklage zur Kostendeckung	12.793,16 €	4.714,25 €	- €	- €	- €	5.274,11 €
Verbleibendes Jahresergebnis	0,00 €	-4.959,22 €	9.379,60 €	325,89 €	825,89 €	0,00 €
Verbleibende Rücklage:	4.714,25 €	0,00 €	4.420,38 €	4.746,28 €	5.572,17 €	298,06 €
Summe Defizit	0,00 €	-4.959,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Teilerfolgsplan REGIONALMANAGEMENT/ REGIONALMARKETING, Wirtschaftsjahr 2026

Position	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1. Umsatzerlöse	5.146,58 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2. Umlage	240.000,00 €	240.000,00 €	240.000,00 €	270.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	42.367,26 €	40.370,00 €	42.250,00 €	42.250,00 €	42.250,00 €	42.250,00 €
3.1 Sonstige Einnahmen (Porto, Spenden)	347,01 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €
3.2 Sonstige Zuschüsse u.a. Zuschuss Förderverein »AltmarkMacher«, IHK	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
3.3 Zuschüsse von übrigen Bereichen für Kooperations- und Förderprojekte	39.020,25 €	37.120,00 €	39.000,00 €	39.000,00 €	39.000,00 €	39.000,00 €
REGIO Förderung (80%) bzw. Förderung aus alternativem Förderprogramm	14.120,00 €	14.120,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €
LEADER-Kooperationsprojekt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Projektzuschüsse GW (Grüne Woche)	24.144,20 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €
3.4 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und Periodenfremde Erträge	756,05 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahme - Summe (Pos. 1. bis 5.)	287.513,84 €	285.370,00 €	287.250,00 €	317.250,00 €	348.250,00 €	348.250,00 €
6. Materialaufwand	2.644,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Personalaufwand	115.227,91 €	226.608,09 €	214.000,00 €	230.000,00 €	235.000,00 €	238.000,00 €
8. Abschreibungen & geringwertige Wirtschaftsgüter	1.066,72 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.155,90 €	38.406,64 €	40.050,00 €	40.350,00 €	40.850,00 €	40.950,00 €
Mieten	3.111,96 €	3.250,00 €	3.250,00 €	3.250,00 €	3.250,00 €	3.250,00 €
Gas/Strom/Wasser/ Abfall	2.048,82 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €
Fahrzeugkosten	4.312,75 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €
Rechts- und Beratungskosten	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Buchführung, Jahresabschluss & Prüfung JAB	7.062,33 €	7.400,00 €	7.400,00 €	7.400,00 €	7.400,00 €	7.400,00 €
Bewirtschaftungskosten	1.143,25 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Leasing & Lizenzen inkl. Datenbank Outdooractive (NEU 2026: 50% T, 50% RM)	2.399,39 €	2.356,64 €	4.000,00 €	4.300,00 €	4.300,00 €	4.400,00 €
Geschäftsaufwendungen	11.744,11 €	10.500,00 €	10.500,00 €	10.500,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Versicherungen	3.093,26 €	4.300,00 €	4.300,00 €	4.300,00 €	4.300,00 €	4.300,00 €
Aus- und Fortbildungen	195,21 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €
Reisekosten	900,03 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
periodenfremde Aufwendungen	144,79 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Werbekosten/ Aufwendungen für eigene Projekte	31.391,93 €	24.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	28.000,00 €
11. Sonstige Dienstleistungen/ Projekte (inkl. Eigenanteil für Förderprojekte)	44.693,83 €	40.650,00 €	43.000,00 €	43.000,00 €	43.000,00 €	43.000,00 €
Kosten Projekt aus REGIO Förderung inkl. Eigenanteil (20%)	17.650,00 €	17.650,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Eigenanteil LEADER-Förderung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kosten Umsetzung Grüne Woche	27.043,83 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. sonstige Steuern	82,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Ausgabe - Summe (Pos. 6. bis 13.)	231.262,29 €	332.014,73 €	329.400,00 €	345.700,00 €	351.200,00 €	352.300,00 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	56.251,55 €	-46.644,73 €	-42.150,00 €	-28.450,00 €	-2.950,00 €	-4.050,00 €
Entnahme aus Rücklage zur Kostendeckung	- €	46.644,73 €	42.150,00 €	28.450,00 €	2.950,00 €	4.050,00 €
Verbleibendes Jahresergebnis	56.251,55 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbleibende Rücklage	125.103,55 €	78.458,82 €	36.308,82 €	7.858,82 €	4.908,82 €	858,82 €
Summe Defizit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Stellenplan 2026

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe nach TVöD	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres: Planjahr 2026	Anzahl der Stellen des laufenden Haushaltsjahres: Vorjahr (2025)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des laufenden Haushaltsjahres: Vorjahr (2025)	Erläuterungen
1	Verbandsgeschäftsführer/in	13	1	1	1	
2	Sachbearbeiter/in Assistenz/Buchführung	5	0,89	0,77	0,77	
3	Sachbearbeiter/in Tourismus	10	0,77	0,77	0,77	
4	Sachbearbeiter/in Tourismusmarketing	10	1	1	1	
5	Sachbearbeiter/in Regionalmanagement	10	0,89	0,89	0,89	
6	Sachbearbeiter/in Regionalmarketing	10	0,89	0,89	0,89	
7	vorrübergehend: Sachbearbeiter/in Regionalmanagement	10	0	0,89	0,89	Elternzeitvertretung, Vertrag bis Jahresende
	vorrübergehend: Sachbearbeiter/in Tourismus, Teamassistenz	9a	0,89	0	0	
insgesamt Angestellte (ganzjährig):			6,33	6,21	6,21	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EURO	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	0,00 €	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (Verlustrücklage)	0,00 €	
3	Jahresgewinn	0,00 €	
4	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	0,00 €	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich der Auflösungsbeträge	0,00 €	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0,00 €	
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
8	Kredite	0,00 €	
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.500,00 €	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00 €	
11	erübrigte Mittel aus den Vorjahren	56.318,20 €	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	60.818,20 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	Bisher bereitgestellt	
		EURO	EURO	EURO	EURO	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3	Rückzahlung von Stammkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
4	Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5	Jahresverlust	56.318,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
6	Entnahme Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9	Tilgung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10	Gewährung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	60.818,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	EURO	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	0,00 €	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (Verlustrückgleich)	0,00 €	
3	Jahresgewinn	0,00 €	
4	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	0,00 €	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich der Auflösungsbeträge	0,00 €	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0,00 €	
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
8	Kredite	0,00 €	
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.500,00 €	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00 €	
11	erübrigte Mittel aus den Vorjahren	32.770,40 €	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	37.270,40 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtaus-gabebedarf	Bisher bereitgestellt	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3	Rückzahlung von Stammkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
4	Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5	Jahresverlust	32.770,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
6	Entnahme Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9	Tilgung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10	Gewährung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	37.270,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2027

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	EURO	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	0,00 €	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (Verlustrückgleich)	0,00 €	
3	Jahresgewinn	0,00 €	
4	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	0,00 €	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich der Auflösungsbeträge	0,00 €	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0,00 €	
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
8	Kredite	0,00 €	
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.500,00 €	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00 €	
11	erübrigte Mittel aus den Vorjahren	28.124,11 €	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	32.624,11 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtaus- gabebedarf	Bisher bereitgestellt	
		EURO	EURO	EURO	EURO	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3	Rückzahlung von Stammkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
4	Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5	Jahresverlust	28.124,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
6	Entnahme Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9	Tilgung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10	Gewährung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	32.624,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2028

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Ifd. Nr.	Bezeichnung	EURO	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	0,00 €	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (Verlustrückgleich)	0,00 €	
3	Jahresgewinn	0,00 €	
4	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	0,00 €	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich der Auflösungsbeträge	0,00 €	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0,00 €	
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
8	Kredite	0,00 €	
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.500,00 €	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00 €	
11	erübrigte Mittel aus den Vorjahren	2.124,11 €	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	6.624,11 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	Bisher bereitgestellt	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3	Rückzahlung von Stammkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
4	Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5	Jahresverlust	2.124,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
6	Entnahme Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9	Tilgung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10	Gewährung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	6.624,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2029

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Ifd. Nr.	Bezeichnung	EURO	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	0,00 €	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (Verlustrückgleich)	0,00 €	
3	Jahresgewinn	0,00 €	
4	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	0,00 €	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich der Auflösungsbeträge	0,00 €	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0,00 €	
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
8	Kredite	0,00 €	
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.500,00 €	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00 €	
11	erübrigte Mittel aus den Vorjahren	9.324,11 €	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	13.824,11 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	Bisher bereitgestellt	
		EURO	EURO	EURO	EURO	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3	Rückzahlung von Stammkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
4	Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5	Jahresverlust	9.324,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
6	Entnahme Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9	Tilgung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10	Gewährung von Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	13.824,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Beteiligungsbericht

der Hansestadt Stendal

für das Jahr 2024



Vorwort

In Erfüllung der Vorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes wurde der Beteiligungsbericht 2024 für die Hansestadt Stendal erstellt. Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse gibt der Beteiligungsbericht einen Überblick über die Arbeit und den Zustand der Beteiligungsunternehmen der Hansestadt Stendal und deren geschäftliche Ergebnisse für das Jahr 2024. Der Bericht wird dem Haushaltsplan 2026 der Hansestadt Stendal beigelegt.

Es besteht somit die Möglichkeit, den Bericht, wie im Gesetz vorgeschrieben, im Stadtrat bei Bedarf zu erörtern.

Aktuell liegen noch nicht alle geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungen vor. Es fehlen die Prüfberichte der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH und der WGZ BIC Altmark GmbH. Bei beiden Gesellschaften sind die Prüfungstätigkeiten der Wirtschaftsprüfer noch nicht abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund wurden die Geschäftsführer der beiden Gesellschaften noch nicht für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

Für alle Unternehmen gilt, dass es im Berichtsjahr wiederum keinen Anlass gab, die Bewertung der grundsätzlichen Zulässigkeit der Beteiligungen gemäß Kommunalverfassungsgesetz zu ändern.

Im Jahr 2024 fand eine Kommunalwahl statt. Infolge dieser kam es zu einer umfangreichen Neubesetzung der weiteren Vertreter in den Gremien der Beteiligungen. Die einzelnen Änderungen werden in den jeweiligen Kapiteln zu den Unternehmen dargestellt.

Ferner werden in dem vorliegenden Beteiligungsbericht das letzte Mal die Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal sowie die Abwassergesellschaft Stendal mbH getrennt voneinander betrachtet. Zum 01.01.2025 ist die Verschmelzung beider Gesellschaften erfolgt.

Stendal, 23.12.2025

Bastian Sieler
Oberbürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	II
Abbildungsverzeichnis	III
Anlagenverzeichnis	III
Gleichstellungsklausel.....	III
1 Beteiligungen im Überblick.....	1
2 Beteiligungen im Einzelnen	3
2.1 Stadtwerke-Altmarkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS).....	3
2.2 Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG)	7
2.3 Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC)	12
2.4 Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB).....	16
2.5 Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS).....	19
2.6 Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad-Stendal GmbH (AltOa)	22
2.7 Technologiepark Altmark -Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal	25
2.8 Grundstücksverwaltung Uchtsprunge GmbH (GvU).....	27
2.9 Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH (GfA)	31
2.10 Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH (SBV)	35
2.11 Stendal Energy GmbH (SDLE)	37
2.12 Wasserverband Stendal-Osterburg WVSO	39
2.13 Altmarkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART)	42
3 Sonstige Beteiligungen (nachrichtlich)	45
4 Wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen.....	47
Anhang	IV

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AGS	Abwassergesellschaft Stendal GmbH
AltOa	Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal GmbH
ART	Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
AWG	Anwendergemeinschaft CALCULAT_KOM GmbH i.L.
BIC	Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
€/EUR	EURO
FSB	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
GfA	Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GvU	Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz Sachsen-Anhalt
lt.	laut
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
SBV	Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH
SDLE	Stendal Energy GmbH
SWG	Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH
SWM	Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
SWS	Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
TEUR	Tausend EURO
u.a.	und andere / unter anderem / unter anderen
vgl.	vergleiche
WVSO	Wasserverband Stendal-Osterburg
z.B.	zum Beispiel



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beteiligungen im Überblick	1
Abbildung 2: Soll-Ist-Vergleich SWS	6
Abbildung 3: Soll-Ist-Vergleich SWG	10
Abbildung 4: Soll-Ist-Vergleich BIC (vorläufig)	14
Abbildung 5: Soll-Ist-Vergleich FSB	18
Abbildung 6: Soll-Ist-Vergleich AGS.....	21
Abbildung 7: Soll-Ist-Vergleich AltOa.....	24
Abbildung 8: Soll-Ist-Vergleich Technologiepark	26
Abbildung 9: Soll-Ist-Vergleich GvU.....	29
Abbildung 10: Soll-Ist-Vergleich GfA.....	34
Abbildung 11: Soll-Ist-Vergleich WVSO.....	41
Abbildung 12: Soll-Ist-Vergleich ART	44
Abbildung 13: Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft 2022 bis 2024	48
Abbildung 14: Wesentliche Kennzahlen 2022-2024	50

Anlagenverzeichnis

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte auf den 31.12.2024 befinden sich im Anhang in folgender Reihenfolge:

Anlage 1:	Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
Anlage 2:	Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH
Anlage 3:	Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Anlage 4:	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Anlage 5:	Abwassergesellschaft Stendal mbH
Anlage 6:	Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH
Anlage 7:	Technologiepark Altmark
Anlage 8:	Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH
Anlage 9:	Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH i.L.
Anlage 10:	Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH
Anlage 11:	Stendal Energy GmbH
Anlage 12:	Wasserverband Stendal-Osterburg
Anlage 13:	Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Gleichstellungsklausel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Beteiligungsbericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt, es sind jedoch immer die möglichen anderen Formen mit gemeint. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



1 Beteiligungen im Überblick

An folgenden Unternehmen war die Hansestadt Stendal per 31.12.2024 mit mindestens 5% mittelbar und unmittelbar beteiligt:

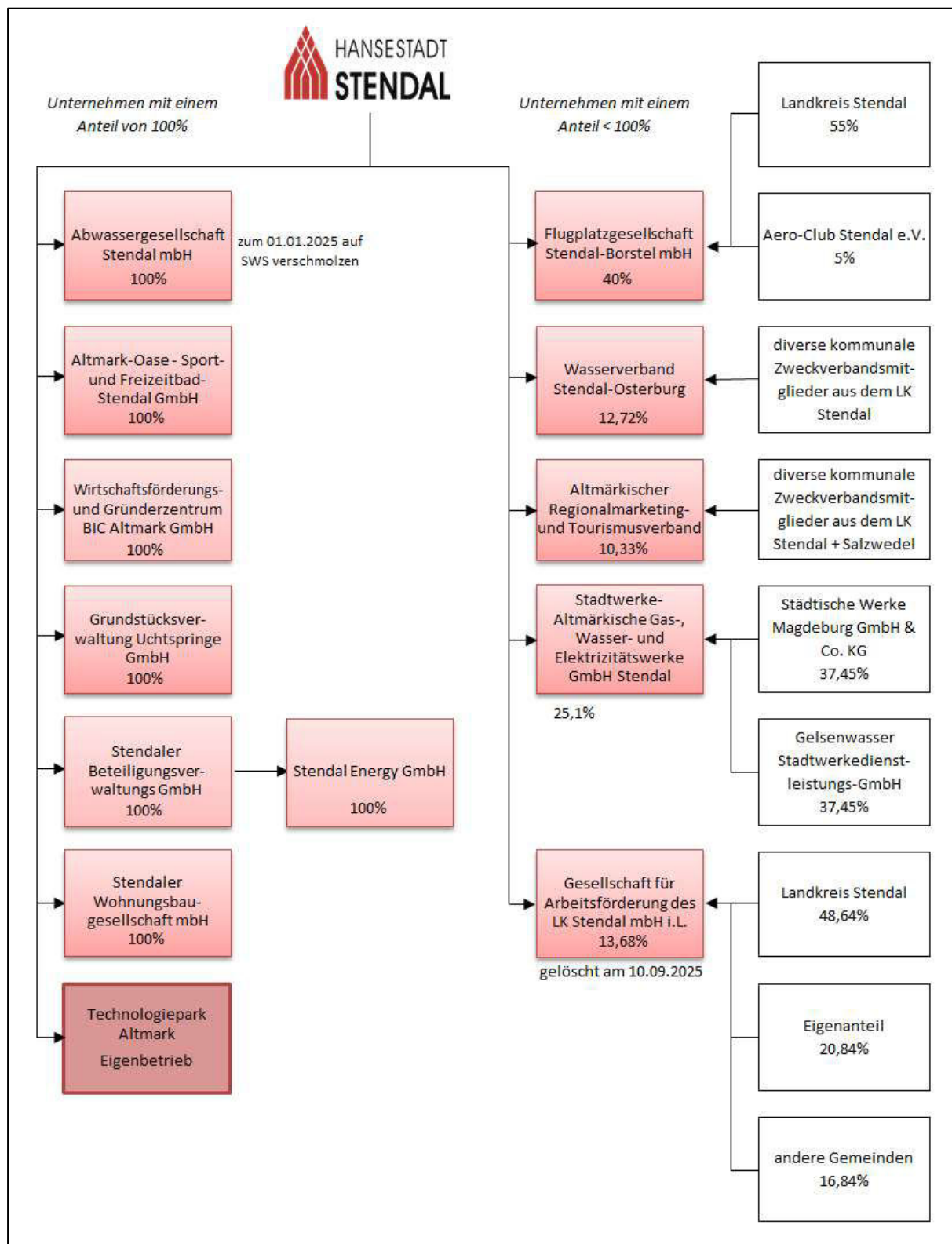


Abbildung 1: Beteiligungen im Überblick

Gegenüber dem Vorjahr haben sich hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse Veränderungen ergeben. Die Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH ist seit dem 01.01.2024 aufgrund eines Anteilskaufs ebenfalls eine 100%ige Tochter der Hansestadt Stendal. Ferner wurden die beiden Beteiligungen (Mitgliedschaften) an den Zweckverbänden „Wasserverband Stendal-Osterburg“ und „Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband“ neu in die Übersicht aufgenommen. Wenn auch die Beteiligungen schon vor 2024 bestanden, wurde im Rahmen der Erstellung der städtischen Jahresabschlüsse die Aufnahme in das Inventar neu festgelegt.

Es folgen nähere Informationen zu den einzelnen Unternehmen.

2.1 Stadtwerke-Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS)

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 352

Gegenstand des Unternehmens:

1. Gegenstand des Unternehmens ist (gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages) die Erzeugung von Strom und Wärme, die Wassergewinnung, die Entsorgung von Abwasser im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen einschließlich Facility-Management soweit es sich um Sektorenhilfstätigkeiten handelt.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben oder zu errichten.

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
Hansestadt Stendal	1.255.000	25,10
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM)	1.872.500	37,45
Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (Gelsenwasser)	1.872.500	37,45
	5.000.000	100,00

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Thomas Bräuer, einzelvertretungsberechtigt
(Sprecher der Geschäftsführung)

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Andreas Görig

Der Geschäftsführer ist nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Vertretung der Geschäftsführer ist geregelt. Neben den Geschäftsführern wurde zwei Mitarbeitern Prokura erteilt (Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer).

Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: Bastian Sieler, Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	4*	Bastian Sieler Bernd Hauke Christel Güldenpfennig Peter Ludwig Matthias Kunze Klaus Schmotz Enrico Schild	bis: 30.06.2024 bis: 30.06.2024 bis: 30.06.2024 ab: 01.07.2024 ab: 01.07.2024 ab: 01.07.2024
Gelsenwasser	1	Dr. Bernhardt Schaefer	
SWM	1	Carsten Harkner Markus Janscheidt	bis: 30.06.2024 ab: 01.07.2024

*(einheitliche Stimmabgabe; vgl. § 10 Abs. 9 Gesellschaftsvertrag)

Aufsichtsrat:

Vorsitz: Bastian Sieler, Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Stellvertreter: Thomas Pietsch, SWM

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	2	Bastian Sieler Joachim Röxe Arno Bausemer	bis: 30.06.2024 ab: 01.07.2024
Gelsenwasser	2	Dr. Bernhardt Schaefer Manfred Hochbein	
SWM	2	Thomas Pietsch Andreas Fedorczuk Markus Janscheidt	bis: 30.06.2024 ab: 01.07.2024
Belegschaftsver- treter	1	Marko Schweda	

Informationen zu den Gesamtbezügen nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 1) zu finden, soweit deren Angabe nach HGB gefordert wird.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält per 31.12.2024 keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die SWS erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch Wahrnehmung der Aufgaben in den fünf Stammsparten Strom, Gas Wasser, Fernwärme und Abwasser (Abwasser seit 2002 als kaufmännischer und technischer Betriebsführer für die Abwassergesellschaft Stendal mbH), die im § 128 Abs. 2 KVG LSA explizit einem öffentlichen Zweck dienend genannt werden.

Hauptanliegen der Stadtwerke ist auch künftig, den Bürgern der Hansestadt Stendal alle Versorgungsdienstleistungen aus einer Hand zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten zu können.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Die Informationen zum Geschäftsverlauf 2024 und zur Lage des Unternehmens sind dem mit Anlage 1 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2023 [TEUR]		IST 2024 [TEUR]		SOLL 2024 [TEUR]	
Umsatzerlöse	84.148,7	100,0%	72.388,8	-14,0%	70.183,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	355,7	0,4%	549,9	0,8%	826,0	1,2%
Sonstige betriebl. Erträge	1.361,2	1,6%	1.377,9	1,9%	130,0	0,2%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	58.202,1	69,2%	46.843,9	64,7%	44.038,0	62,7%
Rohhertrag I	27.663,4	32,9%	27.472,8	38,0%	27.101,0	38,6%
Personalkosten	8.317,1	9,9%	8.954,9	12,4%	8.951,0	12,8%
Rohhertrag II	19.346,4	23,0%	18.517,9	25,6%	18.150,0	25,9%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	5.794,7	6,9%	6.094,0	8,4%	5.303,0	7,6%
Sonstige Steuern	-21,6	0,0%	-226,7	-0,3%	-40,0	-0,1%
Abschreibungen	4.493,7	5,3%	4.823,2	6,7%	5.096,0	7,3%
Zinsaufwendungen	880,9	1,0%	856,9	1,2%	1.018,0	1,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.198,6	9,7%	6.970,5	9,6%	6.773,0	9,7%
Ertragsteuern	3.468,0	4,1%	1.975,5	2,7%	2.026,0	2,9%
Jahresüberschuss	4.730,6	5,6%	4.994,9	6,9%	4.747,0	6,8%
Investitionsplan	4.817,9		12.156,0		16.766,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		5.500,0		10.000,0	
- Tilgungen	4.688,0		6.239,0		4.588,0	
Personalplan*)	125		135		130	
Eigenkapitalquote**)	22,6%		26,8%		*) inkl. Geschäftsleitung	
Dyn. Verschuldungsgrad	12,2		8,1		**) ohne Berücksichtigung von Sonderposten	
Umsatzrentabilität	2,3%		5,6%			

Abbildung 2: Soll-Ist-Vergleich SWS

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2023	2024
Ausschüttung Gewinnanteil	0,00 EUR	666.319,43 EUR
Konzessionsabgabe	1.400.000,00 EUR	1.380.000,00 EUR

2.2 Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG)

Kontaktdaten: Anschrift: Weberstr. 36-40
39576 Hansestadt Stendal
Telefon: 03931/634 500
Fax: 03931/634 555
E-Mail: info@swg-stendal.de
Internet: www.swg-stendal.de

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 382

Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 17.03.2003, letzte Anpassung vom 31.05.2023

Gegenstand des Unternehmens:

- (1) Der Gegenstand des Unternehmens ist
 1. Bewirtschaftung, Pflege, Erhaltung und Modernisierung von Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen und Gewerberäumen, die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden.
 2. Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, die sich im Eigentum der Hansestadt Stendal sowie Dritter befinden, ggf. einschließlich aller Tätigkeiten aus Tz. 1.
 3. Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen.
 4. Neubau von Gebäuden und Wohnungen, einschließlich Projektsteuerung auch im Auftrag Dritter.
 5. Rechtsgeschäftlicher Erwerb und rechtsgeschäftliche Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen.
 6. Durchführung von Bau- und Reparaturleistungen auch für Dritte.
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, oder zu errichten.

Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
Hansestadt Stendal	2.556.459,41	100,00
	2.556.459,41	100,00

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Axel Kleefeldt bis: 31.12.2024

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Klaus Jaenicke ab: 01.01.2025

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Vertretung ist innerbetrieblich geregelt (Leitung Vertrieb, Leitung Rechnungswesen und Assistentin der Geschäftsführung).

Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: Bastian Sieler, Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	8	Bastian Sieler	
		Jürgen Schlafke	
		Joachim Röxe	bis: 30.06.2024
		Christel Güldenpfennig	bis: 30.06.2024
		Martin Mertens	bis: 30.06.2024
		Matthias Büttner	bis: 30.06.2024
		Mäxchen Schreiber	bis: 30.06.2024
		Kerstin Kurth	ab: 01.07.2024
		Jürgen Teubner	ab: 01.07.2024
		Christina Jacobs	ab: 01.07.2024
		Heiko Wichmann	ab: 01.07.2024
		Marion Kristin Zosel-Mohr	ab: 01.07.2024
		Christian Röhl	ab: 01.07.2024

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal hat in seiner Sitzung am 04.12.2023 u.a. beschlossen: „Die Anzahl der durch die Vertretung gemäß §131 KVG LSA entsandten Mitglieder in die Gesellschafterversammlung der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH wird dahingehend geändert, dass fortan 5 Mitglieder anstatt derzeit 7 Mitglieder durch die Vertretung entsandt werden, damit verbunden ist eine Abberufung der scheidenden Vertreter“ (vgl. A VII / 193).

In der Sitzung am 01.07.2024 hat der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschlossen, dass die Anzahl der weiteren Vertreter in der Gesellschafterversammlung von 5 auf 7 erhöht wird (vgl. VIII/0010).

Aufsichtsrat:

Vorsitz: Bastian Sieler, Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Stellvertreter: Peter Sobotta, weiterer Vertreter Hansestadt Stendal

Gemäß Geschäftsordnung des Aufsichtsrates werden der Vorsitzende und sein Stellvertreter aus dem Kreis des Aufsichtsrates gewählt.

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	8	Bastian Sieler Arno Bausemer Thomas Weise Peter Sobotta Björn-Eckhard Dahlke Peter Ludwig Matthias Büttner Matthias Kirchbach Miriam Zeller Dr. Wiebke Bretschneider Rüdiger Hell	bis: 30.06.2024 bis: 30.06.2024 ab: 01.07.2024 ab: 01.07.2024 ab: 01.07.2024 01.07.-09.09.2024 ab: 09.09.2024
Belegschaftsvertreter	1	Maik Szabaschus	

In der Sitzung am 01.07.2024 hat der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschlossen, dass die Anzahl der weiteren Vertreter im Aufsichtsrat von 5 auf 7 erhöht wird (vgl. VIII/0011).

Informationen zu den Gesamtbezügen nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 2) zu finden, soweit deren Angabe nach HGB gefordert wird.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Aufgabe der SWG ist nach wie vor, für einen großen Teil der Stendaler Bevölkerung attraktiven Wohnraum bereitzustellen. Die SWG kann dabei auf einen Bestand von ca. 4.000 Wohneinheiten verweisen. Betätigungen im Bereich der Wohnungswirtschaft dienen gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

Nach wie vor steht neben Sanierung und Dämmung der Gebäudehüllen sowie der Nachrüstung von Balkonen der Austausch von verschlissenen Sanitärsträngen im Mittelpunkt. Das Tiergartenviertel, als Teil des Wohngebietes Stadtsee, hat sich zu einem attraktiven und begehrten Wohnstandort entwickelt. Auch in den anderen Wohnquartieren wurden und werden immer wieder umfangreiche Maßnahmen durchgeführt, die ebenfalls zu einer stetigen Verbesserung der Wohnqualität und des Stadtbildes beitragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf 2024 und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 2 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2023 [TEUR]		IST 2024 [TEUR]		SOLL 2024 [TEUR]
Umsatzerlöse und Bestandsveränd.	20.444,0	100,0%	20.514,6	100,0%	19.579,8
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Sonstige betriebl. Erträge	571,0	2,8%	319,2	1,6%	862,2
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	13.113,1	64,1%	13.095,7	63,8%	13.120,1
Rohertrag I	7.901,9	38,7%	7.738,1	37,7%	7.321,8
Personalkosten	2.396,6	11,7%	2.428,6	11,8%	2.478,4
Rohertrag II	5.505,3	26,9%	5.309,4	25,9%	4.843,4
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.657,9	8,1%	1.245,1	6,1%	841,5
Sonstige Steuern	-14,7	-0,1%	11,2	0,1%	46,2
Abschreibungen	2.623,5	12,8%	2.783,8	13,6%	2.813,5
Zinsaufwendungen	790,0	3,9%	719,9	3,5%	666,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	448,7	2,2%	549,4	2,7%	475,3
Ertragsteuern	48,5	0,2%	0,0	0,0%	0,0
Jahresüberschuss	400,2	2,0%	549,4	2,7%	475,3
Investitionsplan	2.753,0		3.565,3		3.975,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	530,0		3.000,0		2.502,5
- Tilgungen	2.819,0		2.968,1		2.970,7
Personalplan*)	39		40		39
Eigenkapitalquote**)	38,4%		38,4%		*) inkl. Geschäftsleitung
Dyn. Verschuldungsgrad	15,3		19,7		**) ohne Berücksichtigung von
Umsatzrentabilität	6,3%		1,9%		Sonderposten

Abbildung 3: Soll-Ist-Vergleich SWG

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2023	2024
Ausschüttung Gewinnanteil	0,00EUR	0,00EUR
Ausreichung von neuen Gesellschafterdarlehen	0,00 EUR	0,00 EUR
Tilgungszahlungen	144.461,62 EUR	146.969,18 EUR
Zinszahlungen	9.488,38 EUR	6.980,82 EUR



2.3 Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC)

Kontakt Daten: Anschrift: Arneburger Straße 24
39576 Hansestadt Stendal
Telefon: 015561454019
E-Mail: info@bic-altmark.de
Internet: www.bic-altmark.de

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 1337

Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 04.07.2024

Mit Beschluss vom 04.07.2024 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert und das Unternehmen in Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH umfirmiert.

Gegenstand des Unternehmens:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur überwiegend im Gebiet der Hansestadt Stendal. Die Gesellschaft initiiert und unterstützt die Ansiedlung von technologieorientierten Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Innovationstätigkeit und die Diversifikation der vorhandenen Industrie und weiterer gewerblicher Bereiche. Ebenso entwickelt sie gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft in speziellen Schwerpunktbereichen projektbezogene Vorhaben und wirkt an deren Umsetzung mit.
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke zu erwerben, zu verpachten, zu vermieten zu erschließen und zu veräußern, wenn dies zur Erreichung des Unternehmenszieles erforderlich ist.
- (3) Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen oder zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen als Hilfsperson bedienen oder sich an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen, sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig ist und kommunalrechtliche Vorschriften sowie kommunalpolitische Zielstellungen der Gesellschafter dem nicht entgegenstehen.

Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
Hansestadt Stendal	25.000,00	100,00
	25.000,00	100,00

Mit Wirkung zum 01.01.2024 hat die Hansestadt Stendal die Anteile der bisherigen weiteren Gesellschafter (Landkreis Stendal und Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal e.V.) erworben.





Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

<u>Geschäftsführung:</u>	Mathias Schulz	01.01.2024-27.11.2024
	Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.	
	Bastian Sieler	11.12.2024-03.02.2025 (interimsweise)
	Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.	
	Katja Bricke	ab: 03.02.2025
	Die Geschäftsführerin ist <u>nicht</u> von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.	

Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: Bastian Sieler, Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	3	Bastian Sieler	
		Bernd Hauke	bis: 30.06.2024
		Peter Ludwig	bis: 30.06.2024
		Gesine Seidel	ab: 01.07.2024
		Janine Bachmann	ab: 01.07.2024

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 3) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die BIC Altmark GmbH bewirtschaftet die beiden umgebauten Speicherhäuser an der Arneburger Straße in Stendal als Generalmieter des Technologieparks Altmark. Seitens der BIC GmbH wurde der Generalmietvertrag zum 31.12.2024 gekündigt. In der Folge sind die Schwerpunkte des Unternehmens die kleinteilige Gründungsförderung sowie Beratung und Förderung von Unternehmensgründern, die Betreuung des Landeswettbewerbes „Jugend Forscht“ und die Unterstützung im Rahmen der



städtischen Wirtschaftsförderung (u.a. Innenstadtbelebung, Ansiedlungsmanagement, Vernetzung lokaler Unternehmen).

Die Geschäftsführung der BIC Altmark GmbH ist ständig bemüht, eigene Erträge zu erwirtschaften. Trotzdem ergab sich auch für 2024 wieder ein Zuschussbedarf von Seiten des kommunalen Gesellschafters

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um vorläufige Zahlen für das Jahr 2024 handelt, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes kein geprüfter Jahresabschluss vorlag. Die vorläufige Bilanz sowie die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung sind in der Anlage 3 beige-fügt.

Zum 01.01.2024 wurde ein neuer Geschäftsführer berufen. Dieser hatte die Aufgabe, neben der Fortführung der bisherigen Inhalte auch die städtische Wirtschaftsförderung (Ansiedlungsmanagement und Innenstadtmarketing) zu unterstützen. In der Gesellschafterversammlung am 27.11.2024 wurde beschlossen, dass mit dem Geschäftsführer ein Aufhebungsvertrag geschlossen wird. Dieser wurde am 29.11.2024 von beiden Seiten unterschrieben. Übergangsweise wurde der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung zum Geschäftsführer berufen. Am 03.02.2025 wurde eine neue Vollzeitgeschäftsführerin berufen.

	IST 2023 [TEUR]	IST 2024 [TEUR] 30,4%	SOLL 2024 [TEUR]
Umsatzerlöse	443,3 100,0%	577,9 100,0%	771,0 100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	0,5 0,1%	25,7 4,4%	0,0 0,0%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	439,8 99,2%	438,4 75,9%	659,9 85,6%
Rohertrag I	4,0 0,9%	165,2 28,6%	111,1 14,4%
Personalkosten	229,1 51,7%	250,1 43,3%	250,7 32,5%
Rohertrag II	-225,1 -50,8%	-84,9 -14,7%	-139,6 -18,1%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	73,7 16,6%	152,2 26,3%	57,9 7,5%
Sonstige Steuern	0,1 0,0%	0,1 0,0%	0,0 0,0%
Abschreibungen	6,5 1,5%	11,1 1,9%	7,0 0,9%
Zinsaufwendungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-305,4 -68,9%	-248,4 -43,0%	-204,5 -26,5%
Ertragsteuern	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Jahresüberschuss	-305,4 -68,9%	-248,4 -43,0%	-204,5 -26,5%
Investitionsplan	12,3	15,7	7,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0
- Tilgungen	0,0	0,0	0,0
Personalplan*)	6	6	7
Eigenkapitalquote**)	55,7%	52,7%	*) inkl. Geschäftsleitung **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Dyn. Verschuldungsgrad			
Umsatzrentabilität			

Abbildung 4: Soll-Ist-Vergleich BIC (vorläufig)



Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Verlustausgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	134.450,00 EUR	204.500,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.



2.4 Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)

Kontakt Daten: Anschrift: Osterburger Straße 250/Flugplatz
39576 Hansestadt Stendal
Telefon: 03931/796788
Fax: 03931/796787
E-Mail: flugplatz-stendal@t-online.de
Internet: www.edov.de

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 2628

Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 20.12.2011

Gegenstand des Unternehmens:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Betrieb eines Flugplatzes für den zivilen Luftverkehr sowie für den Luftsport.
Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Grundstücke bzw. Rechte an Grundstücken erwerben.
- (2) Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dabei ist sie an die Vorschriften der §§ 116 ff. GO LSA gebunden.
- (3) Die Betätigung der Gesellschaft hat sich auf die Region Stendal zu beschränken.

Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
Hansestadt Stendal	10.225,84	40,00
Landkreis Stendal	14.060,52	55,00
AERO-Club Stendal e.V.	1.278,23	5,00
	25.564,59	100,00

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Matthias Jahn

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Abwesenheitsvertretung des Geschäftsführers ist betriebsintern geregelt.

Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: Patrick Puhlmann, Landrat des Landkreis Stendal

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	1	Bastian Sieler	
Landkreis Stendal	1	Patrick Puhlmann	
AERO-Club Stendal e.V.	1	Sieghard Geyhler	

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 4) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH ist die Entwicklung und Betreibung des ehemaligen Militärflugplatzes Stendal Borstel als Verkehrslandeplatz mit entsprechenden Angeboten für die Wirtschaft und die Bevölkerung der Hansestadt und der Region. Außerdem hat sich der Flugplatz zu einer Basis für vielfältige luftsportliche und andere Freizeitaktivitäten entwickelt.

Auch im Rahmen von Bundeswehrübungen werden der Flugplatz und seine Infrastruktur immer wieder in Anspruch genommen.

Im Katastrophenfall (z.B. Elbüberschwemmung) stellt der Flugplatz einen zentralen Anlaufpunkt für u.a. die Einsatzkräfte dar.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2023 [TEUR]		IST 2024 [TEUR]	33,5%	SOLL 2024 [TEUR]	
Umsatzerlöse	255,5	100,0%	341,0	100,0%	160,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	102,9	40,3%	106,8	31,3%	108,0	67,5%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	40,7	15,9%	36,0	10,6%	37,0	23,1%
Rohertrag I	317,8	124,4%	411,8	120,8%	231,0	144,4%
Personalkosten	193,8	75,8%	191,5	56,2%	177,0	110,6%
Rohertrag II	124,0	48,5%	220,3	64,6%	54,0	33,8%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	184,8	72,3%	291,8	85,6%	123,0	76,9%
Sonstige Steuern	0,6	0,2%	0,6	0,2%	0,0	0,0%
Abschreibungen	62,4	24,4%	49,4	14,5%	56,0	35,0%
Zinsaufwendungen	0,4	0,2%	0,2	0,1%	0,0	0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-124,3	-48,6%	-121,7	-35,7%	-125,0	-78,1%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-124,3	-48,6%	-121,7	-35,7%	-125,0	-78,1%
Investitionsplan	4,4		6,7		72,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0	
Personalplan*)	4		4		3	
Eigenkapitalquote**)	4,8%		4,9%		*) inkl. Geschäftsleitung	
Dyn. Verschuldungsgrad					**) ohne Berücksichtigung von	
Umsatzrentabilität					Sonderposten	

Abbildung 5: Soll-Ist-Vergleich FSB

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Verlустаusgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	49.200,00 EUR	49.200,00 EUR
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	0,00 EUR	0,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlostausgleich.

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	3	Bastian Sieler Jürgen Schlafke Xenia Kühn Katrin Kunert Gesine Seidel	bis: 30.06.2024 ab: 01.07.2024

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 5) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die Aufgabe der AGS ist die Entsorgung von Schmutzwasser, was im § 128 Abs. 2 KVG LSA als öffentlicher Zweck definiert ist, in Teilen des Stadtgebietes der Hansestadt Stendal. Hierzu zählen die Kernstadt sowie die Ortschaften Borstel und Wahrburg. Eine Herausforderung in naher Zukunft wird die Klärschlamm Entsorgung sein, da gesetzliche Neuregelungen andere Entsorgungswege als die Entsorgung zu Düngezwecken erforderlich machen. Die Klärschlammmonoverbrennung ist dabei von Relevanz, aber auch die Phosphorrückgewinnung. Strategische Voruntersuchungen zum Thema erfolgen bereits. Kooperationslösungen mit benachbarten Abwasserentsorgern und Kommunen werden geprüft.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens im Berichtsjahr sind dem als Anlage 5 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2023 [TEUR]		IST 2024 [TEUR] 5,9%		SOLL 2024 [TEUR]
Umsatzerlöse	7.069,5	100,0%	7.487,2	100,0%	7.381,0
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Sonstige betriebl. Erträge	129,5	1,8%	105,0	1,4%	19,0
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	3.628,6	51,3%	3.930,4	52,5%	3.746,0
Rohhertrag I	3.570,3	50,5%	3.661,8	48,9%	3.654,0
Personalkosten	76,4	1,1%	79,4	1,1%	74,0
Rohhertrag II	3.494,0	49,4%	3.582,4	47,8%	3.580,0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	193,3	2,7%	142,9	1,9%	179,0
Sonstige Steuern	5,1	0,1%	46,6	0,6%	5,0
Abschreibungen	982,4	13,9%	1.204,8	16,1%	1.263,0
Zinsaufwendungen	123,0	1,7%	82,0	1,1%	109,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.190,2	31,0%	2.106,1	28,1%	2.024,0
Ertragsteuern	641,5	9,1%	627,1	8,4%	596,0
Jahresüberschuss	1.548,7	21,9%	1.478,9	19,8%	1.428,0
Investitionsplan	2.886,6		944,2		5.894,5
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0
- Tilgungen	2.350,9		559,2		594,0
Personalplan*)	1		1		1
Eigenkapitalquote**)	69,3%		74,3%		*) inkl. Geschäftsleitung
Dyn. Verschuldungsgrad	3,0		3,0		**) ohne Berücksichtigung von
Umsatzrentabilität	29,9%		21,9%		Sonderposten

Abbildung 6: Soll-Ist-Vergleich AGS

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Kapitalzuführungen	0,00 EUR	0,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2023	2024
Personalkostenerstattung für die Betriebsführung	6.600,00 EUR	6.600,00 EUR

Bürgschaften der Hansestadt Stendal für Verbindlichkeiten der Gesellschaft:

Gläubiger	Art d. Verbindlichkeit	Stand [EUR] 31.12.2023	Stand [EUR] 31.12.2024	Laufzeit bis*
Kreissparkasse Stendal	Darlehen 6020023719	0,00	0,00	10/2023
Kreissparkasse Stendal	Darlehen 6020025932	34.875,00	0,00	03/2024
Summe		34.875,00	0,00	

* Zinssatz ist bis Laufzeitende festgeschrieben

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	1	Bastian Sieler	

Die Gesellschafterin wird in der Gesellschafterversammlung lt. § 9 des Gesellschaftsvertrages durch den Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal vertreten.

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 6) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Das Sport- und Freizeitbad steht den Bürgern der Hansestadt und der Region als Freizeiteinrichtung seit Herbst 2002 zur Verfügung. Auf der Basis eines Nutzungsvertrages mit der Hansestadt Stendal findet dort auch der gesamte Schul- und Vereinssport im schwimmsportlichen Bereich für das Stadtgebiet statt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf im Detail und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 6 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2023 [TEUR]		IST 2024 [TEUR] 3,7%		SOLL 2024 [TEUR]	
Umsatzerlöse	1.221,8	100,0%	1.267,6	100,0%	1.050,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	169,8	13,9%	227,0	17,9%	57,6	5,5%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	620,8	50,8%	630,8	49,8%	580,5	55,3%
Rohertrag I	770,8	63,1%	863,8	68,1%	527,1	50,2%
Personalkosten	719,6	58,9%	811,2	64,0%	744,0	70,9%
Rohertrag II	51,2	4,2%	52,5	4,1%	-216,9	-20,7%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	337,8	27,7%	368,9	29,1%	228,3	21,7%
Sonstige Steuern	4,5	0,4%	4,9	0,4%	4,8	0,5%
Abschreibungen	105,5	8,6%	108,7	8,6%	132,0	12,6%
Zinsaufwendungen	0,1	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-396,8	-32,5%	-430,0	-33,9%	-582,0	-55,4%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-396,8	-32,5%	-430,0	-33,9%	-582,0	-55,4%
Investitionsplan	87,7		30,9		0,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0	
Personalplan*)	19		19		19	
Eigenkapitalquote**)	81,4%		80,3%		*) inkl. Geschäftsleitung	
Dyn. Verschuldungsgrad					**) ohne Berücksichtigung von	
Umsatzrentabilität					Sonderposten	

Abbildung 7: Soll-Ist-Vergleich AltOa

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Verlustausgleich	400.000,00 EUR	494.508,03 EUR
Nutzungsentgelt gemäß Nutzungsvertrag	409.033,50 EUR	409.033,50 EUR
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	0,00 EUR	0,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.

	IST 2023 [TEUR]	IST 2024 [TEUR] 4,9%	SOLL 2024 [TEUR]
Umsatzerlöse	331,7 100,0%	347,9 100,0%	338,8 100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	138,7 41,8%	174,5 50,1%	144,0 42,5%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Rohertrag I	470,4 141,8%	522,3 150,1%	482,8 142,5%
Personalkosten	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Rohertrag II	470,4 141,8%	522,3 150,1%	482,8 142,5%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	268,5 80,9%	283,7 81,6%	246,3 72,7%
Sonstige Steuern	9,2 2,8%	9,9 2,8%	9,2 2,7%
Abschreibungen	211,4 63,7%	219,3 63,0%	216,8 64,0%
Zinsaufwendungen	0,0 0,0%	1,4 0,4%	0,0 0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-18,8 -5,7%	8,0 2,3%	10,5 3,1%
Ertragsteuern	-4,1 -1,2%	0,5 0,1%	0,9 0,3%
Jahresüberschuss	-14,7 -4,4%	7,6 2,2%	9,6 2,8%
Investitionsplan	106,6	141,0	138,8
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0
- Tilgungen	0,0	0,0	0,0
Personalplan*)	0	0	0
Eigenkapitalquote**)	40,0%	40,1%	*) inkl. Geschäftsleitung **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Dyn. Verschuldungsgrad	0,5	1,0	
Umsatzrentabilität	1,1%	-4,4%	

Abbildung 8: Soll-Ist-Vergleich Technologiepark

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an den Eigenbetrieb:	2023	2024
Zuschüsse zum laufenden Geschäft	0,00 EUR	0,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2023	2024
Zinszahlungen	0,00 EUR	0,00 EUR
Tilgungszahlungen	0,00 EUR	0,00 EUR
Personalkostenerstattung für die Betriebsführung	57.653,00 EUR	41.368,15EUR

2.8 Grundstücksverwaltung Uchtsprunge GmbH (GvU)

Kontakt Daten:

Anschrift:	Weberstraße 36-40 39576 Hansestadt Stendal
Telefon:	03931/634 500 (über SWG)
Fax:	03931/634 555 (über SWG)

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 585

Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 11.04.2002, letzte Anpassung vom 31.05.2023

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung kommunaler und privater Grundstücke und Wohnungen sowie kommunaler Einrichtungen.

Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
Hansestadt Stendal	25.600,00	100,00
	25.600,00	100,00

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: Daniel Jircik bis: 10.01.2024
Axel Kleefeldt

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbe-
rechtigt, von den Beschränkungen des § 181
BGB befreit und vertreten sich gegenseitig.

Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: Bastian Sieler, Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	1	Bastian Sieler	



Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 8) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Als Unternehmen der Wohnungswirtschaft erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck durch die Bereitstellung von preiswertem Wohnraum für die Bürger der Ortschaft Uchtspringe. Darüber hinaus werden kommunale Einrichtungen verwaltet. Betätigungen im Bereich der Wohnungswirtschaft dienen gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Wie die Wohnungswirtschaft in Stendal und anderen Städten hat auch die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH mit Leerstand und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Erschwerend kommt in Uchtspringe hinzu, dass die Gesellschaft vollständig kreditfinanziert ist. Große Teile der Fremdfinanzierung sind mit Kommunalbürgschaften der ehemals selbständigen Gemeinde Uchtspringe besichert, für die nunmehr die Hansestadt Stendal als Rechtsnachfolgerin einsteht. Auslaufende Bankdarlehen der Gesellschaft wurden in 2012 und 2013 durch Gesellschafterdarlehen ersetzt.

Insbesondere der zunehmende Leerstand und das zunehmende Alter der Immobilien führen zu Liquiditätsproblemen. Infolge dessen hat die Gesellschafterin weitere Mittel dem Unternehmen bereitgestellt.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass der Prüfbericht 2024 gegenwärtig noch nicht vorliegt. Jedoch werden die als Anlage 8 beigefügte Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht Bestandteil des Prüfberichtes.



	IST 2023 [TEUR]	IST 2024 [TEUR] 7,9%	SOLL 2024 [TEUR]
Umsatzerlöse und Bestandsveränd.	610,4 100,0%	658,5 100,0%	651,4 100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	13,7 2,2%	9,1 1,4%	1,2 0,2%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	365,7 59,9%	375,7 57,1%	455,5 69,9%
Rohertrag I	258,4 42,3%	291,9 44,3%	197,0 30,2%
Personalkosten	19,7 3,2%	12,5 1,9%	18,0 2,8%
Rohertrag II	238,7 39,1%	279,5 42,4%	179,0 27,5%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	100,6 16,5%	99,0 15,0%	37,0 5,7%
Sonstige Steuern	11,6 1,9%	11,1 1,7%	13,7 2,1%
Abschreibungen	106,6 17,5%	106,8 16,2%	106,6 16,4%
Zinsaufwendungen	69,5 11,4%	67,0 10,2%	64,4 9,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-49,6 -8,1%	-4,4 -0,7%	-42,7 -6,6%
Ertragsteuern	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Jahresüberschuss	-49,6 -8,1%	-4,4 -0,7%	-42,7 -6,6%
Investitionsplan	0,0	0,0	0,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0
- Tilgungen	45,7	177,9	115,6
Personalplan*)	2	2	2
Eigenkapitalquote**)			*) inkl. Geschäftsleitung
Dyn. Verschuldungsgrad	48,8	59,5	**) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Umsatzrentabilität			

Abbildung 9: Soll-Ist-Vergleich GvU

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Ausreichung von neuen Gesellschafterdarlehen	0,00 EUR	0,00 EUR
Kapitalzuführung	0,00 EUR	53.000,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2023	2024
Zinszahlungen	13.395,59 EUR	12.741,48 EUR
Tilgungszahlungen	36.926,47 EUR	37.580,58 EUR



Bürgschaften der Hansestadt Stendal für Verbindlichkeiten der Gesellschaft:

Gläubiger	Art d. Verbind- lichkeit	Stand [EUR] 31.12.2023	Stand [EUR] 31.12.2024	Laufzeit bis (ca.)*
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Darlehen 2912000614	768.166,58	740.511,79	06/2045
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Darlehen 2912003515	874.065,01	843.796,35	12/2045
Summe		1.642.231,59	1.584.308,14	

* Restlaufzeit kann sich bei Änderung von Zins- und Tilgungssätzen ändern





Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Martina Baatz (Liquidatorin)

Der Geschäftsführer sind nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Abwesenheitsvertretung der Geschäftsführung ist betriebsintern geregelt.

Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: Sebastian Stoll, 1. Beigeordneter des Landkreis Stendal in Vertretung für den Landrat des Landkreis Stendal

Für	Anzahl Vertreter	Name	Bemerkung
Hansestadt Stendal	1	Axel Kleefeldt Stellvertreter des Oberbürgermeisters in Vertretung für den Oberbürgermeister	
Landkreis Stendal	4	- Sebastian Stoll 1. Beigeordneter des Landkreises Stendal in Vertretung für den Landrat Für den Kreistag:*) - Katrin Kunert - Annegret Schwarz - Carola Radtke	bis: 30.06.2024 bis: 30.06.2024 bis: 30.06.2024
Einheitsgemeinde Stadt Tangermünde	1	Steffen Schilm Bürgermeister	
Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land	1	Steffi Friedebold Verbandsgemeindebürgermeisterin	
Stadt Arneburg	1	Lothar Riedinger Bürgermeister	

*) Aufgrund der Liquidation hatten die Fraktion auf die Entsendung weiterer Vertreter nach der Kommunalwahl 2024 verzichtet.

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind der Anlage 9 zu entnehmen.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die GfA hat in den vergangenen Jahren ihren öffentlichen Zweck gemäß Unternehmensgegenstand erfüllt. Sie schaffte durch die Planung, Umsetzung und Abrechnung von Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der Arbeitsförderung nach § 16 SGB II Voraussetzungen, um langzeitarbeitslosen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Ziel war es, den Teilnehmenden in diesen Maßnahmen (wieder) Tagesstrukturen zu vermitteln und sie an die Herausforderungen des Lebens in einem Arbeitsumfeld heranzuführen.

Dabei unterstützte das Unternehmen insbesondere kommunale Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen in der Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung gegenüber langzeitarbeitslosen Menschen. Dazu nutzte die GfA neben den Förderungen durch das Jobcenter Stendal arbeitsmarktpolitische Programme/Projekte des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der Europäischen Union (ESF).

Allerdings zeichnete sich im Jahr 2022 auch eine deutliche Reduzierung der Maßnahmen über das Jobcenter ab. Durch das Jobcenter wurde bestätigt, dass auch in Zukunft eine Zuweisung in Arbeitsangelegenheiten nachrangig hinter Leistungen für Eingliederungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt stehen werden. In der Folge war von jährlichen Verlusten in Höhe von mindestens 450 TEUR auszugehen, womit zwangsläufig eine Erhöhung des Anteils, der durch die Gesellschafter finanziert werden muss, verbunden ist.

In Anbetracht der Haushaltslagen der jeweiligen Gesellschafter wurde die Frage gestellt, inwiefern die Erfüllung des Zwecks die einzusetzenden Haushaltsmittel noch rechtfertigt. In der Folge wurde die Ruhendstellung der GfA ab 2023 eingeleitet. Das Landesverwaltungsamt hat dem Ansinnen zugestimmt. Sollte eine Neuausrichtung nicht bis zum 30.06.2024 gelingen, wäre die GfA zu liquidieren bzw. die Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der GfA zu beenden.

In 2023 und 2024 wurden die wesentlichen Wirtschaftsgüter des Unternehmens veräußert und das Personal abgebaut. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 01.01.2024 beschlossen und zum Liquidator die bisherige Geschäftsführerin, Frau Martina Baatz ernannt.

Die Liquidation ist beendet, wenn keine Abwicklungsmaßnahmen mehr erforderlich sind. Die Beendigung des Abwicklungsverfahrens ist die Voraussetzung für die Anmeldung des Erlöschens der Gesellschaft im Handelsregister und damit grundsätzlich auch der Vollbeendigung der GmbH als Rechtsträgerin. In der Gesellschafterversammlung am 17.03.2025 informierte die Liquidatorin zum Stand der Liquidation und teilte mit, dass nunmehr das Restguthaben an die Gesellschafter ausgekehrt werden kann. Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, dass nach Beendigung des Abwicklungsverfahrens der Abschluss der Liquidation beim Handelsregister angemeldet werden soll.

Die Löschung der Gesellschaft wurde am 10.09.2025 im Handelsregister eingetragen.



Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 9 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2023 [TEUR]	IST 2024 [TEUR] -100,0%	SOLL 2024 [TEUR]
Umsatzerlöse	27,5 100,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	98,0 355,9%	212,8 0,0%	10,6 0,0%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	0,2 0,8%	0,0 0,0%	12,5 0,0%
Rohertrag I	125,4 455,1%	212,8 0,0%	-1,9 0,0%
Personalkosten	213,4 774,5%	101,4 0,0%	123,5 0,0%
Rohertrag II	-88,0 -319,4%	111,4 0,0%	-125,4 0,0%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	80,2 291,0%	49,0 0,0%	34,2 0,0%
Sonstige Steuern	2,1 7,8%	0,2 0,0%	0,0 0,0%
Abschreibungen	21,7 78,9%	4,0 0,0%	0,5 0,0%
Zinsaufwendungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,4 0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-192,0 -697,1%	58,3 0,0%	-160,5 0,0%
Ertragsteuern	0,0 0,0%	2,1 0,0%	0,0 0,0%
Jahresüberschuss	-192,0 -697,1%	56,2 0,0%	-160,5 0,0%
Investitionsplan	7,1	0,0	0,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0
- Tilgungen	0,0	0,0	0,0
Personalplan*)	3	1	1
Eigenkapitalquote**)	14,0%	17,6%	*) inkl. Geschäftsleitung **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Dyn. Verschuldungsgrad			
Umsatzrentabilität			

Abbildung 10: Soll-Ist-Vergleich GfA

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Verlustausgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	0,00 EUR	0,00EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.

2.10 Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH (SBV)

Kontakt Daten: Anschrift: Arneburger Straße 24
39576 Hansestadt Stendal

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 33775

Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15.12.2023

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Gründung und der Erwerb sowie die Beteiligung an Unternehmen, die einen öffentlichen Zweck erbringen und / oder Hilfstätigkeiten zur Erbringung eines öffentlichen Zwecks leisten; die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, die Übernahme der Geschäftsführung dieser Unternehmen, die Verwaltung der Beteiligungen an Unternehmen, die Führung und Entwicklung der Beteiligungen und Unternehmen sowie die Erbringung zentraler Dienstleistungen innerhalb des Konzerns der Hansestadt Stendal, sowie die damit im Zusammenhang stehende Verwaltung eigenen Vermögens für die Hansestadt Stendal.
2. Ferner der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten, welche einem öffentlichen Zweck dienen und im Zusammenhang mit Absatz 1 stehen.

Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
Hansestadt Stendal	60.000,00	100,00
	60.000,00	100,00

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: Jörg Rosenlöcher

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsbe-
rechtigt und von den Beschränkungen des
§ 181 BGB befreit.

Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: Bastian Sieler, Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Für	Anzahl Vertreter	ggf. Fraktion
Hansestadt Stendal	1	Oberbürgermeister

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind der Anlage 10 zu entnehmen.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen ist Alleingesellschafterin der Stendal Energy GmbH (vgl. 2.11).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Der Gegenstand des Unternehmens ist auf die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Beteiligungsverwaltung für die Alleingesellschafterin, die Hansestadt Stendal zu erbringen. Die Beteiligung an Projekten im Bereich § 6 Erneuerbare-Energien-Gesetz in Verbindung mit § 128 Abs. 2 und 3 KVG LSA steht dabei im Fokus.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 10 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Kapitalzuführung (Einzahlung Stammkapital)	60.000,00 EUR	140.000,00 EUR

2.11 Stendal Energy GmbH (SDLE)

Kontakt Daten: Anschrift: Arneburger Straße 24
39576 Hansestadt Stendal

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 33809

Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15.12.2023

Gegenstand des Unternehmens:

Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Energiegewinnung und -vermarktung aus erneuerbaren Quellen, die Energiebeschaffung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienste, Produkte und Services, um überwiegend die Hansestadt Stendal, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, und Abnehmer in der Hansestadt Stendal insbesondere mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
Hansestadt Stendal	30.000,00	100,00
	30.000,00	100,00

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: Jörg Rosenlöcher

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsbe-
rechtigt und von den Beschränkungen des
§ 181 BGB befreit.

Gesellschafterversammlung:

Für	Anzahl Vertreter	ggf. Fraktion
Hansestadt Stendal	1	Geschäftsführer der SBV

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vor-
geschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind,
sind der Anlage 10 zu entnehmen.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die SDLE erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Stromerzeugung und -versorgung aus erneuerbaren Energien überwiegend für städtische Liegenschaften und Beteiligungen sowie sonstige Abnehmer in der Hansestadt Stendal (§ 128 Abs. 2 KVG LSA).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 11 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

keine



2.12 Wasserverband Stendal-Osterburg WVSO

Kontaktdaten: Anschrift: Am Bültgraben 5,
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechtsform: Zweckverband

Satzung: gültig in der Fassung vom 19.04.2023 (5. Änderung)

Gegenstand des Unternehmens:

- (1) Der Verband hat im Gebiet seiner Verbandsmitglieder folgende Aufgaben:
 1. die Bevölkerung und die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen ausreichend mit Trinkwasser zu versorgen und
 2. die Beseitigung des anfallenden Abwassers einschließlich des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes sowie des in abflusslosen Sammelgruben gesammelten Abwassers mit Ausnahme der Niederschlagswasserbeseitigung.
- (2) Das Recht und die Pflicht, die übertragenen Aufgaben zu erfüllen und die dazu notwendigen Befugnisse auszuüben, gehen auf den Verband über. Insbesondere ist der Verband berechtigt Satzungen und Bedingungen zu erlassen.
- (3) Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.
- (4) Der Verband kann für Gemeinden und Gebiete außerhalb des Verbandsgebietes die Durchführung der öffentlichen Aufgaben der Trinkwasserversorgung und der Abwasserbeseitigung übernehmen.
- (5) Der Verband dient dem öffentlichen Wohl und verfolgt nicht den Zweck, Gewinne zu erzielen. Er ist gemeinnützig.

Besetzung der Organe:

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführer.

Verbandsgeschäftsführung:

- Mathias Ploewka

Verbandsversammlung:

Vorsitz: Nico Schulz, Bürgermeister Hansestadt Osterburg

Für	Anzahl <u>Stimmen</u>	Name
Hansestadt Stendal	4	Axel Kleefeldt
Stadt Arendsee (Altmark)	3	Norman Klebe
Verbandsgemeinde Arne- burg-Goldbeck	5	René Schernikau
Stadt Bismark (Altmark)	2	Erik Dähne
Hansestadt Osterburg (Altmark)	5	Nico Schulz
Verbandsgemeinde Seehau- sen (Altmark)	5	Rüdiger Kloth
Stadt Tangermünde	1	Kay Kentel
Stadt Tangerhütte	6	Andreas Brohm

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält eine Beteiligung an der Anwendergemeinschaft CALCULAT_KOM GmbH i.L. (AWG / HR B 4893, Amtsgericht Stendal). In den Ausführungen zum Wirtschaftsplan 2025 des WWSO wird zum Ausdruck gebracht:

- Der WWSO ist mit 20% an der AWG beteiligt.
- Das gesamte Stammkapital beträgt 25 TEUR.
- Der Gegenstand lautet:

Betriebswirtschaftliche und organisatorische Beratung sowie Erbringung von Dienstleistungen für kommunale Unternehmen sowie kommunale Körperschaften, Entwicklung, Vertrieb und Einführung von Datenverarbeitungsprogrammen für die Unterstützung dieser Unternehmen und Körperschaften bei ihrer Unternehmens- und Wirtschaftsführung

- Der Geschäftsbetrieb wurde zum 31.12.2023 eingestellt.
- Die Gesellschafterversammlung hat am 16.07.2024 die Auflösung durch Liquidation beschlossen.
- Der WWSO rechnet damit, dass seine Stammeinlage in Höhe von 5 TEUR im Zuge der Liquidation der Gesellschaft nahezu aufgezehrt wird und dass darüber hinaus nach derzeitigem Stand keine Nachschusspflichten entstehen werden.

Da es sich bei der AWG aus Sicht der Hansestadt Stendal um eine mittelbare Beteiligung handelt und die Beteiligungshöhe der Hansestadt Stendal unterhalb der 5%-Grenze gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA liegt, wird an dieser Stelle auf weiterführende Erläuterungen verzichtet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die Aufgabe des WVSO sind die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung von Schmutzwasser, was im § 128 Abs. 2 KVG LSA als öffentlicher Zweck definiert ist, im Gebiet der Verbandsmitglieder. Für die Hansestadt Stendal werden die Kernstadt sowie die Ortschaften Borstel und Wahrburg nicht durch den WVSO ver- bzw. entsorgt. Der Verband dient per Satzung einem öffentlichen Wohl und verfolgt nicht den Zweck, Gewinne zu erzielen. Er ist gemeinnützig.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 12 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2023 [TEUR]	IST 2024 [TEUR]	SOLL 2024 [TEUR]
Umsatzerlöse	19.156,8 100,0%	20.837,3 100,0%	20.389,0 100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	158,0 0,8%
Sonstige betriebl. Erträge	2.883,5 15,1%	2.648,8 12,7%	2.665,0 13,1%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	7.145,8 37,3%	7.952,2 38,2%	8.382,0 41,1%
Rohrertrag I	14.894,5 77,8%	15.533,9 74,5%	14.830,0 72,7%
Personalkosten	4.710,0 24,6%	4.845,6 23,3%	5.109,0 25,1%
Rohrertrag II	10.184,5 53,2%	10.688,3 51,3%	9.721,0 47,7%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.222,4 6,4%	1.255,0 6,0%	1.242,0 6,1%
Sonstige Steuern	13,1 0,1%	11,7 0,1%	12,0 0,1%
Abschreibungen	6.253,2 32,6%	6.319,2 30,3%	6.712,0 32,9%
Zinsaufwendungen	1.346,2 7,0%	1.316,7 6,3%	1.755,0 8,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.349,7 7,0%	1.785,6 8,6%	0,0 0,0%
Ertragsteuern	78,8 0,4%	35,0 0,2%	0,0 0,0%
Jahresüberschuss	1.271,0 6,6%	1.750,6 8,4%	0,0 0,0%
Investitionsplan	10.799,1	10.588,9	12.659,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	10.800,0	0,0	10.300,0
- Tilgungen	4.272,0	4.910,0	4.517,0
Personalplan*)	77	79	75
Eigenkapitalquote**)	69,3%	74,3%	*) inkl. Geschäftsleitung
Dyn. Verschuldungsgrad	3,0	3,0	**) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Umsatzrentabilität	29,9%	21,9%	

Abbildung 11: Soll-Ist-Vergleich WVSO

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Verbandsumlage	0,00 EUR	0,00 EUR

2.13 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART)



Kontaktdaten: Anschrift: Marktstr. 13,
39590 Tangermünde

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechtsform: Zweckverband

Satzung: gültig in der Fassung vom 02.11.2021 (1. Änderung)

Gegenstand des Unternehmens:

Dem Zweckverband obliegen für das Gebiet seiner Mitglieder folgende Aufgaben:

1. Organisation und Absicherung eines umfassenden Regionalmarketings,
2. Förderung der touristischen Entwicklung und Attraktivität der Region Altmark und seiner Kommunen nach innen und außen,
3. Die Koordination und Bündelung der Aktivitäten im Tourismus, Dienstleistung, Gewerbe und Verkehr,
4. Die Verbesserung der Infrastruktur für Handel, Tourismus, Dienstleistung, Gewerbe und Verkehr,
5. Die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten, Beratung von Veranstaltungen, Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen,
6. Geschäftsstelle für den Förderverein zur Entwicklung der Region Altmark,
7. Aktive Partnerschaft in kooperativen Prozessen der Regionalentwicklung zur Stärkung und Unterstützung von Kooperationen und regionalen Managementprozessen durch Übernahme der Trägerschaft des Regionalmanagements und des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts in der Altmark.

Besetzung der Organe:

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführer.

Verbandsgeschäftsführung:

- Carla Reckling-Kurz

Verbandsversammlung:

Vorsitz: Steve Kanitz, Landrat Altmark Salzwedel

Stellvertreter: Patrick Puhlmann, Landrat Landkreis Stendal

Für	Anzahl <u>Stimmen</u>
Altmarkkreis Salzwedel	110
Landkreis Stendal	80
Arendsee (Altmark)	7
Bismark (Altmark)	8
Hansestadt Gardelegen	22
Hansestadt Havelberg	7
Kalbe / Milde	8
Klötze	10
Hansestadt Osterburg (Altmark)	10
Hansestadt Salzwedel	24
Hansestadt Stendal	38
Tangerhütte	11
Tangermünde	11
Arneburg	2
Dähre	2
Flecken Diesdorf	3
Hohenberg-Krusemark	2
Elbe-Havel-Land	8
Seehausen (Altmark)	5

Die Verbandsversammlung hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben einen Hauptausschuss als ständigen beschließenden Ausschuss gebildet. Der Hauptausschuss stellt kein Organ des Zweckverbandes dar und besteht aus dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, seinem Stellvertreter und fünf weiteren Vertretern der Verbandsversammlung.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die Aufgabe des ART ist die Förderung von Wirtschaft und Tourismus in den beiden Altmark-Landkreisen. Insbesondere über Netzwerk- und Marketingtätigkeiten soll die Region Altmark überregional bekannt gemacht werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 13 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2023 [TEUR]	IST 2024 [TEUR] -17,2%	SOLL 2024 [TEUR]
Umsatzerlöse	8,0 100,0%	6,6 100,0%	12,0 100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	741,7 9297,0%	886,5 13424,6%	902,0 7516,7%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	3,2 39,6%	9,5 143,4%	0,0 0,0%
Rohertrag I	746,6 9357,4%	883,6 13381,2%	914,0 7616,7%
Personalkosten	331,6 4156,9%	311,3 4714,2%	386,7 3222,4%
Rohertrag II	414,9 5200,6%	572,3 8667,0%	527,3 4394,4%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	400,8 5024,3%	526,6 7974,1%	529,2 4410,1%
Sonstige Steuern	0,2 2,1%	0,2 2,5%	0,2 1,7%
Abschreibungen	1,3 15,9%	2,1 32,3%	4,5 37,5%
Zinsaufwendungen	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,6 158,3%	43,5 658,1%	-6,6 -54,9%
Ertragsteuern	0,0 0,0%	0,0 0,0%	0,0 0,0%
Jahresüberschuss	12,6 158,3%	43,5 658,1%	-6,6 -54,9%
Investitionsplan	4,9	1,9	4,5
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0
- Tilgungen	0,0	0,0	0,0
Personalplan*)	77	79	4
Eigenkapitalquote**)	69,3%	74,3%	*) inkl. Geschäftsleitung **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Dyn. Verschuldungsgrad	3,0	3,0	
Umsatzrentabilität	29,9%	21,9%	

Abbildung 12: Soll-Ist-Vergleich ART

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2023	2024
Verbandsumlage	23.853,00 EUR	23.853,00 EUR

3 Sonstige Beteiligungen (nachrichtlich)

Firma: Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA)

Kontaktdaten: Anschrift: Sternstraße 3
39104 Magdeburg
Telefon: 0391/5924 300
Fax: 0391/5924 444

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 22258

Geschäftsführung: Anike Ostrowski ab: 01.05.2023

Gegenstand des Unternehmens (gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages):

- 2.1 Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
- 2.2 Zur Erreichung der in § 2.1 beschriebenen Ziele hat die Gesellschaft die Aufgabe,
 - 2.2.1 darauf hinzuwirken, dass die auf die Gesellschaft übertragenen Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte in Ver- und Entsorgungsgesellschaften erhalten und nach Möglichkeit gestärkt und ausgebaut werden;
 - 2.2.2 Beteiligungen an weiteren Ver- und Entsorgungsgesellschaften zu übernehmen, zu finanzieren und zu halten;
 - 2.2.3 die Interessen der Gesellschafter
in Fragen der in ihren jeweiligen Einzugsbereichen zu erbringenden Ver- und Entsorgungsleistungen sowie des angemessenen Einsatzes regionaler Energieträger zu koordinieren und
Gegenüber etwaigen nicht-kommunalen Gesellschaftern, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit wahrzunehmen und zu vertreten und
 - 2.2.4 in allen Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden, insbesondere den Beitritt weiterer Träger kommunaler Versorgungsinteressen zu befördern.
- 2.3 Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, ihre Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zu erfüllen oder deren Erfüllung zu befördern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die KOWISA GmbH bündelt hauptsächlich das Aktienkapital der in Sachsen-Anhalt tätigen regionalen Energieversorger, das im Zuge der Privatisierung der ostdeutschen Energiewirtschaft den Kommunen übertragen wurde, die keine eigenen Stadtwerke gegründet haben.

Da die Hansestadt Stendal ihre Ansprüche durch die Gründung von Stadtwerken abgedeckt hat, resultiert die Beteiligung der Hansestadt aus den Eingemeindungen von Bindfelde, Staffelde und ab 2005 Jarchau.

Entsprechend geringfügig ist die Beteiligung der Hansestadt Stendal, sie beträgt ca. 0,1% (139 von 138.685 Punkten per 31.12.2024). Die Gesamtpunkte können sich ändern, wenn Kommunen Aktien der Avacon AG in die KOWISA GmbH einbringen.

Eine Berücksichtigung kommunaler Beteiligungen im Beteiligungsbericht ist gemäß § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt erst bei einer Beteiligungsquote von mindestens 5% gefordert. Deshalb soll hier lediglich nachrichtlich über das Bestehen dieser Beteiligung informiert werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2023	2024
Ausschüttung Gewinnanteil	16.380,45 EUR	17.550,49 EUR

4 Wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen

In diesem Kapitel werden wesentliche Kennzahlen der einzelnen Beteiligungen im Drei-Jahres-Vergleich (vgl. Abb. 13 und 14) zusammengefasst dargestellt. Detailliertere Informationen können den einzelnen Anlagen im Anhang entnommen werden. Zu berücksichtigen ist, dass in die Übersichten die Mitgliedschaften an den Zweckverbänden „Wasserverband Stendal-Osterburg“ und „Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband“ neu in die Übersicht aufgenommen. Da die Mitgliedschaften schon vor 2024 bestanden und im Rahmen der Erstellung der städtischen Jahresabschlüsse die Aufnahme in das Inventar neu festgelegt wurde, wurden die Vorjahre entsprechend angepasst, sodass eine Vergleichbarkeit zwischen den Jahren möglich ist.

Die Anzahl der Arbeitnehmer in allen Beteiligungsunternehmen lag mit 294 leicht über dem Vorjahr (283). In 2024 wurden insgesamt rund 27,5 Mio. EUR und damit deutlich mehr als im Vorjahr (21,5 Mio. EUR) in das Anlagevermögen investiert. Rechnet man wieder die durch regionale Unternehmen erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit z.B. Reparaturen und Instandhaltungen hinzu, ergibt sich weiterhin ein wesentliches wirtschaftliches Potential aus der Region heraus. Es besteht eine Vielzahl von regionalen Unternehmen, die unterschiedlichste Leistungen für die Beteiligungsunternehmen erbringen. Die Beteiligungsunternehmen haben eine erhebliche regionale Bedeutung für die Wirtschaftskraft und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Auch für den Haushalt der Hansestadt Stendal sind die Beteiligungen von Bedeutung, da positive Überschüsse in den Haushalt einfließen, wie nachstehende Übersicht bestätigt. Im Saldo ist dem Haushalt im Jahr 2024 ein Betrag von ca. 942,0 TEUR (Vorjahr: 608,4 TEUR) zugeflossen. Die Steigerung ist auf die wieder erfolgte Gewinnausschüttung der SWS für das Jahr 2023 zurückzuführen.



	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>2024</u>
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Zahlungen der Unternehmen an die Hansestadt			
Ausschüttungen	315,2	16,4	683,9
Konzessionsabgaben	1.565,2	1.400,0	1.380,0
Tilgungen	178,3	181,4	184,5
Zinszahlungen	26,0	22,9	19,7
Personalkosten für die Betriebsführung	47,9	64,3	48,0
	2.132,5	1.684,9	2.316,1
Zahlungen der Hansestadt an die Unternehmen			
Verlustausgleich (Anteil HSDL)	666,7	583,7	748,2
Nutzungsentgelt	409,0	409,0	409,0
Verbandsumlage	20,7	23,9	23,9
Ausreichung neuer Gesellschafterdarlehen	0,0	0,0	0,0
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	0,0	60,0	193,0
	1.096,5	1.076,5	1.374,1
Saldo	1.036,0	608,4	942,0

Abbildung 13: Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft 2022 bis 2024

In der Abbildung 14 werden wesentlichen Kennzahlen der letzten drei Wirtschaftsjahre in einer Übersicht zusammengefasst.



Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH			Abwassergesellschaft Stendal mbH			Wasserverband Stendal-Osterburg		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Bilanz:									
1 Bilanzsumme	106.708.504 €	107.693.010 €	109.450.949 €	40.781.119 €	40.071.350 €	41.022.437 €	180.288.686 €	188.113.596 €	183.385.950 €
2 Eigenkapital	24.129.848 €	28.860.455 €	30.701.639 €	28.242.371 €	29.791.088 €	31.270.027 €	38.781.222 €	40.052.196 €	41.802.799 €
3 Fremdkapital	78.402.331 €	74.755.983 €	74.424.461 €	9.857.664 €	7.618.976 €	7.054.046 €	84.643.763 €	92.204.075 €	87.029.654 €
4 Anlagevermögen	79.319.754 €	79.595.631 €	86.919.452 €	33.852.816 €	35.757.006 €	35.496.327 €	166.327.667 €	170.597.548 €	174.616.010 €
Gewinn- und Verlustrechnung:									
5 Umsatzerlöse	87.739.694 €	84.148.722 €	72.388.830 €	7.840.550 €	7.069.466 €	7.487.215 €	17.300.077 €	18.822.748 €	20.513.270 €
6 Personalkosten	7.552.421 €	8.317.089 €	8.954.905 €	66.171 €	76.368 €	79.376 €	4.151.293 €	4.709.966 €	4.845.602 €
7 Abschreibungen	4.382.986 €	4.493.706 €	4.823.150 €	993.369 €	982.361 €	1.204.831 €	6.130.114 €	6.253.200 €	6.319.248 €
8 Jahresüberschuss	2.028.768 €	4.730.607 €	4.994.922 €	2.344.826 €	1.548.717 €	1.478.940 €	276.895 €	1.270.974 €	1.750.603 €
Weitere Angaben:	Formel								
9 Investitionen	5.584.195 €	4.817.913 €	12.155.982 €	1.414.078 €	2.886.551 €	944.152 €	10.016.411 €	10.799.084 €	10.588.924 €
10 Cashflow	8+7	6.411.754 €	9.224.313 €	3.338.195 €	2.531.078 €	2.683.771 €	5.853.218 €	7.524.174 €	8.069.851 €
Zahl Arbeitnehmer*)		119	125	135	1	1	71	77	79
Kennzahlen:	Formel								
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100	30,4%	36,3%	35,3%	83,4%	83,3%	88,1%	23,3%	23,5%
Anlagenintensität	4/1*100	74,3%	73,9%	79,4%	83,0%	89,2%	86,5%	92,3%	90,7%
Investitionsquote	9/4*100	7,0%	6,1%	14,0%	4,2%	8,1%	2,7%	6,0%	6,3%
Reinvestitionsquote	9/7*100	127,4%	107,2%	252,0%	142,4%	293,8%	78,4%	163,4%	172,7%
Eigenkapitalquote**)	2/1*100	22,6%	26,8%	28,1%	69,3%	74,3%	76,2%	21,5%	21,3%
Verschuldungsgrad	3/2*100	324,9%	259,0%	242,4%	35,0%	25,6%	22,6%	218,3%	230,2%
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10	12,2	8,1	7,6	3,0	3,0	2,6	14,5	12,3
Umsatzrentabilität	8/5*100	2,3%	5,6%	6,9%	29,9%	21,9%	19,8%	-1,6%	6,8%
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100	8,4%	16,4%	16,3%	8,3%	5,2%	4,7%	-0,7%	3,2%
Personalintensität	6/5*100	8,6%	9,9%	12,4%	0,8%	1,1%	1,1%	24,0%	25,0%
Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Stendaler Wohnungsbau-gesellschaft mbH			Grundstücksverwaltung Uchtsprunge GmbH			Technologiepark Altmärk		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Bilanz:									
1 Bilanzsumme	96.565.558 €	97.612.981 €	97.587.883 €	3.332.999 €	3.390.039 €	3.190.756 €	5.090.213 €	5.039.501 €	4.913.714 €
2 Eigenkapital	37.118.950 €	37.519.185 €	38.068.542 €	777.009 €	826.589 €	778.027 €	2.036.553 €	2.021.880 €	2.029.438 €
3 Fremdkapital	59.031.300 €	59.631.544 €	58.673.683 €	3.332.999 €	3.390.039 €	3.190.756 €	110.726 €	200.807 €	221.399 €
4 Anlagevermögen	84.454.860 €	84.585.079 €	85.050.328 €	2.206.126 €	2.099.531 €	1.992.750 €	4.379.086 €	4.274.248 €	4.159.942 €
Gewinn- und Verlustrechnung:									
5 Umsatzerlöse	19.833.299 €	20.558.521 €	20.201.423 €	587.010 €	600.669 €	637.354 €	371.330 €	331.742 €	347.882 €
6 Personalkosten	2.172.292 €	2.396.566 €	2.428.630 €	19.177 €	19.723 €	12.476 €	- €	- €	- €
7 Abschreibungen	2.611.429 €	2.623.496 €	2.783.845 €	106.595 €	106.595 €	106.781 €	197.960 €	211.433 €	219.264 €
8 Jahresüberschuss	1.248.606 €	400.227 €	549.357 €	38.285 €	49.580 €	4.438 €	4.257 €	14.672 €	7.557 €
Weitere Angaben:	Formel								
9 Investitionen	2.263.590 €	2.753.000 €	3.565.309 €	- €	- €	- €	109.819 €	106.595 €	140.987 €
10 Cashflow	8+7	3.860.036 €	3.023.723 €	68.310 €	57.015 €	102.343 €	202.217 €	196.761 €	226.821 €
Zahl Arbeitnehmer*)		37	39	40	2	2	0	0	0
Kennzahlen:	Formel								
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100	44,0%	44,4%	44,8%	-35,2%	-39,4%	-39,0%	46,5%	47,3%
Anlagenintensität	4/1*100	87,5%	86,7%	87,2%	66,2%	61,9%	62,5%	86,0%	84,8%
Investitionsquote	9/4*100	2,7%	3,3%	4,2%	0,0%	0,0%	0,0%	2,5%	2,5%
Reinvestitionsquote	9/7*100	86,7%	104,9%	128,1%	0,0%	0,0%	0,0%	55,5%	50,4%
Eigenkapitalquote**)	2/1*100	38,4%	38,4%	39,0%				40,0%	40,1%
Verschuldungsgrad	3/2*100	159,0%	158,9%	154,1%	-429,0%	-410,1%	-410,1%	5,4%	9,9%
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10	15,3	19,7	17,6	48,8	59,5	31,2	0,5	1,0
Umsatzrentabilität	8/5*100	6,3%	1,9%	2,7%				1,1%	-4,4%
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100	3,4%	1,1%	1,4%				0,2%	-0,7%
Personalintensität	6/5*100	11,0%	11,7%	12,0%	3,3%	3,3%	2,0%	0,0%	0,0%
Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmärk GmbH			Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH			Altmarkischen Regionalmarketing und Tourismusverband (ART)		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Bilanz:									
1 Bilanzsumme	588.899 €	522.153 €	574.887 €	2.634.884 €	2.551.912 €	2.470.638 €	133.764 €	208.119 €	178.862 €
2 Eigenkapital	328.239 €	274.918 €	231.046 €	2.145.870 €	2.049.117 €	1.929.156 €	73.731 €	86.360 €	129.818 €
3 Fremdkapital	260.661 €	247.235 €	343.841 €	362.560 €	401.642 €	465.832 €	60.033 €	121.760 €	49.045 €
4 Anlagevermögen	39.404 €	45.225 €	45.489 €	2.447.324 €	2.429.480 €	2.351.080 €	4.802 €	8.448 €	8.232 €
Gewinn- und Verlustrechnung:									
5 Umsatzerlöse	577.649 €	475.006 €	553.657 €	1.036.933 €	1.221.786 €	1.267.588 €	11.670 €	7.978 €	6.603 €
6 Personalkosten	232.946 €	229.085 €	250.096 €	642.503 €	719.576 €	811.246 €	265.849 €	331.641 €	311.299 €
7 Abschreibungen	6.904 €	6.481 €	11.128 €	133.784 €	105.540 €	106.682 €	3.346 €	1.271 €	2.133 €
8 Jahresüberschuss	- 194.018 €	- 305.350 €	- 248.373 €	- 476.708 €	- 396.752 €	- 429.962 €	4.077 €	12.628 €	43.458 €
Weitere Angaben:	Formel								
9 Investitionen	19.216 €	12.302 €	15.703 €	16.850 €	87.697 €	30.884 €	- €	4.918 €	1.917 €
10 Cashflow	8+7	- 187.034 €	- 298.869 €	- 237.244 €	- 342.925 €	- 291.212 €	- 321.280 €	7.425 €	13.899 €
Zahl Arbeitnehmer*)		6	6	6	15	19	19	5	5
Kennzahlen:	Formel								
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100	833,0%	607,9%	507,9%	87,7%	84,3%	82,0%	1535,4%	1022,2%
Anlagenintensität	4/1*100	6,7%	8,7%	7,9%	92,9%	95,2%	95,2%	3,6%	4,1%
Investitionsquote	9/4*100	48,8%	27,2%	34,5%	0,7%	3,6%	1,3%	0,0%	58,2%
Reinvestitionsquote	9/7*100	275,1%	189,8%	141,1%	12,6%	83,1%	28,4%	0,0%	386,9%
Eigenkapitalquote**)	2/1*100	55,7%	52,7%	40,2%	81,4%	80,3%	78,1%	55,1%	41,5%
Verschuldungsgrad	3/2*100	79,4%	89,9%	148,8%	16,9%	19,6%	24,1%	81,4%	141,0%
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10							8,1	8,8
Umsatzrentabilität	8/5*100								1,1
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100								
Personalintensität	6/5*100	40,3%	48,2%	45,2%	62,0%	58,9%	64,0%	2278,1%	4156,9%
*) inkl. Geschäftsleitung / **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten									



Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH			Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH ab 15.12.2023			Stendal Energy GmbH ab 15.12.2023		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Bilanz:									
1 Bilanzsumme	529.537 €	526.743 €	508.935 €	- €	90.115 €	190.970 €	- €	30.134 €	27.540 €
2 Eigenkapital	25.565 €	25.565 €	25.565 €	- €	57.791 €	187.475 €	- €	27.736 €	24.983 €
3 Fremdkapital	145.471 €	178.416 €	194.867 €	- €	32.324 €	3.495 €	- €	2.398 €	2.557 €
4 Anlagevermögen	395.863 €	337.767 €	295.060 €	- €	30.000 €	30.757 €	- €	- €	- €
Gewinn- und Verlustrechnung:									
5 Umsatzerlöse	181.017 €	255.510 €	340.983 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6 Personalkosten	173.686 €	193.781 €	191.528 €	- €	- €	8.483 €	- €	- €	- €
7 Abschreibungen	59.543 €	62.444 €	49.367 €	- €	- €	293 €	- €	- €	- €
8 Jahresüberschuss	- 117.466 €	- 124.266 €	- 121.699 €	- €	- 2.209 €	- 10.316 €	- €	- 2.264 €	- 2.753 €
Weitere Angaben:	Formel								
9 Investitionen		21.570 €	4.350 €	6.661 €	- €	- €	1.050 €	- €	- €
10 Cashflow	8+7	- 57.923 €	- 61.822 €	- 72.332 €	- €	- 2.209 €	- 10.023 €	- €	- 2.753 €
Zahl Arbeitnehmer*)		4	4	4	0	1	1	0	1
Kennzahlen:	Formel								
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100	6,5%	7,6%	8,7%		192,6%	609,5%		
Anlagenintensität	4/1*100	74,8%	64,1%	58,0%		33,3%	16,1%		
Investitionsquote	9/4*100	5,4%	1,3%	2,3%		0,0%	3,4%		
Reinvestitionsquote	9/7*100	36,2%	7,0%	13,5%			358,5%		
Eigenkapitalquote**)	2/1*100	4,8%	4,9%	5,0%		64,1%	98,2%	92,0%	90,7%
Verschuldungsgrad	3/2*100	569,0%	697,9%	762,3%		55,9%	1,9%	8,6%	10,2%
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10								
Umsatzrentabilität	8/5*100								
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100				-3,8%	-5,5%		-8,2%	-11,0%
Personalintensität	6/5*100	96,0%	75,8%	56,2%					
Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH i.L.			Summen	Summen	Summen			
	2022	2023	2024	2022	2023	2024			
Bilanz:									
1 Bilanzsumme	1.011.173 €	805.614 €	909.652 €	437.665.336 €	446.655.267 €	444.413.174 €			
2 Eigenkapital	141.425 €	141.425 €	49.420 €	132.246.771 €	140.081.127 €	145.671.880 €			
3 Fremdkapital	88.896 €	75.375 €	123.216 €	236.314.403 €	238.860.574 €	231.776.652 €			
4 Anlagevermögen	223.564 €	178.308 €	7 €	373.651.266 €	379.938.272 €	390.966.033 €			
Gewinn- und Verlustrechnung:									
5 Umsatzerlöse	288.429 €	27.549 €	- €	135.767.657 €	133.519.695 €	123.744.805 €			
6 Personalkosten	416.496 €	213.371 €	101.446 €	15.692.832 €	17.207.166 €	17.995.087 €			
7 Abschreibungen	28.257 €	21.735 €	3.967 €	14.654.369 €	14.868.264 €	15.632.689 €			
8 Jahresüberschuss	- 114.497 €	- 192.038 €	56.197 €	4.412.665 €	6.876.021 €	8.063.494 €			
Weitere Angaben:	Formel								
9 Investitionen		2.703 €	7.138 €	- €	19.448.431 €	21.479.548 €	27.451.569 €		
10 Cashflow	8+7	- 86.240 €	- 170.303 €	60.164 €	19.067.034 €	21.744.285 €	23.696.183 €		
Zahl Arbeitnehmer*)		64	3	1	324	283	294		
Kennzahlen:	Formel								
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100	63,3%	79,3%						
Anlagenintensität	4/1*100	22,1%	22,1%	0,0%					
Investitionsquote	9/4*100	1,2%	4,0%	0,0%					
Reinvestitionsquote	9/7*100	9,6%	32,8%	0,0%					
Eigenkapitalquote**)	2/1*100	14,0%	17,6%	5,4%					
Verschuldungsgrad	3/2*100	62,9%	53,3%	249,3%					
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10			2,0					
Umsatzrentabilität	8/5*100	-39,7%	-697,1%						
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100	-81,0%	-135,8%	113,7%					
Personalintensität	6/5*100	144,4%	774,5%						

*) inkl. Geschäftsleitung / **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 14: Wesentliche Kennzahlen 2022–2024

Anhang



Anlage 1

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Stadtwerke-Altmarkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke
GmbH Stendal



**Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,
Hansestadt Stendal**

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.424,00	30.805,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.202.850,45	7.416.467,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	72.638.801,00	65.085.560,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	927.253,00	872.761,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.098.123,21	6.190.037,79
	86.867.027,66	79.564.826,14
	86.919.451,66	79.595.631,14
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.432.018,67	1.787.537,95
2. Waren	33.871,67	283.289,07
3. Emissionsberechtigungen	3.105.611,83	4.676.984,75
	4.571.502,17	6.747.811,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.078.891,80	9.209.057,64
2. Forderungen gegen Gesellschafter	284.205,32	306.296,76
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.844.210,44	4.534.119,25
	14.207.307,56	14.049.473,65
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.587.747,38	7.218.123,55
	22.366.557,11	28.015.408,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	164.940,59	81.970,13
	109.450.949,36	107.693.010,24

		Passiva	
		31.12.2024	31.12.2023
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage		11.083.710,39	11.083.710,39
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		5.472.409,18	5.017.369,18
IV. Gewinnvortrag		4.150.597,50	3.028.768,43
V. Jahresüberschuss		4.994.921,78	4.730.607,21
		30.701.638,85	28.860.455,21
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		4.324.849,13	4.076.572,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.260.105,00	1.231.129,00
2. Steuerrückstellungen		1.306.061,00	1.397.214,00
3. Sonstige Rückstellungen		9.931.115,28	10.082.531,12
		12.497.281,28	12.710.874,12
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		50.622.811,94	51.361.529,50
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.431,00	4.431,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.487.367,95	4.412.321,78
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		876.460,08	286.272,73
5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.933.321,93	5.980.553,90
		61.924.392,90	62.045.108,91
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.787,20	0,00
		109.450.949,36	107.693.010,24

**Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,
Hansestadt Stendal**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	72.388.829,63	84.148.721,61
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	549.947,51	355.667,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.162.585,02	1.071.712,37
	74.101.362,16	85.576.101,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.679.876,58	53.290.728,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.163.977,43	4.911.376,34
	46.843.854,01	58.202.104,89
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.342.318,68	6.800.608,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.612.586,02	1.516.480,59
	8.954.904,70	8.317.088,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.823.150,43	4.493.705,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.093.991,73	5.794.707,02
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	215.287,15	289.442,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	856.945,69	880.938,59
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.975.539,65	3.467.971,68
11. Ergebnis nach Steuern	4.768.263,10	4.709.026,91
12. Sonstige Steuern (Ertrag)	-226.658,68	-21.580,30
13. Jahresüberschuss	4.994.921,78	4.730.607,21

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,
Hansestadt Stendal

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.106.457,50	45.444,52	0,00	74,76	1.151.976,78
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.977.598,90	364.990,46	0,00	664.080,18	15.006.669,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	165.238.532,07	8.546.578,47	53.230,38	3.314.490,89	177.046.371,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.542.203,67	286.189,83	6.498,49	20.913,90	3.842.808,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.190.037,79	2.912.778,99	5.133,84	-3.999.559,73	5.098.123,21
	188.948.372,43	12.110.537,75	64.862,71	-74,76	200.993.972,71
	190.054.829,93	12.155.982,27	64.862,71	0,00	202.145.949,49

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
€	€	€	€	€	€
1.075.652,50	23.900,28	0,00	1.099.552,78	52.424,00	30.805,00
6.561.131,55	242.687,54	0,00	6.803.819,09	8.202.850,45	7.416.467,35
100.152.972,07	4.304.294,37	49.696,39	104.407.570,05	72.638.801,00	65.085.560,00
2.669.442,67	252.268,24	6.155,00	2.915.555,91	927.253,00	872.761,00
0,00	0,00	0,00	0,00	5.098.123,21	6.190.037,79
109.383.546,29	4.799.250,15	55.851,39	114.126.945,05	86.867.027,66	79.564.826,14
110.459.198,79	4.823.150,43	55.851,39	115.226.497,83	86.919.451,66	79.595.631,14

**Stadtwerke-Altmärkische Gas-, Wasser- und
Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal****Anhang für das Geschäftsjahr 2024****I. Vorbemerkungen**

Die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal (Registergericht Stendal HRB 352), im Folgenden SWS genannt, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen. Der Jahresabschluss ist unter Annahme der Unternehmensfortführung und vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Posten der BilanzImmaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige aktivierungspflichtige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt.

Die Abschreibungen erfolgen linear. Geringwertige Anlagegüter werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Software	3 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Technische Anlagen	8 bis 45 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Zur Erreichung einer klaren und übersichtlichen Darstellung des Vorratsvermögens wurde die Gliederung um den Posten Emissionsberechtigungen erweitert, die im Berichtsjahr zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt worden sind. Die kostenlos zugewiesenen und am Bilanzstichtag noch nicht zurückgegebenen Emissionsberechtigungen sind mit dem Erinnerungswert von 1 EUR je Tonne CO₂ bilanziert worden.

Forderungen

Die zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Forderungen sind – wie zum Vorjahresbilanzstichtag – innerhalb eines Jahres fällig. Sie sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % berücksichtigt.

Die Forderungen aus der Lieferung von Energie und Wasser wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 12.024 TEUR (31. Dezember 2023: 15.336 TEUR) saldiert. Für einen Teil der Forderungen ergibt sich der Ansatz aus einem stetig angewandten Schätzverfahren.

Die zum Nennwert ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 284 TEUR betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Gewerbesteuer 2024 (162 TEUR) und Forderungen aus Konzessionsabgabe (101 TEUR). Mit 56 TEUR werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 35 TEUR übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2023 setzte sich der Posten aus Forderungen aus Gewerbesteuer (311 TEUR), Forderungen aus Konzessionsabgabe (30 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11 TEUR) sowie übrige Verbindlichkeiten (45 TEUR) zusammen. Die Forderungen gegen Gesellschafter haben – wie zum Vorjahresbilanzstichtag – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt – ggf. verringert um die Wertberichtigungen – und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt von 1.669 TEUR (31. Dezember 2023: 3.268 TEUR) sowie Forderungen aus Steuererstattungen von 1.035 TEUR (31. Dezember 2023: 673 TEUR), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit des Folgejahres darstellen, erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 29,825 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Steuerentlastungen ergeben sich bei der Gesell-

schaft durch Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bei den Sachanlagen sowie Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer in Höhe von 1.232 TEUR (31. Dezember 2023: 1.349 TEUR).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nennwert bewertet. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert 5.000 TEUR. Die Aufteilung der Geschäftsanteile stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	EUR	%
Hansestadt Stendal, Stendal	1.255.000	25,10
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg (SWM)	1.872.500	37,45
Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistungs-GmbH, Hamburg (GELSENWASSER)	1.872.500	37,45
	5.000.000	100,00

Die Kapitalrücklage blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Gesellschafterversammlung vom 11. Juni 2024 hat im Rahmen der Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen einen Betrag von 455 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet im Wesentlichen Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse aus Verträgen ab dem 1. Januar 2003. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Hausanschlüsse und Versorgungsleitungen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Markzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,90 Prozent angesetzt (Vorjahr: 1,83 Prozent). Weiterhin wurde eine Einkommenssteigerung von 4,00 Prozent p.a. (Vorjahr: 3,00 Prozent p.a.), eine Fluktuationsquote bis zu 3,43 Prozent p.a. (Vorjahr: bis zu 3,63 Prozent p.a.), eine Lebenskostensteigerung von 3,10 Prozent p.a. (Vorjahr: 3,10 Prozent p.a.) sowie eine Renten-

dynamik von bis zu 3,10 Prozent p.a. (Vorjahr: bis zu 3,10 Prozent p.a.) berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teils durch Rückdeckungsversicherungen besichert. Die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten betragen zum 31. Dezember 2024: 329 TEUR (31. Dezember 2023: 312 TEUR) und wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein positiver Unterschiedsbetrag (Überdeckung) in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: Unterdeckung in Höhe von 23 TEUR).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für die Körperschaftsteuer (628 TEUR), Solidaritätszuschlag (35 TEUR) und Gewerbesteuer (643 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Emissionsrechte (2.827 TEUR), Rückstellungen ausstehender Rechnungen (2.573 TEUR), Rückstellungen für Verluste aus schwebenden Geschäften (1.489 TEUR), Abbruchverpflichtungen (1.419 TEUR), Rückstellungen im Personalbereich (509 TEUR) sowie ungewisse Verbindlichkeiten hinsichtlich zu viel vereinnahmter Umsatzerlöse aus den Netzentgelten (198 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu den Erfüllungsbeträgen und erhaltene Anzahlungen zum Nennbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen den Saldo aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.084 TEUR; 31. Dezember 2023: 823 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (208 TEUR; 31. Dezember 2023: 537 TEUR) gegen die SWM.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 405 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) ausgewiesen. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Summe EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.601.492,56	46.021.319,38	29.885.120,14	50.622.811,94
31. Dezember 2023:	4.738.717,56	46.622.811,94	30.040.496,70	51.361.529,50
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.431,00	0,00	0,00	4.431,00
31. Dezember 2023:	4.431,00	0,00	0,00	4.431,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.487.367,95	0,00	0,00	5.487.367,95
31. Dezember 2023:	4.412.321,78	0,00	0,00	4.412.321,78
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	876.460,08	0,00	0,00	876.460,08
31. Dezember 2023:	286.272,73	0,00	0,00	286.272,73
sonstige Verbindlichkeiten	4.933.321,93	0,00	0,00	4.933.321,93
31. Dezember 2023:	5.980.553,90	0,00	0,00	5.980.553,90
Summe	15.903.073,52	46.021.319,38	29.885.120,14	61.924.392,90
31. Dezember 2023:	15.422.296,97	46.622.811,94	30.040.496,70	62.045.108,91

Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag für den Fuhrpark und sonstige Betriebsausrüstung in Höhe von 200 TEUR. Die Beträge beziehen sich jeweils auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Die Leasinggeschäfte dienen der mittel- und langfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Ein weiterer Vorteil besteht in dem flexiblen Austausch von Kraftfahrzeugen bei Ausfall innerhalb der Vertragsbindung. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

Mit SWM besteht ein kaufmännischer Betriebsführungsvertrag bis vorerst 2028. Im Zuge der Beendigung der technischen Betriebsführung durch die E.ON Avacon AG zum 1. Januar 2012 wurden einzelne Teilleistungen an SWM übertragen. Diese betreffen im Wesentlichen die Netzführung des Strom- und Gasbereiches, die Zählerfernauslesung, die Wartung und Inspektion der Gasdruckregelanlagen und KKS-Anlagen sowie IT-Leistungen für Neuerungen des EnWG. In diesem Zusammenhang wurde der kaufmännische Betriebsführungsvertrag in einen Dienstleistungsvertrag bei unveränderter Laufzeit geändert. Im Jahr 2024 betrug das Entgelt für die kaufmännischen und technischen Dienstleistungen 2.190 TEUR.

Ferner bestehen mit der SWM Vereinbarungen über Leistungen, die nicht im Vertrag erfasst sind. Diese werden gemäß allgemeinen Weiterberechnungssätzen abgerechnet.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 waren Stromlieferungsverträge im Wert von 8.093 TEUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 2.285 TEUR vor.

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz werden schwebende Energieverträge für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst. Dabei handelt es sich um physisch zu erfüllende Warentermingeschäfte, die zur Marktpreissicherung für zukünftige Strom- und Gaslieferverträge dienen. Die Zusammenfassung der Portfolios richtet sich dabei nach den Vorgaben des Risikomanagements.

Es erfolgt eine Deckungsbeitragsrechnung. Eine zukunfts- und vergangenheitsorientierte Betrachtung kann über Plan-Ist-Vergleichsrechnungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden. Angesichts der bisher vergleichsweise niedrigen vertriebllich gebundenen Vertragsmengen im Strom Handel für die Jahre 2025 und 2026 wurden neben dem Portfoliobewertungsansatz aus Vorsichtsgründen Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1.489 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 gebildet.

Weiterhin besteht zum 31. Dezember 2024 ein Gesamtbestellobligo in Höhe von 18.399 TEUR aus getätigten Bestellungen bei diversen Lieferanten und Dienstleistern, deren Lieferungen und Leistungen zum Stichtag noch nicht erbracht sind.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2024	2023
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Elektrizitätsversorgung	35.456	38.184
Gasversorgung	14.044	22.128
Fernwärmeversorgung	15.660	16.756
Trinkwasserversorgung	4.711	4.811
Abwasserentsorgung	2.409	2.212
übrige	109	58
Gesamtumsatz	72.389	84.149

Unter den Umsatzerlösen werden mit 1.401 TEUR (Vorjahr: 340 TEUR) periodenfremde Erlöse ausgewiesen. Ferner enthalten die Umsatzerlöse mit 1.940 TEUR (Vorjahr: 1.436 TEUR) Erlösschmälerungen für Vorjahre. Von den Umsatzerlösen wurde die Strom- und Energiesteuer in Höhe von 2.590 TEUR (Vorjahr: 2.157 TEUR) abgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (721 TEUR, Vorjahr: 797 TEUR).

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 43.680 TEUR (Vorjahr: 53.291 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.164 TEUR (Vorjahr: 4.911 TEUR) zusammen. Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von 41 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 123 TEUR (Vorjahr: 194 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellungen ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. die Vergütung für den Dienstleistungsvertrag mit der SWM in Höhe von 1.775 TEUR (Vorjahr: 1.716 TEUR) und an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe in Höhe von 1.309 TEUR (Vorjahr: 1.370 TEUR). Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 413 TEUR (Vorjahr: 445 TEUR) betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen (391 TEUR, Vorjahr: 329 TEUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen bestehen im Berichtsjahr in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierin sind u. a. in Höhe von 821 TEUR (Vorjahr: 862 TEUR) Zinsen an Kreditinstitute für langfristige Darlehen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit 38 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR) enthalten. Den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR) stehen Zinserträge aus dem verpfändeten Deckungsvermögen in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR) gegenüber, welche saldiert ausgewiesen werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.976 TEUR enthalten für 2024 Gewerbesteuer in Höhe von 864 TEUR sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 889 TEUR.

Sonstige Steuern

Die Position beinhaltet wie im Vorjahr u.a. Energiesteuern, die gemäß den BilRUG-Vorschriften nur noch mit den auf dem Eigenverbrauch entfallenden Anteil ausgewiesen werden.

IV. Ergänzende Angaben**a) Zusammensetzung der Organe/Aufwendungen für Organe**Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Thomas Bräuer, kaufmännischer Geschäftsführer, alleinvertretungsberechtigt, Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Elektrotechnik Andreas Görig, technischer Geschäftsführer

Bezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024 wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

1. Bastian Sieler
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal
Vorsitzender des Aufsichtsrates
2. Thomas Pietsch
Dipl.-Ing. Sprecher der Geschäftsführung SWM
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
3. Dr. Bernhard Schaefer
Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und –kommunikation
GELSENWASSER AG
Mitglied des Aufsichtsrates

4. Andreas Fedorczuk
Dipl.-Ing. (FH) technischer Geschäftsführer SWM
Mitglied des Aufsichtsrates (bis 30. Juni 2024)
5. Markus Janscheidt
Dipl.-Ök. kaufmännischer Geschäftsführer SWM
Mitglied des Aufsichtsrates (ab 1. Juli 2024)
6. Manfred Hochbein
Projektleiter im Bereich Unternehmensentwicklung
GELSENWASSER AG
Mitglied des Aufsichtsrates
7. Joachim Röxe
Mitglied im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender „Die Linke – Bündnis 90/Die „Grünen““
Mitglied des Aufsichtsrates (bis 30. Juni 2024)
8. Arno Bausemer
Mitglied im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender „AfD“
Mitglied des Aufsichtsrates (ab 1. Juli 2024)
9. Marko Schweda,
Angestellter SWS, Belegschaftsvertreter
Mitglied des Aufsichtsrates

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 10 TEUR.

b) Angaben zu Arbeitnehmern

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	2024	2023
Gewerbliche Mitarbeiter	41	38
Angestellte	72	71
Aushilfen	3	6
Summe	116	115

c) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen der Dienstleistungsvertrag mit der SWM zu nennen. Mit diesem Vertrag erbringt SWM für SWS ausgewählte Dienstleistungen im Rahmen der kaufmännischen und technischen Betriebsführung. Im Jahr 2024 sind dafür Aufwendungen von 2.190 TEUR angefallen.

Mit der SWM besteht ein Rahmenvertrag über die wechselseitige Lieferung von elektrischer Energie (offener Vertrag) und ein Erdgasliefervertrag. Aus diesen Verträgen erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr Erlöse von 893 TEUR und hatten Aufwendungen von 4.445 TEUR.

Mit der GELSENWASSER AG bestehen vertragliche Vereinbarungen über die Erstellung von Rohrnetzberechnungen im Wasserbereich, Netzplanungen im Gasbereich, Erdgaslieferungen, Einführung eines geografischen Informationssystems, Beratungsleistungen und über Leitungstätigkeiten. Aus diesen Verträgen hatte die Gesellschaft im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 45 TEUR.

d) Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 67 TEUR. Es betrifft Abschlussprüfungsleistungen (31 TEUR) und sonstige Bestätigungsleistungen (36 TEUR).

e) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird gemäß bestätigten Wirtschaftsplan 2025 vorschlagen, vom Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 4.995 TEUR einen Betrag von 3.330 TEUR (zwei Drittel) an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag von 1.665 TEUR (ein Drittel) zu thesaurieren.

f) Nachtragsbericht

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, können folgende genannte werden. Die Verschmelzung SWS/AGS wurde seitens der Gremien der GELSENWASSER, SWM und dem Stadtrat der Hansestadt Stendal (für die AGS) bestätigt. Somit besteht eine Zustimmung allen Beteiligten. Die CSRD-Berichtspflicht wird aufgrund neuer europäischer Vorgaben keine Pflichtaufgabe für die SWS. Aufgrund der Verlängerung der Übergangsfristen des § 7c

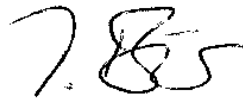
EnWG bis zum 31. Dezember 2026 kann die geplante Ausgründung des E-Mobilitätsbereichs zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

g) Sonstige Angaben

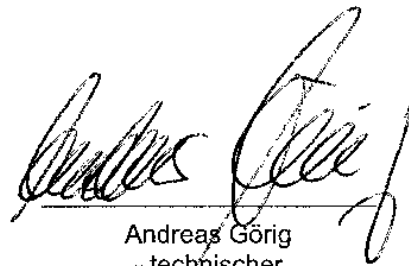
Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ sowie „Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtung und intelligente Messsysteme“ erstellt worden.

Stendal, 24. April 2025

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser-
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal



Thomas Bräuer
- Sprecher der
Geschäftsführung -



Andreas Görig
- technischer
Geschäftsführer -

Original liegt vor

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

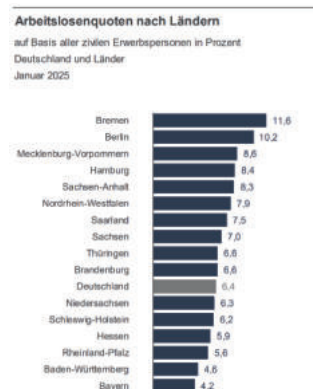
Rahmenbedingungen und allgemeine Entwicklung

Im Jahresbericht 2024/2025 mit dem Titel „Versäumnisse angehen, entschlossen modernisieren“ prognostiziert der Sachverständigenrat für Deutschland eine leichte Erholung der Wirtschaftsleistung um 0,4 % im Jahr 2025 und stellt eine negative Entwicklung in Höhe von -0,1 % im Jahr 2024 fest. Der Rückgang im Jahr 2024 ist laut Sachverständigenrat die Folge von konjunkturellen als auch strukturellen Problemen. Der Konsum hat sich noch nicht wieder erholt und die Industrie fällt in ihrer Wettbewerbsfähigkeit international weiter zurück. Die moderate Erholung für das laufende Jahr wird weiterhin mit steigenden Konsumausgaben durch private Haushalte bei einer Inflationsrate von 2,6 % begründet. Strukturelle und finanzielle Ausstattung der öffentlichen Hand spielen eine wichtige Rolle. Das außenpolitische Umfeld Deutschlands ist durch die geldpolitische Stabilität, eine verbesserte Entwicklung in China und einen moderat wachsenden Euroraum geprägt. Der Sachverständigenrat erwartet im Jahr 2025 ein moderates Wachstum der Weltwirtschaft. Das globale BIP-Wachstum für 2024 und 2025 wird in beiden Jahren mit jeweils 2,6 % bewertet.

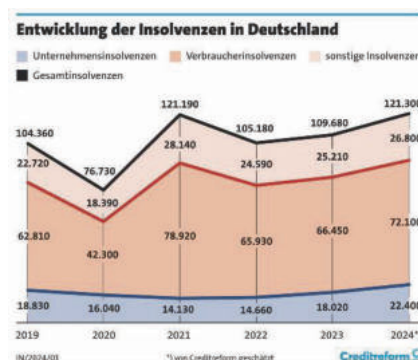
Im Jahr 2024 ist nach Angabe des Statistischen Bundesamt Destatis das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um 0,2 % niedriger als im Vorjahr ausgefallen. 2023 gab es ebenso einen Rückgang des BIP um 0,3 %. Somit kann ein Rückgang in zwei aufeinander folgenden Jahren festgestellt werden.

Die Inflation in Deutschland ist im Jahr 2024 deutlich zurück gegangen. Im Jahresdurchschnitt 2024 lag die Inflationsrate bei 2,2 % (Vorjahr: 6,1 %). Für 2025 wird laut einer Prognose der LBBW mit einer Inflation von über 2,1 % in Deutschland gerechnet.

Die Zahl der Arbeitslosen hat laut Bericht der Bundesagentur für Arbeit im Januar 2025 abgerundet 3,0 Mio. Personen (Vorjahr: 2,81 Mio.) betragen. Dies bedeutet eine Zunahme von rund 0,2 Mio. und 6,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Trotz eines stabilen Verlaufs auf dem deutschen Arbeitsmarkt zeichnet sich im Trend wie auch im Vorjahr eine weiterhin leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit ab. Die Arbeitslosigkeit liegt in Deutschland bei 6,5 % (Vorjahr: 6,1 %) und in Sachsen-Anhalt bei 8,3 % (Vorjahr: 8,0 %). Sachsen-Anhalt ist neben Mecklenburg-Vorpommern, den Stadtstaaten Bremen, Berlin und Hamburg auf dem fünftschwächsten Platz unter den Bundesländern.



Im Jahr 2024 ist die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen laut Creditreform von 18,0 Tsd. (2023) auf 22,4 Tsd. (2024) weiter angestiegen. Der Schwerpunkt liegt bei kleineren (unter 50 Mitarbeitern) und großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern insbesondere im verarbeitenden Gewerbe, Handel, Bau und Dienstleistungssektor. Der Anstieg wird mit der Wirtschaftssituation in Deutschland begründet.



Die wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt bleibt weiter ohne Impulse – die Stagnation hält an. Der IHK-Geschäftsklimaindex für Sachsen-Anhalt zeigt zum Jahresende mit -12,2 Punkten weiterhin mehrheitlich negative Stimmen. Besonders die hohen Kosten für Energie und die deutlich gestiegenen Arbeitskosten belasten die Stimmung der Unternehmen. Dazu kommt breite Unzufriedenheit mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen wie Bürokratiebelastung und Regulierung. Fast 70 % der Unternehmen sehen dies als Risiko. Dementsprechend zurückhaltend sind die Planungen der Unternehmen. Bei Investitionen beschränken sich viele Unternehmen auf den Ersatz des Nötigsten, bei der Beschäftigung wird insgesamt mit einem Rückgang gerechnet. Bereits im Jahr 2024 ging die Beschäftigung in Sachsen-Anhalt um 0,6 % auf 802.300 zurück, die Arbeitslosigkeit stieg um 2,6 % auf 84.800 im Jahresdurchschnitt. Die Stagnation zeigt sich auch in der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Sachsen-Anhalt – 2024 ist es preisbereinigt erneut rückläufig, zur Jahresmitte bereits um 0,5 %. Die Zahlen für den Landkreis Stendal ergaben im Juni des vergangenen Jahres 35.050 (35.180 im Juni 2023) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 5.077 (4.972 im Jahr 2023) Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2024.

Nach Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BdEW) ist 2024 der Gesamtstromverbrauch (vorläufige Zahlen) mit 485 Mrd. kWh um 2,4 % (Vorjahr: 3,6 %) gegenüber 2023 (491 Mrd. kWh) zurück gegangen.

Die Bruttostromerzeugung hat sich von 506 Mrd. kWh auf 489 Mrd. kWh verringert. Der Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Inlandsstromerzeugung hat sich von 53,9 % auf 58,1 % erhöht. Insgesamt wurden rd. 267 Mrd. kWh Strom (252 Mrd. kWh in 2022) aus erneuerbaren Energien erzeugt. Ziel der Ampelkoalition ist ein Anteil von 80 % im Jahr 2030.

Der gesamte Erdgasverbrauch 2024 hat sich auf voraussichtlich 835 Mrd. kWh (Vorjahr: 808 Mrd. kWh) um 3,3 % erhöht. Das im Vergleich zu 2023 wieder etwas niedrigere Preisniveau hat für einen höheren Nachfrage gesorgt. Trotz geringerer konjunktureller Entwicklung hat auch die Industrie wieder mehr Erdgas verbraucht. Gedämpft wurde die Entwicklung von einer insgesamt milden Witterung während der Heizperiode.

Auch 2024 bestätigt sich nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes mit einer Durchschnittstemperatur von 10,9 °C (Vorjahr: 10,6 °C und vgl. langjähriges Mittel 8,2 °C) weiterhin klar der Trend der globalen Erwärmung. Die Jahresmitteltemperatur liegt zum wiederholten Mal über dem langjährigen Mittel. 2024 war mit durchschnittlich ca. 903 l/m² (Vorjahr: 958 l/m² Niederschlag und Sollwert: 789 l/m²) ein weiteres sehr feuchtes Jahr. Besonders niederschlagsreich waren der Winter und das Frühjahr.

Mit rd. 1.700 Sonnenstunden (Vorjahr: 1.764 h und Referenzwert: 1.665 h) lag 2024 unter dem Vorjahr jedoch über den statistischen Sollwert. Sachsen-Anhalt verzeichnete 2024 mit 11,8 °C (Vorjahr: 10,8 °C) das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnung im Jahre 1881. Im September wurden nochmal 34,6 °C erreicht. Es war somit ein wiederholt überdurchschnittlich warmes, mit 1.758 (Vorjahr: 1.705) Stunden ein überdurchschnittlich sonniges und mit 613 (Vorjahr: 735 l/m²) eines der niederschlagsärmeren Bundesländer.

Die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) sind im Kernbereich der Hansestadt Stendal für die öffentliche Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung zuständig sowie als Gesamtbetriebsführer auch für eine ordnungsgemäße Durchführung der Abwasserbeseitigung verantwortlich. Die im Zuge der Gemeindegebietsreform 2010 eingemeindeten Ortsteile der Hansestadt Stendal werden durch die Avacon AG (Avacon) im Bereich der Strom- und Gasversorgung sowie durch den Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO) im Bereich der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung bedient.

Die Einwohnerzahlen in Deutschland haben sich von 84,4 Mio. im Jahr 2023 auf 84,6 Mio. Einwohner im Jahr 2024 positiv entwickelt. Dennoch überwiegt die Sterberate die Geburtsrate. Auf der städtischen Fläche der Hansestadt Stendal von insgesamt über 220 km² leben 39.153 zum 31.12.2024 (Vorjahr: 39.782) Personen und damit 629 weniger als noch 2023. In der Kernstadt einschließlich Warburg und Borstel sind mit 32.869 (Vorjahr: 32.675) Menschen, 194 mehr Einwohner als im Vorjahr, gemeldet. Damit zeichnet sich im Jahr 2024 eine stabile Entwicklung im Versorgungsgebiet ab. Dennoch ist die demografische Struktur in Stendal unausgewogen. Derzeit zeigt sich der Bevölkerungsrückgang jedoch vor allem in den Ortsteilen von Stendal.

Die Hansestadt Stendal ist mit 25,1 % als einer von drei gleichberechtigten Minderheitsgesellschaftern an SWS beteiligt. Daneben werden weitere 37,45 % der Gesellschaftsanteile jeweils durch die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) und durch die GELSENWASSER Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (GELSENWASSER) gehalten. Beide Gesellschaften unterstützen SWS durch ausgewählte kaufmännische und technische Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die SWS schließt das Geschäftsjahr 2024 bei geringeren Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt TEUR 72.389 (Vorjahr: TEUR 84.149) mit einem verbesserten Jahresüberschuss von TEUR 4.995 (Vorjahr: TEUR 4.731) ab.

Die Gradtagszahlen für 2024 liegen gemäß DWD Daten (entnommen BDEW Jahresbericht) mit 3.021 (Vorjahr: 3.089) aufgrund milderer Witterung gegenüber 2023 unter dem Vorjahresniveau und auch unter dem Mittelwert der Jahre 2004-2023, zudem hat sich die Anzahl der Heiztage auf 220 (Vorjahr: 230, langjähriges Mittel 247) verringert.

Die Umsatzerlöse der Stromversorgung sind 2024 auf insgesamt TEUR 35.516 (Vorjahr: TEUR 38.217) vor allem mengenbedingt und begrenzt preisbedingt gesunken. Die Handelsmengen sind von 120 GWh

im Vorjahr auf 115 GWh, davon 61 GWh (Vorjahr: 54 GWh) in fremden Netzen, zurückgegangen. Die nutzbare Stromabgabe im SWS-Verteilnetz hat sich auf 88 GWh (Vorjahr: 92 GWh) nochmals gesenkt, was aus regulatorischer Sicht zu Mindererlösen geführt hat. Fremde Stromhandelsunternehmen haben das SWS-Verteilnetz im leicht gestiegenen Umfang von etwa 43 GWh (Vorjahr: 42 GWh) genutzt. Es werden auch weiterhin etwa 80 % der angeschlossenen Kunden von SWS vollversorgt.

Im Bereich der Gasversorgung haben sich die Umsatzerlöse mengen- und preisbedingt auf TEUR 14.058 (Vorjahr: TEUR 22.136) deutlich verringert, wobei die Gastransportabgabe im Netzgebiet Stendal auf insgesamt 537 GWh (Vorjahr: 532 GWh) aufgrund der erhöhten Abgabe an Übergabestellen gestiegen ist. Die Gasbetriebsverbräuche haben sich auf 206 GWh (Vorjahr: 199 GWh) erhöht. Auch die Netznutzung durch fremde Händler ist leicht auf 253 GWh (Vorjahr: 250 GWh) gestiegen. Die nutzbare Gashandelsabgabe an Endkunden der SWS hat sich mit über 89 GWh (Vorjahr: 121 GWh) deutlich reduziert, wobei die Lieferungen außerhalb des eigenen Netzes sich auf etwa 43 GWh (Vorjahr: 36 GWh) wieder erhöht haben. Kunden im SWS-Netz haben rund 75 GWh (Vorjahr: 85 GWh) Mengen abgenommen. Der SWS-Anteil, bezogen auf die Zahl angeschlossener Kunden in Stendal, verbleibt 2024 bei etwa 70 %.

Die Wärmeerlöse inklusive der Erlösbeiträge für Contractinggeschäfte sowie Dienstleistungserlöse im Rahmen der Nebenkostenabrechnung haben sich auf TEUR 15.675 (Vorjahr: TEUR 16.764) leicht reduziert. Dabei hat sich die nutzbare Wärmeabgabe auf 90 GWh (Vorjahr: 94 GWh) verringert.

Im Trinkwasserbereich haben sich die Umsatzerlöse mit TEUR 4.721 (Vorjahr: TEUR 4.814) bei einer Absatzmenge von 2,1 Mio. m³ (Vorjahr: 2,1 Mio. m³) stabil entwickelt. Durch die Betriebsführung für die Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS) und zusätzlicher Abwasserdienstleistungen sind höhere Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 2.420 (Vorjahr: TEUR 2.219) erzielt worden.

Neben höheren aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 356) hat SWS sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.163 (Vorjahr: TEUR 1.072) realisiert.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen haben sich 2024 mit TEUR 46.844 (Vorjahr: TEUR 58.202) insgesamt stark reduziert. Die Bezugsaufwendungen für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung sind mit TEUR 43.680 (Vorjahr: TEUR 53.291) substanziell gesunken. Ebenso sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund sinkender künftiger Abbruch- und Entsorgungsverpflichtungen auf TEUR 3.164 (Vorjahr: TEUR 4.911) deutlich gesunken.

Der Personalaufwand ist mit TEUR 8.955 (Vorjahr: TEUR 8.317) beschäftigungsbedingt sowie aufgrund eines hohen Tarifabschlusses deutlich angestiegen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen haben sich auf TEUR 4.823 (Vorjahr: TEUR 4.494) bei fortgesetzter Investitionstätigkeit erhöht.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg auf TEUR 6.094 (Vorjahr: TEUR 5.795) zu verzeichnen, wozu erhöhte Wertberichtigungen, Beratungs- und Prüfungskosten und übrige Aufwendungen wesentlich beigetragen haben. Die Konzessionsabgabe an die Hansestadt Stendal ist im Jahr 2024 leicht auf TEUR 1.309 (Vorjahr: TEUR 1.370) gesunken.

Der saldierte Finanzaufwand hat sich auf TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 591) erhöht.

Die Steuerbelastung hat sich mit insgesamt TEUR 1.976 (Vorjahr: TEUR 3.468) aufgrund der Änderung des steuerlichen Betriebsergebnisses reduziert. Dabei sind mit TEUR -227 (Vorjahr: TEUR -22) saldiert sonstige Steuererstattungen (i.W. Energiesteuern) zu berücksichtigen, während die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit TEUR 1.976 (Vorjahr: TEUR 3.468) erheblich gesunken sind.

Es ergibt sich danach ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.995 (Vorjahr: TEUR 4.731). Der Planansatz von TEUR 4.748 konnte u.a. durch die leichte Besserung der Roherträge aus dem Energiegeschäft übertroffen werden.

Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des Anlagevermögens hat sich im Geschäftsjahr 2024 investitionsbedingt weiter auf TEUR 86.919 (Vorjahr: TEUR 79.596) entwickelt.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf TEUR 22.367 (Vorjahr: TEUR 28.015). Die Vorräte haben sich mit TEUR 4.572 (Vorjahr: TEUR 6.748) reduziert und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit TEUR 10.079 (Vorjahr: TEUR 9.209) angestiegen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf TEUR 3.844 (Vorjahr: TEUR 4.534) i.W. durch den Rückgang von Ansprüchen aus Energiesteuern reduziert. Der Bestand an liquiden Mitteln ist mit TEUR 3.588 (Vorjahr: TEUR 7.218) deutlich gesunken. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich in Höhe von TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 82) ergeben.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses hat sich das nominelle Eigenkapital auf TEUR 30.702 (Vorjahr: TEUR 28.860) erhöht. Bei gesteigerter Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf 28 % (Vorjahr: 27 %) angestiegen. Zudem werden Zuschüsse in Höhe von TEUR 4.325 (Vorjahr: TEUR 4.077) bilanziert.

Die Rückstellungen sind auf TEUR 12.497 (Vorjahr: TEUR 12.711) leicht gesunken. Es besteht höherer Rückstellungsbedarf unter anderem für ausstehende Rechnungen von TEUR 1.761 (Vorjahr: TEUR 668) sowie für Abrechnungsverpflichtungen EEG in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 5). Darüber hinaus werden Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.419 (Vorjahr: TEUR 1.826) und Drohverluste in Höhe von TEUR 1.489 (Vorjahr: TEUR 1.470) ausgewiesen.

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich zum 31. Dezember 2024 mit insgesamt TEUR 61.924 (Vorjahr: TEUR 62.045) reduziert. Der Rückgang ist besonders auf niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten mit TEUR 50.623 (Vorjahr: TEUR 51.362) als auch gesunkene sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 4.933 (Vorjahr: TEUR 5.981) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 5.487 (Vorjahr: TEUR 4.412) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 876 (Vorjahr: TEUR 286) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 mit einer Höhe von TEUR 109.451 (Vorjahr: TEUR 107.693) geringfügig gestiegen.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 11.949 (Vorjahr: TEUR 4.538) und aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 4.719 (Vorjahr: TEUR 5.554) konnten nicht vollständig aus dem gestiegenen Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 13.038 (Vorjahr: TEUR 12.480) abgedeckt werden. Der Finanzmittelfonds hat sich zum Stichtag auf einen Betrag in Höhe von TEUR 3.588 (Vorjahr: TEUR 7.218) deutlich verringert. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Darlehensneuaufnahmen in Höhe von TEUR 5.500.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Das Risikomanagement der SWS in Bezug auf Finanzinstrumente ist neben einer Liquiditätsplanung und -steuerung sowie Kreditüberwachung auf die zeitnahe Realisierung von Forderungen ausgerichtet. Nennenswerte Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken oder aber Risiken aus Zahlungsschwankungen über die bereits im Jahresabschluss 2024 dargestellten hinaus, sind nicht erkennbar. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Darlehen mit festen Zinssätzen. Die SWS verfügt auch im Geschäftsjahr 2024 über eine notenbankfähige Bonitätsbewertung der Bundesbank.

Tätigkeitsabschlüsse im Geschäftsjahr 2024

Die SWS sind als vertikal integriertes Versorgungsunternehmen nicht zu einer rechtlichen, aber zur informatorischen sowie buchhalterischen Entflechtung und zur Gewährleistung von Transparenz bzw. zur diskriminierungsfreien Ausgestaltung und Abwicklung eines Netzbetriebes verpflichtet. Daher haben die SWS ebenso wie rechtlich selbständige Betreiber von Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzen die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zu erfüllen. Gemäß § 6b Abs. 3. EnWG schließt dies die Erstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen ein. Die Geschäftsfelder der SWS umfassen dabei folgende Bereiche:

- Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors,
- Tätigkeiten der Gasverteilung,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors,
- andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Die Grundlagen für die Zuordnung sämtlicher Geschäftsvorfälle zu den Tätigkeiten bilden tätigkeitsbezogene Zusatzkontierungen, die allen Buchungen mitgegeben werden. Die regulierten Bereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung weisen nachfolgend erläuterte Werte auf:

Gemessen an den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 72.389 (Vorjahr: TEUR 84.149) weist der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung im Geschäftsjahr 2024 vergleichsweise höhere externe Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.307 (Vorjahr: TEUR 6.903) auf. Auch der Tätigkeitsbereich Gasverteilung weist, wie schon seit Jahren, anteilige externe Umsatzerlöse in Höhe von nur rund TEUR 2.108 (Vorjahr: TEUR 2.087) aus.

Die Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2024 einen anteiligen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 705) auf. Im Jahr 2024 gab es nicht bilanzierbare Mindererlöse in Höhe von TEUR 1.274 (Vorjahr: TEUR 1.369) die zu dem Jahresfehlbetrag geführt haben. Unter Berücksichtigung von TEUR 63 Mindererlösen (Vorjahr: TEUR 309 Mehrerlösen) wird für die Tätigkeit Gasverteilung im Jahr 2024 ein anteiliger Jahresüberschuss von TEUR 357 (Vorjahr: TEUR 371) ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2024 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung TEUR 33.520 (Vorjahr: TEUR 30.522) und macht rund 31 % (Vorjahr: 28 %) der gesamten Bilanzsumme der SWS aus. Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung steuert mit TEUR 14.887 (Vorjahr: TEUR 14.435) einen Anteil von 14 % (Vorjahr: 13 %) zur gesamten Bilanzsumme in Höhe von TEUR 109.451 der SWS bei.

Die SWS nimmt laut § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG eine entsprechende Kontentrennung für den Messstellenbetrieb vor. Aus dem separaten erstellten Tätigkeitsabschluss ergibt sich bei sehr geringen Umsatzerlösen von nur TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 20) ein Jahresfehlbetrag von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 257). Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 111).

Belegschaft

Zum 31. Dezember 2024 sind bei SWS 135 (Vorjahr: 125) engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, wovon sich 10 Beschäftigte in einem Ausbildungsverhältnis befinden.

Auch im Geschäftsjahr 2024 hat die Summe aller Ausbildungsverhältnisse über dem kurzfristigen, betrieblichen Bedarf gelegen. Es besteht für das qualifizierte Fachpersonal nach dem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung künftig auch weiterhin die Möglichkeit, in einem zunächst befristeten Beschäftigungsverhältnis zusätzliche berufliche Erfahrungen zu sammeln. SWS ist zudem bestrebt, den langfristigen, in- und externen Fachkräftebedarf auch über eigenständige Ausbildung zu unterstützen. Damit bestehen für die Berufseinsteiger in der strukturschwachen Region gute Voraussetzungen, sich für eine Beschäftigung bei SWS oder dem regionalen Arbeitsmarkt zu empfehlen.

Neben einer zielgerichteten Berufsausbildung legt SWS auch sehr großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter(innen) des Unternehmens über umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen sowie auf Basis betrieblich veranlasster Fortbildungsvereinbarungen auf die auch künftig zunehmenden Anforderungen in der Energie- und Wasserversorgung sehr gut vorbereiten können.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 waren Anlagenzugänge in Höhe von TEUR 12.156 (Plan: TEUR 16.766 und Vorjahr: TEUR 4.811) zu verzeichnen. Schwerpunktmäßig ist vor allem der PV-Park zu nennen, weiterhin sind Erweiterungen und Erneuerungen der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmenetze erfolgt. Im Bereich der Stromversorgung wurden TEUR 8.493 (Vorjahr: TEUR 2.388), in der Gasversorgung TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 126), in der Wasserversorgung TEUR 1.509 (Vorjahr: TEUR 837) und im Bereich der Wärmeversorgung TEUR 1.180 (Vorjahr: TEUR 422) investiert. Insgesamt wurden damit TEUR 4.610 weniger aufgewendet als geplant. Die Versorgungssicherheit war auch im Jahr 2024 in allen Bereichen gewährleistet, wobei sich die Anzahl der Versorgungsstörungen bzw. -unterbrechungen auf einem insgesamt niedrigen Niveau bewegt hat und diese zügig durch verantwortliches Personal vor Ort beseitigt worden sind.

Der genehmigte Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf insgesamt TEUR 15.834. In den Bereichen der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung konzentrieren sich die geplanten Investitionsvorhaben auf Netzerweiterungen für Neuanschlüsse und Sanierungsarbeiten an bestehenden Versorgungsanlagen sowie die Erweiterung eines Umspannwerkes. Auf den Stromversorgungsbereich entfallen dabei TEUR 6.854. In der Gasversorgung sind TEUR 958 und für die Trinkwasserversorgung sind TEUR 4.067 vorgesehen. In der Fernwärmeversorgung sind Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 3.119 vorgesehen. In der Hauptverwaltung sind TEUR 818 vorgesehen.

Risikomanagement und Revision

Alle erkennbaren sowie bedeutenden Risiken und Maßnahmen wurden gemäß KonTraG durch die SWS in einer Risikoinventur erhoben und auf Basis des geltenden Risikomanagementhandbuches zusammengefasst. Die gemeinsam aufgestellten Risiken sind u.a. anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung auf SWS in Risiken mit besonderem Handlungsbedarf, Handlungsbedarf unter Umständen oder geringem Handlungsbedarf eingeteilt worden.

Der Konzessionsvertrag in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung ist ebenso wie der Gestattungsvertrag zur Wärmeversorgung mit Wirkung zum 1. August 2021 ausgelaufen. Für die Strom- und Gasversorgung in der Kernstadt Stendal hat SWS von der Hansestadt Stendal eine Zuschlagsmitteilung im Rahmen des Vergabeverfahrens erhalten, gleiches gilt für das Vergabeverfahren im Strom Ortsteile. Für die Gasversorgung wurde ein langfristiger Konzessionsvertrag bis 2041 abgeschlossen. Bis zur rechtskräftigen Neuvergabe in der Strom-, und Wasserversorgung sind Interimsvereinbarungen bis 31. Dezember 2026 geschlossen worden, für die Wärmeversorgung hat SWS den Abschluss eines einfachen Gestattungsvertrages für 30 Jahre erwirkt. Der Betriebsführungsvertrag mit der Abwassergesellschaft AGS ist bis zum 31. Dezember 2025 verlängert worden. Die Verschmelzung von SWS und AGS ist seitens der Konsorten positiv entschieden worden. Im Zuge der Umsetzung der Verschmelzung wird die Abwasserkonzession auf die SWS übertragen. Bei allen vorgenannten Vertragsverhältnissen handelt es sich für SWS um geschäftsgrundlegende Risiken. Aufgrund der positiven Vergabeentscheidung Strom/Gas sowie der Finalisierung der Verschmelzung ist der Handlungsbedarf und das Risiko bis auf die Stromkonzession aufgrund des Streitverfahrens deutlich gesunken.

Zur Risikosteuerung sind strategische Maßnahmen aufgelistet worden, die die Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos minimieren sollen. Die Überwachung erfolgt anhand wiederkehrender Kontrollberichterstattung und Fortschreibung des Risikohandbuches. Die Risiken, bei denen unter Umständen bzw. geringer Handlungsbedarf besteht, konzentrieren sich vor allem auf technische Versorgungsengpässe bzw. -ausfälle. Hierauf reagiert SWS mit zügiger Störungsbeseitigung durch den Einsatz qualifizierten Fachpersonals, angemessenen Investitionsgeschehen sowie Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen. Die weitere Entwicklung von Wasserrechten wird angesichts mehrjähriger Trockenphasen trotz jüngster Erholung der Grundwasserstände einer intensiveren Beobachtung und dauerhaften Sicherung von Ansprüchen für die SWS. Eine Anpassung für das Wasserwerk Stendal-Süd wird im Jahr 2025 weiter zu beantragen sein.

Die interne Revision von ausgewählten Geschäftsvorfällen bei SWS wird nach abgestimmten Jahresprüfungsplanungen durchgeführt. Die wesentliche Revisionstätigkeit führt die SWM Magdeburg im Rahmen extern beauftragter Dienstleistungen durch. Für das Geschäftsjahr 2024 war ein wesentliches Thema die Prüfung manueller Buchungen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es im Bereich manueller Buchungen Verbesserungsbedarf für interne Vorgaben und Regelungen bestehen. Ebenso sollte die Fakturierungsrichtlinie aktualisiert werden. Auffälligkeiten oder Verfehlungen handelnder Personen ist durch die interne Revision nicht festgestellt worden. In den Jahren 2025 und 2026 wird die Baurevision, Betriebskostenabrechnung und als Wiederholungsprüfung die manuelle Abrechnung sowie die Einhaltung der Beschaffungsvorgaben geprüft.

Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht (JWB) „Für eine neue wirtschaftliche Dynamik“ hat das Bundesamt für Wirtschaft und Klima (BMWK) im Februar 2025 für Deutschland eine Stagnation des BIP von preisbereinigt 0,3 % für 2025 prognostiziert.

Das BMWK geht zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seiner mit Stand Ende Januar 2025 aktualisierten Konjunkturprognose für 2025 davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft verhalten entwickelt. Hintergrund sind anhaltende geopolitische Unsicherheiten, eine unklare wirtschafts- und finanzpolitischer Ausrichtung sowie anhaltend schwache Binnennachfrage. Im weiteren Jahresverlauf 2025 ist durch steigende Reallöhne im Zuge sinkenden Inflationsraten eine anziehende Dynamik erwartet.

Der Sachverständigenrat (SVR) prognostiziert für den Euro-Raum für 2025 ein BIP-Zuwachs von 1,3 % (Vorjahr: 0,3 %). Eine leichte Erholung von 0,4 % des Wirtschaftswachstums wird für Deutschland erwartet. Der SVR geht von Inflationsraten von 2,2 % (2024) und 2,1 % (2025) aus. Die Kerninflation wird mit 3,0 % für das laufende Jahr erwartet.

Beschlossene Maßnahmen der Regierung

Aufgrund des Endes der Ampelkoalition im Jahr 2024 sind keine umfangreichen Gesetzesänderungen mehr auf dem Weg gebracht worden.

Kommende Maßnahmen der Regierung

Aufgrund des aktuellen Regierungswechsels liegen noch keine beschlossenen Maßnahmen vor. Im Gespräch sind Maßnahmen, die zu günstigeren Energiepreisen führen sollen etwa durch Senkung der Energiesteuern und günstigeren Netzentgelten. Zur Entlastung von Unternehmen und privaten Haushalten soll die Stromsteuer auf den in der EU erlaubten Mindestwert sinken. Die Netzentgelte sollen „halbiert“ werden. Zudem sollen für eine Verbesserung der Netzstabilität bis zu 50 GW bis 2030 in Gaskraftwerken investiert werden. Die sogenannte CCS – CO₂ Abscheidung soll ermöglicht werden. Wasserstoff ebenso ausgebaut werden. Ebenso will die zukünftige Regierung zu den Klimazielen stehen. Die Wirkung der geplanten 500 Mrd. EUR in die Infrastruktur ist aktuell nicht bekannt. Investitionen in die Energieinfrastruktur werden im Sondierungsschreiben erwähnt.

Mobilität

Die Kürzung der staatlichen Förderung hat zu einem Vertrauensverlust im Bereich Elektromobilität geführt. Dennoch ist das Interesse an E-Mobilen weiter erkennbar. Mit den verbesserten Modellen mit höheren Reichweiten kann von einem gesteigerten Kundeninteresse an E-Modellen gerechnet werden. Die zukünftig voraussichtliche Bundesregierung hat eine Rückkehr zur staatlichen Förderung angekündigt. Ebenso eine Förderung weiterer Ladeinfrastruktur.

Transformations- und kommunale Wärmeplanung

Auf Ebene der Stadt wird im Jahr 2025 das Thema kommunale Wärmeplanung umgesetzt. Die Vergabe an einen Dienstleister ist seitens der Stadt erfolgt. Es ist beabsichtigt, dass die SWS maßgeblich mitwirken.

Als systemrelevanter Infrastrukturdienstleister mit den Versorgungsbereichen Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und Abwasserentsorgung sind die SWS im Querverbund sowie auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Verteilung, Handel/Vertrieb und im Bereich der Messung/Abrechnung tätig. SWS sieht nach den Herausforderungen der Corona- und vor allem der Energiekrise weiterhin eine Beruhigung am Beschaffungsmarkt, so dass die SWS und letztlich unsere Endkunden an stabilen Endkundenpreisen partizipieren.

SWS hat im November 2022 für das Stromverteilnetz den Antrag über die Kostenprüfung zur 4. Periode der Anreizregulierung durch die Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt (LRB SA) eingereicht. Der Bescheidentwurf für den Kostenantrag Gas für die 4. Periode liegt vor. Die SWS erwarten den

Kostenbescheid Gas und Strom im Jahr 2025. Durch die erhöhten Energiesparmaßnahmen sind die Mengen im Strombereich zurückgegangen. Dies bedeutet, dass die Netzentgelte zukünftig einen spezifisch höheren Arbeits- und Grundpreis ausweisen müssen, um die entgangenen und genehmigten Netzentgelte einnehmen zu können.

Aufgrund des inzwischen wieder stabilen Preisniveaus für Gas, Öl, Emissionen und Strombezüge ist auch mit der erdgasbasierten Stromeigenproduktion eine Verstetigung des allgemeinen Strompreisniveaus im Versorgungsgebiet, aber auch in fremden Netzgebieten im Jahr 2024 erreicht worden. Dabei hat sich die Zahl der Energiehandelspartner für SWS wieder erhöht. Die Abgaben an Kunden in fremden Netzen konnten wieder ausgebaut werden. Im Jahr 2025 wird angestrebt die Strompreise stabil zu halten. Das für 2024 geplante Investitionsvolumen für den Ausbau erneuerbarer Energien betraf vorrangig Freiflächen. Bei den Dachflächen der Wohnungsbauunternehmen und unserer eigenen großen Freiflächenanlage konnte eine Realisierung und somit eine Verbesserung im Strombezug aus PV-Strom im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

In der Gasversorgung können die allgemeinen Preise für die Grund- und Ersatzversorgung im Jahr 2024 aufgrund der langfristig eingedeckten Einkaufskonditionen weiter konstant gehalten werden. Derzeit zeichnet sich eine stabile Preisentwicklung bzw. fallende Großhandelspreise ab. Sobald die veränderten, günstigeren Beschaffungspreise im Portfolio der SWS einfließen, werden diese an den Endkunden weitergegeben werden können. Im Zuge des Bundesklimaschutzgesetzes ist eine Anpassung der kalkulatorischen Nutzungsdauern von Erdgasinfrastrukturen (KANU 2.0) ab 2026 zur Vergleichmäßigung der Gasnetzentgelte vorgesehen.

Bei der Trinkwasserversorgung sind die allgemeinen Preise im Jahr 2021 nach sehr langer Stabilität erhöht worden. 2024 gab es keine weitere Anpassung der Preise.

Mit dem vorhandenen Gutachten über die mögliche Direktvergabe der Trinkwasserversorgung inkl. Abwasserbeseitigung an die SWS zur Bestätigung der kommunalen Aufgabenerfüllung haben die Gesellschafter der SWS eine gute Grundlage für die Entscheidungen zur Verschmelzung der SWS und AGS unter Wahrung der kommunalen Mehrheit vorliegen gehabt. Alle Konsorten der SWS haben sich dafür entschieden eine Verschmelzung der SWS und der AGS umzusetzen. Ende 2024 wurden Interimsvereinbarung zur Trinkwasserversorgung und die Betriebsführungsvereinbarung über die Abwasserbeseitigung fortgeführt. Die Konzession Gas ist bis 2041 verlängert worden. Die Konzession Strom Kernstadt und Umland sind der SWS zugesprochen worden. Die Konzessionsverträge konnten aufgrund des anhängigen Rechtsstreits am Landgericht Magdeburg noch nicht langfristig unterschrieben werden. Allerdings hat das Landgericht Magdeburg bereits im März 2025 die Anträge des unterlegenen Bieters (Avacon Netz GmbH) auf Erlass einstweiliger Verfügungen gegen die Hansestadt Stendal vollständig zurückgewiesen.

In den Netzbereichen der Strom- und Gasversorgung sowie für die Trinkwasserversorgung ist SWS nach den Regeln des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) zertifiziert und für den Betrieb kritischer Infrastrukturen (Gasnetz- als auch Stromnetzbetrieb) ist das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) der SWS ebenfalls wiederholt zertifiziert worden. Die IT-Sicherheit ist danach bei SWS ebenso gewährleistet wie die Einhaltung der Vorgaben des Energiemanagementsystems gemäß DIN ISO 50.001. Im Jahr 2024 ist eine (Re-) Zertifizierung nach dem Umweltmanagementsystem DIN ISO 14.001 und 50.001 erreicht worden. Für 2025 ist der Aufbau des Qualitätsmanagements nach ISO 9.001 geplant. Ende 2024 haben die Stadtwerke das Projekt zur Umsetzung der CSRD-Nachhaltigkeitsberichterstattung begonnen und die Berichterstattung 2025 im Jahr 2026 vorzubereiten. Aufgrund der Ankündigung auf EU-Ebene dahingehend zu ändern, dass eine Berichterstattung erst ab 1.000 Mitarbeiter Pflicht ist, haben die SWS entscheiden nur die vereinfachte freiwillige Berichterstattung nach der ER-FAG gem. VSME aufzubauen.

Die weiter auf der Basis eines einfachen Gestattungsvertrages in der Hansestadt Stendal durchzuführende Fernwärmeversorgung erfolgt aus vorrangig erdgasbetriebenen Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen. Ein kurzfristiger Ersatz von fossilem Erdgas ist preisdämpfend nicht möglich. Das Preisniveau für die Wärmeversorgung im Stadtgebiet ist auf einem guten Niveau, sodass insbesondere die großen Wohnungsunternehmen keinen größeren Belastungen unterliegen. Das Heizen mit KWK-Fernwärme ist eine wirkliche Alternative zu reiner Gasbeheizung und steht insofern auch bei einem mittelfristigen Brennstoffwechsel auf Basis erneuerbarer Energien im Einklang mit den Zielen der Bundesregierung. Es bleibt daher ein Ziel der SWS, im Rahmen der Transformationsplanung Verdichtungen in der Fernwärmeversorgung zu erreichen, die ergänzt um weitere, effiziente Optimierungspotenziale im Erzeugungs- sowie Wärmenetzbereich sowohl die Emissionen und Primärenergieeinsatzmengen reduzieren und die hoch gesteckten Klimaziele des Bundes, des Landes und der Hansestadt Stendal (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept) bis 2030 bzw. 2035 verwirklichen sollen. Außerdem hat sich SWS vorgenommen, den Einstieg in Dienstleistungen für Dritte (Wärmenetzbetriebsführung) in der Region weiter auszubauen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung der SWS einem Jahresüberschuss in Höhe von über 4,6 Mio. EUR. Es ist allerdings derzeit nicht abschließend bewertbar, in welchem Umfang angesichts der weiter bestehenden Unsicherheiten und hohen Risiken in Folge der schwachen wirtschaftlichen Lage die Wirtschaftsentwicklung belasten wird. Die sicher spürbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWS werden daher im weiteren Geschäftsjahresverlauf regelmäßig im Rahmen der unterjährigen Berichterstattung zu prüfen und neu zu bewerten sein. Die

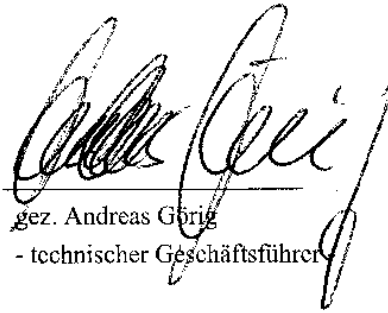
Aufrechterhaltung technischer und finanzieller Versorgungssicherheit sowie die fristgerechte Umsetzung der Verschmelzung von AGS auf die SWS sind derzeit für SWS zentrale Elemente der Geschäftstätigkeit.

Stendal, den 24. April 2025

Stadtwerte - Altmärkische Gas-, Wasser-
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal



gez. Thomas Bräuer
- Sprecher der Geschäftsführung -



gez. Andreas Görig
- technischer Geschäftsführer -

Original liegt vor

Anlage 2

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH



Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH, Stendal

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva		Stand 31.12.2024 EUR		Stand 31.12.2023 EUR		Passiva	
A. Anlagevermögen							
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		17.542,56		33.939,56	I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41
II.	Sachanlagen					II. Kapitalrücklage	6.913.427,15
1.	Grundstücke mit Wohnbauten	82.742.160,62			82.241.545,68	a) Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. DMBiG	7.310.158,61
2.	Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.945.459,40			338.427,40	b) andere Gewinnrücklagen	20.338.912,56
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	345.165,00			337.989,00	IV. Gewinnvortrag	400.226,86
4.	Anlagen im Bau	0,00			1.633.177,75	V. Jahresüberschuss	549.357,42
			85.032.785,02		84.551.139,83		38.068.542,01
			85.050.327,58		84.585.079,39		
B. Umlaufvermögen						B. Sonderposten für Zuwendungen	
I.	Andere Vorräte					845.657,63	
1.	Unfertige Leistungen	7.494.067,15			7.180.879,51	C. Rückstellungen	
			7.494.067,15		7.180.879,51	1. Sonstige Rückstellungen	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					D. Verbindlichkeiten	
1.	Forderungen aus Vermietung	583.805,70			542.514,56	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
2.	Forderungen aus Betreuungstätigkeiten	0,00			16.804,37	2. erhaltene Anzahlungen	
3.	Forderungen aus and. Lieferungen und Leistungen	61.379,70			224.656,71	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	645.610,06			1.273.786,44	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
			1.290.795,46		2.057.762,08	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	
			3.747.095,77		3.775.427,82	6. sonstige Verbindlichkeiten	
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					58.124.217,03	
			12.531.958,38		13.014.069,41	59.002.888,42	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			5.597,02		13.832,49	E. Rechnungsabgrenzungsposten	
						11.565,28	
			97.587.882,98		97.612.981,29	97.587.882,98	
						97.612.981,29	

Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH, Stendal

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	01.01.2024 bis 31.12.2024 <u>EUR</u>	01.01.2023 bis 31.12.2023 <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	20.038.969,13	20.360.572,52
b) aus Betreuungstätigkeit	61.032,08	73.771,32
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	101.421,72	124.176,99
	<u>20.201.422,93</u>	<u>20.558.520,83</u>
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	313.187,64	-114.473,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	314.567,79	569.279,02
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	13.017.310,00	13.048.454,69
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	78.395,57	64.663,34
	<u>13.095.705,57</u>	<u>13.113.118,03</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.015.825,00	2.015.471,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	412.805,14	381.094,56
	<u>2.428.630,14</u>	<u>2.396.565,56</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	2.783.844,66	2.623.496,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.245.095,35	1.657.851,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.591,23	1.682,66
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	719.893,49	789.959,45
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	48.506,87
11. Ergebnis nach Steuern	<u>560.600,38</u>	<u>385.511,13</u>
12. Sonstige Steuern	11.242,96	-14.715,73
13. Jahresüberschuss	<u>549.357,42</u>	<u>400.226,86</u>

Entwicklung des Anlagevermögens

	AK/HK 01.01.2024	Zugänge Geschäftsjahr ²	Abgänge Geschäftsjahr	Umbuchungen Geschäftsjahr +/-	AK/HK 31.12.2024	kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	Zugänge EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	373.329,07	0,00	0,00	0,00	373.329,07	339.389,51	16.397,00	0,00	355.786,51	17.542,56	33.939,56
II. Sachanlagen											
Grundstücke mit Wohnbauten	187.121.052,99	2.260.350,97	2.163.243,60	1.216.679,06	188.434.839,42	104.879.507,31	2.660.351,72	1.847.180,23	105.692.678,80	82.742.160,62	82.241.545,68
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.391.984,49	0,00	0,00	1.656.734,74	4.048.719,23	2.053.557,09	49.702,74	0,00	2.103.259,83	1.945.459,40	338.427,40
Ander Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.108.666,03	64.722,03	10.591,87	0,00	1.162.796,19	770.677,03	57.393,20	10.439,04	817.631,19	345.165,00	337.989,00
Anlagen im Bau	1.633.177,75	1.240.236,05		-2.873.413,80	0,00	0,00			0,00	0,00	1.633.177,75
Summe Sachanlagen	192.254.881,26	3.565.309,05	2.173.835,47	0,00	193.646.354,84	107.703.741,43	2.767.447,66	1.857.619,27	108.613.569,82	85.032.785,02	84.551.139,83
Summe Anlagevermögen	192.628.210,33	3.565.309,05	2.173.835,47	0,00	194.019.683,91	108.043.130,94	2.783.844,66	1.857.619,27	108.969.356,33	85.050.327,68	84.585.079,39

STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH wird beim Amtsgericht Stendal unter der Handelsregisternummer 382 geführt. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Stendal in der Weberstraße 36 - 40.

II. ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der vorliegende Jahresabschluss ist aufgrund gesellschaftsvertraglicher und kommunalrechtlicher Regelungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen wurde beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend § 265 Abs. 5 HGB (einschließlich der ergänzenden Bestimmungen des GmbHG und des DMBilG) um zusätzliche Posten erweitert, weil deren Inhalt nicht von einem vorgeschriebenen Posten gedeckt ist.

Im Bericht werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen anteilige Guthaben an Instandhaltungsrücklagen bei drei Wohnungseigentümergeinschaften ausgewiesen. Diese betrugen zum aktuellen Stichtag 75.476 € (Vorjahr 95.501 €).

Des Weiteren wurden im Bericht unter den sonstigen Verbindlichkeiten die Abrechnungsüberhänge gegenüber Wohnungseigentümergeinschaften mit 2.151,52 € ausgewiesen.

Weitere Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind bis auf die genannten nicht erfolgt.

III. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Abschreibungen auf Wohngebäude werden über 80 Jahre bzw. die Restnutzungsdauer, Geschäfts- und sonstige Bauten über bis zu 50 Jahre berechnet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern planmäßig abgeschrieben.

Zur Bewertung der Wohngebäude am Abschlussstichtag und damit für die Beurteilung der künftigen Wertentwicklung wurde das Sanierungskonzept vom 21. Juni 2002 i. S. v. § 1 Abs. 2 Nr. 3 Altschuldenerhelfverordnung (AHGV) sowie die am 12. Oktober 2010 neu geschlossene Sanierungsvereinbarung und das zugrundeliegende Sanierungskonzept mit herangezogen. Zum Abriss vorgesehene, nicht wirtschaftlich zu führende Wohngebäude des Anlagevermögens werden außerplanmäßig abgeschrieben bzw. deren Nutzungsdauer neu beurteilt und entsprechend angepasst. Sofern die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind, werden entsprechend dem Wertaufholungsgebot Zuschreibungen im Umfange der Werterhöhung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen, die zwischenzeitlich vorzunehmen gewesen wären, vorgenommen.

Aufgrund der unveränderten Marktlage gegenüber dem Vorjahr waren weder Zuschreibungen noch außerplanmäßige Abschreibungen durchzuführen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr ihrer Anschaffung als Zugänge zum Anlagevermögen erfasst und in voller Höhe abgeschrieben.

Wesentliche Buchgewinne bzw. Buchverluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens waren 2024 nicht zu verzeichnen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Buchverluste in Höhe von 1.2 T€ (i. Vj. 1.6 T€) enthalten.

Als unfertige Leistungen werden die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen, die mit den anfallenden umlagefähigen Aufwendungen angesetzt werden. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert; für Ausfallrisiken sind Wertberichtigungen abgesetzt.

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Vermietung wird nach einem pauschalierten Verfahren und unter Berücksichtigung von Mahnstufen gegen Mieter ermittelt.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden anteilige Guthaben an Instandhaltungsrücklagen bei drei Wohnungseigentümergeinschaften ausgewiesen. Die Ausleihungen sind in den Eigentümergemeinschaften angelegt. Diese entwickeln sich entsprechend der Inanspruchnahme bzw. Zuführung zu den Rücklagekonten in den Eigentümergemeinschaften.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Latente Steuern:

Für bestehende Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wurden passive (Steuerbelastung) bzw. aktive (Steuerentlastung) Differenzen, die zu latenten Steuern führen können, ermittelt. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Diese betragen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 15,825% sowie für Gewerbeertragsteuern 10,125 %.

Die Unterschiede bestehen beim Anlagevermögen. Weiterhin bestehen erhebliche steuerliche Verlustvorräte im dreistelligen Mio. €-Bereich. Aus den Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert beurteilt. Unter Berücksichtigung der Saldierung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Überhang aktiver latenter Steuern. Entsprechend dem Bilanzierungswahlrecht des § 274 HGB erfolgt im Jahresabschluss kein Ansatz.

Soweit es im Jahresabschluss zu Ertragssteuerbelastungen kommt, resultieren diese aus der Mindestbesteuerung.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) ist zum Nennwert angesetzt und beträgt 2.556.459,41 €.

Die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG beinhaltet den die Stammeinlage überschreitenden Wert des in das Unternehmen eingebrachten Vermögens und dient gemäß den gesetzlichen Grundlagen zum Ausgleich von Verlusten.

Zuschüsse der öffentlichen Hand zur anteiligen Finanzierung von Investitionsmaßnahmen werden seit dem Geschäftsjahr 2017 passivisch im Sonderposten für Zuwendungen gezeigt. Vorher erfolgte eine Absetzung von den Anschaffungskosten. Der Sonderposten wird ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung und die Zusammensetzung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr alle Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Im Geschäftsjahr erfolgten Forderungsausbuchungen und Anpassung von Wertberichtigungen in Höhe von 97 T€ (i. Vj. 143 T€). Diese werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildet.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 1.230 T€ (i. Vj. 1.085 T€) nicht frei verfügbar, da sie im Zusammenhang mit Mietkautionen oder Geschäftsbesorgungen für die Gesellschafterin stehen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Vorjahr	
	T€	T€
Unterlassene Instandhaltung	169	50
Ausstehende Betriebskosten	212	291
Interne und externe Jahresabschlusskosten	111	153
Rückstellungen Urlaubsanspruch	26	23
Übrige sonstige Rückstellungen	20	100
Gesamt:	538	617

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung betrifft Aufwendungen des Folgejahres, deren Leistungszeitraum innerhalb der ersten drei Monate liegt. Er umfasst Kosten zur Teilinstandsetzung von Leerwohnungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert und haben folgende Restlaufzeiten:

	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2024	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.516	3.066	42.450	30.516
(Vorjahr)	45.484	2.960	42.524	30.758
aus erhaltenen Anzahlungen	7.614	7.614	0	0
(Vorjahr)	8.456	8.456	0	0
aus Vermietung*	1.555	1.555	0	0
(Vorjahr)	1.475	1.475	0	0
aus Lieferungen und Leistungen*	1.299	1.299	0	0
(Vorjahr)	1.203	1.203	0	0
gegenüber Gesellschafter	295	149	146	0
(Vorjahr)	442	147	295	0
sonstige Verbindlichkeiten	2.141	2.141	0	0
(Vorjahr)	2.385	2.385	0	0

*Die in dieser Position mittelfristig ausgewiesenen Beträge betreffen Auskehrverpflichtungen aus Mietkautionen bzw. Gewährleistungseinbehalten; die Einschätzung erfolgt vor dem Hintergrund von Erfahrungswerten ± die Verbindlichkeiten sind durch Bürgschaften aber auch kurzfristig ablösbar.

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren aus den Vorauszahlungen der Mieter für die Nebenkosten des Geschäftsjahres.

Unter den Verbindlichkeiten aus Vermietung werden Mietvorauszahlungen für das Folgejahr ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren aus Darlehen (295 T€; i. Vj 442 T€).

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden insbesondere in Höhe von 2.141 T€ (i. Vj. 2.385 T€) latente Rückzahlungsverpflichtungen mit im Zusammenhang mit dem Aufzugsprogramm beantragten und weitgehend beschiedenen Fördermitteln ausgewiesen. Das Risiko der Rückzahlung resultiert auf einen vorfristigen Beginn der grundsätzlich förderfähigen Maßnahmen.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mittelfristig abzugrenzende Vorauszahlungen von Mietern erfasst. Diese werden über die Laufzeit der vereinbarten Mietzeiträume aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing (39 T€; i. Vj. 41 T€) sowie aus Nebenbestimmungen von Zuwendungen öffentlicher Fördermittel. Die SWG bildet seit 2017 vor dem Hintergrund der oftmals langfristigen Mittelverwendungs-/nachweiszeiträume seit 2017 einen Sonderpos-

ten für Zuwendungen, soweit diese im Rahmen von investiven Maßnahmen gewährt wurden. Der Fördermittelgeber hat für diese Förderung eine Mittelbindungsfrist von 10 Jahren in den Zuwendungsbescheiden festgelegt. Soweit die Wohnungen bereits bei Antragstellung vermietet waren, gilt die Zweckbindung (Belegungs- und Mietpreisbindung) erst bei einem Mieterwechsel. Vor diesem Hintergrund können für Teilbeträge der öffentlichen Förderung auch längere Verpflichtungen bestehen.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland und im Wesentlichen aus der Hausbewirtschaftung erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weitere periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (13 T€; i. Vj. 3 T€) sowie Zahlungseingänge bereits abgeschriebener Mietforderungen und Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten (25 T€; i. Vj. 35 T€) enthalten.

VI. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt folgende Mitarbeiter:

	Vorjahr	
kaufmännische Angestellte (ohne Geschäftsführung)		32
Hausmeister		8
		40

Geschäftsführung 2024:

Herr Axel Kleefeldt, stellvertretender Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal.

Die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen werden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Herr Bastian Sieler, Vorsitzender, Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal,

Frau Miriam Zeller, Lehrerin

Herr Thomas Weise, Unternehmer/Geschäftsführer Gase-Center Weise

Herr Arno Bausemer, Angestellter

Herr Rüdiger Hell, Rechtsamtsleiter in Ruhestand

Herr Matthias Büttner, Bundestagsmitglied

Herr Matthias Kirchbach, Angestellter

Herr Peter Ludwig, Sozialarbeiter

Herr Peter Sobotta, stellv. Vorsitzender, Finanzbeamter

Herr Maik Szabaschus, Steuerfachangestellter, Belegschaftsvertreter, Leiter Betriebskosten & Mahn-Klagewesen

Herr Björn-Eckhard Dahlke, Angestellter

Für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr erhielten die Aufsichtsratsmitglieder Bezüge von insgesamt 8.5 T€.

Gesamt-Honorar für den Abschlussprüfer:

Im Geschäftsjahr 2024 wurde von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr ein Gesamthonorar in Höhe von 26 T€ berechnet, davon für

- | | | |
|----|----------------------------------|-------|
| a) | die Abschlussprüfungsleistungen: | 21 T€ |
| b) | andere Bestätigungsleistungen: | 1 T€ |
| c) | Steuerberaterleistungen: | 0 T€ |
| d) | Sonstige Leistungen: | 4 T€ |

Nachtragsbericht

Zum 1. Januar 2025 hat Herr Klaus Jaenecke die Geschäftsführung angetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2024 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Stendal, den 29. August 2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus Jaenecke', with a stylized, cursive script.

Klaus Jaenecke

Geschäftsführer

Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH ist eine kommunale Gesellschaft, die sich mit der Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohnungen befasst. Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung, Pflege, Erhaltung und Modernisierung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerberäumen, die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden, Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, die sich im Eigentum der Stadt Stendal sowie Dritter befinden, ggf. einschließlich aller Tätigkeiten aus Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen, Instandhaltung von Gebäuden und Wohnungen, einschließlich Projektsteuerung auch im Auftrag Dritter, rechtsgeschäftlicher Erwerb und rechtsgeschäftliche Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, Durchführung von Bau- und Reparaturleistungen auch für Dritte (Auszug aus dem HRB 382). Sie betreibt ihr Geschäft ausschließlich von ihrem Hauptsitz aus.

Die primäre Geschäftstätigkeit der SWG umfasst die Verwaltung ihrer eigenen Mietwohnungen. Darüber hinaus verwaltet die SWG in geringem Umfang Objekte der Stadt Stendal. Im Geschäftsjahr 2024 wurden ca. 6.200 Mieter und Pächter von Wohnungen, Gewerbeobjekten und Garagen betreut. Damit hat die SWG in der Stadt Stendal einen Marktanteil von rd. 30 %.

Auch im Jahr 2024 lagen die Energiepreise auf einem hohen Niveau.

Die wirtschaftliche Situation der SWG ist stark von der Mieterfluktuation sowie vom anhaltend hohen Leerstand bei den Wohnungen geprägt. Diese wiederum hängt wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung der Hansestadt Stendal ab. Im Jahr 2024 sank die Einwohnerzahl der Kernstadt Stendal um ca. 1.300 auf 37.850. Dieser Rückgang resultiert aus einem Überhang an Sterbefällen gegenüber der Anzahl der Geburten. Ein signifikanter Zuzug von Flüchtlingen nach Stendal war nicht zu verzeichnen. Die SWG geht in ihrer langfristigen Planung von einer weiteren Bevölkerungsabnahme aus.

Herr Axel Kleefeldt wurde als kommissarischer Geschäftsführer vom 01. Dezember 2023 bis 31. Dezember 2024 eingesetzt, seit dem 01. Januar 2025 übernahm Herr Klaus Jaenecke die Geschäftsführung der SWG.

Die SWG ist mit 41 Mitarbeitern, davon sind 32 Mitarbeiter im Backoffice, 8 Hausmeister im Frontoffice und einer Auszubildenden in 6 Abteilungen besetzt. Die personelle Aufstellung sichert die laufenden Geschäftsvorfälle.

Die SWG verfügt über einen hohen Anteil an kleinen Wohnungen, was zu einer überdurchschnittlich hohen Fluktuation führt. Diese Situation eröffnet regelmäßig Chancen zur Neuvermietung verbunden mit der Möglichkeit, marktgerechte und teils höhere Mietpreise zu realisieren. Um die Attraktivität des Wohnungsbestandes weiter zu steigern und den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, wurden wie bereits in den Vorjahren gezielte Maßnahmen zur Modernisierung und Anpassung des Bestandes umgesetzt. Die Anzahl der Neuvermietungen sowie die Verweildauer der Mieter stehen dabei in engem Zusammenhang mit der kontinuierlich verbesserten Wohnqualität.

Die Anpassung des Wohnungsbestandes an die sich wandelnden Marktanforderungen erfolgte im Wesentlichen in zwei Stufen:

Zum einen wurden im Zuge von Neuvermietungen sowie im Rahmen des laufenden Vermietungsgeschäfts gezielt Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt. Diese lagen im Durchschnitt bei rund 13 €/m² Gesamtwohnfläche und trugen spürbar dazu bei, die Vermietungssituation der SWG im Vergleich zum Wettbewerb weiter zu verbessern.

Die Zahl der Neuvermietungen im Vergleich zum Vorjahr sind um 61 Einheiten bzw. 15 % gestiegen. Grund für die Steigerung der Vermietungsaktivitäten waren personelle Umstrukturierungen, gegenüber dem Vorjahr.

Zum anderen wurden umfangreichere Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt, die eine nachhaltige Aufwertung des Gebäudebestandes zum Ziel hatten, unter anderem durch Grundrissanpassungen, energetische Sanierungen, Balkonnachrüstungen und Strangsanierungen. Diese Maßnahmen stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und erhöhen die Attraktivität des Angebots.

Aufgrund der Erfahrung der Vorjahre wurde Wert darauf gelegt, dass sämtliche Baumaßnahmen ein sozialverträgliches Mietniveau ermöglichen. Nachfolgende wesentliche Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr realisiert:

Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen:	Zahlungsbetrag bis 31.12.2024
Geschäftsausstattung Weberstraße + Küchen	10.2 T€
Instandhaltung Büro Weberstraße nach Umbau	26.1 T€
Treppenhäuser - Vorbereitung Infodisplays & Klingelanlage	56.9 T€
Planung A.-Einstein-Str.	70.9 T€
Facility Management	124.9 T€
Preußenstraße 57-57f - Dachsanierung	134.9 T€
K.Kollwitz Str. 25-29 - Strangsanierung	164.1 T€
Stadtseeallee 117-121 - Rückbau	183.9 T€
Carl-Hagenbeck-Straße 23 - Elt/HLS-Strangsanierung	194.1 T€
Vorrichtung Haldewohnungen	251.8 T€
Bau	289.8 T€
Ebert-Straße - Außenanlagen	314.2 T€
Nachtigallstraße - 17,19 - Aufzugsneubau	384.6 T€
Teilvorrichtung Vermietung	565.8 T€
Komplettvorrichtung Vermietung	794.9 T€
Instandhaltung (Kundenbetreuung)	935 T€
Weberstraße 38 - Ausbau und Aufzug	1.008. T€
Einsteinstraße - Quartiersumwandlung	1.300 T€
Gesamtinvestitionen:	5.411.4 T€

Ergebnis / Liquidität

Der Jahresüberschuss 2024 beläuft sich auf 549 T€.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind um 322 T€ (2%) gesunken, dies steht überwiegend in Zusammenhang mit der Betriebskostenanpassung von 2022/2023. Insgesamt wurden Energieprodukte im Jahr 2024 um 3,2% günstiger als im Vorjahr. In den vergangenen Jahren war hier teilweise ein signifikanter Anstieg zu beobachten (2023: +5,3%, 2022: +29,7%). Unter den Haushaltsenergieprodukten ist im Jahresdurchschnitt 2024 insgesamt eine Änderung von –3,1 % zu verzeichnen. Allerdings verteuerte sich der Preis für Fernwärme um 27,1%. (Quelle: GdW (2025): Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland 2024/2025, S. 4.)

Der Finanzmittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit in 2024 ist für die planmäßigen Tilgungen der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Banken (2.819 T€) und der Stadt Stendal (147 T€) sowie Zinszahlungen (720 T€) verwendet worden. Des Weiteren wurden Investitionen in Höhe von T€ 5.411 getätigt, welche aber teilweise durch Fördermittel finanziert wurden. Bezüglich des Darlehensbestandes bleibt es aus zum Verhältnis Tilgung und Neuaufnahme von Darlehen relativ konstant. Insgesamt sollte die SWG bei unveränderten Rahmenbedingungen außerdem auch künftig in der Lage sein, notwendige Instandsetzungsmaßnahmen weiterhin aus eigener Liquidität zu erbringen.

Die Eigenkapitalquote (ohne Berücksichtigung des Sonderpostens) ist durch Zuführung des Jahresergebnisses auf 39,01 % im Vergleich zum Vorjahr bei Erhöhung der Bilanzsumme (550 T€) relativ gleich geblieben (Vorjahr 38,4%). Damit ist ein leichter Anstieg der Eigenkapitalquote zu verzeichnen.

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der letzten Jahre spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

Im Jahr 2024 konnte insgesamt ein um 835 T€ schlechteres Ergebnis als geplant (Plan 1.385 T€) erwirtschaftet werden. Dies ist im Wesentlichen auf die gleichbleibende Leerstandsquote (11,0 % nach 11,5% im Vorjahr), höhere Wertberichtigungen und Forderungsverluste (303.4T€ + 97 T€) sowie erhöhte Personalaufwendungen (+ ca. 10 %) zurückzuführen. Des Weiteren wurden Rückstellungen für weitere zurückzuzahlende Fördermittel (754.8T€) gebildet.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG) sieht sich auch künftig mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, die jedoch gleichzeitig substanzielle Entwicklungschancen bieten. Eine potenzielle Zunahme des Leerstands stellt weiterhin ein zentrales Risiko dar, insbesondere im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung in der Hansestadt Stendal und dem Wettbewerb im Wohnungsmarkt. Auch steigende Baukosten könnten dazu führen, dass geplante Investitionsvolumina eine geringere Anzahl von Wohneinheiten abdecken.

Darüber hinaus besteht ein Modernisierungsbedarf bei einzelnen Bestandsimmobilien, insbesondere in Bereichen wie Sanitär- und Elektroinstallationen. Die Gesellschafterversammlung hat bereits 2018 beschlossen, entsprechende Investitionen zu priorisieren. Diese Ausrichtung ist nach wie vor gültig und prägt die zukünftige Investitionsstrategie.

Gleichzeitig eröffnet gerade der teils unsanierte Bestand gezielte Gestaltungsmöglichkeiten: durch Grundrissveränderungen, energetische Maßnahmen und den Ausbau altersgerechter Angebote. Die SWG sieht in der Schaffung barrierearmer und seniorengerechter Wohnungen ein bedeutsames Entwicklungspotenzial. Geplante Kooperationen mit Pflegediensten, der Einbau von Aufzügen und Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren im Wohnraum bleiben zentrale Elemente der zukünftigen Ausrichtung.

Rückbaumaßnahmen sind nur in begründeten Einzelfällen vorgesehen und werden ausschließlich dann realisiert, wenn entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen. Der Rückbau wird damit als strategisches Instrument eingesetzt, um den Bestand gezielt weiterzuentwickeln. Dies erfolgt stets im Einklang mit wirtschaftlichen und städtebaulichen Überlegungen.

Die SWG setzt weiterhin auf eine Steigerung der Vermietungsquote durch verstärkte Marketingaktivitäten und eine konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der Mieterinnen und Mieter.

Kurzfristige Herausforderungen ergeben sich aus der Kosten- und Materialpreisentwicklung im Bauwesen sowie durch die gestiegenen Energiekosten, insbesondere im Zusammenhang mit nicht vermieteten Wohnungen. Auch gesamtwirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen, wie die Lage in Osteuropa, können mittelbar Einfluss auf den Geschäftsverlauf nehmen.

Preissteigerungen wirken sich besonders auf einkommensschwache Haushalte aus und können zu einer Erhöhung von Mietrückständen führen. Die SWG begegnet dieser Entwicklung mit einer sozial verantwortungsbewussten und mieterorientierten Haltung.

In der Gesamtschau bewertet die SWG ihre wirtschaftliche Perspektive weiterhin positiv: Die bestehenden Risiken sind beherrschbar, und die strategische Ausrichtung auf nachhaltige Bestandsentwicklung eröffnet weiterhin gute Zukunftschancen.

Ausblick

Seit der Umsetzung des Sanierungskonzepts im Jahr 2010 verfolgt die SWG einen verlässlichen und nachhaltigen Kurs zur wirtschaftlichen Konsolidierung. Durch Umschuldungen konnte sie von günstigen Zinsentwicklungen profitieren und damit ihre Tilgungsleistung deutlich verbessern. Die freigewordenen Mittel werden gezielt für die bauliche Entwicklung und Modernisierung des Bestandes eingesetzt.

Künftige Investitionen konzentrieren sich auf Wohngebiete mit langfristiger Marktperspektive. Die SWG positioniert sich als zuverlässiger Anbieter von bezahlbarem und qualitativ angemessenem Wohnraum. Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten, wie die Verwaltung fremden Eigentums, werden zukünftig nicht erweitert.

Für die kommenden Jahre rechnet die SWG mit stabilen Überschüssen im laufenden Geschäftsbetrieb. Diese werden vorrangig für die Verbesserung des Wohnungsbestandes eingesetzt, um dessen Marktattraktivität nachhaltig zu sichern.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf mittlere Sicht nicht vorgesehen, da finanzielle Mittel in erster Linie zur Auflösung des Instandhaltungsbedarfs – insbesondere bei Dächern sowie Sanitär- und Elektroinstallationen – verwendet werden. Maßnahmen zur Gestaltung des Wohnumfeldes werden weiterhin umgesetzt, jedoch in reduziertem Umfang.

Im Sinne einer ideellen Rendite strebt die SWG an, auch künftig ein starker Partner der Stadt Stendal in Fragen der sozialverträglichen Wohnraumversorgung und der städtebaulichen Entwicklung zu sein.

Für das Jahr 2025 erwartet die Gesellschaft eine planmäßige Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen. Die Baupreissteigerungen haben bislang nicht zu Einschränkungen bei geplanten Maßnahmen geführt. Der Jahresüberschuss für 2025 wird – vor außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund einzelner Rückbaumaßnahmen – mit 900 T€ veranschlagt. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sind rund 7 Mio. € vorgesehen.

Hansestadt Stendal, den 29. August 2025



Klaus Jaenecke

Geschäftsführer

Anlage 3

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH



Bilanz zum 31.12.2024

WGZ BIC Altmark GmbH Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum, Stendal

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung		45.489,00	45.225,00
Summe Anlagevermögen		45.489,00	45.225,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		211.682,00	187.448,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.610,21		24.183,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.532,98		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	41.332,85		62.402,26
		94.476,04	86.585,67
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		215.101,07	201.811,66
Summe Umlaufvermögen		521.259,11	475.845,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.138,48	1.083,00
		574.886,59	522.153,33

Bilanz zum 31.12.2024

WGZ BIC Altmark GmbH Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum, Stendal

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		782.128,88	771.647,21
III. Verlustvortrag		327.710,59	194.018,33
IV. Jahresfehlbetrag		248.372,59	327.710,59
Summe Eigenkapital		231.045,70	274.918,29
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		17.933,36	19.905,71
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	155.232,02		137.435,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 155.232,02 (EUR 137.435,44)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.143,81		21.008,11
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 101.341,71 (EUR 19.912,55)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 111.143,81 (EUR 21.008,11)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	59.031,70		68.146,28
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 4.659,42 (EUR 4.023,22)			
- davon aus Steuern EUR 14.505,11 (EUR 16.672,34)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.325,62 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 59.031,70 (EUR 68.146,28)			
		325.407,53	226.589,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten		500,00	739,50
		574.886,59	522.153,33

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

WGZ BIC Altmark GmbH Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum, Stendal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		553.657,28	475.005,66
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		24.234,00	31.707,00-
3. Gesamtleistung		577.891,28	443.298,66
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0,00		80,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		0,35
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	25.672,68		3.927,72
		25.672,68	4.008,07
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8,98-		34,94-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	438.363,97		462.199,42
		438.354,99	462.164,48
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	199.934,00		185.790,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.162,21		43.294,76
- davon für Altersversorgung EUR 355,70 (EUR 0,00)			
		250.096,21	229.085,14
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.637,00		6.481,29
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	2.491,16		3.516,13
		11.128,16	9.997,42
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	12.709,98		1.219,75
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.912,09		6.838,32
c) Reparaturen und Instandhaltungen	1.586,75		569,69
d) Fahrzeugkosten	14.671,99		1.046,65
e) Werbe- und Reisekosten	8.312,01		9.374,98
f) verschiedene betriebliche Kosten	89.459,97		53.512,89
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.802,00		0,00
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	12.838,41		0,00
Übertrag	152.293,20-	96.015,40-	72.562,28- 253.940,31-

Handelsrecht

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

WGZ BIC Altmark GmbH Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum, Stendal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	152.293,20-	96.015,40-	253.940,31- 72.562,28-
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	44,01-		1.100,00
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -44,01 (EUR 0,00)			
		152.249,19	73.662,28
9. Ergebnis nach Steuern		248.264,59-	327.602,59-
10. sonstige Steuern		108,00	108,00
11. Jahresfehlbetrag		248.372,59	327.710,59

Anlage 4

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH



BILANZ

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Flugplatzbetreibergesellschaft
Hansestadt Stendal

zum

31. Dezember 2024

AKTIVA

PASSIVA

		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro			Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00	II. Kapitalrücklage	121.698,97	124.266,40	
II. Sachanlagen				III. Jahresfehlbetrag	121.698,97	124.266,40	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.615,00		201.438,00	Summe Eigenkapital	25.564,59	25.564,59	
2. technische Anlagen und Maschinen	41.185,00		45.133,00	B. Sonderposten mit Rücklageanteil	100.348,20	112.192,92	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.259,00	295.059,00	91.195,00	C. andere Sonderposten	188.155,18	210.568,95	
Summe Anlagevermögen		295.060,00	337.767,00	D. Rückstellungen			
				1. Steuerrückstellungen	3.006,39	4.772,35	
				2. sonstige Rückstellungen	67.560,34	70.566,73	29.943,34
				E. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.821,22	6.044,32	
Übertrag		295.060,00	337.767,00	Übertrag	1.821,22	384.634,70	6.044,32
							383.042,15

BILANZ

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Flugplatzbetreibergesellschaft
Hansestadt Stendal

zum

31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		295.060,00	337.767,00	Übertrag	1.821,22	384.634,70	383.042,15 6.044,32
B. Umlaufvermögen				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		617,02
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	17.391,04		23.291,04
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.892,90	3.656,75	4. sonstige Verbindlichkeiten	100.921,49	120.133,75	104.581,55
II. Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände				F. Rechnungsabgrenzungsposten		4.166,67	9.166,67
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.225,33		36.707,55				
2. sonstige Vermögensgegen- stände	11.946,90	45.172,23	7.854,72				
III. Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinsti- tuten und Schecks		154.884,07	131.112,85				
Summe Umlaufvermögen		203.949,20	179.331,87				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.925,92	9.643,88				
		<u>508.935,12</u>	<u>526.742,75</u>			<u>508.935,12</u>	<u>526.742,75</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Flugplatzbetreibergesellschaft
Hansestadt Stendal

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	340.982,56	255.510,30
2. Gesamtleistung	340.982,56	255.510,30
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.520,10	457,30
b) Erträge aus Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil und anderer Sonderposten	34.258,49	38.748,97
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	69.041,21	63.737,38
	106.819,80	102.943,65
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.001,02	40.387,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	300,00
	36.001,02	40.687,15
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	156.142,80	153.066,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	35.385,36	40.713,81
	191.528,16	193.780,76
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	49.366,88	62.444,11
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	127.756,48	75.450,37
b) Grundstücksaufwendungen	69,60	224,27
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	16.205,33	18.298,24
d) Reparaturen und Instandhaltungen	56.584,55	20.306,78
e) Fahrzeugkosten	12.975,90	7.672,25
f) Werbe- und Reisekosten	1.992,11	4.233,81
g) verschiedene betriebliche Kosten	56.695,31	58.617,59
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,00	2,00
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	555,90	0,00
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	18.966,79	0,00
	291.802,97	184.805,31
Übertrag	120.896,67-	123.263,38-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Flugplatzbetreibergesellschaft
Hansestadt Stendal

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	120.896,67-	123.263,38-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201,30	402,02
9. Ergebnis nach Steuern	121.097,97-	123.665,40-
10. sonstige Steuern	601,00	601,00
11. Jahresfehlbetrag	121.698,97	124.266,40

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.454,20	0,00	0,00	2.454,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	902.233,58	0,00	0,00	902.233,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	129.270,28	0,00	0,00	129.270,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	386.618,57	6.660,88	12.100,00	381.179,45
	1.418.122,43	6.660,88	12.100,00	1.412.683,31
	1.420.576,63	6.660,88	12.100,00	1.415.137,51

	Abschreibungen			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.453,20	0,00	0,00	2.453,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	700.795,58	26.823,00	0,00	727.618,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.137,28	3.948,00	0,00	88.085,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.423,57	18.595,88	12.099,00	301.920,45
	1.080.356,43	49.366,88	12.099,00	1.117.624,31
	1.082.809,63	49.366,88	12.099,00	1.120.077,51

	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.615,00	201.438,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.185,00	45.133,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.259,00	91.195,00
	295.059,00	337.766,00
	295.060,00	337.767,00

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Stendal
Registereintrag:	Handelsregister
Register-Nr.:	2628
Registergericht:	Stendal

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet Investitionszuschüsse der Gesellschafter für das Anlagevermögen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend dem planmäßigen AfA-Verlauf der bezuschussten Anlagegüter.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und sind zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angabe zu Forderungen gegen Gesellschafter

Der Betrag der Forderungen gegen Gesellschafter beträgt 7.926,97 EUR (Vorjahr: 3.493,53 EUR).

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 120.133,75 EUR (Vorjahr: 132.712,71 EUR). Hierin sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 87.481,21 EUR (Vorjahr: 83.468,15 EUR) enthalten.

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 1.821,22 EUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Unter den Sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (10 TEUR; Vorjahr: 10 TEUR), personalbezogene Rückstellungen (14 TEUR; Vorjahr: 8 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Instandhaltungen (20 TEUR; Vorjahr: 0 TEUR) sowie Rückstellungen für mögliche Rechtstreitigkeiten (24 TEUR; Vorjahr: 12 TEUR) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 4,00.

Herr Matthias Jahn (der ausgeübte Beruf entspricht der Organstellung) war im Berichtsjahr zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Er ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Angabepflicht gemäß § 285 Nr. 9a und b HGB wird von der Ausnahmeregelung gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und die Angabe unterlassen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der Gesellschaft und der Hansestadt Stendal wurde mit Wirkung zum 1. November 2009 ein Mietvertrag über die Nutzung der Flächen des Flugplatz Stendal-Borstel, Osterburger Straße, geschlossen. Die Gesellschaft betreibt darauf einen Verkehrslandeplatz. Mit Wirkung zum 1. August 2017 wurde der Vertrag neu gefasst. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2042. Der Mietzins beträgt - laut Vertragsänderung seit dem 1. Oktober 2019 - monatlich 2.430,39 EUR.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zu Vorgängen, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und deren Kenntnis für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Angaben zum Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 121.698,97 EUR soll mit der Kapitalrücklage verrechnet werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 von 4 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) betrifft ausschließlich die Abschlussprüfungsleistungen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Stendal, 25.05.2025

Ort, Datum



Matthias Jahn

Lagebericht

Gliederung:

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
2. Lage des Unternehmens
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
 - d) Chancen und Risiken

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Wirtschaftsjahr 2024 haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen für die Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel (im weiteren FSB) durch die Auswirkungen des andauernden russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine unverändert schwierig gestaltet. Die volkswirtschaftliche Erholung nach Ende der Corona-Maßnahmen zeigte sich in der Luftfahrtindustrie ohnehin nur sehr verhalten. Von den Auswirkungen der Wirtschafts-Sanktionen wurde der zunächst verhalten positive Trend anschließend spürbar gedämpft.

Die langfristigen gesellschaftlichen Folgen der Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung haben eine nachhaltige Beeinträchtigung unserer geschäftlichen Umfeldbedingungen ausgelöst. Insbesondere für das Geschäftsfeld Flugsport und Freizeitfliegerei ist dies erkennbar. Dieser Zustand hat sich 2024 beispielhaft im Verkehrsaufkommen und dem resultierenden Ertrag daraus als Stagnation gegenüber 2023 manifestiert.

Das andauernd stagnierende volkswirtschaftliche Umfeld ermöglichte nur eine relativ schleppende Normalisierung und Stabilisierung des Geschäftsbetriebes in Richtung Vor-Corona-Niveau. In allen wichtigen Kennzahlen konnten die vormaligen Ergebnisse immer noch nicht wieder erreicht werden.

Lediglich die zunehmend ungünstige Entwicklung aller Kostenarten setzte sich unvermindert fort. Exemplarisch dafür sei auf die erneute Erhöhung des Mindestlohns zum 01.01.2024 auf € 12,41 und die Steigerungsdynamik der BEHG-Abgabe (Brennstoffemissionshandels-gesetz-Abgabe), die sich von € 50,00/1.000L in 2022 über € 67,00/1.000L in 2023 auf € 112,95/1.000L ab 01.01.2024 rasant entwickelt hat. Die daraus resultierenden fortgesetzten Preissteigerungen aller in der Luftfahrt gebräuchlicher Kraftstoffe – kombiniert mit anderen volkswirtschaftlichen Faktoren – führen für uns zu höheren Liquiditätsanforderungen und stagnierendem Verkehrsaufkommen.

Mit großem Engagement der Mitarbeiter und unter Ausnutzung aller sich bietenden zusätzlichen Ertragschancen konnte der im Wirtschaftsplan veranschlagte Fehlbetrag aber eingehalten werden.

Die Gesellschafter Landkreis Stendal mit 55% der Gesellschafteranteile, die Hansestadt Stendal mit 40% und der AERO - CLUB Stendal e.V. mit 5%, sind sich bewusst, dass, wie bei der großen Mehrheit der Flugplätze dieser Konstellation in Deutschland, ein wiederkehrender Liquiditätszuschuss für den Fortbestand des Flugplatzes notwendig ist.

Als wichtige Infrastruktureinrichtung ist die Hauptaufgabe des Flugplatzes die Erbringung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse, die allgemeine Daseinsvorsorge sowie weiterhin die Sicherstellung der Betriebspflicht als landesbedeutsamer Träger des Luftverkehrs für den Norden Sachsen-Anhalts.

Als regionale Verkehrsinfrastruktur stehen wir für vielfältige Verkehre und ein breites Kundenspektrum an Luftraumnutzern wie Arbeitsluftfahrt, private, behördliche und militärische Flüge, Luftrettung, gewerblicher Personentransport, touristische Flüge, Flugsport, Flüge der Bundeswehr, Organtransporte u.a.m.

Die FSB erzielt ihre Erträge neben der Abwicklung des Flugbetriebs unverändert ausschließlich durch die Bewirtschaftung der angemieteten Flächen, Hangars und Betriebsgebäude. Diese erfolgte hauptsächlich mit Kurzzeit-Vermietungen mit kurzem vertraglichen Vorlauf.

Weitere Einnahmequellen, insbesondere nachhaltiger Art, als Ergänzung zum stark saisonal geprägten Flugbetrieb, standen und stehen - noch - nicht zur Verfügung.

Geschäftsbetrieb

Im Wirtschaftsjahr 2024 konnten trotz der immer noch sehr ungünstigen Rahmenbedingungen insgesamt beachtliche 16.126 Flugbewegungen (FB) realisiert werden. Auf diesem Niveau des Verkehrsaufkommens scheint die Erholung des Geschäftsbetriebes aber bis auf Weiteres – wie bereits im GJ 2023 – zu verharren.

Der Fortgang des Geschäftsbetriebes im 1. Halbjahr 2024 orientierte sich im Wesentlichen am terminlichen Ablauf der Vorjahre.

Erneut wurde von uns über mehrere Wochen ein Ausweichlandeplatz für den wegen Reparaturarbeiten unbenutzbaren Dachlandeplatz des Johanniter-Krankenhauses bereitgestellt.

Eine Doppel-Ladestation für Elektro-Fahrzeuge wurde in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken am 27.03.2024 fertiggestellt.

Die fliegerischen Veranstaltungen wie Rundkappenspringen, Fliegerlager der Flugschule Mainz, Flugsicherheitstraining der European BONANZA Society, Fliegerlager von AIRBUS Hamburg und das „Betreute Fliegen“ der Senioren des AERO-Club Stendal wurden wieder erfolgreich abgearbeitet. Die Lufthansa CityLine hatte ihr jährliches Mitarbeiter-Fly In nach 2023 nochmals in 2024 in Stendal abgehalten.

Durch zwei Flächenvermietungen an militärische Einheiten konnten bereits im März und April zusätzliche Erträge erzielt werden. Für die Bundeswehr führte das Kampfhubschrauberregiment 36 aus Fritzlar in KW 12 eine Verlege-Übung (FARP) auf unserem Platz durch. Anschließend wurde unser Platz von der 13. Leichten Brigade des Niederländischen Heeres im Rahmen der NATO-Übung „Grand Quadriga“ als Sammelpunkt und Kommandozentrale genutzt.

Erfreulicherweise gelang – in engem Zusammenwirken mit der Hansestadt Stendal – die Wiedereröffnung der Gaststätte am Flugplatz mit neuem Betreiber und Gastronomiekonzept zum 24.04.2024. Der Gaststättenbetrieb wurde stufenweise hochgefahren und schnell auch auf die Kooperation bei fliegerischen Veranstaltungen erweitert.

Mit Freizeitveranstaltungen bzw. Flächenvermietungen für die Kreisverkehrswacht Stendal, Fahrtrainings der Fa. Herferth, der VW-AG, dem Ostercruisen sowie mehrfachen Flohmärkten konnten weitere Erträge erzielt werden. Der Feuerwehr SDL und der Mercer-Betriebsfeuerwehr wurden wieder Flächen und Räume für das Fahrertraining zur Verfügung gestellt.

Der Geschäftsbetrieb im 2. Halbjahr 2024 war gekennzeichnet durch weitere erfolgreich durchgeführte fliegerische Veranstaltungen. Hier sind weitere Fliegerlager der Flugschule Mainz, das IDAFLIEG Sommertreffen sowie das vorerst letzte AOPA-Flugsicherheitstraining im Oktober zu nennen.

Wetterbedingt beeinträchtigt waren die Flugleistungen der Segelflieger von Airbus Hamburg; ein weiteres geplantes Segelfliegerlager (Osnabrück) wurde wetterbedingt abgesagt.

Markant hat sich die langfristige Wetterentwicklung im Sommer auf das Verkehrsaufkommen insbesondere beim Segelflug mit einer Halbierung der Flugbewegungen ausgewirkt.

Die geplanten monatlichen Flohmarkttermine sowie eine erneute Flächenvermietung für das Milchwerke-Firmenfest wurden ertragswirksam durchgeführt.

Mit großem organisatorischem Aufwand wurde der Sachsen-Anhalt-Tag abgesichert.
Der Flugplatz fungierte – wie bereits 1997 – als Großparkplatz und Veranstaltungslocation.

In Zusammenarbeit mit dem AERO-CLUB wurde ein 1. Elektroflug-Wochenende im September durchgeführt. Interessenten konnten Flugzeuge besichtigen, sich vernetzen, Vorträge besuchen und Erfahrungen austauschen.

Die Punktezahl zur Bewertung des Flugaufkommens durch das Landesverwaltungsamt (LVwA) entwickelte sich vom bisherigen Rekordwert von 23.188 Punkten in 2019 auf 15.196 Punkte im Corona-Tief 2020 und nunmehr 2024 auf 18.476 Punkte (VJ: 18.277). Daran orientieren sich die Zahlungen des LVwA an die fünf landesbedeutsamen Verkehrslandeplätze in Abhängigkeit von deren Verkehrsaufkommen. Für Stendal ergab das im GJ 2024 eine Kostenerstattung i.H.v. € 28.345,99.

Erneut waren hohe saisonale Kraftstoff- Preiserhöhungen bis an die € 3,00 (AVGAS) zu verzeichnen.

Insgesamt erhöhte sich der Umsatz im GJ über das gesamte Spektrum des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes der FSB von T€ 255,5 im GJ 2023 wiederum maßgeblich durch mehrere Einmaleffekte beeinflusst auf T€ 341,0 im Berichtsjahr.

Investitionen

Bei der Investitionstätigkeit und der Verwendung von Fördermitteln stand 2024 unverändert die Sanierung und Ertüchtigung bestehender Infrastrukturen im Vordergrund.

Als Sanierungsmaßnahme mit 50%iger Förderung haben wir die Reparaturen an außenliegenden Widerlagerbauteilen zur nachhaltigen Absicherung der Nutzbarkeit von Hangar 1 fortgesetzt.

Es wurde eine Teilmenge von LOS 2 und 3 ausgeführt. Das Land Sachsen-Anhalt förderte diese Investition 2024 mit einem Anteil von € 18.739,50 bei zuwendungsfähigen Gesamtkosten von € 37.875,00. Da sich die Fertigstellung durch einen Maschinenschaden bis Januar 2025 verzögerte, wurde eine entsprechende Rückstellung im Jahresabschluss gebildet.

Aus den bisher vorliegenden Angeboten lässt sich ein Gesamtkostenansatz für die endgültige Fertigstellung von ca. T€ 75 für Hangar 1 erwarten. Diese Arbeiten müssen perspektivisch auch an Hangar 2 durchgeführt werden.

Der Eigenanteil dieser Maßnahme, insgesamt € 26.133,75, wurden entsprechend den Gesellschafterbeschlüssen zur Mittelverwendung aus den nicht verbrauchten Mitteln der Vorjahre geleistet.

Kleinere Investitionen auf Grund von kurzfristigen Erfordernissen wurden vollständig aus Eigenmitteln bestritten: Der Ersatz verschlissener Sitzgruppen sowie die Reparatur der Gebäudegiebel SF und FW wegen Feuchtigkeitsschäden.

Im Dezember wurde nach vorgeschalteter Testphase die Inbetriebnahme des neuen Airport-Management Systems AEROPS vollzogen. Die alte Software war nach 21 Jahren Nutzungsdauer nicht mehr auf dem Stand der aktuellen Nutzungserfordernisse. Zunächst erfolgte noch die parallele Nutzung, ab März 2025 dann die generelle Umstellung.

Über eine 100%ige Bezuschussung der Luftaufsichtsstelle durch das Land Sachsen-Anhalt in Höhe von T€ 2,3 wurden weitere neue Ausstattungsgegenstände und Betriebsmittel für die Räumlichkeiten der Luftaufsicht beschafft.

Der Flugplatz Stendal-Borstel wurde im GJ 2024 weiterhin mit lediglich drei (= 3,0 MA-Vollzeit -Äquivalent, inklusive GF) fest angestellten Mitarbeitern und drei Aushilfen (GfB) betrieben.

Lage des Unternehmens

a) Ertragslage:

Den Gesellschaftern war bei der Gründung der Gesellschaft bewusst, dass mittelfristig kein positives Jahresergebnis zu erwarten ist. Der Flugplatz ist jedoch im Norden von Sachsen–Anhalt eine wichtige Infrastruktureinrichtung und Wirtschaftsstandort aber auch ein kulturelles Zentrum und eine wichtige Sportstätte. Im Bewusstsein dieser Leistungen im allgemeinen Interesse der Region und zur Daseinsvorsorge tragen die Gesellschafter auch weiterhin den Verlustausgleich.

Als Jahresergebnis des in jeder Hinsicht wieder schwierigen und unvorhersehbaren Geschäftsjahres 2024 mit fortgesetzt negativen volkswirtschaftlichen Einflussfaktoren für unseren Geschäftsbetrieb wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -121,7 verzeichnet. (Plan T€ -125,0; VJ: T€ -124,3)

Die Rückstellung für einen Rechtsstreit mit dem Kartenabrechner der Sparkasse „Payone“ konnte nach Nutzung einer außerordentlichen Vertragskündigung aufgelöst werden.

Als in jeder Hinsicht außergewöhnliche Ertragsbelastung ist die von Stadtwerken Stendal vollkommen überraschend geltend gemachte Nachzahlungsforderung (auf Grund eigenen Rechnungsfehlers) zu erwähnen. Mit Schreiben vom 07.05.2024 wurde ein Gesamtbetrag i.H.v. € 29.057,92 betreffend die Jahre 2021 bis 2024 gefordert.

Nach juristischer, steuerlicher und sachlicher Prüfung konnte die Zahlung leider nicht abgewendet werden und erfolgte am 29.07.2024.

b) Finanzlage:

Die Finanzlage der Gesellschaft basiert auf einer Eigen- und einer Fremdfinanzierung. Ein Teil der anfallenden wiederkehrenden Kosten wird durch Eigenmittel wie Landeentgelte, Provisionen für den Kraft- und Schmierstoffverkauf im Auftrag der Total Energies Marketing Deutschland GmbH, Untervermietungen, Nutzungsentgelte bei Veranstaltungen, Lohnkostenzuschüsse für die Beauftragten für Luftaufsicht durch das Land Sachsen-Anhalt u.a. finanziert. Der nicht durch Eigenmittel finanzierte Teil der anfallenden Kosten wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend den Gesellschafteranteilen ausgeglichen.

Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 beträgt T€ 26,5 (VJ: T€ 26,5). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 5,02% (Vorjahr: 4,85%). Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von T€ 314,1 (VJ: T€ 348,3), was einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 61,71% (VJ: 66,13%) entspricht.

c) Vermögenslage:

Die Bilanzsumme am 31. Dezember 2024 beträgt T€ 508,9. Das Anlagevermögen von T€ 295,1 wird vollumfänglich durch das wirtschaftliche Eigenkapital (T€ 314,1) gedeckt.

Der Weiterbestand der Flugplatzgesellschaft ist derzeit gesichert, ein besonderes Risiko für die Gesellschaft ist zu Zeit nicht zu erkennen.

Chancen und Risiken:

Die wirtschaftlichen Folgen des immer noch anhaltenden Krieges, insbesondere hinsichtlich Energiekosten und anhaltender Kostensteigerungen für Lieferungen und Leistungen für unseren Geschäftsbetrieb, werden sich auf den Geschäftsbetrieb auch im GJ 2025 absehbar negativ auswirken. Die binnenwirtschaftlichen Folgen immer neuer Sanktionen und Gegenmaßnahmen sind für die FSB in Ihrer Wirkung nicht kalkulierbar.

Das hohe Preisniveau bei den Flugkraftstoffen hält sich und wird sich durch Steigerungen bei staatlichen Abgaben erwartbar zusätzlich erhöhen. So stieg die BEHG-Abgabe per 01.01.2025 erneut auf nunmehr € 123,80/1000L. Die erneute Mindestloohnerhöhung per 01.01.2025 auf jetzt € 12,82 wurde bereits vollzogen, ein Anstieg auf € 15,00 steht für 2026 zu erwarten.

Die ungewisse Situation bzgl. des Importes der Chemikalie TEL als Bestandteil von AVGAS scheint zunächst bereinigt, die Herstellung von AVGAS bis 2030 weiter möglich. Die endgültige Zustimmung der EU-Kommission steht aber noch aus.

Nach mehreren Ankündigungen ist jetzt durch den strikten Sparkurs der VW-AG ein Wegfall der Fahrtrainings endgültig eingetreten. Wir hoffen, diese Erträge durch Zusammenarbeit mit zwei neuen Anbietern, Forum Fahrsicherheit und AVP Fahrtraining, aufzufangen.

Für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 wurde uns vom LVwA mitgeteilt, dass keine Landesmittel zur Förderung von Investitionen bereitgestellt werden können. Wir sind deshalb nunmehr ausschließlich auf selbst erarbeitete Mittel für alle Investitionsvorhaben angewiesen.

Einen spürbaren Aufschwung hat der Flugbetrieb der Bundeswehr genommen, auch die anhaltende Tendenz zum motorisierten Segelflug verbessert die qualitative Entwicklung der Flugbewegungen (Punkte je FB). Erneut ist ein Interessent mit einem Ansiedlungsplan für eine Werft für Kleinflugzeuge an uns herangetreten. Wir werden ihn bei diesem Vorhaben eng begleiten und unterstützen.

Planbare Einnahmen werden weiter unverändert nur aus den langfristigen Vermietungen (Gebäude und Flächen) erwirtschaftet. Einnahmen aus Landeentgelten und Kraftstoffverkauf sowie kurzfristigen Flächenvermietungen unterliegen unverändert den bereits erläuterten Einflüssen auf die gesamtwirtschaftliche Situation.

Es ist auch 2025 noch nicht damit zu rechnen, dass das Gemeinschafts-Projekt mit Stendal-Energy zur dauerhaften Nutzung von Brach- und Restflächen auf dem Flugplatzgelände für PV-Anlagen schon nennenswerte Ertragswirkung entfaltet.

Die absehbaren Einnahmen bewegten sich im 1. Quartal 2025, in etwa auf Vorjahresniveau. Aus einer nochmaligen Flächenvermietung an das Niederländische Heer im April konnte abermals außerordentlicher Ertrag erzielt werden. Das Kostenniveau bei Raumkosten, Wareneinkauf und Dienstleistungen wird erwartbar weiter hoch bleiben.

Bei einer Vielzahl anstehender politischer Entscheidungen auf Bundesebene sind die Folgen für unseren Geschäftsbetrieb leider nur sehr vage abzuschätzen, weitere Kostensteigerungen und Ertragsverluste sind durchaus zu erwarten. Insgesamt sollte für das GJ 2025 aber trotzdem ein Jahresergebnis in Höhe des Planansatzes (T€ -125) erreichbar sein.

Investitionen in dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB wurden nicht getätigt.

Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Stendal, 25.05.2025

Ort, Datum



Matthias Jahr

Anlage 5

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Abwassergesellschaft Stendal mbH



Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrecht und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.749,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.360.031,95		3.368.953,95
2. technische Anlagen und Maschinen	30.728.256,00		29.195.676,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	369.480,00		259.802,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.024.809,87		2.932.574,00
		35.482.577,82	35.757.005,95
		35.496.326,82	35.757.005,95
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.860,39	4.360,11
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	931.479,51		979.994,71
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	322.144,52		162.163,09
3. sonstige Vermögensgegenstände	563.178,91		288.527,34
		1.816.802,94	1.430.685,14
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		3.692.869,66	2.867.406,16
		5.513.532,99	4.302.451,41
B. Rechnungsabgrenzungsposten		12.576,69	11.892,22
		<u>41.022.436,50</u>	<u>40.071.349,58</u>

Passiva

	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		30.000,00	30.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		3.824.165,43	3.824.165,43
III. <u>Gewinnvortrag</u>		25.936.922,21	24.388.205,15
IV. <u>Jahresüberschuss</u>		1.478.939,60	1.548.717,06
		<u>31.270.027,24</u>	<u>29.791.087,64</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.020.579,00	1.029.334,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse		1.677.784,00	1.631.952,00
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	41.211,19		7.325,97
2. sonstige Rückstellungen	265.952,33		474.649,75
		307.163,52	481.975,72
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.964.950,06		6.524.103,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419.472,82		343.876,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	127.297,92		8.371,79
4. sonstige Verbindlichkeiten	235.161,94		260.648,17
		6.746.882,74	7.137.000,22
		<u>41.022.436,50</u>	<u>40.071.349,58</u>

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
1. Umsatzerlöse		7.487.214,72	7.069.466,22
2. sonstige betriebliche Erträge		38.440,11	74.331,43
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	808.991,53		669.247,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.017.396,69		2.855.345,75
c) Abwasserabgabe	<u>104.048,37</u>		<u>104.018,86</u>
		3.930.436,59	3.628.612,53
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	68.118,48		64.904,00
b) soziale Abgaben	<u>11.257,90</u>		<u>11.464,45</u>
		79.376,38	76.368,45
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.204.830,92	982.361,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		142.864,52	193.256,89
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		66.554,01	55.150,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		82.047,45	123.025,44
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>627.148,00</u>	<u>641.519,96</u>
10. Ergebnis nach Steuern		1.525.504,98	1.553.803,70
11. sonstige Steuern		46.565,38	5.086,64
12. Jahresüberschuss		<u><u>1.478.939,60</u></u>	<u><u>1.548.717,06</u></u>

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Endstand	Stand	Stand
	01.01.2024	2024	2024	2024	31.12.2024	01.01.2024	2024	2024	2024	2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.891,39	17.677,20	0,00	0,00	71.568,59	53.891,39	3.928,20	0,00	0,00	0,00	57.819,59	13.749,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundst.	6.185.871,70	8.011,81	0,00	97.304,26	6.291.187,77	2.816.917,75	114.238,07	0,00	0,00	0,00	2.931.155,82	3.360.031,95	3.368.953,95
3. technische Anlagen und Maschinen	51.272.116,63	337.399,34	0,00	2.207.475,80	53.816.991,77	22.076.440,63	1.012.295,14	0,00	0,00	0,00	23.088.735,77	30.728.256,00	29.195.676,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.173.929,36	67.234,44	10.957,98	116.813,07	1.347.018,89	914.127,36	74.369,51	10.957,98	0,00	0,00	977.538,89	369.480,00	259.802,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.932.574,00	513.829,00	0,00	-2.421.593,13	1.024.809,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.024.809,87	2.932.574,00
Summe Sachanlagen	61.564.491,69	926.474,59	10.957,98	0,00	62.480.008,30	25.807.485,74	1.200.902,72	10.957,98	0,00	0,00	26.997.430,48	35.482.577,82	35.757.005,95
Endsumme	61.618.383,08	944.151,79	10.957,98	0,00	62.551.576,89	25.861.377,13	1.204.830,92	10.957,98	0,00	0,00	27.055.250,07	35.496.326,82	35.757.005,95

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2024**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal (Registergericht Stendal HRB 3943), im Folgenden „AGS“ genannt, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden entsprechend des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zugrunde gelegt.

Die Gliederung der Bilanz wurde in Anwendung von § 265 Abs. 5 HGB um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Der Materialaufwand wurde um den Posten „Abwasserabgabe“ erweitert.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

A K T I V A

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem im Anhang beigefügten Anlagenpiegel.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 100 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von 250 € bis zu 800 € werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vor 2005 vereinnahmte Investitionszuschüsse (mit Ausnahme der verrechneten Abwasserabgabe) wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Investitionsgutes abgesetzt und infolgedessen im Laufe der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes durch den verminderten Abschreibungsaufwand anteilig ertragswirksam aufgelöst. Ab 2005 erhaltene Zuschüsse werden erfolgsneutral in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt, der abschreibungsadäquat aufgelöst wird.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Entsorgungsleistungen wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 1.442 TEUR saldiert. Für einen Teil der Forderungen ergibt sich der Ansatz aus einem stetig angewandten Schätzverfahren.

Die zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungen von 367 TEUR.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Steuersatzes von 29,825 %, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine Steuerentlastung aus steuerlichen Abweichungen bei den Sachanlagen und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 7 TEUR. Das Wahlrecht des § 274 HGB, den aktiven Überhang latenter Steuern

zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen.

P A S S I V A

Eigenkapital

Gezeichnete Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist zum Nennwert bewertet. Die Kapitalrücklage blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Zuschüsse

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten betrifft mit 88 TEUR Zuschüsse aus dem mit Investitionen verrechenbaren Anteil der Abwasserabgabe und Zuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von 933 TEUR. Die Auflösung erfolgt bezüglich der Abwasserabgabenbeträge über 20 Jahre und bezüglich der Zuschüsse entsprechend dem Abschreibungssatz der geförderten Investitionen. Sie wird als sonstiger betrieblicher Ertrag dargestellt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse umfassen Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse.

Die Auflösung erfolgt für Ertragszuschüsse aus Verträgen vor dem 1. Januar 2003 mit 5 % p.a. und für Ertragszuschüsse aus Verträgen nach dem 1. Januar 2003 analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Hausanschlusses bzw. der Entsorgungsleitung. Sie wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, zu erwartenden Steuernachzahlungen und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Gemäß § 253 Abs.2 HGB werden die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u.a. Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 44 TEUR sowie für die Abwasserabgabe von 104 TEUR.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	525.958,39	5.438.991,67	3.342.997,11	5.964.950,06
Vorjahr:	561.113,36	5.962.990,31	3.866.995,75	6.524.103,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419.472,82	0,00	0,00	419.472,82
Vorjahr:	343.876,59	0,00	0,00	343.876,59
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	127.297,02	0,00	0,00	127.297,92
Vorjahr:	8.371,79	0,00	0,00	8.371,79
Sonstige Verbindlichkeiten	235.161,94	0,00	0,00	235.161,94
Vorjahr:	260.648,17	0,00	0,00	260.648,17
Summe	1.307.890,17	5.438.991,67	3.342.997,11	6.746.882,74
Vorjahr:	1.174.009,91	5.962.990,31	3.866.995,75	7.137.000,22

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen u.a. mit 8 TEUR (im Vorjahr 8 TEUR) die Vorfinanzierung von Erschließungsmaßnahmen durch die Hansestadt Stendal.

III. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Erlöse Abwasserentsorgung	7.277.005,31	6.971.453,24
Erlöse von Ertragszuschüssen	24.082,53	28.458,86
Nebengeschäfte	186.126,88	69.554,12
	<u>7.487.214,72</u>	<u>7.069.466,22</u>

Auf Grund des rollierenden Ablesesystems sind in den Umsatzerlösen solche aus Verbrauchsabgrenzung enthalten.

Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (14 TEUR).

Materialaufwand

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Betriebsführungskosten (2.147 TEUR), Fremdleistungen für Instandhaltung (538 TEUR) und Entsorgungskosten für die Schlammabfuhr (240 TEUR) enthalten.

Die Abwasserabgabe betrifft die Zuführung zur Rückstellung für die Abwasserabgabe 2024 (104 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Aufwendungen für Versicherungen (62 TEUR) und Anwalts- und Beratungskosten (9 TEUR) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen bestehen im Berichtsjahr in Höhe von 111,72 EUR (Vorjahr: 190,10 EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierin sind im Wesentlichen langfristige Darlehenszinsen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 82 TEUR enthalten. Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von 0,09 EUR (Vorjahr: 17,23 EUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 627 TEUR enthalten für 2024 Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 333 TEUR sowie Gewerbesteuer von 294 TEUR.

IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch den Betriebsführungsvertrag mit der SWS war die Gesellschaft finanziell eine Verpflichtung von zunächst jährlich 1.950 TEUR eingegangen. Die Höhe der Pauschale kann alle drei Jahre auf Angemessenheit und Übereinstimmung mit den Leitlinien zur Preisbildung (LSP) und dem Kommunalabgabengesetz (KAG) hin überprüft werden. Diese letzte Überprüfung erfolgte im Geschäftsjahr 2016. Die jährliche Pauschale wurde ab dem 1. Januar 2024 auf 2.204 TEUR (Netto) angepasst.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 hat die AGS den laufenden Betriebsführungsvertrag mit der SWS aus vergaberechtlichen Gründen kündigen müssen. Die Vertragspartner haben sich darauf geeinigt, den laufenden Vertrag vorerst bis Ende 2025 zu verlängern mit einer Pauschale in Höhe von 2.270 TEUR (Netto).

Für die Restlaufzeit des Vertrages bis 31. Dezember 2025 errechnet sich somit zum Bilanzstichtag – auf Basis des derzeitigen Preisstandes – ein Gesamtbetrag finanzieller Verpflichtungen von 2.270 TEUR.

V. Ergänzende Angaben

Geschäftsführung und Bezüge

Geschäftsführerin ist Frau Annegret Schröder, Angestellte der Hansestadt Stendal, FB III Bauen und Stadtentwicklung, Abteilungsleiterin Tiefbau. Sie vertrat die Gesellschaft allein.

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024 wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Angaben zu Arbeitnehmern

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahr 2024 wie auch im Vorjahr keine Beschäftigten.

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB betrug für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt 8 TEUR. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB lagen im Geschäftsjahr 2024 nicht vor.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Stendal, den 14.04.2025

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal



Annegret Schröder
-Geschäftsführerin-

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2024
der
Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal

Rahmenbedingungen

Im Jahresbericht 2024/2025 mit dem Titel „Versäumnisse angehen, entschlossen modernisieren“ prognostiziert der Sachverständigenrat für Deutschland eine leichte Erholung der Wirtschaftsleistung um 0,4 % im Jahr 2025 und stellt eine negative Entwicklung in Höhe von -0,1 % im Jahr 2024 fest. Der Rückgang im Jahr 2024 ist laut Sachverständigenrat die Folge von konjunkturellen als auch strukturellen Problemen. Der Konsum hat sich noch nicht wieder erholt und die Industrie fällt in ihrer Wettbewerbsfähigkeit international weiter zurück. Die moderate Erholung für das laufende Jahr wird weiterhin mit steigenden Konsumausgaben durch private Haushalte bei einer Inflationsrate von 2,6 % begründet. Strukturelle und finanzielle Ausstattung der öffentlichen Hand spielen eine wichtige Rolle. Das außenpolitische Umfeld Deutschlands ist durch die geldpolitische Stabilität, eine verbesserte Entwicklung in China und einen moderat wachsenden Euroraum geprägt. Der Sachverständigenrat erwartet im Jahr 2025 ein moderates Wachstum der Weltwirtschaft. Das globale BIP-Wachstum für 2024 und 2025 wird in beiden Jahren mit jeweils 2,6 % bewertet.

Im Jahr 2024 ist nach Angabe des Statistischen Bundesamt Destatis das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um 0,2 % niedriger als im Vorjahr ausgefallen. 2023 gab es ebenso einen Rückgang des BIP um 0,3 %. Somit kann ein Rückgang in zwei aufeinander folgenden Jahren festgestellt werden.

Die Inflation in Deutschland ist im Jahr 2024 deutlich zurück gegangen. Im Jahresdurchschnitt 2024 lag die Inflationsrate bei 2,2 % (Vorjahr: 6,1 %). Für 2025 wird laut einer Prognose der LBBW mit einer Inflation von über 2,1 % in Deutschland gerechnet.

Die Zahl der Arbeitslosen hat laut Bericht der Bundesagentur für Arbeit im Januar 2025 gerundet 3,0 Mio. Personen (Vorjahr: 2,8 Mio.) betragen. Dies bedeutet eine Zunahme von rund 0,2 Mio. und 6,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Trotz eines stabilen Verlaufs auf dem deutschen Arbeitsmarkt zeichnet sich im Trend wie auch im Vorjahr eine weiterhin leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit ab. Die Arbeitslosigkeit liegt in Deutschland bei 6,5 % (Vorjahr: 6,1 %) und in Sachsen-Anhalt bei 8,3 % (Vorjahr: 8,0 %). Sachsen-Anhalt ist neben Mecklenburg-Vorpommern,

den Stadtstaaten Bremen, Berlin und Hamburg auf dem fünftschwächsten Platz unter den Bundesländern.

Im Jahr 2024 ist die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen lt. Creditreform von 18,0 Tsd. (2023) auf 22,40 Tsd. (2024) weiter angestiegen. Der Schwerpunkt liegt bei kleineren (unter 50 Mitarbeitern) und großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern insbesondere im verarbeitenden Gewerbe, Handel, Bau und Dienstleistungssektor. Der Anstieg wird mit der Wirtschaftssituation in Deutschland begründet.

Die wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt bleibt weiter ohne Impulse – die Stagnation hält an. Der IHK-Geschäftsklimaindex für Sachsen-Anhalt zeigt zum Jahresende mit -12,2 Punkten weiterhin mehrheitlich negative Stimmen. Besonders die hohen Kosten für Energie und die deutlich gestiegenen Arbeitskosten belasten die Stimmung der Unternehmen. Dazu kommt breite Unzufriedenheit mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen wie Bürokratiebelastung und Regulierung. Fast 70 % der Unternehmen sehen dies als Risiko. Dementsprechend zurückhaltend sind die Planungen der Unternehmen. Bei Investitionen beschränken sich viele Unternehmen auf den Ersatz des Nötigsten, bei der Beschäftigung wird insgesamt mit einem Rückgang gerechnet. Bereits im Jahr 2024 ging die Beschäftigung in Sachsen-Anhalt um 0,6 % auf 802.300 zurück, die Arbeitslosigkeit stieg um 2,6 % auf 84.800 im Jahresdurchschnitt. Die Stagnation zeigt sich auch in der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Sachsen-Anhalt – 2024 ist es preisbereinigt erneut rückläufig, zur Jahresmitte bereits um 0,5 %. Die Zahlen für den Landkreis Stendal ergaben im Juni des vergangenen Jahres 35.050 (35.180 im Juni 2023) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 5.077 (4.972 im Jahr 2023) Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2024.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das Abwasseraufkommen betrug im Geschäftsjahr insgesamt 2.169 Tm³ (nach 2.212 Tm³ im Vorjahr). Davon betreffen 987 Tm³ (1.059 Tm³ im Vorjahr) die Einleitung durch Sonderkunden.

Das Abwasseraufkommen und damit einhergehend das Verbrauchsverhalten der Haushalte (gewerbliche und geschäftliche Tarifkunden) im Jahr 2024 ist mit 1.179 Tm³ (Vorjahr 1.150 Tm³) leicht gestiegen.

Durch die Gemeindegebietsreform 2010 ist die Fläche der Hansestadt Stendal auf über 220 km² angestiegen. Die neuen Ortsteile werden weiterhin vom Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO) versorgt. Für die Entwässerungsgebiete Dahlen, Bindfelde und Arnim wurde ein separater Abwasserbeseitigungsvertrag mit dem WVSO abgeschlossen. Die Entsorgung im Stadtgebiet Stendal erfolgt für 32.869 (Stand Einwohner Kernstadt Stendal mit Borstel und Wahrburg per 31.12.2024). Das bedeutet einen leichten Einwohnerzuwachs gegenüber 2023 (32.675 Einwohner).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 bei Umsatzerlösen von 7.487 TEUR (Vorjahr: TEUR 7.069) mit einem Jahresergebnis von 1.479 TEUR (Vorjahr: TEUR 1.549) ab. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Unter Berücksichtigung von 70 % der Investitionszuschüsse und 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse beträgt die Eigenkapitalquote 80,8 % (Vorjahr: 79,0 %). Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital zuzüglich 70 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse ist mit 93,4 % (Vorjahr: 88,5 %) gestiegen.

Eine Eigenkapitalverzinsung konnte in Höhe von 4,7 % (Vorjahr: 5,2 %) erreicht werden.

Der Materialaufwand ist mit 3.930 TEUR (Vorjahr: TEUR 3.629) leicht gestiegen.

Die Abschreibungen des Anlagevermögens betragen 1.205 TEUR (im Vorjahr: TEUR 982). Das Zinsergebnis hat sich von TEUR -68 im Vorjahr auf TEUR -15 im laufenden Jahr verbessert. Grundlage hierfür sind im Wesentlichen der verringerte Schuldenstand, günstigere Zinssätze bei Darlehensumschuldungen sowie Geldanlagen von kurzfristigen liquiden Mitteln.

Investitionen

Die AGS hat im Geschäftsjahr 2024 Anlagezugänge von TEUR 944 zu verzeichnen. Geplant waren TEUR 5.894. In die Kläranlage wurden TEUR 217 investiert; in das Schmutzwassernetz TEUR 727. Schwerpunkt war dabei die Erweiterung des Abwassernetzes, insbesondere die Bauvorhaben Hallstraße, Jacobikirchhof, Mozartstraße sowie die Sanierung des Schmutzwasserkanals. Bei dem Zuwachs auf der Kläranlage handelt es sich um den Abschluss der Errichtung des BHKW auf dem Gelände der Kläranlage. Der Plan in Höhe von TEUR 5.894 konnte nicht erreicht werden, da baubegleitende Maßnahmen mit der Stadt Stendal aufgrund des Haushaltsdefizits entfallen sind. Weiterhin ist die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage auf dem Gelände der Kläranlage ist nicht erfolgt.

Der Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2025 hat einen Gesamtumfang von TEUR 5.769, wovon TEUR 897 Investitionen für Anlagen und TEUR 4.872 Maßnahmen im Kanalnetz darstellen. Im Bereich Abwassernetz betrifft der größte Investitionsanteil die Sanierung und Erweiterung des Abwassernetzes. Besonders nennenswert sind hier die Kanalsanierungen in der Gardelegener Straße, die Sanierung der Abwasserdruckleitung vom APW Südost bis zur Kläranlage Stendal sowie die Erweiterung der Betriebsausrüstung mit der Anschaffung eines Hochdruckspülfahrzeuges.

Die Investitionstätigkeit in der Kläranlage besteht i. W. aus fortgesetzten Bauleistungen für die Errichtung eines neuen BHKW, dem Bau eines Turboverdichters, dem Kauf von Messtechnik und Pumpen sowie der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Gelände des Klärwerkes.

Risikomanagement

Alle erkennbaren Risiken und Maßnahmen wurden gemäß KonTraG durch den Betriebsführer SWS in einem Risikohandbuch zusammengefasst. Die Risiken wurden anhand der Risikowahrscheinlichkeit - hohes, mittleres und geringes Risiko – bewertet. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken zu minimieren, wurden strategische Maßnahmen aufgelistet, die anhand von Berichterstattungen im Rahmen von monatlichen Besprechungen zwischen dem Betriebsführer und der AGS dokumentiert werden.

Die interne Revision von ausgewählten Geschäftsvorfällen wird nach abgestimmten Jahresprüfungsplanungen durchgeführt. Für die Geschäftsjahre 2024 sind u.a. das Thema manuelle Buchungsvorgänge betrachtet worden. Wesentliche Verfehlungen handelnder Personen sind nicht festgestellt worden.

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AGS hat für das Geschäftsjahr 2025 Einleitmengen von 2.168 Tm³ geplant, wovon 1.156 Tm³ den Tarifikundenbereich und 1.012 Tm³ den Sonderkundenbereich betreffen. Derzeit gibt es keine Anzeichen dafür, dass diese Menge nicht erreicht wird.

Die AGS plant keine Aufnahme von Darlehen. Gemäß Plan sollen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mindestens von TEUR 5.965 auf TEUR 5.441 zum Bilanzstichtag sinken.

Im Dezember 2015 ist der Betriebsführungsvertrag zwischen AGS und SWS mit Wirkung zum 31.12.2017 gekündigt worden. Gemeinsam mit der SWS wurde sich verständigt, die Betriebsführung bis vorerst zum 31.12.2025 zu verlängern. In Abstimmung mit den Gesellschaftern der Abwassergesellschaft Stendal mbH wurden im Jahr 2024 und 2025 verschiedene Varianten des künftigen Betriebes der Abwasserbeseitigung geprüft. Der Stadtrat hat einer Verschmelzung der AGS und SWS zugestimmt. Bis zum Abschluss des Prüf- und Umsetzungsprozesses wird die Betriebsführung durch die SWS abgesichert.

Die Geschäftsführung der AGS erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Ergebnis. Es ist auch für das laufende und die Folgejahre vorgesehen, eine sichere umweltgerechte und effiziente Entsorgung von Abwasser im Stadtgebiet Stendal zu gewährleisten, möglichst mit einem gleichzeitigen konstanten Preisniveau für die Kunden.



Annegret Schröder

Stendal, 14.04.2025

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Anlage 6

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal GmbH



BILANZ

Altmarkoase - Sport - und Freizeitbad Stendal GmbH
Sport- und Freizeitbad
Hansestadt Stendal

zum

31. Dezember 2024

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,00	2,00	II. Kapitalrücklage	2.307.967,26	2.394.719,73	
II. Sachanlagen				III. Bilanzverlust	429.961,61	396.752,47	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.240.542,00		2.306.034,00	- davon Verlustvortrag Euro 396.752,47 (Euro 476.708,37)			
2. technische Anlagen und Maschinen	71.615,00		88.199,00	Summe Eigenkapital	1.929.155,65	2.049.117,26	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	28.486,00		24.210,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	75.850,40	101.152,32	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.035,42		11.035,42	C. Rückstellungen			
		2.351.678,42	2.429.478,42	1. sonstige Rückstellungen	27.496,00	19.223,66	
Summe Anlagevermögen		2.351.680,42	2.429.480,42	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.598,92	46.939,16	
I. Vorräte				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 56.598,92 (Euro 46.939,16)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.821,61		15.663,61	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	183.549,98	126.428,97	
2. fertige Erzeugnisse und Waren	9.160,75		10.996,20	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 183.549,98 (Euro 126.428,97)			
		23.982,36	26.659,81	3. sonstige Verbindlichkeiten	197.987,07	209.050,67	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände				- davon aus Steuern Euro 4.502,20 (Euro 28.324,23)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistun- gen	12.677,20		10.301,58	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 178.597,96 (Euro 189.208,24)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	23.306,20		22.654,45	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 19.389,11 (Euro 19.842,43)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 250,00 (Euro 250,00)					438.135,97	382.418,80	
		35.983,40	32.956,03				
Übertrag		2.411.646,18	2.489.096,26	Übertrag	2.470.638,02	2.551.912,04	

Altmark-Oase-Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH

BILANZ

Altmarkoase - Sport - und Freizeitbad Stendal GmbH
Sport- und Freizeitbad
Hansestadt Stendal

zum

31. Dezember 2024

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		2.411.646,18	2.489.096,26	Übertrag		2.470.638,02	2.551.912,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks		48.230,04	51.470,26				
Summe Umlaufvermögen		108.195,80	111.086,10				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.761,80	11.345,52				
		2.470.638,02	2.551.912,04			2.470.638,02	2.551.912,04

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024
Altmark-Oase-Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.267.587,92	1.221.785,81
2. sonstige betriebliche Erträge	227.007,37	169.827,75
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	52.617,10	65.892,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>578.213,26</u>	<u>554.945,13</u>
	630.830,36	620.837,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	654.859,86	583.418,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>156.386,17</u>	<u>136.157,13</u>
	811.246,03	719.575,74
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	108.681,72	105.540,48
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	368.939,71	337.827,11
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>51,61</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-425.102,53	-392.218,88
9. sonstige Steuern	4.859,08	4.533,59
10. Jahresfehlbetrag	429.961,61	396.752,47
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	396.752,47	476.708,37
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>396.752,47</u>	<u>476.708,37</u>
13. Bilanzverlust	<u>429.961,61</u>	<u>396.752,47</u>

ANLAGENSPIEGEL

Altmarkoase - Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH
Sport- und Freizeitbad
Hansestadt Stendal

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2024 Euro	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 Euro	Abschreibung Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 Euro	Zuschreibung Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2024 Euro
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	992,58				992,58	990,58				990,58		2,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	992,58				992,58	990,58				990,58		2,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.457.855,47	17.707,50			4.475.562,97	2.151.821,47	83.199,50			2.235.020,97		2.240.542,00
2. technische Anlagen und Maschinen	3.576.757,39				3.576.757,39	3.488.558,39	16.584,00			3.505.142,39		71.615,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235.803,54	13.176,22	9.986,68		238.993,08	211.593,54	8.898,22	9.984,68		210.507,08		28.486,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.035,42				11.035,42	0,00				0,00		11.035,42
Summe Sachanlagen	8.281.451,82	30.883,72	9.986,68		8.302.348,86	5.851.973,40	108.681,72	9.984,68		5.950.670,44		2.351.678,42
Summe Anlagevermögen	8.282.444,40	30.883,72	9.986,68		8.303.341,44	5.852.963,98	108.681,72	9.984,68		5.951.661,02		2.351.680,42

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben

Firma: Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

Sitz der Gesellschaft: Stendal

Amtsgericht Stendal: HRB 816

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbades und von Freizeiteinrichtungen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien - Umsetzungsgesetzes aufgestellt. Die Vorjahreswerte sind in vollem Umfang mit den Wertansätzen des Geschäftsjahres vergleichbar.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen sind die Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

II. Besonderheiten des Jahresabschlusses

Im Geschäftsjahr wurden Gesellschaftermittel zum Verlustausgleich in Höhe von 310,0 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist auch in Zukunft auf Zuschüsse des Gesellschafterin angewiesen. Sie ist damit in besonderem Maße von politischen Entscheidungen der Stadt Stendal abhängig. Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert, bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die voraussichtlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschrei-

bungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände festgelegt und linear vorgenommen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angeschafften Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagengegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis einschließlich 800,00 Euro werden im Jahr der Anschaffung voll abgesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des handelsrechtlichen Niederstwertprinzips bewertet.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Zuschüsse zu Investitionen zum Anlagevermögen sind in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über 25 Jahre.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen zu begleichen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sowie die Geschäftsjahresabschreibung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	2024
	TEUR
Stand 1. Januar	2.394,7
Einzahlungen der Stadt Stendal zur Verlustdeckung	310,0
Verlustrücklage gemäß Gesellschaftsbeschluss	-396,8
Stand 31. Dezember	2.307,9

Im Sonderposten ist der Investitionszuschuss zum Bau des Sport- und Freizeit-Bades ausgewiesen. Ferner wurde der Sonderposten im Geschäftsjahr 2010 um Investitionszuschüsse für eine Wasserspielanlage und ein Massagehaus erhöht. Der Sonderposten hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2024 TEUR
Stand 1. Januar	101,2
Auflösung	25,4
Stand 31. Dezember	75,8

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss und Prüfung (TEUR 11,7) und Rückstellungen für Urlaub (TEUR 11,9)

Verbindlichkeiten sind nicht durch Vermögensgegenstände besichert.

V. Erläuternde Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen in Höhe von TEUR 673,5 Erlöse aus Eintrittskarten für die Benutzung des Schwimmbades und Erlöse für Eintrittskarten zur Nutzung der Sauna in Höhe von TEUR 151,9 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Zuschüsse der Gesellschafterin für laufende Betriebsausgaben, die überwiegend wegen erhöhtem Wartungs- und Reparaturbedarfs zu bedienen waren (insgesamt TEUR 184,5 (Vorjahr: TEUR 150,0).

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 0,9 (Vorjahr: TEUR 0,9) enthalten.

Die Geschäftsführung schlägt vor, dass zur Deckung des Bilanzverlustes eine Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgt.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Die Gesellschaft hat in den Folgejahren Erbbaupacht in Höhe von jährlich 34,4 T€ an ihren Gesellschafter, die Stadt Stendal, zu erbringen. Weitere wesentliche finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen bestehen nicht.

Im Geschäftsjahr waren 15 Angestellte, 4 Auszubildende und 14 Aushilfen beschäftigt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte durch Herrn Marcus Schreiber, Dipl.-Kaufmann, Stendal, geführt.

Die Gesellschaft zahlte im Berichtsjahr Geschäftsführerbezüge an einen Geschäftsführer aus. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 5,0 und entfällt ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

Stendal, den 07.07.2025



Marcus Schreiber



Lagebericht 2024

Altmark Oase

Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

39576 Stendal Schillerstraße 2

Inhaltsverzeichnis

- I. Grundlagen des Unternehmens**
- II. Wirtschaftsbericht**
 - 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**
 - 2. Geschäftsverlauf und Lage**
 - a) Ertragslage**
 - b) Finanzlage und Vermögenslage**
- III. Chancen- und Risikobericht**
- IV. Prognosebericht**

I. Grundlagen des Unternehmens

Betrieb des Sport- und Freizeitbades

Die Altmark Oase Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH betreibt das Sport- und Freizeitbad „Altmark Oase“ in der Schillerstraße in Stendal. Die rechtliche Grundlage hierfür bildet § 2 des Gesellschaftsvertrags, der den Betrieb der Einrichtung als zentrale Aufgabe der Gesellschaft festschreibt.

Im Berichtsjahr blieb das Geschäftsmodell der Gesellschaft unverändert. Es wurden keine neuen Geschäftsfelder entwickelt – der Fokus lag weiterhin auf dem verlässlichen Betrieb der bestehenden Angebote.

Die Altmark Oase stellt mit ihrem vielseitigen Angebot im Bereich Sport, Gesundheitsförderung und Erholung eine einzigartige Einrichtung in der Region dar. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität vor Ort und fungiert als weicher Standortfaktor für die Hansestadt Stendal und das Umland.

Als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge verfolgt die Altmark Oase eine klare Gemeinwohlorientierung: Sie steht der gesamten Bevölkerung offen und erfüllt neben ihrer sportlichen und gesundheitlichen Funktion auch eine wichtige soziale Rolle.

Als öffentlich zugänglicher Raum schafft sie Begegnungsmöglichkeiten und wirkt integrativ – für alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024

Im Jahr 2024 ist die deutsche Wirtschaft zum zweiten Mal in Folge geschrumpft. Das reale Bruttoinlandsprodukt verringerte sich nach noch einmal um 0,2 Prozent. Damit durchlief Deutschland erstmals seit den Jahren 2002 und 2003 zwei Rezessionsjahre in Folge. Diese Entwicklung spiegelt eine insgesamt angespannte

konjunkturelle Lage wider, die durch eine Vielzahl struktureller und konjunktureller Probleme beeinflusst wurde.

Differenziert nach Wirtschaftssektoren offenbart sich ein gemischtes Bild: das verarbeitende Gewerbe, insbesondere der Maschinenbau, das Baugewerbe und die Automobilindustrie verzeichneten ein Produktionsminus.

Der Dienstleistungssektor konnte leichte Zuwächse aufweisen.

Die Bruttoanlageinvestitionen sanken erneut. Dabei ging sowohl die Bauinvestitionstätigkeit als auch der Erwerb von Ausrüstungen (Maschinen, Fahrzeuge etc.) deutlich zurück.

Auf der Nachfrageseite zeigte sich der private Konsum weitgehend stabil mit einem leichten Plus von 0,3 Prozent. Der staatliche Konsum legte hingegen um rund 2,6 Prozent zu.

Im Außenhandel sank der Export preisbereinigt um etwa 0,8 %, während sich die Importe kaum veränderten.

2. Einflussfaktoren auf die wirtschaftliche Entwicklung

Nationale Einflussgrößen

Mehrere innenpolitische und strukturelle Faktoren wirkten hemmend auf die wirtschaftliche Entwicklung. Besonders die hohen Energiepreise, ausgelöst durch geopolitische Unsicherheiten und die Transformation der Energieversorgung, belasteten die Industrieproduktion erheblich.

Darüber hinaus führten die gestiegenen Zinsen infolge der geldpolitischen Straffung der Europäischen Zentralbank zu einer deutlichen Investitionszurückhaltung, insbesondere im Bau- und Immobiliensektor.

Internationale Einflussgrößen

Auch das internationale Umfeld trug zur schwachen wirtschaftlichen Entwicklung bei. Eine abnehmende globale Nachfrage führte zu rückläufigen Exporten. Verschärft wurde die Lage steigende protektionistische Tendenzen, etwa durch

angedrohte Zölle der Vereinigten Staaten auf europäische Industriegüter.

Zudem steht die deutsche Industrie vor einer strukturellen Herausforderung im internationalen Wettbewerb.

3. Regionale Entwicklung: Ostdeutschland

Trotz der insgesamt schwachen gesamtwirtschaftlichen Lage zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland im Jahr 2024 vergleichsweise robust.

Die Gründe für diese positive Abweichung liegen unter anderem in einer stärkeren Resilienz gegenüber industriellen Einbrüchen, einer wachsenden Konsumnachfrage sowie gezielten Fördermaßnahmen.

Während Westdeutschland unter dem Rückgang der Exportindustrie leidet, profitiert Ostdeutschland stärker von Binnenimpulsen.

4. Entwicklung der Freizeitwirtschaft in Deutschland

Ein Lichtblick in der wirtschaftlichen Gesamtbilanz des Jahres 2024 stellt die Entwicklung der Freizeit- und Tourismuswirtschaft dar. Trotz konjunktureller Schwächen verzeichnete die Branche Rekordzahlen.

Insbesondere der inländische Tourismus entwickelte sich sehr stabil. Viele Menschen zogen Urlaubs- und Freizeitangebote innerhalb Deutschlands dem Auslandsurlaub vor – teils aus finanziellen, teils aus nachhaltigen Motiven.

Ein bedeutsames Segment der Freizeitwirtschaft stellen die öffentlichen Schwimmbäder, Freizeitbäder, Thermen oder Saunananlagen dar. Nach pandemiebedingten Einbußen in den Vorjahren konnten diese Einrichtungen 2023 und 2024 einen deutlichen Besucherzuwachs verzeichnen.

Allerdings sind diese Einrichtungen auch erheblich von steigenden Energie- und Betriebskosten betroffen. Kommunale Bäder kämpfen vielerorts mit einem Sanierungstau, hohem Investitionsbedarf und Personalengpässen.

Außerdem stoßen vor allem kleinere kommunale Bäder an ihre finanziellen Grenzen.

Situation in Ostdeutschland

In Ostdeutschland zeigt sich eine teils kontrastreiche Entwicklung: Einerseits haben viele Regionen – insbesondere im ländlichen Raum – mit einem anhaltenden Rückgang kommunaler Angebote zu kämpfen.

Zahlreiche kleinere Freibäder und Hallenbäder mussten ihre Öffnungszeiten einschränken oder wurden temporär geschlossen, teils aus Kostengründen, teils wegen Personalmangels.

In strukturschwachen Gemeinden fehlen oft Mittel für die überfällige energetische Sanierung.

Andererseits verzeichnen einige größere Thermen- und Erlebnisbäderanlagen in ostdeutschen Bundesländern ein deutliches Wachstum.

Trotzdem besteht in Ostdeutschland Handlungsbedarf: Neben gezielten Förderprogrammen für energetische Sanierung und Barrierefreiheit braucht es kreative Konzepte, um Bäder als Orte sozialer Teilhabe und lokaler Identität zu erhalten – insbesondere in Regionen mit Bevölkerungsrückgang.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Positive Entwicklung

Die Altmark Oase konnte ihre Position als bedeutender, regionaler Freizeitanbieter 2024 behaupten und weiter ausbauen. Die positive Entwicklung des Vorjahres wurde erfolgreich fortgeführt.

Die Gesamtbesucherzahl stieg 2024 im Vergleich zum Vorjahr auf 144.198 – ein Plus von 2,5 Prozent. Sie war damit so hoch wie noch nie seit Eröffnung des Sport- und Freizeitbades.

Die Gesamtbesucherzahl setzten sich wie folgt zusammen:

- Vereinssport: 15.754 Besuche
- Schulschwimmen: 15.790 Besuche
- Bade- und Saunabetrieb: 112.654 Besuche

Dieses Wachstum ist besonders bemerkenswert angesichts des anhaltend hohen Preisniveaus bei Konsumgütern und Freizeitangeboten. Es zeigt, dass wir als niederschwelliger und wohnortnaher Erholungsort weiterhin hohe Relevanz besitzen.

Die hohe Nachfrage in allen Angebotsbereichen verdeutlicht die Bedeutung der Altmark Oase sowohl für den Breitensport als auch für die Gesundheitsvorsorge und Freizeitgestaltung in der Region.

Ertragslage

Trotz dieser positiven Entwicklung schloss das Geschäftsjahr mit einem negativen Jahresergebnis von - 429.962 Euro ab. Dennoch konnte der geplante Fehlbetrag von -532.000 Euro deutlich unterschritten werden.

Die Gesamterlöse beliefen sich auf 1.267.588 Euro, was noch einmal einem Zuwachs von 3,75 Prozent bzw. 45.802 Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Gesamterlöse liegen damit so hoch wie noch nie seit Eröffnung des Sport- und Freizeitbades.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Besuchszahlen und moderat angepassten Eintrittspreisen.

Aufwandseitig beeinflussen die gestiegenen Ausgaben für Energie, Instandhaltung und Personal das Ergebnis.

- Energie: 578.213 Euro (+ 4,2 Prozent)
- Instandhaltung: 133.208 Euro (+16,4 Prozent)
- Personal: 654.860 Euro (+12,2 Prozent)

Im Bereich Energie spielt der mit der europaweiten Ausschreibung erzielte und im Vergleich zu den Vorjahren höhere Strombezugspreis für 2024 und 2025 eine entscheidende Rolle.

Erst mit dem Ergebnis der Ausschreibung für 2026 konnte eine signifikante Verringerung des Bezugspreises erreicht werden.

Die Verbräuche sind dagegen bei allen Medien konstant geblieben oder sogar gesunken.

Die Steigerung bei den Ausgaben für Instandhaltung sind dem nunmehr fast 23jährigen Betrieb der Anlage geschuldet. Trotz jährlicher Wartung steigt der Anteil an Reparaturen durch Verschleiß kontinuierlich.

Dazu gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr neben den turnusmäßigen Wartungsarbeiten beispielsweise Fliesenarbeiten im Innen- und Außenbereich (10.000 Euro), mehrere Reparaturen im Bereich Wasseraufbereitung (16.000 Euro) und Instandsetzungen der elektrotechnischen Anlage (10.000 Euro).

Außerdem fällt die Erstellung einer Planungsstudie zur Bewertung der aktuellen technischen Anlagen inklusive einer Kostenaufstellung für vorgeschlagene Optimierungsmaßnahmen in diesen Bereich (13.000 Euro).

Für die Steigerung im Bereich Personal sind in erster Linie vertraglich vereinbarte Lohnanpassungen und weiter steigende gesetzliche Sozialaufwendungen und Beiträge verantwortlich.

Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hatte zum Stichtag 31. Dezember 2024 bei einem Wert von 2.470.638 Euro (Vorjahr 2.551.912 Euro). Die Abschreibungen beliefen sich auf 108.682 Euro.

Der Wert der Kapitalrücklage betrug 2.307.967 Euro (Vorjahr 2.394.719 Euro). Das Eigenkapital belief sich auf 1.929.156 Euro.

Zur Deckung des Bilanzverlustes aus dem Wirtschaftsjahr 2023 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Oktober 2024, nach Beschlussfassung im Stadtrat vom 21. Oktober 2023 (DS VIII/0069) 396.752 Euro aus der Kapitalrücklage entnommen.

In 2024 wurde der Erbaurechtsvertrag mit der Gesellschaftern, der Hansestadt Stendal bis zum 31. Dezember 2048 verlängert.

III. Chancen- und Risikobericht

Risiken

1. Altersbedingter Substanzverlust der baulichen und technischen Infrastruktur

Die Altmark Oase wurde 2002 errichtet und weist in weiten Teilen einen technisch überalterten Anlagen- und Gebäudebestand auf.

Besonders die haustechnischen Systeme (Heizungs-, Lüftungs-, Wasseraufbereitungsanlagen) arbeiten nicht mehr energieeffizient und verursachen – wie schon in den vorangegangenen Lageberichten ausgeführt – überdurchschnittliche Instandhaltungs- und Betriebskosten.

Mögliche betriebswirtschaftliche Auswirkungen:

- Steigende Instandhaltungs- und Reparaturkosten führen zu Belastungen der Kostenstruktur.
- Zunehmendes Risiko ungeplanter Investitionen bei Anlagenausfällen mit negativen Effekten auf die Liquidität.

2. Veränderungen im Freizeitverhalten und Wettbewerb

Das Freizeitverhalten verändert sich zunehmend in Richtung spezialisierter und erlebnisorientierter Angebote (z. B. Thermenwelten oder Indoor Spielwelten). Außerdem erhöhen Online Spielangebote den Wettbewerbsdruck auf stationäre und regionale Freizeiteinrichtungen wie die Altmark Oase.

Mögliche betriebswirtschaftliche Auswirkungen:

- Rückläufige Besucherzahlen durch Angebotskonkurrenz führen zu sinkenden Umsätzen.
- Ohne Differenzierung droht ein Preiswettbewerb, der die Margen weiter unter Druck setzt.
- Der Deckungsbeitrag je Besucher könnte sich verschlechtern.

3. Personelle Risiken durch demografischen Wandel und Fachkräftemangel

Die Altersstruktur der Belegschaft ist relativ homogen, zum Großteil langjährig beschäftigt und nähert sich dem Rentenalter. Parallel dazu ist der regionale Fachkräftemarkt ausgedünnt – insbesondere in technisch spezialisierten und sicherheitsrelevanten Bereichen wie den Fachangestellten für Bäderbetriebe oder Rettungsschwimmern. Deshalb setzen wir wie in den Vorjahren auf eigene Auszubildende.

Betriebswirtschaftliche Auswirkungen:

- Höhere Rekrutierungskosten und Aufwendungen für Personalbindung.
- Gefährdung des Betriebsablaufes bei Nichtbesetzung sicherheitsrelevanter Positionen.
- Potenzielle Qualitätsverluste im Kundenservice, was zu sinkender Kundenzufriedenheit und rückläufigen Besucherzahlen führen kann.

Chancen

1. Positive Trends im Freizeitverhalten – Regionalisierung & Gesundheit

Die Nachfrage nach regional verfügbaren Freizeitangeboten mit gesundheitsorientiertem oder familienfreundlichem Fokus wächst. Wellness, sanfte Fitness und Schwimmen als Ausgleich zum digitalen Alltag sind weiter im Aufwind.

Betriebswirtschaftliche Chancen:

- Weitere Steigerung der Besucherzahlen durch gezielte Positionierung als regionaler Gesundheits- und Freizeitanbieter.
- Entwicklung von neuen Zusatzangeboten (z. B. Großspielgerät) zur Erhöhung der Wertschöpfung pro Kunde.

2. Optimierung und Modernisierung bestehender Angebote

Die bestehende Infrastruktur kann durch gezielte Investitionen in Modernisierung (z. B. energieeffiziente Technik, Sanierung der

Sauna- oder Ruhebereiche, digitale Infrastruktur) für die Zukunft wettbewerbsfähig gemacht werden.

Betriebswirtschaftliche Chancen:

- Reduzierung der Betriebskosten (Strom, Wärme, Wartung) durch Umrüstung auf moderne Technik.
- Attraktivitätssteigerung mit Potenzial für Preisanpassungen und neue Zielgruppen (z. B. jüngere Besucher durch digitale Buchung und Angebote).

3. Kooperationen und Drittmittel

Die Altmark Oase kann durch Partnerschaften mit Krankenkassen, Vereinen oder touristischen Netzwerken ihre weitere Marktposition stärken.

Zudem bestehen Chancen auf öffentliche Fördermittel für energetische Sanierung oder Digitalisierung.

Betriebswirtschaftliche Chancen:

- Drittmittel reduzieren Investitionsrisiko und entlasten den kommunalen Haushalt.
- Kooperationen ermöglichen neue Erlösquellen (z. B. durch Gesundheitstarife, Sportförderung, Gruppentarife).
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit durch stärkere Integration in regionale Wertschöpfungsketten (Tourismus und Gesundheit).

Fazit:

Die Altmark Oase steht vor substanziellen technischen und strukturellen Herausforderungen, die in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen erfordern. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen zur betriebswirtschaftlichen Stabilisierung und nachhaltigen Weiterentwicklung. Die Zukunftsfähigkeit hängt wesentlich davon ab, in welchem Umfang bestehende Risiken frühzeitig erkannt und abgestellt und strukturelle Erneuerungen konsequent umgesetzt werden.

IV. Prognosebericht

Beschluss des Stadtrats der Hansestadt Stendal

Am 2. Dezember 2024 stimmte der Stadtrat der Hansestadt Stendal dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 und der mittelfristigen Planung für die Jahre 2026 bis 2028 zu (DS VIII/0107).

Finanzielle Planung für 2025

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 ist ein geplantes Ergebnis von -570.000,00 Euro vorgesehen. Eine Zuweisung der Gesellschafterin in Höhe von 450.000 Euro wurde ebenfalls genehmigt. Der Beschluss der Gesellschafterversammlung dazu erfolgte am 15. Januar 2025.

Sicherung des Fortbestands

Mit den gefassten Beschlüssen wurde eine wichtige Grundlage für die Sicherung des Fortbestands der Altmark Oase GmbH sowie des weiteren Betriebs unseres Sport- und Freizeitbades in den kommenden Jahren geschaffen.

Im Fokus der nächsten Jahre steht die Umsetzung einer umfassenden technischen und energetischen Modernisierung.

Dabei wird es von zentraler Bedeutung sein, geeignete Förderprogramme zu identifizieren und zu nutzen, um den finanziellen Eigenanteil der Gesellschafterin möglichst gering zu halten.

Ungeachtet der bisherigen Beschlüsse bleibt der langfristige Fortbestand der Badgesellschaft auch künftig maßgeblich von den strategischen Entscheidungen der Gesellschafterin und deren politischer Gremien abhängig.



Stendal, den 07.07.2025

Marcus Schreiber

Geschäftsführer Altmark Oase GmbH

Anlage 7

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

des Eigenbetriebs

Technologiepark Altmark



Technologiepark Altmark
- Eigenbetrieb des Hansestadt Stendal -
Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA**PASSIVA**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	814,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.137.028,70	4.037.443,20
2. technische Anlagen und Maschinen	681,00	180.616,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>22.230,00</u>	<u>55.375,00</u>
	4.159.939,70	4.273.434,20
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.623,72	38.845,41
2. Forderungen gegen Stadt Stendal	12.381,73	11.612,13
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.314,00</u>	<u>22.655,03</u>
	145.319,45	73.112,57
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	608.452,88	692.140,50
	<u>4.913.714,03</u>	<u>5.039.501,27</u>

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	55.000,00	55.000,00
II. Zweckgebundene Rücklagen	1.582.354,11	1.582.354,11
III. Gewinnvortrag	384.526,31	399.198,54
IV. Jahresüberschuss	7.557,24	14.672,23-
Summe Eigenkapital	2.029.437,66	2.021.880,42
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	2.662.877,78	2.816.814,00
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	23.000,00	14.200,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.426,81	83.744,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 75.426,81 (EUR 83.744,97)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Stendal	48.781,63	102.064,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.781,63 (EUR 102.064,09)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>74.190,15</u>	<u>797,79</u>
- davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 797,79)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 74.190,15 (EUR 797,79)		
	198.398,59	186.606,85
	<u>4.913.714,03</u>	<u>5.039.501,27</u>

**Technologiepark Altmark
- Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal -**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01.01.2024 bis 31.12.2024**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	347.882,47	331.742,10
2. sonstige betriebliche Erträge	157.412,42	134.174,14
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	219.263,63	211.433,27
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	283.729,67	268.531,20
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.049,51	4.491,60
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.420,04	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	480,51	4.115,00-
8. Ergebnis nach Steuern	17.450,55	5.441,63-
9. sonstige Steuern	9.893,31	9.230,60
10. Jahresüberschuss	7.557,24	14.672,23-

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns

d)	auf neue Rechnung vorzutragen	EUR 7.557,24
----	-------------------------------	-----------------

Behandlung des Jahresverlustes

a)	zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	EUR -14.672,23
----	---------------------------------	-------------------

Technologiepark Altmark
- Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal -

Anlagenspiegel

zum 31.12.2024

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.164,00	0,00	0,00	0,00	4.164,00	3.350,00	812,00	0,00	0,00	4.162,00	2,00	814,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.164,00	0,00	0,00	0,00	4.164,00	3.350,00	812,00	0,00	0,00	4.162,00	2,00	814,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.114.706,60	124.541,36	101.910,84	243.488,76	9.380.825,88	5.077.263,40	205.860,36	65.881,34	26.554,76	5.243.797,18	4.137.028,70	4.037.443,20
2. technische Anlagen und Maschinen	210.295,63	0,00	0,00	205.283,04-	5.012,59	29.679,63	937,00	0,00	26.285,04-	4.331,59	681,00	180.616,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.109,96	16.445,27	7.171,64	38.205,72-	72.177,87	45.734,96	11.654,27	7.171,64	269,72-	49.947,87	22.230,00	55.375,00
Summe Sachanlagen	9.426.112,19	140.986,63	109.082,48	0,00	9.458.016,34	5.152.677,99	218.451,63	73.052,98	0,00	5.298.076,64	4.159.939,70	4.273.434,20
Summe Anlagevermögen	9.430.276,19	140.986,63	109.082,48	0,00	9.462.180,34	5.156.027,99	219.263,63	73.052,98	0,00	5.302.238,64	4.159.941,70	4.274.248,20

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Technologiepark Stendal - Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal - hat seinen Sitz in der Hansestadt Stendal.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des EigBG LSA und der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt EigBVO LSA aufgestellt worden.

Die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigBVO nichts anderes ergibt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein geänderter Ausweis unter dem Anlagevermögen. In Vorjahren unter den technischen Anlagen und Maschinen (179 TEUR) bzw. anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (38 TEUR) ausgewiesene Vermögensgegenstände werden nun unter Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ausgewiesen, da es sich um Gebäudebestandteile im Komponentenansatz handelt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer wurde in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Für das Anlagevermögen erhaltene öffentliche Investitionszuschüsse sind nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt worden. Sie sind unter einem passivischen Sonderposten erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter zeitanteilig aufgelöst.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen werden im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsaufwand erfasst, wenn sie im Einzelfall 250,00 EUR nicht übersteigen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Nebenkostenvorauszahlungen werden unmittelbar als Forderungen bzw. Umsatzerlöse erfasst.

Als Sonderposten werden erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagevermögen ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt anteilig entsprechend den im Geschäftsjahr berechneten Abschreibungen für die zuschussfinanzierten Anlagegüter.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel, als Anlage zum Anhang, dargestellt. Kennzahlen im Anlagenspiegel gem. EigBVO werden wie folgt angegeben:

- Umbuchungen betreffen die Korrektur der Darstellung von Investitionen in Gebäudebestandteile nach dem Komponentenansatz.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag, ebenso wie im Vorjahr, nicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Miet- und Mietnebenkostenforderungen gegen den Generalmieter.

Forderungen gegen die Stadt Stendal betreffen Forderungen gegen den Aufgabenträger und beinhalten Umsatzsteuererstattungen.

Der Eigenbetrieb weist zum 31. Dezember 2024 ein Stammkapital i.H.v. 55.000,00 EUR und zweckgebundene Rücklagen i.H.v. 1.582.354,11 EUR aus. Die zweckgebundenen Rücklagen betreffen Bar- und Sachmittelzuweisungen der Hansestadt Stendal.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Abschluss- und Prüfungskosten gebildet.

Sämtliche Verbindlichkeiten besitzen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Stendal betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger und beinhalten Verbindlichkeiten aus Personal- und Raumgestaltung sowie Umsatzsteuern.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt (in TEUR):

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Mieterträge	232,18	209,21
Nebenkosten	<u>115,70</u>	<u>122,53</u>
Gesamt	347,88	331,74

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten 154 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen. 36 TEUR hiervon entfallen auf Anlagenabgänge.

Sonstige Pflichtangaben

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das im Wirtschaftsjahr 2024 aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 9 TEUR und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2024 war kein Personal beschäftigt.

Betriebsleitung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Eigenbetriebes durch den Betriebsleiter, Herr Jörg Rosenlöcher, geführt.

Die Betriebsleitung erhält vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung.

Betriebsausschuss

1.	Oberbürgermeister Bastian Sieler	ab 01.08.2022
2.	Stadtrat Reiner Instenberg	ab 08.07.2014
3.	Stadtrat Joachim Röxe	bis 30.06.2024
4.	Stadträtin Anette Lenkeit	bis 30.06.2024
5.	Stadtrat Thomas Weise	bis 30.06.2024
6.	Stadtrat Dr. Herbert Wollmann	ab 01.07.2019
7.	Stadtrat Arno Bausemer	bis 30.06.2024
8.	Stadtrat Matthias Büttner	ab 01.07.2019
9.	Stadtrat Christian Röhl	ab 01.07.2019
10.	Stadtrat Dirk Lippmann	bis 30.06.2024
11.	Stadträtin Xenia Kühn	ab 01.01.2021
12.	Stadtrat, Rico Goroncy	ab 01.07.2024
13.	Stadtrat Matthias Kirchbach	ab 01.07.2024
14.	Stadtrat Marco Slotta	ab 01.07.2024
15.	Stadtrat Matthias Kunze	ab 01.07.2024
16.	Stadtrat Jürgen Teubner	ab 01.07.2024

Für die Tätigkeit des Betriebsausschusses wurden vom Technologiepark Altmark keine Vergütungen gewährt.

Ergebnisverwendung

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 7.557,24 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hansestadt Stendal, den 15. Mai 2025



Jörg Rosenlöcher
Eigenbetriebsleiter

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebs ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologieparks in der Hansestadt Stendal. Der Technologiepark besitzt zwei Immobilien an der Arneburger Straße in der Hansestadt Stendal. Durch die Vermietung der Immobilien erzielt der Eigenbetrieb Mieterlöse.

Grundlage der Tätigkeit ist der mit dem Stadtrat der Hansestadt Stendal abgestimmte Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb, der den finanziellen Rahmen der Tätigkeit des Eigenbetriebs regelt.

Der Technologiepark Altmark ist nach dem Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt gegründet. Das bedeutet, der Betrieb stellt keine juristische Person dar, sondern ist ein Sondervermögen der Hansestadt Stendal als juristische Person des öffentlichen Rechts. Somit ist für den Eigenbetrieb auch ein Insolvenzverfahren nicht denkbar, da die Hansestadt Stendal für alle Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs einzustehen hat.

Betriebsleiter ist ganzjährig Herr Jörg Rosenlöcher. Da Herr Rosenlöcher auch der Beteiligungscontroller der Hansestadt Stendal ist und sich in dieser Funktion nicht selber kontrollieren kann, wurde die allgemein im Beteiligungsbereich liegende Kontrolltätigkeit der Hansestadt Stendal über den Technologiepark Altmark durch den stellvertretenden Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal, Herrn Axel Kleefeldt, übernommen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Der Stadtrat beschloss am 04.12.2023 den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs für das Wirtschaftsjahr 2024. Mit Beschluss im Stadtrat am 17.06.2024 wurde der Wirtschaftsplan 2024 aktualisiert. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 wurde am 02.12.2024 durch den Stadtrat beschlossen.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Im Berichtsjahr wird somit ein Gewinn von TEUR 7,6 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 14,7) ausgewiesen.

Das Wirtschaftsjahr 2024 des Eigenbetriebs verlief insgesamt besser als erwartet. In der Planung vom 04.12.2023 wurde noch von einem Jahresfehlbetrag ausgegangen, weil ab 01.01.2024 der Technologiepark im Rahmen der Umstrukturierung beim Generalmieter die Vermietung eigenständig übernehmen sollte. Der neue Geschäftsführer des Generalmieters hatte jedoch darum gebeten, dass die Vermietung vorerst bei ihm bleibt. Diesem Wunsch wurde entsprochen. Gleichzeitig zeigte die Entwicklung u.a. bei den Energiekosten und eine anstehende, umfangreiche Investition zur Herrichtung einer Mieteinheit, dass eine Anpas-

sung der Planung notwendig ist. Die neue Planung wurde am 17.06.2024 im Stadtrat beschlossen.

2.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Mieten TEUR 232,2 (Vorjahr: TEUR 209,2) und aus der Nebenkostenabrechnung TEUR 115,7 (Vorjahr: TEUR 122,5). Die Umsatzerlöse sind dabei um ca. TEUR 23 aus Nachberechnungen für Vorjahre und das Geschäftsjahr gegen den Generalmieter erhöht.

Da die Betriebsleistung weiterhin wesentlich geringer als der Betriebsaufwand ist, weist der Eigenbetrieb im Berichtsjahr ein negatives Betriebsergebnis von TEUR 165,0 (Vorjahr: TEUR 157,4) aus. Das Betriebsergebnis ermittelt sich durch Abzug der Abschreibungen, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der sonstigen Steuern von den Umsatzerlösen.

Das Zinsergebnis ist im Berichtsjahr mit TEUR 15,6 (Vorjahr: TEUR 4,5) positiv, was auf die nunmehr mögliche Verzinsung des Guthabens zurückzuführen ist.

Dem negativen Betriebsergebnis steht ein positives neutrales Ergebnis (setzt sich zusammen aus den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten, periodenfremden Erträgen sowie den Zinsen) von TEUR 140,0 (Vorjahr: TEUR 138,7) gegenüber, das im Wesentlichen auf die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 153,9) zurückzuführen ist.

Die Personalkosten, die durch den Einsatz der städtischen Mitarbeiter entstehen, werden nach dem Äquivalenzprinzip durch den Technologiepark an die Hansestadt Stendal erstattet.

2.4 Vermögenslage

Das Anlagevermögen verringerte sich um TEUR 219,3 durch die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sowie Abgänge TEUR 36. Dagegen hat der Technologiepark in 2024 Investitionen in Höhe von TEUR 141 vorgenommen, die sich wie folgt aufteilen:

Konto Inventar	Bezeichnung	AHK [TEUR]
247001	Ausbau Haus 1, EG (EWO)	92,0
241006	Aufzug Haus 2	29,5
	sonstige Positionen (Einzelfall < 10 TEUR)	19,5
	Summe	141,0

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um TEUR 11. Dabei haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 69,8 und die Forderungen gegen die Hansestadt Stendal um TEUR 0,8 erhöht. Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um TEUR -1,7 und beinhalten Körperschaftsteuerrückforderungen. Die flüssigen Mittel reduzierten sich um TEUR 83,7.

Das ausgewiesene Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von TEUR 7,6. Die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen reduzierten sich um die planmäßige Auflösung (TEUR 126,1) sowie Sonderauflösungen in Folge von Teilabgängen ursprünglich geförderten Vermögens (TEUR 27,8). Insgesamt reduzierte sich das langfristige Kapital damit um TEUR 146,4.

Am 31. Dezember 2024 betragen die Anlagenintensität 84,7% (Vorjahr: 84,8%) und die Umlaufintensität 15,3% (Vorjahr: 15,2%). Die Eigenkapitalquote (einschließlich 70% der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen) beträgt 79,2% (Vorjahr: 79,2%), die Fremdkapitalquote liegt mit 4,5% etwas höher als im Vorjahr (4,0%).

Die Eigenkapitalentwicklung stellte sich in 2024 wie folgt dar:

	EUR
Anfangsbestand 1. Januar 2024	2.021.880,42
Zugänge / Abgänge durch Jahresergebnis 2024	7.557,24
Stand am 31. Dezember 2024	<u>2.029.437,66</u>

Rückstellungsentwicklung in 2024:

	EUR
Stand am 1. Januar 2024	14.200,00
Inanspruchnahmen	5.000,00
Auflösungen / Umbuchungen	0,00
Zuführungen	13.800,00
Stand zum 31. Dezember 2024	<u>23.000,00</u>

2.5 Finanzlage

Der Eigenbetrieb konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Zum 31.12.2024 wird ein Umlaufvermögen von TEUR 753,8 ausgewiesen. Dabei entfällt der wesentliche Teil (TEUR 608,5) auf das Guthaben bei Kreditinstituten. Im Vorjahr betrug das Guthaben TEUR 692,1.

Dem gegenüber bestanden zum 31.12.2024 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 221,4 (Vorjahr: TEUR 200,8).

Per 31.12.2024 werden keine langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wesentliche Kennzahlen sind:

Kennzahl	Formel	31.12.2024	31.12.2023
Liquidität 1. Grades	$= \frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	274,8%	344,3%
Liquidität 2. Grades	$= \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{Kurzfr. Ford.}}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	340,5%	381,1%
Working-Capital	$= \text{Umlaufvermögen} - \text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}$	TEUR 532,4	TEUR 564,5
Deckungsgrad 1*	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	48,8%	47,3%
Deckungsgrad 1**	$= \frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	93,6%	93,4%

* ohne Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

** mit Berücksichtigung von 70% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr sind Anlageninvestitionen i.H.v. TEUR 141 erfolgt. Dies betraf mit TEUR 92 im Wesentlichen Umbaumaßnahmen für einen neuen Mieter.

Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich in 2024 nicht ergeben. Das Anlagevermögen bildet den wesentlichen Bestandteil (84,7%) des Vermögens des Eigenbetriebs. Zum 31.12.2024 bestanden keine Darlehensverpflichtungen.

3 Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird im Vergleich zu 2024 ein geringeres, aber weiterhin positives Ergebnis erwartet. Der mit dem BIC Altmark bestehende Generalmietvertrag wurde mit Wirkung zum 31.12.2024 beendet und die mit den einzelnen Mietern bestehenden Verträge durch den Eigenbetrieb übernommen. Die aktuelle Leerstandsquote liegt in beiden Häusern jeweils bei unter 10%. Bei dem kleinteiligen Vermietungsgeschäft muss immer damit gerechnet werden, dass Mieter aus unterschiedlichen Gründen kündigen.

4 Risiko- und Chancenbericht

Der Technologiepark besitzt zwei Immobilien an der Arneburger Straße in der Hansestadt Stendal. Diese stellen über die Erzielung von Mieterlösen die Ertragsbasis des Eigenbetriebes dar. Eine Nutzungsunfähigkeit der Immobilien durch Ausfall technischer Anlagen, Feuer etc. würde diese Ertragsbasis einschränken bzw. vernichten.

Mit der Durchführung aller vorgeschriebenen Wartungen an den technischen Anlagen wird das Risiko eines erheblichen Schadens innerhalb der Gebäude minimiert.

Durch die ständige Kontrolle und die Aufschaltung beim Wachschatz ist auch bei einer Havarie ein schnelles Handeln möglich. Entsprechende Versicherungen, die bisher in Schadensfällen geleistet haben, werden vorgehalten.

Die Gebäude werden regelmäßig auf sichtbare Schäden kontrolliert. Diese regelmäßigen Inspektionen beinhalten auch die Prüfung der Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen.

Der Technologiepark Altmark hat für die Sanierung der beiden Immobilien ca. 6,65 Mio. EUR Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes aus dem Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Anspruch genommen. Der Technologiepark war dadurch verpflichtet, die überwiegende Nutzung der Immobilien durch

kleine und mittlere Unternehmen sicherzustellen sowie eine gute Auslastung der bereitstehenden Flächen zu gewährleisten. Die 10-jährige Bindungsfrist ist bei beiden Gebäuden bereits abgelaufen. Insofern besteht jetzt keine Verpflichtung mehr gegenüber dem Fördermittelgeber.

Die WGZ BIC Altmark GmbH war bis zum 31.12.2024 über einen Generalmietvertrag einziger Mieter der Immobilien. Damit waren bei gegebener Leistungsfähigkeit der Generalmieterin regelmäßige Einnahmen sichergestellt. Die WGZ BIC Altmark GmbH hat den Generalmietvertrag zum 31.12.2024 gekündigt, sodass ab 01.01.2025 der Technologiepark die Mietverträge übernommen hat und die Vermietung eigenständig realisiert. Die Vermietung der Konferenzräume verbleibt bei der WGZ BIC Altmark GmbH.

Insofern ergibt sich für die Zukunft eine andere Risikobetrachtung: die Abhängigkeit von einem Generalmieter verteilt sich nunmehr auf ca. 30 kleine und mittelgroße Mieter. Um weiterhin eine gute Auslastung zu erreichen und die Attraktivität der Immobilie zu erhalten, werden regelmäßig Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Darüber hinaus besteht eine hohe Flexibilität bei speziellen Wünschen der Mieter.

Die vorhandenen Mittel versetzen den Technologiepark in die Lage, jederzeit flexibel auf einen dringend erforderlichen Kapitalbedarf (erforderliche Investitionen) zu reagieren. Sollten trotzdem Liquiditätsprobleme auftreten, so müsste die Hansestadt Stendal die Verbindlichkeiten ausgleichen. Ein jährlicher Zuschuss seitens der Stadt ist nicht geplant.

Die Gebäude des Technologieparks wurden 1994 / 1996 grundlegend saniert. Obwohl der Technologiepark ständig Mittel für die Sanierung sowie die technischen Anlagen bereitstellt und investiert, darf nicht vernachlässigt werden, dass beide Gebäude etwa 30 Jahre in Betrieb sind. Es muss immer damit gerechnet werden, dass der Technologiepark gezwungen ist, größere Investitionen zu tätigen. Insofern sind hierfür jährlich Mittel vorzuhalten, um diese Maßnahmen durchführen zu können.

Zur Sicherstellung der Liquidität erhält der Eigenbetrieb zurzeit keinen Zuschuss von der Hansestadt Stendal. Dies kann zu einem Rückgriff auf die Rücklagen des Technologieparks führen. Eine Aufnahme von Krediten ist aktuell nicht vorgesehen.

Die Betriebsleitung versichert, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis und die Lage des Eigenbetriebs nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken wurden beschrieben.

Hansestadt Stendal, den 15.05.2025

Technologiepark Altmark
-Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal-



Rosenlöcher

– Betriebsleitung –

Anlage 8

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH



Bilanz zum 31. Dezember 2024**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.992.742,56		2.099.523,56
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	0,00		0,00
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00		0,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00
5. Anlagen im Bau	6,00	1.992.748,56	6,00
		<u>1.992.749,56</u>	<u>2.099.530,56</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Zum Verkauf bestimmte			
<u>Grundstücke und andere Vorräte</u>	0,00		0,00
1. Grundstücke ohne Bauten			
2. Unfertige Leistungen	<u>246.338,06</u>	246.338,06	<u>230.535,47</u>
			<u>230.535,47</u>
II. Forderungen und sonstige			
<u>Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Vermietung	0,00		0,00
2. Forderungen aus anderen Lieferungen u. Leistungen	29.928,76		23.356,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.089,33</u>		<u>9.673,13</u>
		36.018,09	<u>33.029,55</u>
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>137.623,95</u>	<u>200.354,31</u>
		<u>419.980,10</u>	<u>463.919,33</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>2.412.729,66</u>	<u>2.563.449,89</u>

		PASSIVA	
		€	Vorjahr €
		€	€
A.	EIGENKAPITAL		
I.	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.600,00	25.600,00
II.	<u>Kapitalrücklage</u>	576.001,54	523.001,54
III.	<u>Verlustvortrag</u>	1.375.190,73	1.325.610,90
IV.	<u>Jahresfehlbetrag</u>	-4.437,43	-49.579,83
		-778.026,62	-826.589,19
B.	RÜCKSTELLUNGEN		
	Sonstige Rückstellungen	28.946,24	24.900,00
C.	VERBINDLICHKEITEN		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.114.096,21	2.254.445,30
2.	Erhaltene Anzahlungen	252.740,48	267.165,27
3.	Verbindlichkeiten aus Vermietung	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	690.947,72	728.528,30
5.	Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	50.129,43	63.260,81
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	53.896,20	51.739,40
	Übrige: 1.498,74 € (Vorjahr: 1.659,47 €)		
		3.161.810,04	3.365.139,08
D.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
		2.412.729,66	2.563.449,89

Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	602.595,28		567.251,31
b) aus Betreuungstätigkeit	<u>34.759,00</u>		<u>33.417,84</u>
		637.354,28	600.669,15
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Leistungen		21.152,59	9.766,80
3. Sonstige betriebliche Erträge		8.539,87	13.658,17
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	304.722,01		294.743,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>70.983,50</u>		<u>70.983,50</u>
		375.705,51	365.727,20
Rohergebnis		291.341,23	258.366,92
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.167,44		16.333,62
b) Soziale Abgaben	<u>2.308,49</u>		<u>3.389,53</u>
		12.475,93	19.723,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		106.781,00	106.595,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>98.993,15</u>	<u>100.629,72</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		591,20	70,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>67.011,99</u>	<u>69.518,20</u>
10. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>6.670,36</u>	<u>-38.028,98</u>
11. Sonstige Steuern		<u>11.108,10</u>	<u>11.550,85</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u><u>-4.437,74</u></u>	<u><u>-49.579,83</u></u>

GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG UCHTSPRINGE GMBH, STENDAL

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH ist eine kommunale Gesellschaft mit dem Schwerpunkt Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohnimmobilien. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung kommunaler und privater Grundstücke, Wohnungen sowie kommunaler Einrichtungen.

Im Geschäftsjahr 2024 bewirtschaftete die Gesellschaft 83 eigene Wohnungen. Zur Stabilisierung und Verbesserung der Liquidität wurde bereits im Jahr 2007 mit der Stadt Stendal ein Leihvertrag über ursprünglich 94 Wohnungen abgeschlossen. Aufgrund von Leerstand wurden zwischenzeitlich einzelne Objekte zurückgebaut. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 verwaltete die Gesellschaft aus diesem Vertragsverhältnis noch 68 Wohnungen sowie 3 Gewerbeeinheiten. Da der Leerstand in den vom Leihvertrag umfassten Gebäuden zwischenzeitlich erheblich angestiegen ist, wird der Leihvertrag für die Gesellschaft zu einer Last. Daher hat der Stadtrat am 08.12.2025 beschlossen, den Leihvertrag zum 01.01.2025 so zu ändern, dass das wirtschaftliche Risiko von der Gesellschaft auf die Stadt übertragen wird. Zusätzlich übernahm das Unternehmen die Verwaltung von 92 Wohnungen der Hansestadt Stendal sowie von 6 Wohnungen privater Eigentümer.

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Geschäftsführung besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG). Die SWG ist ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Hansestadt Stendal und mit ca. 4.000 Wohnungen der größte Immobilieneigentümer der Region. Durch diese Zusammenarbeit werden organisatorische und wirtschaftliche Synergieeffekte genutzt, die einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung und Konsolidierung der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH leisten.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH wird maßgeblich durch die Vermietungssituation der bewirtschafteten Wohnungen bestimmt. Der Gesamtleerstand der eigenen Wohnungen sowie der im Rahmen des Leihvertrages verwalteten Wohnungen lag im Geschäftsjahr 2024 bei 36,9 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr (35,7 %) leicht angestiegen.

Der Leerstand der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Wohnungen betrug zum Bilanzstichtag 2024 insgesamt 22,3 % und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Der Leerstand der im Rahmen des Leihvertrages bewirtschafteten Wohnungen belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 57,5 % (Vorjahr: 53,5 %). Der weiterhin hohe Leerstand stellt eine erhebliche Belastung für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar, insbesondere vor dem Hintergrund der bestehenden Kreditverpflichtungen.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 36 auf insgesamt T€ 637.

Die Grundmieten stiegen im Geschäftsjahr 2024 um T€ 8 auf T€ 361. Demgegenüber stiegen die Erlöse aus den Betriebs- und Heizkostenabrechnungen um T€ 28 auf T€ 242.

Die Personalkosten beliefen sich auf T€ 12 (Vorjahr: T€ 20) und umfassen aufgrund der bestehenden Geschäftsbesorgung durch die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH ausschließlich die Kosten für die Geschäftsführung.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag im Geschäftsjahr 2024 bei T€ 74 und damit über dem Vorjahreswert von T€ 31. Maßgeblich hierfür waren insbesondere um T€ 37 gestiegene Erlöse aus der Hausbewirtschaftung.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 4 (Vorjahr: Fehlbetrag T€ 49).

b) Finanzlage

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft weiterhin einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 778 aus. Ungeachtet dieser bilanziellen Unterdeckung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen, da die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nach den vorliegenden Planungsrechnungen über das Folgejahr hinaus sichergestellt ist.

Die Liquidität zum 31. Dezember 2024 betrug – ohne Berücksichtigung der Kautionskonten – € 85.193,03. Der Bestand ist gegenüber dem Vorjahr um 66.602,98 € zurückgegangen. Der Rückgang resultiert überwiegend aus dem Geschäftsjahr 2023 zuzuordnen Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von 64.873,50 €, die erst am 02. Januar 2024 abgebucht wurden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 25 reichte nicht aus, um die Zahlungsabflüsse aus Zins- und Tilgungsleistungen vollständig zu decken. Daher musste die Gesellschafterin der Gesellschaft eine Einlage in Höhe von T€ 53 zur Verfügung stellen.

Die Gesellschaft war daher im gesamten Geschäftsjahr in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

c) Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag bestand das Vermögen der Gesellschaft zu 82,6 % aus langfristig gebundenem Anlagevermögen in Höhe von T€ 1.993. Dieses reduzierte sich im Berichtsjahr durch planmäßige Abschreibungen um T€ 107.

Auf der Passivseite verringerten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie gegenüber der Gesellschafterin infolge planmäßiger Tilgungen um insgesamt T€ 178.

3. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund ihrer engen kommunalen Einbindung leistet die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum in der Region.

4. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2024 schließt aufgrund des hohen Leerstandes bei gleichzeitig hohen Instandhaltungskosten mit einem negativen Jahresergebnis ab.

III. PROGNOSEBERICHT

Die Gesellschafterin hat der Gesellschaft für das Jahr 2025 eine Einlage in Höhe von insgesamt 75.000 Euro gewährt. Daher ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2025 gewährleistet. Die Gesellschafterin hat von der Geschäftsführung die Vorlage eines Konsolidierungskonzeptes verlangt. Auf der Grundlage dieses Konzeptes wird dann über die weitere Entwicklung der Gesellschaft zu entscheiden sein.

Langfristig ist jedoch davon auszugehen, dass zur Sicherstellung notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen sowie zur Bedienung von Zins- und Tilgungsverpflichtungen weiterhin eine unterstützende Mitwirkung der Gesellschafterin erforderlich sein wird.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird derzeit mit einem negativen Jahresergebnis geplant.

IV. RISIKOBERICHT

Die anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten auf nationaler und internationaler Ebene erschweren eine verlässliche Einschätzung der zukünftigen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Entsprechend ist auch künftig mit Risiken für den Geschäftsverlauf zu rechnen.

Wesentliche Risiken ergeben sich insbesondere aus möglichen Verzögerungen bei der Umsetzung notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen, die zusätzlich mit dem Risiko steigender Bau- und Materialkosten verbunden sind.

Ein weiteres zentrales Risiko besteht in einer erneuten Zunahme des Leerstandes sowie in einer Verschlechterung der Zahlungsmoral der Mieter. Darüber hinaus stellt die weiterhin hohe Kreditbelastung der Gesellschaft ein wesentliches Risiko dar, insbesondere im Hinblick auf die Anschluss- und Neufinanzierung bestehender Darlehen.

In mehreren Objekten bestehen verwitterte Fassadenverkleidungen, deutliche Abnutzungserscheinungen in den Ausstattungen sowohl bewohnter als auch leerstehender Wohnungen sowie ein Instandhaltungsstau bei Dächern und gemeinschaftlich genutzten Bereichen. Die erforderlichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erfordern erhebliche finanzielle Mittel und sind trotz der in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage nur eingeschränkt und überwiegend zu Lasten des Jahresergebnisses umsetzbar.

V. CHANCENBERICHT

Die Hansestadt Stendal als Gesellschafterin der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH hat ein ausgeprägtes Interesse am Fortbestand und an der nachhaltigen Stabilisierung der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund wurde das Unternehmen in den vergangenen Jahren insbesondere bei der Umschuldung von Darlehen unterstützt.

Auch künftig wird erwartet, dass die Stadt Stendal durch die Fortführung des Leihvertrages sowie durch weitere geeignete Maßnahmen einen Beitrag zur Verbesserung der Liquiditätslage und zur Sicherung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der Gesellschaft leisten wird.

Stendal, den 16.12.2025

GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG UCHTS PRINGE GMBH

Axel Kleefeldt
Geschäftsführer

Klaus Jaenecke
Geschäftsführer

Anlage 9

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH
(ab 01.01.2024: i.L.)



Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH, Stendal

Liquidationsschlussbilanz zum 31. Dezember 2024

Registergericht: Oldenburg
Registernummer: HRB 209307
Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	173.396,17
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,00	4.912,00
	<u>7,00</u>	<u>178.308,17</u>
	7,00	178.308,17
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	0,00	1.104,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sonstige Vermögensgegenstände	722,79	2.047,22
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	888.408,01	594.380,66
	<u>889.130,80</u>	<u>597.531,88</u>
	889.130,80	597.531,88
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>20.513,80</u>	<u>29.773,54</u>
	20.513,80	29.773,54
	<u>909.651,60</u>	<u>805.613,59</u>
	909.651,60	805.613,59

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	49.420,00	39.120,00
II. Gewinnrücklagen	0,00	10.300,00
III. Bilanzgewinn	0,00	92.004,93
	<u>49.420,00</u>	<u>141.424,93</u>
	49.420,00	141.424,93
B. SONDERPOSTEN		
Gesellschafterbeiträge	737.015,78	588.813,90
C. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	34.820,00	41.100,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.884,90	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	510,92	34.274,76
	<u>88.395,82</u>	<u>34.274,76</u>
	88.395,82	34.274,76
	<u>909.651,60</u>	<u>805.613,59</u>
	909.651,60	805.613,59

Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH, Stendal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	27.549,11
2. Gesamtleistung	0,00	27.549,11
3. sonstige betriebliche Erträge	204.873,16	98.047,20
4. Materialaufwand	0,00	-225,20
5. Rohergebnis	204.873,16	125.371,11
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.730,80	-177.461,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-91.714,77	-35.910,04
- davon für Altersversorgung: EUR 87.764,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	-101.445,57	-213.371,26
7. Abschreibungen	-3.967,00	-21.734,91
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.973,72	-80.159,57
9. Betriebsergebnis	50.486,87	-189.894,63
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.959,93	0,00
11. Finanzergebnis	7.959,93	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.099,41	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	56.347,39	-189.894,63
14. sonstige Steuern	-150,44	-2.143,41
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	56.196,95	-192.038,04
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	92.004,93	92.004,93
17. Einstellung in den / Auflösung aus dem Sonderposten für Gesellschafterbeiträge	-148.201,88	192.038,04
18. Bilanzgewinn	0,00	92.004,93

Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH i. L.

Anhang für das Geschäftsjahr 2024 und der Liquidationsschlussbilanz zum 31. Dezember 2024

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH ist seit ihrer Gründung im Jahre 1992 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (Reg.-Nr. HRB 741) eingetragen und hat seit 01.12.2023 ihren Firmensitz in der Hansestadt Stendal, Arneburger Str. 24.

Der Jahresabschluss ist gemäß Gesellschaftsvertrag § 13 i.V.m. § 133 Abs. 1 Nr. 3 KVG LSA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Auflösung der Gesellschaft für Arbeitsförderung der Landkreises Stendal mbH ab 01.01.2024 wurde am 27.11.2023 beschlossen. Es wird trotz der beschlossenen Ruhendstellung unter den allgemeinen Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben, wobei die Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlich anerkannten Nutzungszeiten festgelegt wird.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € (netto) werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben, wobei der Abgang jedoch erst beim tatsächlichen Auscheiden im Anlagenspiegel gezeigt wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Entgeltlich erworbene Software	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH i. L.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Unter den Sonderposten werden Zuschüsse der Gesellschafter (Sonderposten Gesellschafterbeiträge) zur Finanzierung der Gesellschaft gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages eingestellt. Auflösungen erfolgen zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist dem Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine.

Das gezeichnete Kapital wird in Höhe von 49.420,- € ausgewiesen.

In den Sonderposten für Gesellschafterbeiträge wurden 148.202,- € eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 34.820,- € betreffen im Wesentlichen Archivierungskosten, Kosten der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie betriebliche Aufwendungen zur Sicherung des Geschäftsbetriebes bis 30.06.2025.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 204.873,- €. und sind Erträge aus Anlagenverkäufen i. H. von 190.665,83 € sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. von 14.207,- €.

Die betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 161 T€ verringert. Dies ist auf die Einstellung des Geschäftsbetriebes und dem Rückgang der Personalkosten zurückzuführen.

Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH i. L.

V. Sonstige Angaben

Vom 01.01. bis zum 31.12.2024 war Frau Martina Baatz nebenberuflich als Liquidatorin tätig.

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Anteile der Gesellschafter an der GfA i. L. verteilen sich ab 01.01.2024 folgendermaßen:

1. Landkreis Stendal	(61,45 Anteile)
2. Hansestadt Stendal	(17,28 Anteile)
3. Einheitsgemeinde Stadt Tangermünde	(10,63 Anteile)
4. Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land	(7,98 Anteile)
5. Stadt Arneburg	(2,66 Anteile)

Nachtragsbericht

Nach dem Gläubigeraufruf am 10.01.2024 im Bundesanzeiger endete das Sperrjahr am 09.01.2025. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens- Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Stendal, 07.02.2025



Martina Baatz
Liquidatorin

Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH i. L.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH (GfA) unterstützte kommunale Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen in der Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung gegenüber langzeitarbeitslosen Menschen. Sie schaffte durch die Planung, Umsetzung und Abrechnung von Projekten und Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten) im Rahmen der Arbeitsförderung nach § 16 SGB II Voraussetzungen, langzeitarbeitslosen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Teilnehmer*innen sollten wieder Tagesstrukturen vermittelt bekommen und an die Herausforderungen des Lebens in einem Arbeitsumfeld herangeführt werden. Die Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Stendal durchgeführt und von diesem gefördert. Zudem nutzte die GfA Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Grundlage aller Tätigkeiten bildete der Gesellschaftsvertrag in seiner jeweils gültigen Fassung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit der Einführung des „Bürgergeldes“ zum 01.01.2023 schlug die Bundesregierung neue Wege ein. Im Rahmen der Förderung langzeitarbeitsloser Menschen ging der Fokus in der Förderung weg von den Arbeitsgelegenheiten (AGH) hin zum ersten Arbeitsmarkt. Dabei stehen verstärkt Weiterbildungsangebote im Mittelpunkt, um den Betroffenen einen Weg in die Vollbeschäftigung zu ebnen. Es wurden keine weiteren Mittel für Arbeitsfördermaßnahmen, so wie sie im Geschäftsmodell der Gesellschaft (GfA) verankert sind, durch das Jobcenter bereitgestellt. Dies bedeutete, der GfA wurde damit die Geschäftsgrundlage entzogen.

Auf Beschluss der Gesellschafter wurde die Ruhendstellung des Geschäftsbetriebes und in einem zweiten Schritt die Liquidation der GmbH eingeleitet. Die Abarbeitung der damit verbundenen Aufgaben bestimmten weitestgehend den Geschäftsablauf des Jahres 2024.

2.2. Geschäftsverlauf

Am 27.11.2023 beschlossen die Gesellschafter in Folge der weggebrochenen Geschäftsfelder die Auflösung der Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH mit Wirkung vom 01.01.2024.

Frau Martina Baatz wohnhaft in 39576 Hansestadt Stendal, Wiesenstraße 1, wurde durch die Gesellschafter am 08.12.2023 zum 01.01.2024 als Liquidatorin bestellt.

Ausgangspunkt für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war der am 27.11.2023 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2024.

Die Liquidatorin war in Nebenbeschäftigung tätig und begleitete die Geschäftsvorfälle.

Für das Liquidationsjahr wurde eine Liquidationseröffnungsbilanz zum 01.01.2024 aufgestellt.

**Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH i. L.**

Der Firmensitz war bis zum 30.11.2023 in Stendal OT Uenglingen, Unter den Linden 6. Seit dem 01.12.2023 ist der Geschäftssitz in der Hansestadt Stendal, Arneburger Str. 24. Der Grundbesitz in Uenglingen wurde gemäß Notarvertrag v. 02.11.2023 veräußert. Die Eigentumsübergabe erfolgt am 31.01.2024.

2.3. Lage

2.3.1. Vermögenslage

Aufgrund der Anlagenverkäufe und Abschreibungen verringerte sich das langfristig gebundene Vermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen) gegenüber dem Vorjahr auf 7 €.

Hauptsächlich durch die Veräußerung des Firmensitzes in Uenglingen erhöhte sich das Umlaufvermögen im Geschäftsjahr 2024 auf 889 T€.

2.3.2. Ertragslage

Da der Geschäftsbetrieb eingestellt wurde, fielen keine Umsatzerlöse an.

Die Erträge für den Verkauf des Firmensitzes sowie der Auflösung von Rückstellungen betragen 205 T€.

Durch die nebenberufliche Tätigkeit der Liquidatorin verringerte sich der Personalaufwand erheblich und sank auf 101 T€.

Die Summe der betrieblichen Kosten belief sich auf 154 T€.

2.3.3. Finanzlage

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 betragen 88 T€ und beinhalten im Wesentlichen Zahlung des finanziellen Ausgleiches an die Zusatzversorgungskasse für die Beendigung der Mitgliedschaft zum 31.12.2023 und die Gehaltszahlung.

Das Geschäftskonto der GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2024 bei der Kreissparkasse Stendal geführt. Eine Änderung ist nicht vorgesehen. Aufgrund der guten Liquidität wurde ein Tagesgeldkonto am 16.08.2024 eröffnet. Es wurden Zinserträge von 8 T€ erzielt.

Insgesamt sind im zurückliegenden Geschäftsjahr zugunsten der Sparkasse Gebühren in Höhe von 73 € angefallen.

2.3.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung werden folgende Indikatoren herangezogen:

- Liquiditätskontrolle auf Basis der Einnahmen- /und Ausgabenentwicklung
- Plan-/Ist-Vergleich der Erlöse und Aufwendungen

Diese Indikatoren werden regelmäßig einer Bewertung unterzogen und bilden die Basis für die Berichterstattung an die Gesellschafter.

Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH i. L.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1. Prognosebericht

Die Liquidation verläuft planmäßig. Das Büro in Stendal, Arneburger Str. 24 wird bis 31.03.2025 unterhalten. Die Auflösung der Gesellschaft wird zum 30.06.2025 angestrebt.

Die Liquidatorin wird bis zur Löschung der Gesellschaft im Handelsregister mittels Vertrag in Nebentätigkeit beschäftigt.

3.2. Risikobericht

Die GmbH verfügt derzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verpflichtungen, die sich aus der Auflösung ergeben, zu erfüllen.

3.3. Chancenbericht

Der Chancenbericht entfällt, da der Gesellschafterbeschluss zur Liquidation der GfA endgültig ist.

Stendal, 07.02.2025



Martina Baatz
Liquidatorin

Anlage 10

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH



AKTIVA

The graph shows a single black line on a white background. The line starts at the bottom left, rises linearly at a constant positive slope, and then transitions into a horizontal segment at the top right, indicating that the variable has reached a constant maximum value over time.

A. Eigenkapital

B. Rückstellungen
Sonstige Rückstellungen

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH, Hansestadt StendalGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	15. - 31.12. 2023 EUR
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.456,00		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.027,16</u>		<u>0,00</u>
		8.483,16	0,00
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen		292,87	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Abgaben und Versicherungen	54,42		0,00
b) Wirtschaftsbedarf	487,51		0,00
c) Verwaltungsbedarf	2.556,56		2.208,80
d) Periodenfremde Aufwendungen	<u>1.354,00</u>		<u>0,00</u>
		4.452,49	2.208,80
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>2.912,22</u>	<u>0</u>
5. Ergebnis nach Steuern/ Jahresfehlbetrag (Fehlbetrag für die Zeit vom 15. - 31.12.2023)		- 10.316,30	- 2.208,80
		- 10.316,30	- 2.208,80
6. Verlustvortrag		- 2.208,80	<u>0,00</u>
7. Bilanzverlust		<u>- 12.525,10</u>	<u>- 2.208,80</u>

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH, Hansestadt Stendal

Anlagengitter gemäß § 284 Absatz 3 HGB

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus folgender Aufstellung:

		ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				WERTBERICHTIGUNGEN				BILANZAUSWEIS	
		Anfangs- bestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- bestand EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
I.	SACHANLAGEN										
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.049,87	0,00	1.049,87	0,00	292,87	0,00	292,87	757,00	0,00
II.	FINANZANLAGEN										
	Beteiligungen	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
		<u>30.000,00</u>	<u>1.049,87</u>	<u>0,00</u>	<u>31.049,87</u>	<u>0,00</u>	<u>292,87</u>	<u>0,00</u>	<u>292,87</u>	<u>30.757,00</u>	<u>30.000,00</u>

Anhang

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH, Hansestadt Stendal

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 2023 gegründet und mit Sitz in der Hansestadt Stendal am 16. Januar 2024 unter der Nummer HRB 33775 im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal eingetragen. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 HGB. Von den Aufstellungserleichterungen der §§ 276 Satz 1 und 288 Absatz 1 HGB hat die Gesellschaft teilweise Gebrauch gemacht.

Die voll eingezahlte Einlage auf das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2024 60.000,00 €.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Im Geschäftsjahr gilt der Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 2023.

Zweck der Gesellschaft ist die Gründung und der Erwerb sowie die Beteiligung an Unternehmen, die einen öffentlichen Zweck erbringen und /oder Hilfstätigkeiten zur Erbringung eines öffentlichen Zwecks leisten; die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, die Übernahme der Geschäftsführung dieser Unternehmen, die Verwaltung der Beteiligungen an Unternehmen, die Führung und Entwicklung der Beteiligungen und Unternehmen sowie die Erbringung zentraler Dienstleistungen innerhalb des Konzerns der Hansestadt Stendal, sowie die damit im Zusammenhang stehende Verwaltung eigenen Vermögens für die Hansestadt Stendal. Ferner der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten, welche einem öffentlichen Zweck dienen und im Zusammenhang mit Absatz 1 stehen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Alleingesellschafter ist die Hansestadt Stendal mit einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von 60.000,00 €.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gliederungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung folgen den allgemeinen Gliederungsvorschriften des HGB und den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung. Nachstehend wird, soweit dies für die Beurteilung des Rumpfgeschäftsjahresabschlusses wesentlich ist, eine Übersicht über die Wertansätze und die dabei ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte gegeben:

Die Zugänge zu den Sachanlagen werden zu aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibungen werden planmäßig nach linearer Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs oder der Fertigstellung zeitanteilig abgeschrieben. Bei Abgängen wird zeitanteilig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Rückstellungen sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die nach § 251 HGB angabepflichtigen Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Unter den Finanzanlagen ist die Beteiligung an der Stendal Energy GmbH, Hansestadt Stendal, ausgewiesen.

2. Umlaufvermögen

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen das Betriebsstättenfinanzamt aus Vorsteuern und debitorische Kreditoren. Die Restlaufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände beträgt weniger als ein Jahr.

Unter den Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten werden die Kontokorrentguthaben ausgewiesen.

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

	EUR
1. Gezeichnetes Kapital	60.000,00
2. Kapitalrücklagen	140.000,00
3. Bilanzverlust	- 12.525,10
	<u>187.474,90</u>

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für die Erstellungsleistungen des Jahresabschlusses gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus in Anspruch genommenen Dienstleistungen. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert und haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber Mitarbeitenden aus Lohn- und Gehaltszahlungen. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert und haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verpflichtungen, die sich nicht aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 ergeben (aus Miet-, Darlehens-, Pacht- und anderen Verträgen), bestehen für 2025 nicht.

Verpflichtungen aus Altersversorgungsbeiträgen für 2025 bestehen nicht.

D. SONSTIGE ANGABEN

a) Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Jörg Rosenlöcher, Hansestadt Stendal. Er ist einzelvertretungsbe-
rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Personal

Im Geschäftsjahr 2024 standen 0,3 Vollkräfte mit der Gesellschaft in Arbeitsrechtsverhältnissen.

c) Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hansestadt Stendal unter der Steuer Nr. 108/107/01108 geführt.

d) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag ist vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung
zusammen mit dem Verlustvortrag als Bilanzverlust auf neue Rechnung vorgetragen.

e) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hansestadt Stendal, den 22.05.2025

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH, Hansestadt Stendal

– Geschäftsführung –

Jörg Rosenlöcher

Anlage:

Anlagengitter gemäß § 284 Absatz 3 HGB

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024



1 Grundlagen des Unternehmens

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal hat in seiner Sitzung am 03.07.2023 die Gründung der Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH (SBV) und der Tochter dieser - die Stendal Energy GmbH (SDLE) - beschlossen. Unter Berücksichtigung von Nacharbeiten zum Beschluss und Fristen erfolgte der notarielle Gründungsakt am 15.12.2023. Sodann erfolgten die Einzahlung des Stammkapitals sowie die Anmeldung zum Handelsregister. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 16.01.2024.

Bei der SBV handelt es sich um eine sogenannte Holding, die selbst kein operatives Geschäft betreibt. Das operative Geschäft erfolgt in den Tochtergesellschaften. Die SBV dient zur Vermögensverwaltung und kann Managementleistungen für Tochtergesellschaften erbringen. Der Gegenstand der SBV lautet gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. Gegenstand des Unternehmens sind die Gründung und der Erwerb sowie die Beteiligung an Unternehmen, die einen öffentlichen Zweck erbringen und / oder Hilfstätigkeiten zur Erbringung eines öffentlichen Zwecks leisten; die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, die Übernahme der Geschäftsführung dieser Unternehmen, die Verwaltung der Beteiligungen an Unternehmen, die Führung und Entwicklung der Beteiligungen und Unternehmen sowie die Erbringung zentraler Dienstleistungen innerhalb des Konzerns der Hansestadt Stendal, sowie die damit im Zusammenhang stehende Verwaltung eigenen Vermögens für die Hansestadt Stendal.
2. Gegenstand ist ferner der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten, welche einem öffentlichen Zweck dienen und im Zusammenhang mit Absatz 1 stehen.

Die Holding soll die Aufgabe erfüllen, die Tochtergesellschaften zu gründen, deren Geschäftstätigkeit zu kontrollieren und deren Finanzierung sicherzustellen. Dabei sollen Synergieeffekte (zentrale Verwaltung / Buchhaltung für mehrere Unternehmen; nicht zwingend für alle Töchter) geschaffen werden. Die Strategie der Holding ist auf die Realisierung kommunaler Ziele (z.B. Versorgung der Bürger mit Strom) ausgerichtet.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr des Unternehmens entspricht dem Kalenderjahr. Der Wirtschaftsplan 2024 wurde in der Gesellschafterversammlung am 02.02.2024 beschlossen.

Aus dem Gegenstand des Unternehmens heraus konnten im Geschäftsjahr noch keine Einnahmen bzw. Umsatzerlöse erzielt werden. Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der SDLE (100%). Jedoch werden weitere Beteiligungen an Erneuerbaren-Energie-Projekten angestrebt und befinden sich in Verhandlung. Ziel ist dabei, von dem Ausbau im Rahmen einer Ausweitung der regionalen Wertschöpfungskette stärker zu partizipieren.

Ein Teil der liquiden Mittel wurden bei der Hausbank auf einem Tagesgeldkonto angelegt. Die Zinseinnahmen dafür betrugen im Geschäftsjahr TEUR 2,9.

Die Kosten für die Verwaltung der Gesellschaft wurden auf ein notwendiges Maß reduziert.

Insgesamt wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 10,3 ausgewiesen, was fast genau der Planung entspricht (TEUR 11,7).

2.2 Vermögenslage

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt TEUR 60,0. Dieses wurde in 2023 voll eingezahlt. Da die Deutsche Bundesbank hinsichtlich des Gegenstandes des Unternehmens Nachfragen hatte, ohne deren Klärung eine Eintragung seitens des Amtsgerichtes Stendal nicht vorgenommen wurde, erfolgte die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erst am 16.01.2024. Nach Beantwortung der Fragen und der Mitteilung seitens der Deutschen Bundesbank, dass keine Einwände gegen die Gründung des Unternehmens bestehen, wurde das Stammkapital in das Tochterunternehmen (SDLE) eingezahlt.

Das Bankguthaben betrug zum 31.12.2024 TEUR 159,3. Dieses resultiert auch aus einer Einzahlung des Gesellschafters in Höhe von TEUR 140, die gemäß Beschluss der Generalversammlung vollständig in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Durch den Jahresfehlbetrag (TEUR 10,3) und den Verlustvortrag von TEUR 2,2 ergibt sich ein Eigenkapital zum 31.12.2024 in Höhe von TEUR 187,5.

Für Abschlusserstellung und Prüfung wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 2,9 gebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aufgrund der Personalkosten.

2.3 Finanzlage

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden fristgerecht zu Beginn 2025 beglichen.

3 Prognose, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Da die Gesellschaft keinen aktiven Geschäftsbetrieb hat, hängt die zukünftige Entwicklung stark von der Entwicklung des aktuell einen Tochterunternehmens ab. Dieses befindet sich derzeit noch im Aufbau und soll mit Umsetzung des ersten Investitionsvorhabens eine Freiflächen-PV-Anlage errichten und betreiben. Der mit dieser Anlage produzierte Strom soll vordergründig an städtische Liegenschaften und Gesellschaften veräußert werden.

Aufgrund von Schwierigkeiten bezüglich der Anforderungen der Netzeinbindung des Netzbetreibers ist es zu Verzögerungen bei der Umsetzung des Vorhabens gekommen. Unter Berücksichtigung von Liefer- und Installationszeiten ist aus gegenwärtiger Sicht mit einer Inbetriebnahme im ersten Quartal 2027 zu rechnen. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen Verwaltungskosten, die möglichst gering gehalten werden, und Vorfinanzierungskosten für die Umsetzung des Vorhabens an. Insbesondere letztere sind planungstechnisch schwer zu kalkulieren, da Marktpreisschwankungen greifen und auch von politischen Entwicklungen abhängen.

Anlage 4

Mit Umsetzung des Vorhabens bestehen gute Chancen, die Versorgung der städtischen Liegenschaften sowie Gesellschaften zu kalkulierbaren Preisen von externen Einflüssen unabhängiger zu machen und einen Betrag zur geforderten Klimaneutralität zu leisten.

Hansestadt Stendal, den 22.05.2025

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH

Rosenlöcher
– Geschäftsführer –

Anlage 11

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

der

Stendal Energy GmbH



Stendal Energy GmbH, Hansestadt Stendal

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A				P A S S I V A			
	EUR	EUR	2023 EUR		EUR	EUR	2023 EUR
<u>Umlaufvermögen</u>				A. <u>Eigenkapital</u>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Eingeforderte Einlagen auf das gezeichnete Kapital		0,00	30.000,00
1. Forderungen gegen den Gesellschafter	0,00		30.000,00	II. Gezeichnetes Kapital		30.000,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	451,09		133,95	III. Bilanzverlust			
	451,09		30.133,95	Stand am 01.01. (Vorjahr: 15.12.)	- 2.264,00		0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.089,13		0,00	Jahresfehlbetrag			
		27.540,22	30.133,95	(Vorjahr: Fehlbetrag für die Zeit vom 15.12. bis 31.12.2023)	- 2.752,90		- 2.264,00
				Stand am 31.12.		- 5.016,90	- 2.264,00
						24.983,10	27.736,00
				B. <u>Rückstellungen</u>			
				Sonstige Rückstellungen		2.500,00	1.550,00
				C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57,12		0,00
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
				Jahr 57,12 € (Vorjahr: 0,00 €)			
				2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		847,95
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
				Jahr 0,00 € (Vorjahr: 847,95 €)			
						57,12	847,95
						27.540,22	30.133,95

Stendal Energy GmbH, Hansestadt Stendal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	15.12. bis 31.12.2023 EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Abgaben und Versicherungen	49,00		0,00
b) Verwaltungsbedarf	1.771,45		2.264,00
c) Periodenfremde Aufwendungen	932,45		0,00
		2.752,90	2.264,00
2. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Fehlbetrag für die Zeit vom 15.12. bis 31.12.2023)		- 2.752,90	- 2.264,00
3. Verlustvortrag		- 2.264,00	0,00
4. Bilanzverlust		- 5.016,90	- 2.264,00

Anhang

Stendal Energy GmbH, Hansestadt Stendal

Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stendal Energy GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 2023 gegründet und mit Sitz in der Hansestadt Stendal am 23. Januar 2024 unter der Nummer HRB 33809 im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal eingetragen. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 HGB. Von den Aufstellungserleichterungen der §§ 276 Satz 1 und 288 Absatz 1 HGB hat die Gesellschaft teilweise Gebrauch gemacht.

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt 30.000,00 €. Alleingesellschafter ist die Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH, Hansestadt Stendal, mit einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von 30.000,00 €.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 2023.

Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Energiegewinnung, und -vermarktung aus erneuerbaren Quellen, die Energiebeschaffung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienste, Produkte und Service, um überwiegend die Hansestadt Stendal, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, und Abnehmer in der Hansestadt Stendal insbesondere mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gliederungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung folgen den allgemeinen Gliederungsvorschriften des HGB und den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung. Nachstehend wird, soweit dies für die Beurteilung des Jahresabschlusses wesentlich ist, eine Übersicht über die Wertansätze und die dabei ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte gegeben:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die nach § 251 HGB angabepflichtigen Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Umlaufvermögen

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen das Betriebsstättenfinanzamt aus Vorsteuern und debitorische Kreditoren. Die Restlaufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände beträgt weniger als ein Jahr.

2. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

	EUR
1. Gezeichnetes Kapital	30.000,00
2. Bilanzverlust	- 5.016,90
	<u>24.983,10</u>

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für den Erstellungsaufwand des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus in Anspruch genommenen Dienstleistungen. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert und haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verpflichtungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben (aus Miet-, Darlehens-, Pacht- und anderen Verträgen), bestehen für 2025 nicht.

Verpflichtungen aus Altersversorgungsbeiträgen für 2025 bestehen nicht.

D. SONSTIGE ANGABEN

a) Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Jörg Rosenlöcher, Hansestadt Stendal. Er ist einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr keine Bezüge.

b) Personal

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden keine Arbeitsrechtsverhältnisse mit der Gesellschaft.

c) Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hansestadt Stendal unter der Steuer Nr. 108/107/01132 geführt.

d) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2024 ist zusammen mit dem Verlustvortrag von 2.264,00 € als Bilanzverlust von 5.016,90 € vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

e) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hansestadt Stendal, den 22.05.2025

Stendal Energy GmbH, Hansestadt Stendal

– Geschäftsführung –

Jörg Rosenlöcher



Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024

1 Grundlagen des Unternehmens

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal hat in seiner Sitzung am 03.07.2023 die Gründung der Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH (SBV) und der Tochter dieser - die Stendal Energy GmbH (SDLE) - beschlossen. Unter Berücksichtigung von Nacharbeiten zum Beschluss und Fristen erfolgte der notarielle Gründungsakt am 15.12.2023. Sodann erfolgten die Einzahlung des Stammkapitals sowie die Anmeldung zum Handelsregister. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 16.01.2024.

Bei der SBV handelt es sich um eine sogenannte Holding, die selbst kein operatives Geschäft betreibt. Das operative Geschäft erfolgt in den Tochtergesellschaften. Die erste Tochtergesellschaft ist die SDLE, deren Gegenstand gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages lautet:

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Energiegewinnung und -vermarktung aus erneuerbaren Quellen, die Energiebeschaffung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienste, Produkte und Services, um überwiegend die Hansestadt Stendal, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, und Abnehmer in der Hansestadt Stendal insbesondere mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

Die Strategie der Holding ist auf die Realisierung kommunaler Ziele (z.B. Versorgung der Bürger mit Strom) ausgerichtet. Mit dem Gegenstand der SDLE wird die Strategie der Holding (SBV) und damit auch der öffentliche Zweck erfüllt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Das Energieversorgungs- und Klimaschutzkonzept (EKK) der Hansestadt Stendal wurde in der Stadtratssitzung am 29.04.2013 als Richtschnur beschlossen. Ein wesentliches Ziel des EKK war, zu prüfen, ob die Hansestadt Stendal spätestens im Jahr 2035 in der Lage ist, sich vollständig selbst aus regenerativen Energiequellen zu versorgen. Die aufgezeigten Handlungsoptionen sollten dazu beitragen, dass „die Kohlendioxidemissionen im Stadtgebiet der Hansestadt Stendal bis zum Jahr 2035 um 75 % bezogen auf das Jahr 1990 reduziert werden“. Ferner sollte das EKK den Nachweis erbringen, dass im geplanten Zeithorizont eine „emissionsneutrale, weitgehend aber emissionsfreie Energieversorgungsstruktur technisch und wirtschaftlich darstellbar ist.“

Die Verfasser des EKK kamen zu dem Ergebnis, dass die Hansestadt Stendal im Jahr 2035 weitgehend CO₂-neutral sein kann, wenn die vorgeschlagenen Maßnahmen oder aber entsprechende Alternativen umgesetzt werden, wobei eine wirtschaftlich sinnvolle Realisierung als entscheidend gesehen wird. Die vorgeschlagenen Maßnahmen lassen sich in drei Hauptkategorien zusammenfassen: Energieeinsparung; Errichtung regenerativer Erzeugungskapazitäten und Schaffung von Speichermöglichkeiten. Wenn auch das EKK nunmehr einige Jahre alt ist, sollte an der Grundaussage festgehalten werden. Insbesondere der fortschreitende Klimawandel führt aktuell zu einer massiven Diskussion um den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Ferner haben der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen gezeigt, dass der Strommarkt hinsichtlich Preis und Verfügbarkeit von Mengen erheblichen Schwankungen unterliegt. Es wurden u.a. Versorgungsprobleme bis hin zu Stromausfällen als sehr wahrscheinlich deklariert und erhebliche Investitionen in Notstromaggregate vorgenommen, um kritische Infrastrukturen unabhängiger zu strukturieren.

Mit Umsetzung des ersten Investitionsvorhabens - die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage - soll ein wesentlicher Schritt im Zusammenhang mit dem Klimaschutz, der Versorgungssicherheit und einer besser kalkulierbaren Strombeschaffung für zunächst die Versorgung städtischer Immobilien gegangen werden.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr des Unternehmens entspricht dem Kalenderjahr. Aus dem Gegenstand des Unternehmens heraus konnten im Geschäftsjahr noch keine Einnahmen bzw. Umsatzerlöse erzielt werden. Aufgrund von Schwierigkeiten bezüglich der Anforderungen der Netzeinbindung des Netzbetreibers ist es zu Verzögerungen bei der Umsetzung des Vorhabens gekommen. Vor diesem Hintergrund und um Kosten zu vermeiden wurden noch keine Aufträge erteilt.

Kosten sind ausschließlich für die laufende Verwaltung des Unternehmens angefallen (z.B. Buchführung, Jahresabschluss).

2.3 Vermögenslage

Das Unternehmen weist zum 31.12.2024 kein Anlagevermögen aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen eine Umsatzsteuerforderung aus.

Es wird zum 31.12.2024 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 27.089,13 ausgewiesen. Diese Mittel entsprechen dem Bankguthaben. Eine Barkasse wird nicht geführt.

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt EUR 30.000,00. Dieses wurde am 12.01.2024 voll eingezahlt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte am 23.01.2024.

Durch den Jahresfehlbetrag von EUR 2.752,90 reduzierte sich das Eigenkapital zum 31.12.2024 auf EUR 24.983,10.

Für die Erstellungskosten des Jahresabschlusses wurde eine Rückstellung von EUR 2.500,00 gebildet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus den Kosten für die laufende Buchhaltung.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2024 nicht.



2.4 Finanzlage

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden fristgerecht zu Beginn 2025 beglichen.

3 Prognose, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Da die Mutter-Gesellschaft (SBV) keinen aktiven Geschäftsbetrieb hat, hängt die zukünftige Entwicklung dieser stark von der Entwicklung des aktuell einzigen Tochterunternehmens (SDLE) ab. Dieses befindet sich derzeit noch im Aufbau und soll mit Umsetzung des ersten Investitionsvorhabens eine Freiflächen-PV-Anlage errichten und betreiben. Der mit dieser Anlage produzierte Strom soll vordergründig an städtische Liegenschaften und Gesellschaften veräußert werden.

Aufgrund von Schwierigkeiten bezüglich der Anforderungen der Netzeinbindung des Netzbetreibers ist es zu Verzögerungen bei der Umsetzung des Vorhabens gekommen. Unter Berücksichtigung von Liefer- und Installationszeiten mit aus gegenwärtiger Sicht mit einer Inbetriebnahme im ersten Quartal 2027 zu rechnen. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen Verwaltungskosten, die möglichst gering gehalten werden, und Vorfinanzierungskosten für die Umsetzung des Vorhabens an. Insbesondere letztere sind planungstechnisch schwer zu kalkulieren, da Marktpreisschwankungen greifen und auch von politischen Entwicklungen abhängen.

Mit Umsetzung des Vorhabens bestehen gute Chancen, die Versorgung der städtischen Liegenschaften sowie Gesellschaften zu kalkulierbaren Preisen von externen Einflüssen unabhängiger zu machen und einen Betrag zur geforderten Klimaneutralität zu leisten.

Hansestadt Stendal, den 22.05.2025

Stendal Energy GmbH

Rosenlöcher
– Geschäftsführer –

Anlage 12

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

des

Wasserverband Stendal-Osterburg WVSO



Wasserverband Stendal-Osterburg, Hansestadt Osterburg (Altmark)

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva		31.12.2024	Vorjahr	Passiva		31.12.2024	Vorjahr
		EUR	EUR			EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Rücklagen			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		329.530,83	197.280,07	1. Allgemeine Rücklage		29.152.670,61	27.881.696,55
2. Baukostenzuschüsse		353.060,02	214.123,78	2. Zweckgebundene Rücklagen		10.899.525,85	10.899.525,85
		682.590,85	411.403,85			40.052.196,46	38.781.222,40
II. Sachanlagen				II. Gewinn/Verlust			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		1.798.060,25	1.801.457,20	Gewinn des Vorjahres		1.270.974,06	-276.895,35
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		3.363,63	3.363,63	Ausgleich durch Zuführung in die allgemeine Rücklage		-1.270.974,06	276.895,35
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen		5.907.043,72	3.873.483,10			0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen		41.662.508,61	39.892.663,57	Jahresgewinn		1.750.602,92	1.270.974,06
5. Abwasserreinigungsanlagen		8.154.027,15	8.665.460,91			41.802.799,38	40.052.196,46
6. Abwassersammlungsanlagen		111.001.400,34	109.247.669,30	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		38.390.456,27	39.433.833,22
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		726.631,81	428.350,76	C. Empfangene Ertragszuschüsse		16.163.040,86	16.423.491,01
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.675.383,40	6.268.695,92	D. Rückstellungen			
		173.928.418,91	170.181.144,39	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		750.921,00	598.159,00
III. Finanzanlagen				2. Steuerrückstellungen		35.000,00	0,00
Beteiligungen		5.000,00	5.000,00	3. Sonstige Rückstellungen		2.335.042,85	2.198.316,73
		174.616.009,76	170.597.548,24			3.120.963,85	2.796.475,73
B. Umlaufvermögen				E. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		80.969.210,60	85.879.595,42
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		114.512,30	142.805,05	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.310.633,34	1.903.448,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.625.110,18	1.618.741,23
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.795.527,07	1.569.224,05	davon aus Steuern:			
2. Sonstige Vermögensgegenstände		385.746,48	324.464,93	EUR 56.537,05 (Vorjahr: EUR 51.361,38)			
		2.181.273,55	1.893.688,98	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
				EUR 24.219,22 (Vorjahr: EUR 23.259,12)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten						83.904.954,12	89.401.784,82
		6.468.400,70	15.470.280,36	F. Rechnungsabgrenzungsposten		3.735,96	5.814,36
		8.764.186,55	17.506.774,39				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		5.754,13	9.272,97				
		183.385.950,44	188.113.595,60			183.385.950,44	188.113.595,60

Wasserverband Stendal-Osterburg, Hansestadt Osterburg (Altmark)**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2024 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	20.513.269,95	18.822.745,89
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	323.993,36	334.080,62
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.394.785,38	2.567.418,04
	<u>23.232.048,69</u>	<u>21.724.244,55</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.557.203,62	1.820.845,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.101.299,17	5.031.774,02
c) Abwasserabgabe	293.659,98	293.221,25
	<u>7.952.162,77</u>	<u>7.145.841,11</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.742.741,45	3.574.185,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	1.102.860,68	1.135.780,02
EUR 293.902,05 (Vorjahr: EUR 394.160,74)		
	<u>4.845.602,13</u>	<u>4.709.965,71</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.319.248,08	6.253.200,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.255.023,73	1.222.356,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253.996,85	316.104,47
davon aus Abzinsung		
EUR 4.347,00 (Vorjahr: EUR 3.069,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.316.663,19	1.346.160,09
davon aus Aufzinsung		
EUR 0,00 (Vorjahr: 2.403,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.000,00	78.771,19
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.762.345,64</u>	<u>1.284.053,69</u>
12. Sonstige Steuern	11.742,72	13.079,63
13. Jahresgewinn	<u>1.750.602,92</u>	<u>1.270.974,06</u>

Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2024

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte			Kennzahlen	
	Stand 01.01.2024	Zugang	Abzüglich erhaltene BKZ und HAK	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	479.563,92	149.214,40	0,00	14.185,79	14.206,26	628.798,79	282.283,85	31.169,90	14.185,79	299.267,96	329.530,83	197.280,07	5,0	52,4
2. Baukostenzuschüsse	751.718,47	185.617,24	0,00	10.527,74	14.303,72	941.111,69	537.594,69	60.984,72	10.527,74	588.051,67	353.060,02	214.123,78	6,5	37,5
SUMME I	1.231.282,39	334.831,64	0,00	24.713,53	28.509,98	1.569.910,48	819.878,54	92.154,62	24.713,53	887.319,63	682.590,85	411.403,85	5,9	43,5
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäften, Betriebs- und anderen Bauten	2.492.546,40	26.928,00	0,00	0,00	2.655,34	2.522.129,74	691.089,20	32.980,29	0,00	724.069,49	1.798.060,25	1.801.457,20	1,3	71,3
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.363,63	0,00	0,00	0,00	0,00	3.363,63	0,00	0,00	0,00	0,00	3.363,63	3.363,63	0,0	100,0
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	23.901.184,67	663.798,93	0,00	0,00	1.948.309,84	26.511.293,44	20.027.701,57	576.548,15	0,00	20.604.249,72	5.907.043,72	3.873.483,10	2,2	22,3
4. Verteilungsanlagen	89.700.482,96	2.732.799,83	251.204,88	0,00	777.597,68	92.959.675,59	49.807.819,39	1.489.347,59	0,00	51.297.166,98	41.662.508,61	39.892.663,57	1,6	44,8
5. Abwasserreinigungsanlagen	44.116.887,68	319.743,32	0,00	87.997,44	173.508,54	44.522.142,10	35.451.426,77	1.004.680,01	87.991,83	36.368.114,95	8.154.027,15	8.665.460,91	2,3	18,3
6. Abwasserentsorgungsanlagen	185.412.141,40	2.843.916,62	0,00	88.337,62	1.903.849,56	190.071.569,96	76.164.472,10	2.994.035,14	88.337,62	79.070.169,62	111.001.400,34	109.247.669,30	1,6	58,4
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.046.313,11	391.530,69	0,00	621,83	36.252,64	2.473.474,61	1.617.962,38	129.502,28	621,83	1.746.842,80	726.631,81	428.350,76	5,2	29,4
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.268.695,92	3.275.374,84	0,00	3,78	-4.868.683,58	4.675.383,40	0,00	0,00	0,00	4.675.383,40	6.268.695,92	6.268.695,92	0,0	100,0
SUMME II	353.941.615,77	10.254.092,23	251.204,88	176.960,67	-28.509,98	363.739.032,47	183.760.471,38	6.227.093,46	176.951,28	189.810.613,56	173.928.418,91	170.181.144,39	1,7	47,8
SUMME I und II	355.172.898,16	10.588.923,87	251.204,88	201.674,20	0,00	365.313.942,95	184.580.349,92	6.319.248,08	201.664,81	190.697.933,19	174.616.009,76	170.597.548,24	1,7	47,8
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,0	100,0
Insgesamt	355.177.898,16	10.588.923,87	251.204,88	201.674,20	0,00	365.313.942,95	184.580.349,92	6.319.248,08	201.664,81	190.697.933,19	174.616.009,76	170.597.548,24	1,7	47,8

Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO)

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2024

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (EiBG LSA) aufgestellt. Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagennachweises erfolgen gemäß der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBVO LSA).

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde zur Verbesserung des Einblicks in die Finanz- und Vermögenslage um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ sowie der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Materialaufwandes um den Posten „Abwasserabgabe“ ergänzt. Die Restlaufzeiten werden einheitlich im Anhang angegeben.

Soweit Berichtspflichten teilweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden die Vorschriften des HGB sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet.

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um Abschreibungen, bilanziert.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen die Netto-Rechnungsbeträge (Geschäftsbereich Wasserversorgung) bzw. im Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung die Brutto-Rechnungsbeträge (Rechnungsbeträge einschließlich Umsatzsteuer) sowie aktivierte Eigenleistungen. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, wie Lohn- und Materialgemeinkosten sowie Regiekosten. Zinsen für Fremdkapital wurden im Wirtschaftsjahr nicht in die Anschaffungs- und Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen Richtlinien für wasserbauliche Anlagen für die einzelnen Vermögensgegenstände ermittelt.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird seit dem 1. Januar 2008 handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2, 2a Einkommensteuergesetz (EStG) analog angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 250 nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als EUR 250 und bis zu EUR 1.000 betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Ein nennenswerter Ergebniseffekt ist damit nicht verbunden.

Im Geschäftsbereich Wasserversorgung wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen bis 2002 passivisch in den Posten Empfangene Ertragszuschüsse eingestellt und ab dem Wirtschaftsjahr 2003 direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die erhaltenen Fördermittel und die veranlagten Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenerstattungen im Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung werden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt, sondern passivisch ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt nach dem Durchschnittswertverfahren.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken bei den Forderungen wird durch individuell ermittelte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % berücksichtigt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

In die zweckgebundenen Rücklagen wurden bis 2011 die verrechenbaren Abwasserabgaben eingestellt. Ab dem Jahre 2012 erfolgt der Ausweis im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und die Empfangenen Ertragszuschüsse werden entsprechend dem durchschnittlichen Abschreibungssatz der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Teilwertverfahren bewertet. Die Bewertung erfolgt auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck und unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,90 % p.a. bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und einer durchschnittlichen Gehaltssteigerungsrate von 2,04 %. Zum Ansatz kommen 50 % der so ermittelten Verpflichtung, die nicht vom Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Magdeburg (KVSA), übernommen werden, solange das Beamtenverhältnis nicht zumindest 12 Jahre besteht.

Für Verpflichtungen aus der gesetzlichen Abwasserabgabe und für Archivierungskosten wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Wirtschaftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Zinszuschüsse werden direkt von den Zinsaufwendungen abgesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Wirtschaftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Ein Aktivüberhang der latenten Steuern besteht im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung langfristiger Rückstellungen zum Bilanzstichtag. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr, auch getrennt für beide Geschäftsbereiche, werden in den Anlagennachweisen dargestellt (Anlagen zum Anhang).

Unter den **Finanzanlagen** wird die Beteiligung an dem privatrechtlichen Unternehmen „Anwendergemeinschaft CALCULAT_KOM GmbH“ (Wernigerode) in Höhe des Geschäftsanteils von 20 % ausgewiesen. Die Gesellschafter der AWG haben am 16.07.2024 die Auflösung der Gesellschaft gemäß §§ 60 GmbH-Gesetz beschlossen. Der Geschäftsbetrieb ist eingestellt und die Gesellschaft wird durch Liquidation aufgelöst. Die Liquidation dauert derzeit an und wird mit der Löschung der GmbH im Handelsregister enden. Das endgültige Jahresergebnis 2023 liegt vor. Es wird ein Fehlbetrag in Höhe von EUR 21.069,84 und ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 3 ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2024 ist derzeit noch nicht erstellt.

Bei **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, deren Einbringung zweifelhaft erscheint, wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 100 % der Netto-Nominalforderung berücksichtigt (TEUR 204; Vorjahr: TEUR 187). Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos von Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 30) gebildet. Forderungen in Höhe von TEUR 226 sind durch Sicherungshypotheken (TEUR 108) bzw. Vollstreckungsbescheide (TEUR 118) gesichert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben grundsätzlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Eine Ausnahme bilden Ratenzahlungen und Stundungen im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 35).

Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von TEUR 1.271 wurde gemäß Beschluss der Versammlung vom 16.10.2024 der **Allgemeinen Rücklage** zugeführt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der **empfangenen Ertragszuschüsse** sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	Stand 31.12.2023	Zugang	Abgang	Auflösung	Stand 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Baukostenzuschüsse	9.862	482	0	744	9.600
Hausanschlusskostenerstattungen	6.562	254	0	253	6.563
gesamt	16.424	736	0	997	16.163

Zur Erfüllung der **Pensionsverpflichtung** des Verbandes wurde eine Rückstellung gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR 10.200 (Vorjahr 11.409).

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten:

	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Abwasserabgabe	570	581
Kostenüberdeckung	956	1.001
Altersteilzeit	0	33
Archivierungsverpflichtung	126	121
Grunddienstbarkeiten	15	15
ausstehende Rechnungen	29	84
Klärschlammentsorgung	295	172
Übrige	344	191
Rückstellungen gesamt	2.335	2.198

Die Fristigkeit und Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** sind aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

	Gesamtbetrag 31.12.2024 (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.969.210,60 (85.879.595,42)	4.451.004,14 (5.083.729,65)	76.518.206,46 (80.795.865,77)	60.280.556,11 (64.438.095,57)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.310.633,34 (1.903.448,17)	1.310.633,34 (1.903.448,17)	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.625.110,18 (1.618.741,23)	1.625.110,18 (1.618.741,23)	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	83.904.954,12 (89.401.784,82)	7.386.747,66 (8.605.919,05)	76.518.206,46 (80.795.865,77)	60.280.556,11 (64.438.095,57)

Es erfolgte keine Sicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind u.a. Verbindlichkeiten aus Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung von TEUR 1.197 (Vorjahr: TEUR 1.215) enthalten.

Im Wirtschaftsjahr wurden Zahlungen an die Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt (ZVK) beim Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt (KVSA) in Höhe von 6,3 % (1,5 % Beitrag, 4,8 % Zusatzbeitrag) der Sozialversicherungsbeiträge für das zusatzversorgungspflichtige Entgelt aller Beschäftigten geleistet. Es kann zurzeit nicht eingeschätzt werden, inwieweit Versorgungsverpflichtungen durch die Zusatzversorgungskasse nicht gedeckt sind. Im Falle der Auflösung der Kasse erlöschen alle Versicherungen. Die bestehenden Versorgungslasten gehen auf die Mitglieder über.

Wesentliche **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach den Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Wasserversorgung		
Erlöse aus Hauptleistungen	8.205	6.742
<i>Arbeitspreis Tarifabnehmer</i>	4.574	3.758
<i>Grundpreis Tarifabnehmer</i>	3.678	2.792
<i>Sonderabnehmer</i>	125	159
<i>Bauwasser</i>	41	33
<i>Rückstellung Kostenüberdeckung</i>	-213	0
Erlöse aus Nebenleistungen	312	204
Erträge aus der Auflösung empfangender Ertragszuschüsse	270	270
periodenfremde Umsatzerlöse	8	-4
Zwischensumme	8.795	7.212
Abwasserbeseitigung		
Erlöse aus Hauptleistungen	11.033	10.922
<i>Arbeitspreis</i>	6.165	6.055
<i>Grundpreis</i>	3.180	3.164
<i>Abwälzung der Abwasserabgabe</i>	10	10
<i>Fäkalschlammmentsorgung</i>	215	188
<i>Entleerung von Sammelgruben</i>	1.205	1.033
<i>Rückstellung Kostenüberdeckung</i>	258	472
Erlöse aus Nebenleistungen	38	64
Erträge aus der Auflösung empfangender Ertragszuschüsse	727	709
periodenfremde Umsatzerlöse	-12	-20
Zwischensumme	11.787	11.675
abzüglich interner Verrechnungen	-68	-64
Umsatzerlöse gesamt	20.514	18.823

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vorwiegend die Auflösungsbeträge des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen mit TEUR 2.001 (Vorjahr: TEUR 1.984) und aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 249) enthalten.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** resultieren im Wesentlichen aus Darlehenszinsen.

E. Sonstige Angaben

Im Zweckverband waren im Berichtsjahr ein Verbandsgeschäftsführer, 9 Auszubildende sowie im Jahresdurchschnitt 67 Arbeitnehmer beschäftigt:

Angestellte	33
gewerbliche Arbeitnehmer	34
gesamt	67

Als Verbandsgeschäftsführer ist Herr Mathias Ploewka bestellt. Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Der WVSO besteht aus den folgenden 8 Mitgliedsgemeinden:

1. Stadt Arendsee (Altmark)
2. Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck
3. Stadt Bismark (Altmark)
4. Hansestadt Osterburg (Altmark)
5. Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark)
6. Hansestadt Stendal
7. Stadt Tangerhütte
8. Stadt Tangermünde

Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden erhielten Aufwandsentschädigungen von TEUR 14.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr beträgt TEUR 23 (netto) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Der Verband erzielte 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.751. Der Verbandsversammlung wird vorgeschlagen den Jahresgewinn in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, sind nicht vorhanden.

Hansestadt Osterburg (Altmark), 14. August 2025

Mathias Ploewka
Verbandsgeschäftsführer
Wasserverband Stendal-Osterburg

Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO)

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024

Grundlagen des Verbandes

Der Verband arbeitet auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA). Er erfüllt als Körperschaft des öffentlichen Rechts in Form eines Zweckverbandes die Aufgaben der öffentlichen Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung gemäß Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA). Hierfür hat der Verband seine Einrichtungen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung öffentlich-rechtlich organisiert. Die Leistungsbeziehungen des WVSO zu seinen Kunden (Benutzungsverhältnisse) sind durch Entgelte und Leistungsbedingungen privatrechtlich geregelt. Der Verband kalkuliert seine Entgelte analog dem Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA). Das Verbandsgebiet umfasst eine Fläche von 1.989 km² im nördlichsten Teil von Sachsen-Anhalt mit 54.738 Einwohnern per 31.12.2024.

Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage

Die Bilanz zum 31. Dezember 2024 schließt mit einer Summe von TEUR 183.386 ab. Sie liegt damit um TEUR 4.728 unter der des Vorjahres. Das Jahresergebnis ist mit TEUR 1.751 positiv.

- Ertragslage getrennt nach Geschäftsbereichen

Der Jahresgewinn im Geschäftsbereich Wasserversorgung von TEUR 1.587 (Vorjahr: TEUR 159) und der im Geschäftsbereich Abwasser von TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 1.111) führen konsolidiert zu einem positiven Jahresergebnis von TEUR 1.751 (Vorjahr: TEUR 1.271). Im Vorjahresvergleich fällt damit das Jahresergebnis um TEUR 480 höher aus.

Die Bevölkerung im Verbandsgebiet ist im Vergleich zum Vorjahr mit 1 % (-543 Einwohner) weiterhin rückläufig. Laut 7. Regionalisierter Bevölkerungsprognose vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt wird sich die Bevölkerung bis 2035 weiter reduzieren. Insofern bleibt der Bevölkerungsrückgang für den Verband weiterhin der bestimmende Trend.

Die nutzbare Wasserabgabe im Geschäftsbereich Wasserversorgung bleibt im Jahr 2024 mit 2.024 Tm³ (Vorjahr: 2.020 Tm³) ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Auf Grund der Preisanpassung (+22 %), die u.a. die Kosten- und Bevölkerungsentwicklung im Verband prognostisch berücksichtigte, fällt der Umsatz in 2024 höher aus. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf sind um TEUR 1.463 auf TEUR 8.205 gestiegen. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Trinkwasserbereich inklusive interner Verrechnung TEUR 8.795 und liegen damit über dem Niveau des Vorjahreswertes. Gesunkene aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 138 (- TEUR 6) im Trinkwasserbereich führten unwesentlich zum Rückgang der Ertragsseite für diesen Geschäftsbereich. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Trinkwasserbereich sind um TEUR 97 rückläufig.

Die Mengen der zentralen Abwasserbehandlung im Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung sind für das Jahr 2024 um 10 Tm³ auf 1.465 Tm³ gesunken. Die dezentralen Entsorgungsmengen nehmen durch die weitere abwasserseitige Erschließung von Orten weiter ab. Insofern verschieben sich die Anteile der Teileinleiter zugunsten der Volleinleiter. Zudem beeinflusst auch die Menge des Wasserverkaufes die Abwassermengen. Die Umsatzerlöse aus der zentralen Abwasserbeseitigung sind auf Grund der Preisanpassung für die Volleinleiter (+2 %) auf TEUR 9.346 gestiegen. Auch die Erlöse aus der Ausfuhr von Kleinkläranlagen und Sammelgruben sind trotz rückläufiger Mengen auf Grund von Preisanpassungen (+16 % und +18 %) auf TEUR 215 bzw. auf TEUR 1.205 gestiegen. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Abwasserbereich TEUR 11.787 und sind damit um 0,96 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Investitionsabhängig sind die aktivierten Eigenleistungen im Abwasserbereich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4 gesunken. Nicht alle Investitionsmaßnahmen konnten planmäßig abgeschlossen und aktiviert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Abwasserbereich sind um TEUR 60 rückläufig.

- Aufwand im Gesamtüberblick

Der Materialaufwand ist um TEUR 806 bzw. 11 % auf TEUR 7.952 gestiegen. Dieser Mehraufwand ist hauptursächlich mit den neuen Verträgen für den Strombezug (TEUR +703) sowie die Fäkalschlammausfuhr (TEUR +303) bei gesunkenen Aufwendungen für die Unterhaltung von Verteilungsanlagen (- TEUR 194) entstanden.

Durch eine straffe Mengen- und Kostenkontrolle sowie durch eine Zusammenarbeit mit Dachverbänden der Wasserwirtschaft und anderen Versorgungsunternehmen der Region wird stets an Lösungen und Synergieeffekten gearbeitet, um Kostensteigerungen zu begrenzen.

Die um 3 % auf TEUR 4.846 gestiegenen Personalkosten resultieren hauptsächlich aus den Ergebnissen der Tarifrunde TVöD 2023, wonach ab dem 01.03.2024 die Gehälter erhöht wurden.

Die Abschreibungen beeinflussen das Ergebnis mit TEUR 6.319 und liegen damit 1 % (TEUR 66) über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 3 % (TEUR 33) gestiegen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus Zinserträgen aus kurzfristigen Festgeldanlagen und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 62 bzw. 20% gesunken.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind um TEUR 29 bzw. 2 % gesunken. Aktives Zinsmanagement wirkt sich positiv aus.

Trotz Anstiegs des allgemeinen Zinsniveaus waren die Möglichkeiten der Refinanzierung auf dem Kapitalmarkt für den WVSO entsprechend den vorliegenden Planungen gegeben, so dass dahingehend positive Einflüsse auf das konsolidierte Finanzergebnis zu verzeichnen sind.

Nach wie vor hat die anhaltende rückläufige Bevölkerungsentwicklung prägenden Einfluss auf die Jahresergebnisse. Im Bereich Abwasser wird das Ergebnis durch die – mit der weiteren Realisierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes einhergehenden – Erschließungen an das zentrale Abwassernetz gestützt. In der Trinkwasserversorgung wurden vorrangig kleinere Resterschließungen umgesetzt. Dazu wurde im Zuge von Abwassererschließungen das vorhandene Trinkwassernetz, wenn notwendig, ertüchtigt. Im Bereich der Abwasserbehandlung wurden geplante Erschließungsvorhaben realisiert bzw. mit der Umsetzung begonnen.

Verstärkte Anstrengungen in den vorhandenen Anlagen- und Netzbestand prägen in beiden Geschäftsbereichen zunehmend den Investitionsplan. Ausgehend vom Technischen Fortentwicklungskonzept des WVSO werden in den kommenden Jahren erhebliche Anstrengungen in die Ertüchtigung trink- und abwassertechnischer Anlagen investiert. Ziel ist es, die Ver- und Entsorgungssicherheit auch langfristig zu gewährleisten.

Die Realisierung des Investitionsprogrammes ist nur möglich, weil das Land Sachsen-Anhalt wasserwirtschaftliche Infrastruktur- und Erschließungsvorhaben kommunaler Zweckverbände durch die Gewährung von Zuwendungen weiterhin anteilig fördert.

Mit dem Jahressteuergesetz 2022 wurde eine Verlängerung der bestehenden Übergangsregelung zur optionalen Anwendung des alten Umsatzsteuerrechts (§ 27 Abs. 22 Satz 3 UStG i.V.m. § 27 Abs. 22a UStG) für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Mit dem Jahressteuergesetz 2024 wurde eine weitere Verlängerung dieser Übergangsregelung um zwei Jahre bis zum 01.01.2027 beschlossen. Infolgedessen nutzt der Verband – nach entsprechender Beschlussfassung der Verbandsversammlung – auch weiterhin seine Option zur Anwendung des alten Umsatzsteuerrechts und erhebt im Abwasserbereich weiterhin privatrechtliche Entgelte.

Die Ausführungen zum Geschäftsverlauf und die Lage spiegeln sich in den anschließenden Zahlen und Erläuterungen im Einzelnen wider.

Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Angaben über Änderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen sind den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Geschäftsbereich Wasserversorgung			2024	2023
Wasserwerke	Stück		10	10
	Kapazität:	m³/d	21.884	21.884
	Auslastung:	m³/d	7.404	7.100
Wasserspeicher	Stück		12	12
	Kapazität:	m³	21.140	21.140
Druckerhöhungsstationen	Stück		12	12
	Kapazität:	m³/d	11.300	11.300
	Auslastung:	m³/d	3.807	4.455
Wasserfernleitungen	m		414.652	414.652
Versorgungsleitungen	m		573.111	564.721
Hausanschlussleitungen	m		352.235	348.361
Hausanschlüsse	Stück		22.070	22.060
Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung			2024	2023
Kläranlagen (≥ 250 EW)	Stück		11	11
Kläranlagen – biologisch (< 250 EW)	Stück		19	19
Kläranlagen – mechanisch (< 250 EW)	Stück		1	1
Oxidationsteiche / Pflanzenbeete	Stück		2	2
Pumpwerke-KN	Stück		280	277
Abwasserdruckleitungen	m		372.641	371.895
Freispiegelleitungen	m		301.310	298.249
Hausanschlussleitungen	m		112.256	110.629
Bürgermeisterkanäle	m		43.130	43.130
Hausanschlüsse	Stück		16.105	16.020

Technische Angaben zu den wichtigsten Anlagen

Kläranlage (KA)	Kapazität	→ davon in Betrieb	Auslastung	Fäkalschlamm- behandlung		gesamt
	[Einwohnerwert EW]	[EW]	[EW]	[m³]	[±EW]	[EW]
Arneburg^{*1}	2.550	1.900	1.624	-	-	1.624
Bittkau	1.300	1.300	902	-	-	902
Goldbeck	4.500	4.500	3.121	-	-	3.121
Kläden	12.000	12.000	7.431	4.961	714	8.145
Lüderitz	8.500	8.500	6.042	8.707	1.199	7.241
davon						
- OL direkt an KA Lüderitz			2.960			
- OL von KA Tangerhütte			3.000			
Osterburg	10.000	10.000	5.840	26.841	4.176	10.016
Scharpenhufe	500	500	368	-	-	368
Seehausen	6.000	6.000	3.760	-	-	3.760
Tangerhütte^{*2}	9.500/ 4.600	9.500/ 4.600	3.088	8.707	1.199	4.287
- Zuleitung zur KA - abzgl.			6.044			
- Überleitung KA Lüderitz			3.000			
Thielbeer^{*3}	19.000	9.500	5.482	9.180	1.126	6.608
Werben	1.400	1.400	638	-	-	638

*1 Kläranlage Arneburg: Bautechnik für 2.550 EW, Maschinentechnik für 1.900 EW ausgebaut

*2 Kläranlage Tangerhütte: mechanische Vorreinigung für 9.500 EW ausgelegt,
biologische Reinigungsstufe für 4.600 EW ausgelegt

*3 Kläranlage Thielbeer: nur eine Straße in Betrieb, Rechen für den aktuellen Anschluss erneuert

Stand der Anlagen im Bau und geplante Baumaßnahmen

Zum Bilanzstichtag wurden Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 4.675 (Geschäftsbereich Wasserversorgung TEUR 794, Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung TEUR 3.881) ausgewiesen. Diese Maßnahmen werden im Jahr 2025 nach Erbringung von Restleistungen abgeschlossen bzw. planmäßig fortgeführt. Im Folgenden die größten Posten der **Anlagen im Bau**:

Geschäftsbereich Wasserversorgung

- Trinkwasserleitung Lüderitz - Groß Schwarzlosen (TEUR 169)
- Wasserwerk Schinne (TEUR 159)
- Wasserwerk Flessau (TEUR 81)
- Fernleitung Buchholz-Insel (TEUR 79)
- Trinkwasserleitung Seehausen (TEUR 55)
- Trinkwasserleitung Arneburg (TEUR 53)

Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung

- pneumatische Pumpwerke Einzugsgebiet Kläden Teil 2 (TEUR 1.807)
- Kläranlage Goldbeck, Neubau Schaltanlage (TEUR 714)
- Dokumentation Bürgermeisterkanäle (TEUR 303)
- Abwasserbeseitigungskonzept (TEUR 295)
- Schmutzwasserkanal Seehausen (TEUR 257)
- Schmutzwasserkanal Osterburg (TEUR 163)
- PWC-Anlagen BAB 14 (TEUR 79)
- Neubau Hauptpumpwerk Arendsee (TEUR 60)

Der Investitionsplan 2025 sieht Vorhaben von TEUR 11.500 (Geschäftsbereich Wasserversorgung TEUR 5.970, Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung TEUR 5.530) vor. Finanziert werden diese Maßnahmen im Wesentlichen durch eine Kreditaufnahme, Abschreibungsgegenwerte, Fördermittel sowie zu empfangende Ertragszuschüsse. Die wesentlichsten Projekte bei den **geplanten Baumaßnahmen**:

Geschäftsbereich Wasserversorgung

- Wasserwerk Schinne (TEUR 1.800)
- Trinkwasserleitung Schrampe (TEUR 400)
- Trinkwasserleitung Osterburg (TEUR 320)
- Wasserwerk Flessau (TEUR 300)
- Trinkwasserleitung Bittkau (TEUR 260)
- Trinkwasserleitung Grieben (TEUR 220)

Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung

- Pumpwerke im Einzugsgebiet der Kläranlagen Arneburg, Thielbeer, Tangerhütte (TEUR 1.200)
- Schmutzwasser Grieben (TEUR 850)
- Kläranlagen Kläden (SDL) und Lüderitz (TEUR 700)
- Schmutzwasser Bittkau (TEUR 650)
- Schmutzwasser Osterburg (TEUR 450)

Entwicklung Eigenkapital und Rückstellungen

<u>Eigenkapital</u>	TEUR
Stand 31.12.2023	40.052
Jahresüberschuss	1.751
Stand 31.12.2024	41.803

<u>Rückstellungen</u>	TEUR
Stand 31.12.2023	2.796
Verbrauch/Auflösung	1.220
Zuführung	1.549
Auf-/Abzinsung	-4
Stand 31.12.2024	3.121

Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den Mitgliedsgemeinden

Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den Gemeinden unterhält der WVSO ausschließlich gemäß den Regelungen der Verbandssatzung. Diese beinhalten die öffentliche Trinkwasserversorgung und die Abwasserbeseitigung der Mitgliedsgemeinden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich für die Hauptleistungen wie folgt auf die Geschäftsbereiche:

Geschäftsbereich Wasserversorgung	2024 TEUR	2023 TEUR
Tarifabnehmer		
- Arbeitspreis	4.574	3.758
- Grundpreise	3.678	2.792
Sonderabnehmer	125	159
Bauwasser	41	33
Rückstellung für Kostenüberdeckung	-213	0
	8.205	6.742
Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung	2024 TEUR	2023 TEUR
Abwassererlöse		
- Arbeitspreise	6.165	6.055
- Grundpreise	3.181	3.164
Erlöse aus der Weiterberechnung der Abwasserabgabe	10	10
Erlöse aus Fäkalschlammmentsorgung	215	188
Erlöse aus der Entleerung von Sammelgruben	1.204	1.033
Rückstellung für Kostenüberdeckung	258	472
	11.033	10.992

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden an Tarifabnehmer 2.023.714 m³ Trinkwasser verkauft. Des Weiteren wurden 136.769 m³ Trinkwasser an Sonderabnehmer und 10.116 m³ an Bauwasser bereitgestellt und abgerechnet. Die Einleitmengen in das zentrale Schmutzwassernetz betrugen 1.464.980 m³. Aus Kleinkläranlagen wurden Fäkalschlämme in Höhe von 4.626 m³ entsorgt. Durch die Entleerung von Sammelgruben wurden gemäß dem Frischwassermaßstab 78.948 m³ Schmutzwasser abgerechnet.

Tarifstatistik

Die für das Jahr 2024 geltenden Preise sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Geschäftsbereich Wasserversorgung * ¹	ab 01.01.2020 EUR	ab 01.01.2023 EUR	ab 01.01.2024 EUR
Arbeitspreis pro m ³	1,45	1,86	2,26
Grundpreise nach der Nennweite der Hausanschlussleitung			
1 Zoll	114,00	114,00	150,00
1 1/2 Zoll	285,00	285,00	375,00
2 Zoll	433,20	433,20	570,00
DN 80	923,40	923,40	1.215,00
DN 100	1.755,60	1.755,60	2.310,00
DN 150	3.648,00	3.648,00	4.800,00
Bauwasserpauschale jährlich	89,48	89,48	89,48
Standrohr pro m ³	1,45	1,86	2,26
Bereitstellungspreis für Standrohre pro Tag	2,56	2,56	2,56
Vorhaltung für Feuerschutz je Hydranten	12,78	12,78	12,78

*¹ Den Entgelten ist jeweils die gesetzliche Umsatzsteuer hinzuzurechnen.

Geschäftsbereich Abwasserbeseitigung	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR
Arbeitspreis pro m ³ Volleinleiter	3,98	3,98	3,98	4,32	4,42
Arbeitspreis pro m ³ Teileinleiter	1,34	1,34	1,34	1,49	1,49
Grundpreise pro Jahr Volleinleiter * ²					
1 Zoll	180,00	180,00	180,00	180,00	180,00
1 1/2 Zoll	450,00	450,00	450,00	450,00	450,00
2 Zoll	684,00	684,00	684,00	684,00	684,00
DN 80	1.458,00	1.458,00	1.458,00	1.458,00	1.458,00
DN 100	2.772,00	2.772,00	2.772,00	2.772,00	2.772,00
DN 150	5.760,00	5.760,00	5.760,00	5.760,00	5.760,00
Grundpreise pro Jahr Teileinleiter * ²					
1 Zoll	144,00	144,00	144,00	144,00	144,00
1 1/2 Zoll	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00
2 Zoll	547,20	547,20	547,20	547,20	547,20
DN 80	1.166,40	1.166,40	1.166,40	1.166,40	1.166,40
DN 100	2.217,60	2.217,60	2.217,60	2.217,60	2.217,60
DN 150	4.608,00	4.608,00	4.608,00	4.608,00	4.608,00
Fäkalschlammabfuhr pro m ³					
Grundstückskläranlagen	44,96	41,40	39,92	39,93	46,39
Sammelgruben	11,90	11,60	11,84	12,94	15,27

*² gemessen an der Nennweite des Trinkwasserhausanschlusses

Personalaufwand und Personalentwicklung

Der Personalaufwand stieg im Wirtschaftsjahr 2024 auf:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Löhne und Gehälter	3.743	3.574
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.103	1.136
gesamt	4.846	4.710

Der Personalbestand entwickelte sich wie folgt:

	2023 31.12.	2024 31.03. 30.06. 30.09. 31.12.	2025 31.03.
Verbandsgeschäftsführer	1	1 1 1 1 1	1
Arbeiter	32	32 32 36 36 36	33
- davon teilzeitbeschäftigt	2	2 2 2 2 2	2
- davon befristet beschäftigt			3
- davon Mutterschutz/Elternzeit			
- davon Frei-Phase ATZ	1	1 1 1 1 1	
- davon befristet Rente	1	1 1 1 1 1	1
Angestellte	34	33 35 33 32 32	32
- davon teilzeitbeschäftigt	4	5 5 4 3 3	3
- davon befristet beschäftigt	1	1 2 1 1 1	1
- davon Mutterschutz/Elternzeit			
- davon Frei-Phase ATZ			
- davon befristet Rente			
Azubi gewerblich	8	8 8 7 7 7	6
Azubi kaufm.	2	1 1 3 3 3	3
gesamt	77	75 77 80 79 75	75

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Die Senkung der Bilanzsumme um TEUR 4.728 ist auf der Aktivseite vorrangig auf die Verminderung der liquiden Mittel um TEUR 9.002 zurückzuführen. Dem entgegen steht das um TEUR 4.018 gestiegene Anlagevermögen sowie ein um TEUR 226 gestiegener Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite ist der Rückgang der Bilanzsumme hauptsächlich auf die gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (- TEUR 4.910), auf die um TEUR 1.043 gesunkenen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen sowie die um TEUR 260 gesunkenen empfangenen Ertragszuschüsse zurückzuführen. Gegenläufig hat sich auf der Passivseite der Bilanz das um TEUR 1.751 gestiegene Eigenkapital bemerkbar gemacht.

Das bilanzielle Eigenkapital ist aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2024 auf TEUR 41.803 gestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote steigt auf 22,8 % (Vorjahr: 21,3 %).

Der Verband weist zum Stichtag ein Nettogeldvermögen (liquide Mittel zuzüglich kurzfristiger Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände abzüglich kurzfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten) in Höhe von TEUR -914 (Vorjahr: TEUR 6.709) aus.

Wesentlichen Ausfallrisiken und Risiken aus Zahlungseinschränkungen wurde durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten und fest vereinbarten Zinssätzen.

Wichtige Finanzinstrumente stellen die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar. Derivative Finanzinstrumente zur Zinssicherung (Swaps) werden nicht verwendet.

Neben der Liquiditätsplanung und Kreditüberwachung sind die zeitnahe Einziehung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, eine sichere und liquide Geldanlage sowie eine fristengerechte Finanzierung der Investitionen für den Verband ein Schwerpunkt.

Voraussichtliche Entwicklung einschließlich möglicher Chancen und Risiken

Der Verband steht sowohl beim Erhalt der Trinkwasserqualität als auch bei seiner Aufbereitung und Beseitigung des Abwassers vor verschiedenen Herausforderungen. Allgemeine Kostensteigerungen sowie Marktveränderungen erschweren die Beschaffung von Lieferungen und (Bau-)Leistungen. Hinzu kommen Anforderungen an Infrastrukturerhalt und -entwicklung (Leitungsnetz/Anlagen), veränderte Klimaeinwirkungen, strengere Umweltvorgaben und bislang nicht absehbare Folgen mit der Energiewende in Deutschland. Mit der neuen EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL), die bis 2027 in nationales Recht überführt werden muss, steht die Abwasserbranche vor wesentlichen Veränderungen (u.a. verschärfte Grenzwerte für Phosphor und Stickstoff, Energieneutralität für Kläranlagen) im nächsten Jahrzehnt.

Die Bevölkerungsprognose vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt geht davon aus, dass sich die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt bis zum Jahr 2035 weiter reduzieren wird. Der Rückgang der Bevölkerung bleibt vor allem in den ländlichen Gebieten (wie im Verbandsgebiet des WVSO) der bestimmende Trend. Daraus resultierende Auswirkungen, z. B. perspektivisch steigende spezifische Kosten, müssen bei Kalkulationen und Planungen berücksichtigt werden.

Langanhaltende Trockenperioden mit fehlenden Niederschlägen und steigende Temperaturen rücken stärker ins Blickfeld. Im November 2024 hat der Landtag des Landes Sachsen-Anhalt ein „Gesetz zur Verbesserung des Wassermanagements im Land Sachsen-Anhalt“ verabschiedet. Ziel des Gesetzes ist es, das Wassermanagement im Land auf künftige Trockenheitsperioden und Starkregeneignissen umzustellen. Dafür soll insbesondere der Aufgabenumfang der Gewässerunterhaltung, der aktuell auf einen ordnungsmäßigen Wasserabfluss gerichtet ist, um den Wasserrückhalt in der Fläche erweitert werden. Zur Gegenfinanzierung der Maßnahmen komme lt. Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt eine Erhöhung der Wasserentnahmeentgelte derzeit nicht in Betracht, könne für die kommenden Jahre jedoch nicht ausgeschlossen werden. Zudem wird die öffentliche Trinkwasserversorgung priorisiert, weil sie grundlegenden Bedürfnissen der Bevölkerung dient und zusammen mit der geordneten Abwasserbeseitigung die Gesundheit der Bevölkerung sichert. Sie hat daher künftig den grundsätzlichen Vorrang vor anderen Nutzungen wie beispielsweise der Nutzung in der Wirtschaft oder Landwirtschaft.

Im Verbandsgebiet herrscht gegenwärtig kein Mangel an Trinkwasser und es gibt bisher auch keine flächendeckenden negativen Auswirkungen auf Trinkwasser aus Grundwasserressourcen. Nach vielen Jahren mit stetig sinkenden Grundwasserspiegeln hat sich die Lage mittlerweile auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Bei einer mittel- oder langfristigen Manifestation der klimatischen Lage muss jedoch mit entsprechenden Maßnahmen entgegengesteuert werden.

Die geplanten wasserwirtschaftlichen Investitionsvorhaben, die teilweise durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert werden, befinden sich in der Ausschreibungs- bzw. Bauphase. Das Preisniveau in der Wasserwirtschaft bietet unverändert schwierige Rahmenbedingungen mit hohen Preisen für bestimmte branchenspezifische Verbrauchsmaterialien bzw. Bau-/ Dienstleistungen. In der Folge wirkt sich diese Gesamtsituation auf die fristgerechte Umsetzung der geplanten Investitionsvorhaben aus.

Beim WVSO steht angesichts der momentan schnell veränderlichen externen Einflussfaktoren die lokale Ver- und Entsorgung auch in Krisenzeiten weiterhin auf dem Prüfstand. Wegen ihrer besonderen Bedeutung für das Funktionieren des Gemein- und Wirtschaftswesens zählen die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Sektor Wasser bezogen auf die physische Sicherheit der Anlagen zu den kritischen Infrastrukturen. Zur vorbeugenden Sicherstellung der kritischen Dienstleistungen sind Aufwendungen, z. B. in die Notstrom- und Kraftstoffversorgung entsprechend dem verbandseigenen Notstromkonzept, notwendig.

Die grundlegende Umstellung der Energieversorgung Deutschlands (Energiewende), um langfristig von fossilen Energien möglichst unabhängig zu werden, beeinflusst die Rahmenbedingungen für den Energiebezug des Verbandes. Insbesondere die Stromerzeugung für den Eigenbedarf rückt dahingehend weiter in den Fokus. Neben bereits in Betrieb genommenen Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) zur teilweisen Eigenversorgung sollen weitere PV-Anlagen zur Eigenstromversorgung folgen.

Entsprechend dem in 2021 fortgeschriebenen Abwasserbeseitigungskonzeptes des WVSO müssen in den folgenden Jahren weitere Ortschaften an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen werden.

Die Mengen für das laufende Jahr 2025 verlaufen im Wesentlichen planmäßig.

Die Entgelte wurden zum 01.01.2025 im Abwasserbereich entsprechend den Entgeltkalkulationen angepasst.

Für das Jahr 2025 wird im Geschäftsbereich Trinkwasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung weiterhin ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt.

Die Teilnahme an Benchmark-Projekten unter der Schirmherrschaft des Landes Sachsen-Anhalt wird fortgesetzt, um die daraus gewonnenen Erkenntnisse für den Verband zu nutzen.

Der Verband setzt die Ausbildung von branchenspezifischen Fachkräften und die fachliche Weiterqualifizierung seines Personals kontinuierlich fort. Durch das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern und den anhaltend angespannten Arbeitsmarkt, kommt der Personalpolitik weiterhin besondere Bedeutung zu.

Der WVSO will sich insgesamt so aufstellen, dass die sich ergebenden Chancen für den Verband genutzt werden können und den entstehenden möglichen Risiken frühzeitig entgegenwirkt werden kann. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Vertragspartnern, Aufsichtsbehörden und der Verbandsversammlung sowie das Engagement der Mitarbeiter sind hierbei von erheblicher Bedeutung für die Stabilität und Weiterentwicklung des Verbandes.

Hansestadt Osterburg (Altmark), 14. August 2025

Mathias Ploewka
Verbandsgeschäftsführer
Wasserverband Stendal-Osterburg

Anlage 13

Jahresabschluss 2024 und Lagebericht

des

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband



BILANZ

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
Tangermünde

zum

31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gewinnrücklagen			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.000,00	2.000,00	1. andere Gewinnrücklagen		86.359,51	73.731,32
II. Sachanlagen				II. Jahresüberschuss		43.458,44	12.628,19
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.232,00	6.448,00	Summe Eigenkapital		129.817,95	86.359,51
Summe Anlagevermögen		8.232,00	8.448,00	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				1. sonstige Rückstellungen		8.500,00	9.312,83
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.089,60	5.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.267,66		92.306,33
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		153.142,59	172.065,40	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.267,66 (EUR 92.306,33)			
Summe Umlaufvermögen		163.232,19	177.065,40	2. sonstige Verbindlichkeiten	0,40		140,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.398,26	22.605,87	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,40 (EUR 140,60)			
		178.862,45	208.119,27	D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.268,06	92.446,93
						34.276,44	20.000,00
						178.862,45	208.119,27

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband, Tangermünde

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		6.603,44	7.978,19
2. Gesamtleistung		6.603,44	7.978,19
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.345,96		0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	885.139,51		741.733,02
		886.485,47	741.733,02
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		9.470,04	3.156,31
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	272.675,55		270.729,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	38.623,29		60.911,58
- davon für Altersversorgung EUR 6.942,38 (EUR 7.643,13)			
		311.298,84	331.641,49
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.133,44	1.271,27
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	20.834,03		22.918,98
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.186,51		8.460,17
c) Fahrzeugkosten	8.625,50		7.537,31
d) Werbe- und Reisekosten	452.613,68		329.578,93
e) verschiedene betriebliche Kosten	38.049,96		30.801,43
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		1,00
g) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	254,47		1.547,13
		526.564,15	400.844,95
8. Ergebnis nach Steuern		43.622,44	12.797,19
9. sonstige Steuern		164,00	169,00
10. Jahresüberschuss		43.458,44	12.628,19

ANLAGENSPIEGEL

Altmärkischer
Regionalmarketing- und Tourismusverband
Tangermünde

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2024 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.000,00				2.000,00	0,00				0,00		2.000,00	2.000,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000,00				2.000,00	0,00				0,00		2.000,00	2.000,00
II. Sachanlagen													
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.729,78	1.917,44			26.647,22	18.281,78	2.133,44			20.415,22		6.232,00	6.448,00
Summe Sachanlagen	24.729,78	1.917,44			26.647,22	18.281,78	2.133,44			20.415,22		6.232,00	6.448,00
Summe Anlagevermögen	26.729,78	1.917,44			28.647,22	18.281,78	2.133,44			20.415,22		8.232,00	8.448,00

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Für den Jahresabschluss des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband gelten die §§ 15 bis 19 des Gesetztes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG). Nach § 19 Abs. 1 EigBG ist der der Jahresabschluss nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Die Erleichterungen nach § 19 Abs. 2 EigBG wurden angewendet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurde nicht vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angeschafften Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Liquide Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sowie die Geschäftsjahresabschreibung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Mietaufwendungen und Lizenzgebühren, die Aufwand des Folgejahres darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss und Prüfung sowie Rückstellungen für die Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Mieterträge, die Ertrag des Folgejahres darstellen.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

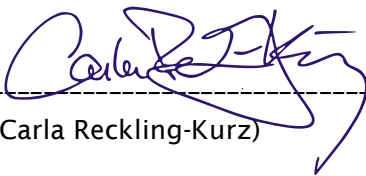
In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Zuschüsse in Höhe von 378.402,03 Euro (Vorjahr: 271.750,88 Euro) sowie Verbandsumlagen in Höhe von 468.307,14 Euro (Vorjahr 468.432,14 Euro) enthalten.

V. Sonstige Pflichtangaben

Die Geschäfte des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband wurden von der einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführerin, Frau Carla Reckling-Kurz, geführt.

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 5 Angestellte (Vorjahr 5) beschäftigt.

Tangermünde, den 18. Mai 2025



(Carla Reckling-Kurz)